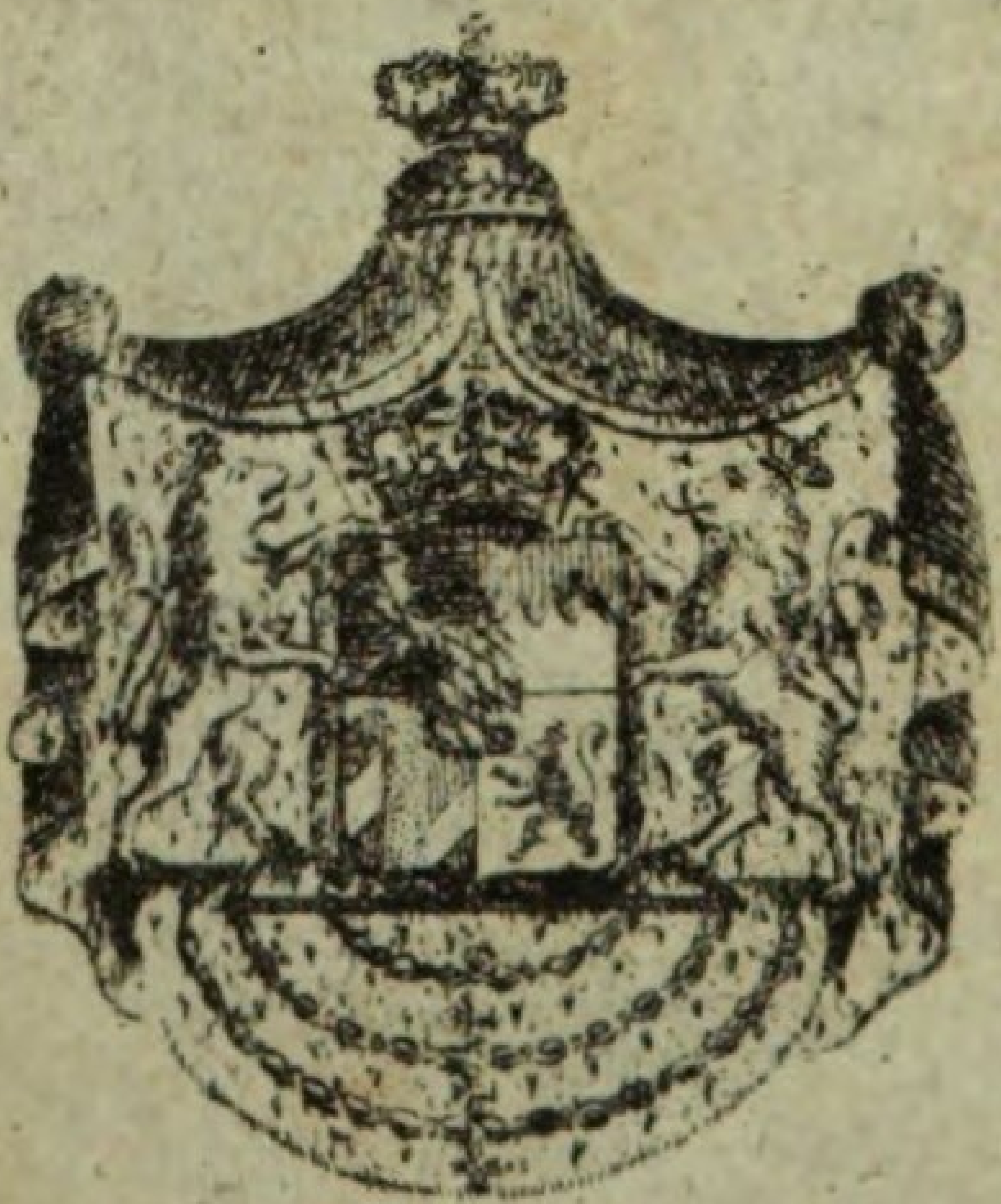
P.O.gall. 787e

Fenelon



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36700128400017
<36700128400017
Bayer. Staatsbibliothek

Die vier ersten Bücher

des

TELEMACH.

Deutsch-Englisch, nebst der Aussprache,

in drei Spalten zur Linken,

sodann

die wörtliche Uebersetzung unter dem englischen Texte

zur rechten Hand.

Nach dem französischen Werke des

M. Peyrot

für Deutsche bearbeitet von

J. Ph. Zimmermann, königl. Lycealprofessor.

Zweibrücken, 1838.

Druck und Verlag der G. Ritter'schen Buchhandlung.

Wd

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorerinnerung.

Die Menschen wissen heut zu Tage ihre müßigen Stunden mit nützlicheren Beschäftigungen auszufüllen, als mit stundenlangem kindischen Begaffen der wunderlichen Gebilde eines Kaleidoskops. Sie wollen einander selbst näher rücken, wollen sich gegenseitig in ihren verschiedenen Sitten und Gebräuchen, in ihren politischen, religiösen und industriellen Einrichtungen, in ihren Fortschritten in Kunst und Wissenschaft, selbst in ihren Nationaleigenthümlichkeiten besser kennen lernen, um in eine immer häufigere und engere Berührung des Lebens, des Handelns, des materiellen und geistigen Verkehrs mit einander zu kommen. Ihre ernste und große Aufgabe sehen sie daher in der Vervielfältigung der Mittel, welche diese Annäherung und Verbindung erleichtern, in der Schwächung,

allmähligen Beseitigung und Wegräumung der Hindernisse, welche ihr erschwerend und verzögernd entgegenstehen. Dampfschifffahrt und Eisenbahnen — der gerechte Stolz und wohl der würdigste Gegenstand des Tagsgesprächs unserer Zeit — sind und bleiben in dieser Hinsicht für Gegenwart und Zukunft die wohlthätigsten Erfindungen, welche für die Gegenwart schon den unschätzbaren Vortheil haben, daß sie der allgemeinen Thätigkeit einen neuen Hebel geben und wie eine Zauberruthe Millionen von Gefangenen aus ihren eisernen Kerkern befreien und der Welt wiedergeben, während ihre Wirkungen auf die Folgezeit so wenig zu bemessen sind, daß selbst die kühnste Phantasie eines glücklichen Träumers kaum an dieselben hinanreichen möchte. Allein demungeachtet beseitigen sie bloß die räumlichen und zeitlichen Hemmnisse der Wasserbahn und des Straßenzugs, sie bringen bloß den Körper schneller zum Körper, unbekümmert, ob auch der Geist dem Geiste näher tritt und der gegenseitige Ideengang erleichtert und beschleunigt wird. Der Geist erkennt und findet den Geist nur in dem ausgeprägten Bilde seiner Schöpfungen, in dem W o r t e, und das Wort allein ist das geistige Befreundungs- und Verbindungsmittel für die Menschen. Der Mensch stehet also, in dieser Hinsicht, mit seinen Mitmenschen in desto näherem oder entfern-

terem Verhältnisse, je mehr oder je weniger er ihre Sprache kennt, und so viele Sprachen wir uns aneignen, eben so viele geistige Kanäle und Schnellbahnen eröffnen und ebnen wir uns zu den Völkern, welche sie sprechen. Jene Dampfbahnen erhalten demnach nur durch diese mit ihnen parallel laufenden Geistesbahnen ihre Vollendung und Weihe für den Menschen; und wenn allerdings auf der einen Seite eine innige und glückliche Wechselwirkung zwischen beiden nicht zu verkennen ist, nach welcher der Dampf dem Geiste den Weg zu seinem Ziele ungemein erleichtert und verkürzt, der Geist dagegen die Bahn des Dampfes immer mehr belebet und bevölkert: so muß auf der andern Seite doch mindestens auch zugegeben werden, daß man beide Bahnen nicht von einander trennen, sondern für die Unterhaltung der einen wie der andern Sorge tragen, und folglich in demselben Maaße eine Sprachannäherung unter den Menschen bewirken soll, in welchem man die Entfernung von Raum und Zeit zwischen ihnen verschwinden macht.

Zur Erreichung dieses Zieles einen kleinen Beitrag zu liefern, ist der Zweck des gegenwärtigen Werkchens. Möge es durch Inhalt und Form seinem Zwecke entsprechen! Die Wahl der Sprache, deren Erlernung durch dasselbe gefördert

werden soll, findet in dem immer allgemeiner hervortretenden Bedürfnisse der Zeit ihre Rechtfertigung. Fenelon's Telemach aber wird sich auch in der englischen Sprache als das Buch der Weisheit und der Tugend für jeden Stand und jedes Lebensalter bewähren, wird auch in fremder Zunge ein unterhaltender Lehrer seyn, und im neuen Gewande das Gefällige seiner Darstellung und das Schöne seiner Wendungen nicht verlieren.

Im Nippen liegt für einen feinen Gaumen größerer Genuß, als in den vollen Zügen. Sollten nicht auch Fenelon's Gaben besser munden und richtigere Würdigung finden, wenn sie theilweise genossen, als wenn sie im Großen verschluckt werden? — Darüber mögen die Kenner ihr Urtheil abgeben.

Uebrigens reihet sich gegenwärtiges Werkchen als eine umfassendere und höhere Uebung füglich an das in demselben Verlage erschienene Handbuch der englischen Sprache, welchem es auch in der Bezeichnungsweise der Aussprache getreu folgt, mit dem einzigen Unterschiede, daß das harte th mit lateinischen, das weiche dagegen mit deutschen Lettern gedruckt erscheint.

Bei der fortlaufenden Uebersetzung in der ersten Spalte zur linken Hand liegt, wie billig, der französische Text zum Grunde. Die durchbrochene Ueber-

setzung zur rechten Hand folget Wort für Wort dem darüber stehenden englischen Texte. Wenn die deutsche Sprache den Zusatz eines Wörtchens erheischte, welches im englischen Texte nicht steht, so wurde dieses Wörtchen mit einem darüber stehenden Sternchen bezeichnet, wie z. B. S. 5 Z. 9 von oben das Wörtchen zu. Wo die wörtliche Uebersetzung unverständlich schien, wurde sie in Parenthese eingeschlossen und in einer gleich darauf folgenden Parenthese die verständlichere Uebersetzung gegeben, wie z. B. S. 5 Z. 5 von oben, wo dem undeutlichen **durch** seyend das deutlichere zu seyn beigegeben ist. Um jedoch von diesem letzten besonderen Falle und allen ihm ähnlichen eine richtige Ansicht zu haben, muß man sich merken, daß die Partizipien auf ing sehr häufig wahre Substantive sind, und daher mit dem Artikel, mit zueignenden Fürwörtern und mit Vorwörtern verbunden werden können, wiewohl sie in Beziehung auf die davon abhängigen Redetheile die Natur der Zeitwörter behalten. Folgendes Beispiel kann dieses erklären: **That *w* and *y* are consonants, when used as initials, seems evident *from their not admitting the article an* before them,** wörtlich: Daß w und y sind Konsonanten, wann gebraucht als Anfangsbuchstaben, erhellet augenscheinlich **aus ihrem Nicht-Zulassen den Artikel *an* vor sich.**

Man hat den wörtlichen Uebersetzungen den gegründeten Vorwurf gemacht, daß sie der Muttersprache durch den barbarischen Zwang, welchen sie ihr anthun, mehr Nachtheile bringen, als sie der Erlernung der fremden Sprache Vorschub leisten. Diesem Vorwurf entgehet gegenwärtiges Werkchen durch seine Einrichtung, nach welcher die logischen und grammatischen Dissonanzen der wörtlichen Uebersetzung in der gegenüberstehenden freien Uebersetzung ihre harmonische Auflösung finden.

Zweibrücken, im März 1838.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Telemach.

Erstes Buch.

TELEMACHUS.

BOOK THE FIRST.

Inhalt.

1. Telemach, von Minerva unter Mentor's Gestalt geleitet,
2. Landet, nach einem Schiffbruche, auf der Insel der Göttin Kalypso,
3. Welche noch die Abfahrt des Ulysses beklagte.
4. Die Göttin nimmt ihn gütig auf,
5. Wird verliebt in ihn,
6. Bietet ihm die Unsterblichkeit an,
7. Und bittet ihn um die Erzählung seiner Abenteuer.
8 Er erzählet ihr seine Reise nach Pylos und Lacedämon,
9. Seinen Schiffbruch an der Küste von Sicilien,
10. Die Gefahr, in welcher er schwebte, den Manen des Anchises geopfert zu werden,
11. Den Beistand, welchen Mentor und er dem Acestes bei einem Einfalle der Barbaren leisteten,
12. Und die Sorge, welche dieser König trug, ihnen den Dienst zu vergelten,
13. Dadurch, daß er ihnen ein tyrisches Schiff gab, um in ihre Heimath zurückzukehren.

Contents.

Telemachus, guided by Minerva in te shape of Mentor,

Gets on shore, after a shipwreck, in the island of the goddess Calypso,

Who was still bewailing the departure of Ulysses.

The goddess gives him a kind reception,

Conceives a passion for him,

Offers him immortality,

And desires of him an account of his adventures.

He relates to her his voyage to Pylos and Lacedemon,

His shipwreck on the coast of Sicily,

The danger he was in of being sacrificed to the manes of Anchises,

The assistance which Mentor and he gave Acestes in an incursion of Barbarians,

And the care which this king took to requite their service,

By giving them a tyrian ship to return to their own country.

Aussprache.

Kontennts.

Telemakös geidĕd bei minerva in thi schehp owmentor,

Getts on schohr, affter ä schippreck, in thi eilännd ow thi goddeß kehlipso,

Huh uwas still bi-uwähling thi dipartschiör ow julissĕs.

Thi goddeß giwĕs him ä keind rissepschön,

Konsiwĕs ä päschön forr him,

Offers him immortälity,

Änd disseiers ow him än akkaunt ow his ädwentschiörs.

Hih rilehtĕs tu hörr his wäujehdsch tu pilos änd lasedehmon,

His schippreck on thi kohst ow sissily,

Thi dändscher hih uwas in ow bih-ing säkrifeisd tuh thi mehnis ow ankisĕs,

Thi ässistänns huwitsch mentor änd hih gehw ässeßtes in än inkörschön ow barbährians,

Änd thi kär huwitsch this king tuhk tu rikweit thär serrwis,

Bei giwing them ä tiriän schipp tu ritörn tu thähr ohn köntry,

1. **Telemachus, guided by Minerva in the shape of Mentor,**
Telemach, geleitet von Minerva in der Gestalt von Mentor,
2. **Gets on shore, after a shipwreck, in the island of the goddess Calypso,**
Gelangt an Küste, nach einem Schiffbruche, in der Insel von der Göttin Kalypso,
3. **Who was still bewailing the departure of Ulysses.**
Welche war noch beklagend die Abreise von Ulysses.
4. **The goddess gives him a kind reception,**
Die Göttin gibt ihm eine gütige Aufnahme,
5. **Conceives a passion for him,**
Faßt eine Leidenschaft für ihn,
6. **Offers him immortality,**
Bietet ihm Unsterblichkeit,
7. **And desires of him an account of his adventures.**
Und wünschet von ihm eine Erzählung von seinen Begebenheiten.
8. **He relates to her his voyage to Pylos and Lacedemon,**
Er erzählet (zu ihr) (ihr) seine Reise nach Pylos und Lacedämon,
9. **His shipwreck on the coast of Sicily,**
Seinen Schiffbruch an der Küste von Sizilien,
10. **The danger he was in of being sacrificed to the manes of Anchises,**
Die Gefahr er war in (von werdend) (zu werden) geopfert (zu den) (den) Manen von Anchises,
11. **The assistance which Mentor and he gave * Acestes in an incursion of barbarians,**
Den Beistand, welchen Mentor und er gaben dem Acestes in einem Einfalle von Barbaren,
12. **And the care which this king took to requite their service,**
Und die Sorge, welche dieser König nahm, zu vergelten ihren Dienst,
13. **By giving them a tyrian ship * to return to their own country.**
(Durch gebend) (gebend) ihnen ein tyrisches Schiff, um zu zurückkehren in ihr eigenes Land.

---

1. Kalypso konnte sich nicht trösten über die Abfahrt des Ulysses.
2. In ihrem Schmerze fand sie sich unglücklich, unsterblich zu seyn.
3. Ihre Grotte ertönte nicht mehr von ihrem Gesange.
4. Die Nymphen, welche sie bedienten, wagten es nicht, mit ihr zu sprechen.
5. Sie wandelte oft einsam auf dem blumigten Rasen,
6. Mit welchen ein ewiger Frühling ihre Insel bekränzte;
7. Allein diese schönen Plätze,
8. Weit entfernt ihren Schmerz zu lindern,
9. Riefen ihr nur das traurige Andenken an Ulysses zurück,
10. Welchen sie so manches Mal bei sich gesehen hatte.
11. Oft stand sie unbeweglich an dem Meeresufer,
12. Welches sie mit ihren Thränen benetzte;
13. Und unaufhörlich war sie nach der Seite hingekehret,

Calypso could not be comforted for the departure of Ulysses.
In her grief she found herself unhappy by being immortal.
Her grotto no longer echoed with her song.
The nymphs who attended her dared not speak to her.

She often walked alone on the flowery turf;
With which an eternal spring surrounded her island;
But these beautiful scenes,
Far from alleviating her sorrow,
Did but recall to her the sad remembrance of Ulysses,
Whom she there had seen so many times with her.
She often stood motionless on the sea-shore,
Which she watered with her tears;
And she was continually turned towards the part,

Aussprache.

Kehlipso kudd nott bih konfortĕd forr thi dipartschiör ow julissĕs.
In hörr grihf schih faund hörrself önhäppy bey bih-ing immortäl.
Hörr grotto noh longĕr ekkohd uwith hörr song.
Thi nimfs huh ättendĕd hörr dährd nott spihk to hörr.

Schih offen uwahkd ällohn on thi flaury törff,
Uwith huwitsch än iternäl spring sörraundĕd hörr eilännd;
Bött this biutifull sihns,
Farr fromm älliviehting hörr sorroh,
Didd bött rikahl tu hörr thi sädd rimembränns of julissĕs,
Huhm schih thär hädd sihn so meny teims uwith hörr.
Schih offen stuhd moschönleß on thi schohr,
Huwitsch schih uwahtĕrĕd uwith hörr tihrs;
Änd schih uwas kontiniuälly törnd toh-ördś thi part,

1. **Calypso could not be comforted for the departure of Ulysses.**
Kalypſo konnte nicht werden getröſtet für die Abreiſe von Ulyſſes.
2. **In her grief she found her - self unhappy by being immortal.**
In ihrem Schmerze ſie fand (ſie) (ſich) ſelbſt unglücklich (durch ſeyend) (zu ſeyn) unſterblich.
3. **Her grotto no longer echoed with her song.**
Ihre Grotte nicht länger ertönte mit ihrem Geſange.
4. **The nymphs who attended her dared not * speak to her.**
Die Nymphen, welche aufwarteten ihr, wagten nicht zu ſprechen zu ihr.
5. **She often walked alone on the flowery turf,**
Sie oft wandelte einſam auf dem blumigten Raſen,
6. **With which an eternal spring surrounded her island;**
Mit welchem ein ewiger Frühling umringte ihre Inſel;
7. **But these beautiful scenes,**
Allein dieſe ſchönen Plätze,
8. **Far from alleviating her sorrow,**
Fern (von mildernd) (zu mildern) ihren Schmerz,
9. **Did but recall to her the sad remembrance of Ulysses,**
Thaten nur zurückrufen (zu ihr) (ihr) das traurige Andenken von Ulyſſes,
10. **Whom she there had seen so many times with her.**
Welchen ſie hier hatte geſehen ſo manche Male mit (ihr) (ſich).
11. **She often stood motionless on the sea shore,**
Sie oft ſtand bewegungslos an dem Meeresufer,
12. **Which she watered with her tears;**
Welches ſie benetzte mit ihren Thränen;
13. **And she was continually turned towards the part,**
Und ſie war anhaltend gekehrt gegen die Seite,

1. Wo das Schiff des Ulysses, die Wogen durchfurchend,
2. Ihren Augen entschwunden war.
3. Plötzlich gewahrte sie die Trümmer eines Fahrzeuges, welches eben Schiffbruch gelitten hatte,
4. In Stücke gebrochene Ruderbänke,
5. Hin und wieder auf dem Sand zerstreute Ruder,
6. Ein Steuerruder, einen Mast und Takelwerk, welche an dem Ufer schwammen:
7. Sodann erblickte sie in der Ferne zwei Männer,
8. Von welchen der eine betagt schien,
9. Der andere, obgleich jung, dem Ulysses glich.
10. Er hatte von ihm das Angenehme und die stolze Haltung,
11. Mit seinem Wuchse und seinem majestätischen Gange.
12. Die Göttin erkannte in ihm den Telemach, den Sohn dieses Helden;

Where the ship of Ulysses, ploughing the waves,
Had dissappeared from her eyes.
On a sudden she perceived the fragments of a vessel that had just been wrecked,

Rowers benches broken in pieces,
Oars scattered here and there on the sand,
A rudder, a mast and cordage floating on the shore:

Then she descried two men at a distance;
One of them seemed in years,
The other, though young, ressembled Ulysses.
He had his sweet and noble aspect,
With his stature and majestic port.
The goddess knew him to be Telemachus, the son of that hero;

Aussprache.

Hnwär thi schipp ow julissēs, plauing thi wehwēs,
Hädd disäppihrd fromm hörr eys.
On ä södden schi persihwd thi fräggments ow ä wessel, that hädd dschöst bin reckēd,

Roh-ērs bentschēs brohken in pihses,
Ohrs skättērēd hihr änd thär on thi sännd,
Ä rödder, ä mast änd kordehdsch flohting on thi schohr;

Thenn schih deskreid tuh menn ätt ä distänns;
Uwönn ow them sihmd in jihrs,
Thi öther, thoh jöng, rissembēld julissēs.
Hih hädd his suwiht änd nohbēl äspekt,
Uwith his stättschör änd mäddschestik pohrt.
Thi goddeß niuh him tu bih telemakös, thi sönn ow that hihroh;

1. **Where the ship of Ulysses, ploughing the waves,**
Wo das Schiff von Ulysses, pflügend die Wogen,
2. **Had disappeared from her eyes.**
(Hatte) (war) entschwunden aus ihren Augen.
3. **On a sudden she perceived the fragments of a vessel that had just been wrecked,**
(Auf ein Plötzliches) (plötzlich) sie bemerkte die Trümmer von einem Fahrzeuge, welches (hatte) (war) eben gewesen gescheitert,
4. **Rowers benches broken in pieces,**
Ruder-bänke, gebrochen in Stücke,
5. **Oars scattered here and there on the sand,**
Ruder, zerstreuet hie und da auf dem Sande,
6. **A rudder, a mast and cordage floating on the shore:**
Ein Steuerruder, einen Mast und Takelwerk schwimmend an dem Ufer:
7. **Then she descried two men at a distance;**
Sodann sie entdeckte zwei Männer auf eine Entfernung;
8. **One of them seemed in years,**
Einer von ihnen schien (in) (bei) Jahren,
9. **The other, though young, ressembled * Ulysses.**
Der andere, obgleich jung, glich dem Ulysses.
10. **He had his sweet and noble aspect,**
Er hatte sein angenehmes und edles Aeußere,
11. **With his stature and majestic port.**
Mit seinem Wuchse und majestätischen Gange.
12. **The goddess knew him to be Telemachus, the son of that hero;**
Die Göttin erkannte ihn zu seyn Telemach, der Sohn von diesem Helden;

1. Allein obgleich die Götter alle Menschen an Kenntniß weit übertreffen,

2. So konnte sie [doch] nicht entdecken, wer der ehrwürdige Mann wäre, von welchem Telemach begleitet wurde;

3. Weil die oberen Götter vor den unteren verborgen halten, was ihnen gefällt;

4. Und Minerva, welche den Telemach unter Mentors Gestalt begleitete,

5. Wollte von Kalypso nicht erkannt werden.

6. Indessen freuete sich Kalypso eines Schiffbruches, welcher den seinem Vater so ähnlichen Sohn des Ulysses auf ihre Insel brachte.

7. Sie ging auf ihn zu, und sagte zu ihm, ohne es merken zu lassen, daß sie wisse, wer er sey:

8. Wie kommst du zu dieser Verwegenheit, auf meiner Insel zu landen?

But though the gods far surpass all men in knowledge,

She could not discover who the venerable person was by whom Telemachus was attended;

Because the superior gods conceal from the inferior whatever they please;

And Minerva, who accompanied Telemachus in the shape of Mentor,

Would not be known by Calypso.

Mean time Calypso rejoiced at a wreck which brought thi son of Ulysses, so like his father, into her island.

She advances towards him, and without seeming to know who he is:

What inspires you, says she to him, with the presumption to land in my island?

Aussprache.

Bött thoh thi godds farr sörrpäß ahl menn in nohledsché,

Schih kudd nott diskohwĕr huh thi veneräbel persĕn uwas bey huhm telemakös uwas ättendĕd;

Bikahs thi siupiriĕr godds konsihl fromm thi infiriĕr huwatewwer theh plihs;

Änd minerva, huh akkömpänihd telemakös in thi schehp ow mentor,

Uwudd nott bih nohn bey kehlipso.

Mihn teim kehlipso ridschäusd ätt ä reck huwitsch braht thi sönn ow julissĕs, so leik his fathĕr, into hörr eilännd.

Schih ädwännsĕs toh-örds him, änd uwithaut sihming tu noh huh hi is;

Huwat inspeiĕrs juh, sehs schih tu him, uwith thi prisömschön tu lännd in mei eilännd?

1. **But though the gods far surpass all men in knowledge,**
Allein obgleich die Götter weit übertreffen alle Menschen in Kenntniß,

2. **She could not discover who the venerable person was by whom Telemachus was**
Sie konnte nicht entdecken, wer die ehrwürdige Person war, durch welche Telemach wurde
attended;
begleitet;

3. **Because the superior gods conceal from the inferior whatever they please;**
Weil die oberen Götter verheimlichen vor den unteren, was nur sie belieben;

4. **And Minerva, who accompanied * Telemachus in the shape of Mentor,**
Und Minerva, welche begleitete den Telemach in der Gestalt von Mentor,

5. **Would not be known by Calypso.**
Wollte nicht werden erkannt durch Kalypso.

6. **Mean time Calypso rejoiced at a wreck which brought the son of**
Mittlerweile Kalypso freuete sich an einem Schiffbruche, welcher brachte den Sohn von
Ulysses, so like his father, into her island.
Ulysses, so ähnlich seinem Vater, in ihre Insel.

7. **She advances towards him, and without seeming to know who he is:**
Sie tritt vor gegen ihn, und ohne (scheinend) (zu scheinen) zu wissen, wer er ist:

8. **What inspires you, says she to him, with the presumption to land in my**
Was durchströmt dich, sagt sie zu ihm, mit der Vermessenheit, zu landen in meiner
island?
Insel?

		Aussprache.
1. Wisse, junger Fremdling, daß Niemand ungestraft mein Reich betritt.	Know, young stranger, that none enters my empire unpunished,	Noh, jöng strähndschěr, that nohn entěrs mei empeiěr önpönischd.
2, Sie bemühete sich, unter diesen drohenden Worten die Freude ihres Herzens zu verbergen,	She endeavoured to hide, under these threatening words, the joy of her heart,	Schih endewwěrěd tu heid, önder this threttěning uwords, thi dschäu ow hörr hart,
3. Welche gegen ihren Willen auf ihrem Gesichte glänzte.	Which, in spite of her, appeared in her face.	Huwitsch, in speit ow hörr, äppihrd in hörr fehs.
4. Telemach gab ihr zur Antwort:	Telemachus answered:	Telemakös ansörd:
5. O du, wer du auch bist, Sterbliche oder Göttin,	O! whoever you are, wheter a mortal or a goddess,	O huewwěr juh ar, huwethěr ä mortäl or ä goddeß,
6. Obgleich man dich, dem Ansehen nach, nur für eine Gottheit halten kann,	Though none can see and not take you for a deity,	Thoh nohn kan sih änd nott tehk juh forr ä dih-ity.
7. Solltest du so gefühllos seyn für die Leiden eines Sohnes,	Can you be insensible to the misfortunes of a son,	Kan juh bih insensiběl tu thi mißfortschiuns ow ä sönn,
8. Der, unter Gefahren der Winde und der Wogen seinen Vater suchend,	Who, seeking his father through perils of winds and waves,	Huh, sihking his fathěr thruh perrils ow uwinds änd uwehwěs,
9. Sein Fahrzeug an deinen Klippen scheitern sah?	Has seen his vessel split against your rocks?	Häs sihn his wessěl splitt ägennst juhr rocks?
10. Wer ist denn dieser Vater, den du suchest? erwiederte die Göttin.	Who then is the father you are in quest of? replied the goddess.	Huh thenn is thi fathěr juh ar in kwest ow? ripleid thi goddeß.
11. Er heißt Ulysses, sagte Telemach;	He is called Ulysses, said Telemachus;	Hih is kahld julissěs, sehd telemakös;

1. **Know, young stranger, that none enters my empire unpunished.**
Wisse, junger Fremdling, daß Keiner betritt mein Reich ungestraft.

2. **She endeavoured to hide, under these threatening words, the joy of her heart,**
Sie strebte, zu verbergen unter diesen drohenden Worten die Freude von ihrem Herzen,

3. **Which, in spite of her, appeared in her face.**
Welche, zum Verdruß von ihr, erschien in ihrem Gesichte.

4. **Telemachus answered:**
Telemach antwortete:

5. **O! whoever you are, whether a mortal or a goddess,**
O! wer auch du bist, ob eine Sterbliche oder eine Göttin,

6. **Though none can see and not take you for a goddess,**
Obgleich Keiner kann sehen und nicht nehmen dich für eine Gottheit,

7. **Can you be insensible to the misfortunes of a son,**
Kannst du seyn gefühllos gegen die Leiden von einem Sohne,

8. **Who, seeking his father through perils of winds and waves,**
Welcher, suchend seinen Vater durch Gefahren von Winden und Wogen,

9. **Has seen his vessel split against your rocks?**
Hat gesehen sein Fahrzeug scheitern gegen deine Klippen?

10. **Who then is the father you are in quest of? replied the goddess.**
Wer denn ist der Vater, du bist im Suchen von? erwiederte die Göttin.

11. **He is called Ulysses, said Telemachus;**
Er wird genannt Ulysses, sagte Telemach.

1. Er ist einer der Könige, welche nach einer zehnjährigen Belagerung das berühmte Troja zerstört haben.

2. Sein Name war gefeiert in ganz Griechenland und Asien

3. Wegen seiner Tapferkeit im Kampfe, und noch mehr wegen seiner Weisheit im Rathe.

4. Jetzt, auf der ganzen Weite der Meere irrend,

5. Steuert er durch alle die schrecklichsten Klippen.

6. Sein Vaterland scheint vor ihm zu fliehen.

7. Penelope, seine Frau, und ich, sein Sohn,

8. Wir haben die Hoffnung verloren, ihn wieder zu sehen.

9. Ich gehe in dieselben Gefahren, wie er, um zu erfahren, wo er ist.

10. Doch was sage ich! Vielleicht liegt er jetzt in den tiefen Abgründen des Meeres begraben.

11. Erbarme dich unserer Leiden,

12. Und, wenn du weißt, o Göttin,

He is one of the kings who have, after a ten years siege, subverted the famous Troy.

His name was renowned through all Greece and Asia

For his valour in combat, and yet more so for his wisdom in council.

Now wandering over the whole extent of seas,

He runs through all the most terrible dangers.

His country seems to fly before him.

Penelope his wife and I his son,

Have lost all hopes of ever seeing him again.

I am running the same hazards as he to learn where he is.

But what do I say! Perhaps he is now buried in the profound abysses of the sea.

Pity our woes;

And, o goddess! if you know

Aussprache.

Hih is uwönn ow thi kings huh häw, aftĕr ä tenn jihrs sihdsch, söbwertĕd thi fähmös träu.

His nähm uwas rinaund thruh ahl grihs änd ähsiia

Forr his wallör in kombat änd jett mohr so forr his uwisdöm in kaunsil.

Nau uwandering ohwĕr thi hohl extennt ow sihs,

Hih rönns thruh ahl thi mohst terribĕl dändschĕrs.

His köntry sihms tu fley bifohr him.

Penelopih his uweif, änd ei his sönn,

Häw lost ahl hohpĕs ow ewwer sih-ing him ägenn.

Ei äm rönning thi sehm häs-sards äs hih tu lörn huwär hih is.

Bött huwat duh ei seh! perr-häpps hih is nau berrihd in thi profaund äbissĕs ow thi sih.

Pitty aur uwohs;

Änd, o goddeß, iff juh noh

1. **He is one of the kings who have, after a ten years siege subverted**
Er ist einer von den Königen, welche haben nach einer zehn Jahre Belagerung zerstört
the famous Troy.
das berühmte Troja.
2. **His name was renowned through all Greece and Asia**
Sein Name war gefeiert durch ganz Griechenland und Asien
3. **For his valour in * combat, and yet more so for his wisdom in * council.**
Wegen seiner Tapferkeit in dem Kampfe, und noch mehr so wegen seiner Weisheit in dem Rathe.
4. **Now wandering over the whole extent of seas,**
Jetzt, irrend über die ganze Ausdehnung von Meeren,
5. **He runs through all the most terrible dangers.**
Er läuft durch alle die meist schrecklichen Gefahren.
6. **His country seems to fly before him.**
Sein Vaterland scheint zu fliehen vor ihm.
7. **Penelope his wife, and I his son,**
Penelope, sein Weib, und ich, sein Sohn,
8. **Have lost all hopes of seeing him again.**
Haben verloren alle Hoffnung (von sehend) (zu sehen) ihn wieder.
9. **I am running the same hazards as he to learn where he is.**
Ich bin laufend die nämlichen Gefahren, wie er, zu erfahren, wo er ist.
10. **But what do I say! Perhaps he is now buried in the profound abysses of**
Doch was thue ich sagen! Vielleicht er ist jetzt begraben in den tiefen Abgründen von
the sea.
der See.
11. **Pity our woes;**
Bemitleide unsere Leiden;
12. **And, o goddess, if you know,**
Und, o Göttin, wenn du weißt,

1. Was das Geschick gethan hat zur Rettung oder zum Verderben des Ulysses,

2. So wollest du doch seinem Sohne Telemach davon Kunde geben.

3. Kalypso, erstaunt und gerührt, in einer so frischen Jugend so viele Weisheit und Beredsamkeit zu finden,

4. Konnte sich nicht satt an ihm sehen;

5. Und sie stand da, ohne ein Wort zu reden.

6. Endlich sagte sie zu ihm:

7. Telemach, wir wollen dir Kunde geben, was deinem Vater begegnet ist.

8. Allein die Geschichte davon ist lang;

9, Es ist Zeit, daß du von allen deinen Mühsalen ausruhest.

10. Komm in meine Wohnung, wo ich dich wie meinen Sohn aufnehmen werde.

11. Komm, du sollst mein Trost in dieser Einsamkeit seyn;

What the destinies have done either to save or destroy Ulysses,

Deign to inform his son Telemachus of it.

Calypso, surprized and moved at finding so much wisdom and eloquence in such blooming youth,

Could not satisfy her eyes with looking upon him.

And remained silent.

At length she said to him:

We will inform you, Telemachus, what has befallen your father.

But the history of it is long;

It is time for you to refresh yourself after all your toils.

Come into the place of my abode, where I will receive you as my son;

Come, you shall be my comfort in this solitude;

Aussprache.

Huwat thi destinihs häw dönn ihthĕr tu sehw or disträu julissĕs,

Dehn tu inform his sönn telemakös ow itt.

Kehlipso, sörrpreisd änd muhw'd ät feinding so mötsch uwisdöm änd eloquenns in sötsch bluhming juhth,

Kudd nott sätisfey hörr eys uwith luhking öponn him.

Änd rimähnd seilennt.

Ät length schih sehd tu him:

Uwih uwill inform juh, telemakös, huwat häs bifahlen juhr fathĕr.

Bött thi histĕry ow itt is long.

Itt is teim forr juh tu rifresch juhrself after ahl juhr täuls.

Kömm intu thi plehs ow mei äbohd, huwär ei uwill rissihw juh äs mei sönn;

Kömm, juh schall bih mei komfort in this solitiuhd;

1. **What the destinies have done either to save or destroy * Ulysses,**
Was die Geschicke haben gethan entweder zu retten oder verderben den Ulysses,
2. **Deign to inform his son Telemachus of it.**
Würdige zu belehren seinen Sohn Telemach über dasselbe.
3. **Calypso, surprized and moved at finding so much wisdom and eloquence in such blooming youth,**
Kalypso, erstaunt und gerührt (zu findend) (zu finden) so viel Weisheit und Beredsamkeit in solch blühender Jugend,
4. **Could not satisfy her eyes with looking upon him;**
Konnte nicht befriedigen ihre Augen mit (hinsehend) (hinsehen) auf ihn;
5. **And remained silent.**
Und blieb still.
6. **At length she said to him:**
Auf Länge sie sagte zu ihm:
7. **We will inform you, Telemachus, what has befallen your father.**
Wir wollen belehren dich, Telemach, was hat betroffen deinen Vater.
8. **But the history of it is long;**
Allein die Geschichte von demselben ist lang,
9. **It is time for you to refresh yourself after all your toils.**
Es ist Zeit für dich zu erholen dich selbst nach allen deinen Mühsalen.
10. **Come into the place of my abode, where I will receive you as my son:**
Komm in den Platz von meiner Wohnung, wo ich will aufnehmen dich als meinen Sohn:
11. **Come, you shall be my comfort in this solitude;**
Komm, du sollst seyn mein Trost in dieser Einsamkeit;

1. Und ich will dein Glück bereiten, wofern du es nur zu genießen verstehest.

2. Telemach folgte der Göttin, die von einer Menge junger Nymphen umringt war,

3. Ueber welche sie um den ganzen Kopf hervorragte,

4. Wie die hohe Eiche in dem Haine ihre starken Aeste erhebt

5. Ueber alle sie umstehenden Bäume.

6. Er bewunderte den Glanz ihrer Schönheit,

7. Den reichen Purpur ihres langen und fliegenden Gewandes,

8. Ihre hinten nachläßig, aber anmuthig geknüpften Haare,

9. Das Feuer, welches aus ihren Augen blitzte,

10. Und das sanfte Wesen, welches die Lebhaftigkeit desselben milderte.

11. Mentor, mit gesenktem Blicke ein bescheidenes Stillschweigen beobachtend, folgte dem Telemach.

And I will procure you happiness, if you know how to enjoy it.

Telemachus followed the goddess incircled by a crowd of young nymphs,

Above whom she raised her whole head,

As a large oak in a forest raises its thick branches

Ahove all the surrounding trees.

He admired the lustre of her beauty,

The riche purple of her long flowing robe,

Her hair tied with graceful negligence behind,

The fire which flashed from her eyes,

And the mildness which tempered its sivacity.

Mentor, with downcast eyes and a modest silence, followed Telemachus.

Aussprache.

Änd ei uwill prokiuhr juh häppineß, iff juh noh hau tu endschäu itt.

Telemakös follohd thi goddeß enserkëld bey ä kraud ow jöng nimfs.

Äbohw huhm schi rehsd hörr hohl hedd,

Ät ä landsch ohk in ä fohrest rehsës its thik bränschës

Äbohw ahl thi sörraunding trihs.

Hih ädmeirëd thi löster ow hörr biuty.

Thi ritsch pörpël ow hörr long flo-ing rohb,

Hörr hähr teid uwith grehsfull neglidschenns biheind,

Thi feier huwitsch fläschd fromm hörr eys,

Änd thi meildneß huwitsch temprëd itts wiwässity.

Mentor, uwith daunkäst eys änd ä modest seilenns, follohd telemakös.

1. **And I will procure you happiness, if you know how to enjoy it.**
Und ich will verschaffen dir Glück, wenn du weißt, wie zu genießen es.

2. **Telemachus followed the goddess incercled by a crowd of young nymphs,**
Telemach folgte der Göttin, umringt durch eine Menge von jungen Nymphen,

3. **Above whom she raised her whole head,**
Ueber welche sie erhob ihr ganzes Haupt,

4. **As a large oak in a forest raises its thick branches**
Wie eine große Eiche in einem Haine erhebt ihre dicken Aeste

5. **Above all the surrounding trees:**
Ueber alle die umringenden Bäume:

6. **He admired the lustre of her beauty,**
Er bewunderte den Glanz von ihrer Schönheit,

7. **The rich purple of her long flowing robe,**
Den reichen Purpur von ihrem langen fliegenden Kleide,

8. **Her hair tied with graceful negligence behind,**
Ihr Haar geknüpft mit anmuthsvoller Nachläßigkeit hinten,

9. **The fire which flashed from her eyes,**
Das Feuer, welches blitzte von ihren Augen,

10. **And the mildness which tempered its vivacity.**
Und die Milde, welche besänftigte desselben Lebhaftigkeit.

11. **Mentor, with downcast eyes and a modest silence, fallowed * Telemachus.**
Mentor, mit niedergeworfenen Augen und einem bescheidenen Stillschweigen, folgte dem Telemach.

1. Man kam an die Thüre der Grotte Kalypso's,
2. Wo Telemach überrascht war, in anscheinender ländlicher Einfachheit alles zu sehen, was die Augen entzücken kann.

3. Hier sah man weder Gold, noch Silber, noch Marmor, noch Säulen, noch Gemälde, noch Bildsäulen;
4. Allein diese Grotte war in einen Felsen gehauen, mit einer Wölbung voller Steinchen und Muscheln;
5. Ihre Wände waren mit einer Weinrebe bekleidet,
6. Welche ihre biegsamen Ranken nach allen Seiten hin gleichmäßig ausbreitete.
7. Die sanften Zephyre unterhielten an diesem Orte, trotz der brennenden Hitze der Sonne, eine wonnige Frische.
8. Quellen, welche mit leisem Gesäusel über die mit Tausendschön und Veilchen besäeten Wiesen hinrieselten

They came to the entrance of Calypso's grotto,
Where Telemachus was surprized to see, with an appearance of a rural simplicity, all that can charm the eye.

There was seen indeed neither gold, nor silver, nor marble, nor columns, nor pictures, nor statues;
But this grotto was hewn out of the rock, in arches lined with shells and pebbles;
Its tapestry was a young vine
Which extended its pliant branches equally on all sides.

Gentle zephirs here maintained, in spite of the beams of the sun, a delightful coolness,
Fountains, sweetly purling through meadows sown with amaranths and violets,

Aussprache.

Theh kähm tu tih entränns ow kehlipso's grotto,
Huwär telemakös uwas förpreisd tu sih, uwith än äppihränns ow ä ruhräl simplissity ahl that kan tschärm thi ey.

Thär uwas sihn indihd nihthĕr gohld, norr silwĕr, norr marbĕl, norr kolömms, norr piktschörs, norr stätschiuhs;
Bött this grotto uwas hiuhn aut ow thi rock, in artschĕs leind uwith schells änd pebbĕls;

Itts täpestry uwas ä jöng wein
Huwitsch extendĕd itts pleiänt brantschĕs iqually on ahl seidĕs.
Dschentĕl seférs hihr mehntehnd, in speit ow thi bihms ow thi sönn, ä dileitfull kuhlneß,
Fauntihns, suwihtly pörling thruh meddohs sohn uwith ämaränths änd weioletts.

1. **They came to the entrance of Calypso's grotto,**
Sie kamen zu dem Eingange von Kalypso's Grotte,

2. **Where Telemachus was surprized to see, with an appearance of a**
Wo Telemach war erstaunt, zu sehen, mit einem Anscheine von einer
rural simplicity, all that can charm the eye.
ländlichen Einfachheit, alles, was kann entzücken das Auge.

3. **There was seen indeed neither gold, nor silver, nor marble, nor columns,**
Hier wurde gesehen in der That weder Gold, noch Silber, noch Marmor, noch Säulen,
nor pictures, nor statues.
noch Gemälde, noch Bildsäulen.

4. **But this grotto was hewn out of the rock, in arches lined with shells and**
Allein diese Grotte war gehauen aus von dem Felsen, in Bögen bekleidet mit Muscheln und
pebbles;
Steinchen;

5. **Its tapestry was a young vine**
Ihre Wandbekleidung war eine junge Weinrebe,

6. **Which extended its pliant branches equally on all sides.**
Welche ausbreitete ihre biegsamen Ranken gleichmäßig nach allen Seiten.

7. **Gentle zephirs here maintained, in spite of the beams of the sun, a**
Sanfte Zephyre hier unterhielten, zum Trotze von den Strahlen von der Sonne, eine
delightful coolness.
wonnige Kühlung.

8. **Fountains, sweetly purling through meadows sown with amaranths and violets,**
Quellen, leise säuselnd durch Wiesen besäet mit Tausendschön und Veilchen,

1. Bildeten an verschiedenen Stellen Bäder, so rein und hell, wie Krystall:
2. Tausend aufblühende Blumen schmückten mit ihrem Schmelze den grünen Teppich, der die Grotte umgab.
3. Hier fand man einen Wald von jenen buschigten Bäumen, welche goldene Aepfel tragen,
4. Und deren, in jeder Jahreszeit sich erneuernde, Blüthe
5. Die süßesten aller Wohlgerüche verbreitet.
6. Dieser Wald schien diesen schönen Wiesen als Krone zu dienen,
7. Und bildete einen Schatten, welcher für die Strahlen der Sonne undurchdringlich war.
8. Hier hörte man nie etwas Anderes, als den Gesang der Vögel,
9. Oder das Geräusch eines Baches,
10. Welcher, vom Gipfel eines Felsen herabstürzend, in großen, schäumenden Blasen niederfiel,

Formed, in various places, baths as pure and clear as crystal:
A thousand springing flowers enamelled the verdant carpets which surrounded the grotto.
There was found a forest of those tufted trees which bear apples of gold,
And whose blooms, which are renewed in all seasons,
Shed the sweetest of all perfumes.
This forest seemed to crown those beautiful meads,
And formed a shade which the rays of the sun could not penetrate.
There nothing was ever heard but the warbling of birds,
Or the murmurs of a brook which,
Rushing from the top of a rock, fell in large and frothy streams,

Aussprache..

Formd, in währiös plehsĕs, baths äs piuhr änd klihr äs kristall:
Ă thausänd spring=ing flauĕrs ennamellĕd thi werdänt karpetts huwitsch förraundĕd thi grotto.
Thär uwas faund ä forreßt ow thos töfted trihs huwitsch bähr äppĕls ow gohld,
Änd huhs bluhms, huwitsch ar riniuhd in ahl sihsĕns,
Schedd thi suwihtĕst ow ahl perfiuhms.
This forreßt sihmd tu kraun thohs biutifull medds.
Änd formĕd ä schehd huwitsch thi rehs ow thi sönn kudd nott penitreht.
Thär nöthing uwas ewwĕr hörd bött thi uwarbling ow börrds,
Or thi mörmörs ow ä bruhk huwitsch,
Röschiug fromm thi topp ow ä rock, fell in lardsch änd frothy strihms,

1. **Formed, in various places, baths as pure and clear as crystal:**
Bildeten, an verschiedenen Stellen, Bäder, so rein und klar wie Krystall:

2. **A thousand springing flowers enamelled the verdant carpets which surrounded the grotto.**
Ein Tausend aufblühende Blumen schmelzte die grünen Teppiche, welche umringten die Grotte.

3. **There was found a forest of those tufted trees which bear apples of gold,**
Da wurde gefunden ein Wald von diesen buschigten Bäumen, welche tragen Aepfel von Gold,

4. **And whose blooms, which are renewed in all seasons,**
Und deren Blüthen, welche werden erneuert in allen Jahreszeiten,

5. **Shed the sweetest of all perfumes.**
Verbreiten die süßesten von allen Wohlgerüchen.

6. **This forest seemed to crown those beautiful meads,**
Dieser Wald schien zu krönen diese schönen Wiesen,

7. **And formed a shade which the rays of the sun could not penetrate.**
Und bildete einen Schatten, welchen die Strahlen von der Sonne konnten nicht durchdringen.

8. **There nothing was ever heard but the warbling of birds,**
Hier nichts wurde je gehört als das Zwitschern von Vögeln,

9. **Or the murmurs of a brook which**
Oder das Geräusch von einem Bache, welcher,

10. **Rushing from the top of a rock, fell in large and frothy streams,**
Stürzend von dem Gipfel von einem Felsen, fiel in großen und schäumenden Strömen,

		Aussprache.
1. Und quer durch die Wiese hinwegeilte.	And fled across the meadow,	Änd fledd äkroß thi meddoh.
2. Die Grotte der Göttin lag am Abhange eines Hügels.	The goddess's grotto was on the declivity of a hill.	Thi goddeß's grotto uwas on thi diklihwity ow ä hill;
3. Von hier sah man die See, manchmal klar und eben, gleich einem Spiegel,	From thence one beheld the sea, sometimes clear and smooth as a glass,	Fromm thenns uwönn bihelld thi sih, sömteims klihr änd smuhth äs ä glaß,
4. Manchmal thöricht rasend gegen die Felsen,	Sometimes idly irritated against the rocks,	Sömteims eidly irritehdĕd ägennst thi rocks,
5. An welche sie, brausend und ihre Wogen gleich Bergen aufthürmend, zerschellte;	On which it broke bellowing and swelling its waves like mountains;	On huwitsch itt brohk bellohing änd suwelling itts uwehwes leik mauntins;
6. Von einer andern Seite sah man einen Fluß, in welchem sich Inseln bildeten, eingefaßt mit blühenden Linden und hehren Pappeln,	From another side, was seen a river, in which were islands bordered with blooming limes and lofty poplars,	Fromm änöthĕr seid, uwas sihn ä rihwwĕr, in huwitsch uwär eilännds bordĕrĕd uwith bluhming leims änd lofty poplörs,
7. Welche ihr stolzes Haupt bis in die Wolken erhoben.	Which raised their haughty heads even to the clouds.	Huwitsch rehsd thär hahty hedds iwwen tu thi klauds.
8. Die verschiedenen Abflüsse, durch welche diese Inseln gebildet wurden, schienen in dem Felde zu spielen;	The several channels, which formed those islands, seemed sporting in the country;	Thi sehwĕräl tschännels, huwitsch formed thohs eilännds, sihmd sporting in thi köntry.
9. Die einen rollten ihr hellrs Wasser schnell dahin;	Some rolled their limpid waters with rapidity;	Söm rolld thähr limpid uwattĕrs uwith räpidity;
10, Andere hatten ein ruhiges und stillstehendes Wasser;	Some had a peaceful and sleepy stream;	Söm hädd ä pihsfull änd slihpy strihm.

1. **And fled across the meadow.**
Und floh querüber die Wiese.

2. **The Goddess's grotto was on the declivity of a hill:**
Die der Göttin Grotte war an dem Abhange von einem Hügel:

3. **From thence one beheld the sea, sometimes clear and smooth as a glass,**
Von da man schaute die See, manchmal klar und eben, wie ein Spiegel,

4. **Sometimes idly irritated against the rocks,**
Manchmal thöricht erzürnt gegen die Felsen,

5. **On which it broke bellowing and swelling its waves like mountains:**
An welchen sie zerschellte, brausend und aufschwellend ihre Wogen gleich Bergen:

6. **From another side was seen a river in which were islands bordered with blooming limes and lofty poplars,**
Von einer andern Seite wurde gesehen ein Fluß, in welchem waren Inseln, eingefaßt mit blühenden Linden und hehren Pappeln,

7. **Which raised their haughty heads even to the clouds.**
Welche erhoben ihre stolzen Häupter gerade zu den Wolken.

8. **The several channels which formed those islands seemed sporting in the country;**
Die verschiedenen Kanäle, welche bildeten diese Inseln, schienen spielend in dem Felde;

9. **Some rolled their limpid waters with rapidity;**
Einige rollten ihr helles Wasser mit Schnelligkeit;

10. **Some had a peaceful and sleepy stream;**
Einige hatten einen ruhigen und schläferigen Strom;

		Aussprache.
1. Andere kamen, nach langen Umwegen, auf ihre frühere Stelle zurück, gleich als wollten sie zu ihrer Quelle hinfließen,	**Others, by long windings, ran back again, to re-ascend as it were to their source,**	Öthers, bei long uweindings ränn bäck ägenn, tu riässennd äs itt uwär tu thähr sohrs,
2. Und schienen diese bezauberten Gestade nicht verlassen zu können.	**And seemed not to have power to leave these enchanting borders.**	Änd sihmd nott tu häw pauĕr tu lihw this entschänting bordĕrs.
3. Man bemerkte in der Ferne Hügel und Berge, welche sich in den Wolken verloren,	**At a distance were seen hills and mountains, which lost themselves in the clouds,**	Ät ä distänns uwär sihn hills änd mauntins, huwitsch lost themselwĕs in thi klauds,
4. Und deren seltsame Gestalt einen Gesichtskreis bildete, wie ihn die Lust der Augen nur wünschen kann.	**And formed by their fantastic figures, as delightful an horizon as the eye could wish to behold.**	Änd formd, bey thähr fantästik figiuhrs, äs dileitfull än oreisĕn äs thi ey kudd uwisch tu bihohld.
5. Die benachbarten Berge waren mit grünen, bogenförmig hängenden, Reben bedeckt;	**The neighbouring mountains were covered with verdant vine branches, hanging in festoons;**	Thi nebböring mauntins uwär kohwĕrĕd uwith werdänt wein brantschĕs hänging in festuhns;
6. Die Trauben, glänzender als Purpur, konnten sich unter den Blättern nicht verbergen,	**The grapes, brighter than purple, could not conceal themselves under the leaves,**	Thi grehps, breitĕr than pörpĕl, kudd nott konsihl themselwĕs önder thi lihwĕs,
7. Und die Rebe erlag der Last ihrer Frucht.	**And the vine was overloaded with its fruit.**	Änd thi wein uwas ohwerlohdĕd uwith itts fruht.
8. Der Feigenbaum, der Oelbaum, der Granatbaum, und alle anderen Bäume,	**The fig, the olive, the pome granate, and all other trees,**	Thi figg, thi olihw, thi pomgräneht, änd ahl öther trihs,
9. Bedeckten das Feld und machten es zu einem großen Garten.	**Overspread the country, and made it a large garden.**	Ohwĕrspredd thi köntry, änd mehd itt ä lardsch gardĕn.

1. **Others, by long windings, ran back again, to re-ascend as it**
Andere, durch lange Windungen, liefen zurück wieder, um wiederaufzusteigen, wenn es
were to their source,
wäre, zu ihrer Quelle,
2. **And seemed not to have power to leave these enchanting borders.**
Und schienen nicht zu haben Macht, zu verlassen diese bezaubernden Gestade.
3. **At a distance were seen hills and mountains, which lost themselves in**
In einer Entfernung wurden gesehen Hügel und Berge, welche verloren sich selbst in
the clouds,
den Wolken,
4. **And formed, by their fantastic figures, as delightful an horizon as the eye**
Und bildeten, durch ihre seltsamen Gestalten, so entzückend einen Horizont, als das Auge
could wish to behold.
konnte wünschen zu schauen.
5. **The neighbouring mountains were covered with verdant vine branches hanging in**
Die benachbarten Berge waren bedeckt mit grünen Weinranken hängend in
festoons;
Bogenlauben;
6. **The grapes, brighter than purple, could not conceal themselves under the leaves,**
Die Trauben, glänzender als Purpur, konnten nicht verbergen sich selbst unter den Blättern,
7. **And the vine was overloaded with its fruit.**
Und die Rebe war überladen mit ihrer Frucht.
8. **The fig, the olive, the pomegranate[1]), and all other trees,**
Der Feigen-, der Oliven-, der Granatapfel- und alle andere Bäume
9. **Overspread the country, and made it a large garden.**
Ueberdeckten das Feld, und machten es einen großen Garten.

---

1) Bei jedem dieser drei Wörter hat man tree, Baum, hinzuzudenken.

		Aussprache.
1. Als Kalypso dem Telemach alle diese natürlichen Schönheiten gezeigt hatte, sagte sie zu ihm:	**Calypso, having shown Telemachus all these natural beauties, said to him:**	Kehlipso', häving schohn telemakös ahl this nätschiurell biutihs, sehd tu him:
2. Ueberlaß dich der Ruhe;	**Repose yourself;**	Ripohs juhrself;
3. Deine Kleider sind durchnäßt,	**Your garments are wet,**	Juhr garmennts ar uwett.
4. Es ist Zeit, daß du sie wechselst;	**It is time for you to change them;**	Itt is teim forr juh tu tschähndsch them;
5. Alsdann will ich dich wiedersehen,	**Afterwards I will see you again,**	Aftĕruwörds ei uwill sih juh ägenn,
6. Und dir Sachen erzählen, welche dein Herz rühren werden.	**And I will relate you things with which your heart will be touched.**	Änd ei uwill rileht juh things uwith huwitsch juhr hart uwill bih tötschĕd.
7. Zugleich bewog sie ihn und Mentor zum Eintritt	**At the same time she caused him to enter with Mentor**	Ätt thi sehm teim schih kahsd him tu entĕr uwith Mentor,
8. In den geheimsten und abgelegensten Ort einer Grotte, neben jener, in welcher die Göttin wohnte.	**Into the most secret and retired part of a grotto, next to that in which the goddess resided.**	Intu thi mohst sikkrit änd riteiĕrd part ow ä grotto, nekst tu that in huwitsch thi goddeß riseidĕd.
9. Die Nymphen hatten Sorge getragen, an dieser Stelle ein großes Feuer von Cedernholz anzuzünden,	**The nymphs had taken care to light in that place a great fire of cedar-wood,**	Thi nimfs hädd tehkĕn kähr tu leit in that plehs ä greht feier ow sihdĕr-uwudd,
10. Dessen guter Geruch sich nach allen Seiten verbreitete.	**Whose fragrant odour diffused itself on all sides;**	Huhs frehgrännt ohdör diffiuhsd ittself on ahl seidĕs;
11. Und sie hatten dort Kleider zurückgelassen für ihre neuen Gäste,	**And they had left vestments in it for their new guests.**	And the hätt lefft westments in itt forr thähr niuh gests.

1. **Calypso, having shown * Telemachus all those natural beauties, said to him:**
Kalypso, habend gezeigt dem Telemach alle diese natürlichen Schönheiten, sagte zu ihm:
2. **Repose yourself;**
Erhole dich selbst;
3. **Your garments are wet,**
Deine Kleider sind naß,
4. **It is time for you to change them:**
Es ist Zeit für dich, zu wechseln sie:
5. **Afterwards I will see you again,**
Nachher ich will sehen dich wieder,
6. **And I will relate you things with which your heart will be touched.**
Und ich will erzählen dir Sachen, mit welchen dein Herz wird werden gerührt.
7. **At the same time she caused him to enter with Mentor**
Zu der selben Zeit sie vermochte ihn, zu treten mit Mentor
8. **Into the most secret and retired part of a grotto, next to that in which the Goddess resided.**
In den geheimsten und abgelegensten Theil von einer Grotte, nächst an der, in welcher die Göttin wohnte.
9. **The nymphs had taken care to light in that place a great fire of cedar-wood,**
Die Nymphen hatten genommen Sorge zu anzünden in diesem Platze ein großes Feuer von Cedernholz,
10. **Whose fragrant odour diffused itself on all sides;**
Dessen duftender Geruch verbreitete sich selbst nach allen Seiten;
11. **And they had left vestments in it for their new guests.**
Und sie hatten gelassen Kleider in demselben für ihre neuen Gäste.

1. Als Telemach sah, daß man ihm eine Tunika (Unterkleid) von feiner Wolle bestimmt hatte,
2. Deren Weiße den Schnee verdunkelte,
3. Und ein purpurnes mit Gold gesticktes Oberkleid,
4. Empfand er beim Anblick dieser Pracht ein Vergnügen, wie es der Jugend natürlich ist.
5. Mentor sagte zu ihm mit ernstem Tone:
6. Sind also dieß, Telemach, die Gedanken, welche das Herz eines Sohnes des Ulysses einnehmen sollen?
7. Sey vielmehr darauf bedacht, den Ruf deines Vaters zu behaupten,
8. Und über das Schicksal zu siegen, welches dich verfolgt.
9. Ein junger Mensch, welcher an eitelm Putze Vergnügen findet, wie ein Weib,
10. Ist der Weisheit und des Ruhmes unwürdig.

Telemachus, seeing they had allotted him a tunic of fine wool,

Whose whiteness eclipsed that of snow,

And a purple robe embroidered with gold,

Took the pleasure which is natural to youth, in viewing this magnificence.

Mentor said to him in a grave tone:

Are these then Telemachus the thoughts which ought to possess the heart of the son of Ulysses?

Think rather of supporting your father's reputation,

And of conquering the fortune which persecutes you.

A young man who loves to deck himself vainly like a woman,

Is unworthy of wisdom and glory.

Aussprache.

Telemakös, sih-ing theh hädd ällottĕd him ä tiuhnik ow fein uwull.

Huhs huweitneß iklipsĕd that ow snoh,

Ănd ä pörpĕl rohb embräudĕrĕd uwith gohld,

Thuk thi plesjör huwitsch it nätschiuräl tu juhth, in wiuh-ing this maggnifisenns.

Mentor sehd tu him in ä grehw tohn:

Ar thihs thenn, telemakös, thi thahts huwitsch aht tu posseß thi hart ow thi sönn ow julissĕs?

Think räther ow söppohrting juhr fathĕrs repiutäschön,

Ănd ow konkĕring thi fortschiuhn huwitsch persekiutĕs juh.

Ă jöng män huh löwwes tu deck himself wehnly leik ä uwuhmĕn,

Is önuworthy ow uwisdöm änd glohry.

1. **Telemachus, seing they had allotted him a tunic of fine wool,**
Telemach, sehend sie hatten bestimmt ihm eine Tunika von feiner Wolle,

2. **Whose whiteness eclipsed that of snow,**
Deren Weiße verdunkelte die von Schnee,

3. **And a purple robe embroidered with gold,**
Und ein purpurnes Oberkleid gestickt mit Gold,

4. **Took the pleasure which is natural to youth, in viewing this**
Nahm das Vergnügen, welches ist natürlich für Jugend, (in sehend) (sehend) diese
magnificence.
Pracht.

5. **Mentor said to him in a grave tone:**
Mentor sagte zu ihm in einem ernsten Tone:

6. **Are these then, Telemachus, the thoughts which ought to possess the heart of the**
Sind dieß also, Telemach, die Gedanken, welche sollen * besitzen das Herz von dem
son of Ulysses?
Sohn von Ulysses?

7. **Think rather of supporting your father's reputation,**
Denke lieber (an behauptend) (zu behaupten) deines Vaters Ruf,

8. **And of conquering the fortune which persecutes you.**
Und zu besiegen das Schicksal, welches verfolget dich.

9. **A young man who loves to deck himself vainly like a woman,**
Ein junger Mensch, welcher liebt zu zieren sich selbst eitel, gleich einem Weibe,

10. **Is unworthy of wisdom and glory.**
Ist unwürdig von Weisheit und Ruhm.

1. Auf den Ruhm hat nur ein Gemüth Anspruch, welches den Schmerz erdulden nnd die Vergnügungen mit Füßen treten kann.

2. Telemach antwortete seufzend:

3. Lieber mögen mich die Götter vernichten, als zulassen, daß Weichlichkeit und Wollust sich meines Herzens bemächtigen!

4. Nein, nein, der Sohn des Ulysses wird sich nie von den Reizen eines schlaffen und weibischen Lebens bewegen lassen.

5. Allein welche Gunst des Himmels führte uns,

6. Nach unserm Schiffbruche,

7. Dieser Göttin oder dieser Sterblichen zu, welche uns mit Wohlthaten überschüttet!

8. Fürchte, entgegnete Mentor, daß sie dich mit Uebeln überhäuft;

9. Fürchte ihre betrügerischen süßen Worte mehr, als die Klippen, welche dein Fahrzeug zerschlagen haben.

Glory is due only to a soul which knows to bear paiu, and trample pleasures under foot.

Telemachus answered sighing:

May the gods destroy me rather than suffer luxury and voluptuousness to take possession of my heart!

No, no, the son of Ulysses shall never be vanquished by the charms of a soft and effeminate lite.

But how gracious is heaven in directing us,

After our schipwreck,

To this goddess, or this mortal, who loads us with benefits!

Fear, replied Mentor, lest she load you with evils;

Fear her sweet deceitful words more than the rocks which dashed your vessel in pieces.

Aussprache.

Glohry is diuh önly tu ă sohl huwitsch nohs tu bähr pehn, änd trämpĕl plessjörs önder futt.

Telemakös ansörrd seih-ing:

Meh thi godds desträu mi räther than söffer lökschiury änd wolöptschiuösneß tu tehk possesschön ow mei hart!

Noh, noh, thi sönn ow julissĕs schall newwĕr bih wänquischd bey thi tschärms ow ă sofft änd effemineht leif.

Bött hau grehschös is hewwĕn in direkting ös,

Aftĕr aur schippreck,

Tu this goddeß, or this mortäl, huh lohds ös uwith benefitts!

Fihr, ripleid Mentor, lest schih lohd juh uwith iwwĕls;

Fihr hörr suwiht dissihtfull uwords mohr than thi rocks huwitsch däschĕd juhr wessel in pihsĕs:

1. **Glory is due only to a soul which knows to bear pain, and** *
Ruhm wird geschuldet einzig an eine Seele, welche weiß zu tragen Schmerz und zu
trample pleasures under foot.
treten Vergnügungen unter Fuß.

2. **Telemachus answered sighing:**
Telemach antwortete seufzend:

3. **May the gods destroy me rather than suffer luxury and voluptuousness to**
Mögen die Götter vernichten mich lieber, als zulassen Ueppigkeit und Wollust *
take possession of my heart!
nehmen Besitz von meinem Herzen!

4. **No, no, the son of Ulysses shall never be vanquished by the charms of**
Nein, nein, der Sohn von Ulysses wird nie werden besiegt durch die Reize von
a soft and effeminate life.
einem schlaffen und weibischen Leben.

5. **But how gracious is * heaven in directing us,**
Aber, wie gnädig ist der Himmel, (in leitend) (zu leiten) uns,

6. **After our shipwreck,**
Nach unserm Schiffbruch,

7. **To this goddess, or this mortal, who loads us with benefits!**
Zu dieser Göttin oder dieser Sterblichen, welche beladet uns mit Wohlthaten!

8. **Fear, replied Mentor, lest she load you with evils;**
Fürchte, entgegnete Mentor, daß nicht sie belade dich mit Uebeln;

9. **Fear her sweet deceitful words more than the rocks which dashed your**
Fürchte ihre süßen betrügerischen Worte mehr, als die Klippen, welche schlugen dein
vessel in pieces:
Fahrzeug in Stücke:

1. Schiffbruch und Tod sind minder traurige Uebel, als die Vergnügungen, welche die Tugend gefährden.
2. Hüte dich wohl, zu glauben, was sie dir erzählen wird.
3. Die Jugend ist selbstvermessen; sie verspricht sich Alles von sich.
4. Obgleich gebrechlich, glaubt sie Alles zu vermögen und nie etwas zu fürchten zu haben.
5. Leichtsinnig und unvorsichtig verschenkt sie ihr Vertrauen.
6. Hüte dich, den süßen und schmeichlerischen Worten der Kalypso Gehör zu geben,
7. Welche sich, wie eine Schlange unter den Blumen, einschleichen werden;
8. Fürchte dich vor diesem verborgenen Gifte,
9. Sey mißtrauisch gegen dich selbst,
10. Und höre immer auf meinen Rath.
11. Hierauf kehrten sie zur Kalypso zurück, welche sie erwartete.

Schipwreck and death are less fatal than pleasures which attack virtue.

Take heed not to credit what she will relate to you.

Youth is presumptuous; it hopes every thing from itself.

Though frail, it thinks itself all sufficient, and that it has never any thing to fear.

It is credulous and unwary.

Be sure not to regard Calypso's sweet and flattering words,

Which will insinuate themselves like a serpent under flowers;

Suspect this hidden poison,

Mistrust yourself;

And always wait for my advice.

After this, they returned to Calypso, who was waiting for them.

Aussprache.

Schippreck änd deth ar leß fehtäl than plesjörs huwitsch ättäck wertschiuh.

Tehk hihd nott tu kreditt huwat schih uwill rileht tu juh.

Juhth is prisömtschiuös; itt hohpĕs ewwĕry thing fromm ittself.

Tho frehl, itt thinks ittself söffischennt, änd that itt häs newwĕr eny thing tu fihr.

Itt is kreddiulös änd önwähry.

Bih schuhr nott tu rigard Kehlipso's suwiht änd flättĕring uwords,

Huwitsch uwill insinnueht themselwĕs leik ä serrpennt öndĕr flauĕrs;

Söspekt this hiddĕn päusĕn,

Mißtröst juhrself,

Änd ahluwehs uweht forr mei ädweis.

Aftĕr this, theh ritörnd tu Kehlipso, huh uwas uwehting forr them.

1. **Shipwreck and death are less fatal than pleasures which attack virtue.**
Schiffbruch und Tod sind minder traurig, als Vergnügungen, welche angreifen Tugend.

2. **Take heed not to credit what she will relate to you.**
Nimm Acht nicht zu glauben, was sie wird erzählen dir.

3. **Youth is presumptuous; it hopes every thing from itself.**
Jugend ist selbstvermessen; sie hofft jedes Ding von sich selbst.

4. **Though frail, it thinks itself all sufficient, and that it has never any thing to fear.**
Obgleich gebrechlich, sie denkt sich selbst ganz zureichend, und daß sie hat nimmer einiges Ding zu fürchten.

5. **It is credulous and unwary.**
Sie ist leichtgläubig und unbehutsam.

6. **Be sure not to regard Calypso's sweet and flattering words,**
Sey sicher, nicht zu berücksichtigen Kalypso's süße und schmeichlerische Worte,

7. **Which will insinuate themselves like a serpent under flowers;**
Welche werden einschleichen sich selbst, gleich einer Schlange unter Blumen.

8. **Suspect this hidden poison,**
Beargwohne dieses verborgene Gift,

9. **Mistrust yourself,**
Mißtraue dir selbst,

10. **And always wait for my advice.**
Und immer achte auf meinen Rath.

11. **After this, they returned to Calypso, who was waiting for them.**
Nach diesem sie zurückgingen zu Kalypso, welche war wartend auf sie.

		Aussprache.
1. Die Nymphen, mit geflochtenen Haaren und weißen Kleidern,	The nymphs with braided hair and white vestments,	Thi nimfs, uwith brehdĕd hähr änd huweit westmennts,
2. Trugen sogleich ein einfaches, aber, in Hinsicht auf Geschmack und Reinlichkeit, ausgesuchtes Mahl auf.	Immediately served up a plain repast, but exquisite with regard to its taste and elegance.	Immidiehtly serwĕd öpp ä plehn ripäst, bött eksquisiht uwith rigard tu its tehst änd eligänns.
3. Hier war kein anderes Fleisch zu sehen, als das der Vögel, welche sie in Garnen gefangen,	There was no flesh but that of birds which they had taken in their nets,	Thär uwas noh flesch bött that ow börrds huwitsch theh hädd tehkĕn in thähr netts.
4. Oder von Thieren, welche sie auf der Jagd mit ihren Pfeilen durchschossen hatten.	Or of beasts which they had run through with their arrows in the chace.	Or ow bihsts huwitsch the hädd rönn thruh uwiih thähr ärrohs in thi tschähs.
5. Ein Wein, süßer als Nektar, floß aus großen silbernen Gefäßen	Wine more delicious than nectar flowed from large silver vases	Uwein mohr dilischös than nektĕr flohd fromm lahrdsch silwĕr wehsĕs
6. In goldene, mit Blumen bekränzte, Trinkschalen.	Into golden cups crowned with flowers.	Intu gohldĕn köpps kraund uwith flauĕrs.
7. Früchte, welche das Frühjahr verspricht und der Herbst über die Erde ausschüttet, wurden hier in Körben aufgetragen.	There were brought in baskets all the fruits which the spring promises and autumn lavishes on the earth.	Thär uwär braht in basketts ahl thi fruhts huwitsch thi spring prommisĕs änd ahtömm läwwischĕs on thi örth.
8. Zu gleicher Zeit huben vier Nymphen einen Gesang an.	At the same time four young nymphs began to sing.	Ätt thi sehm teim fohr jöng nimfs bigänn tu sing.
9. Zuerst sangen sie den Krieg der Götter gegen die Giganten (Riesen),	They first sung the war of the gods against the giants,	Theh först söng thi uwarr ow thi godds ägennst thi dscheiänts,

1. **The nymphs, with braided hair and white vestments,**
Die Nymphen, mit geflochtenem Haare und weißen Kleidern,

2. **Immediately served up a plain repast, but exquisite with regard to its**
Sogleich trugen auf ein einfaches Mahl, allein ausgesucht mit Hinsicht auf seinen
taste and elegance.
Geschmack und Feinheit.

3. **There was no flesh but that of birds which they had taken in their nets,**
Da war kein Fleisch, als das von Vögeln, welche sie hatten gefangen in ihren Netzen,

4. **Or of beasts which they had run through with their arrows in the chace.**
Oder von Thieren, welche sie hatten geschossen durch mit ihren Pfeilen in der Jagd.

5. **Wine more delicious than nectar flowed from large silver vases**
Wein, mehr köstlich als Nektar, floß aus großen silbernen Gefäßen

6. **Into golden cups crowned with flowers.**
In goldene Trinkschalen, bekränzt mit Blumen.

7. **There were brought in baskets all the fruits which the spring promises and**
Da wurden gebracht in Körben alle die Früchte, welche der Frühling verspricht und
autumn lavishes on the earth.
Herbst ausschüttet auf die Erde.

8. **At the same time four young nymphs began to sing.**
Zu der selben Zeit vier junge Nymphen begannen zu singen.

9. **They first sung the war of the gods against the giants,**
Sie zuerst sangen den Krieg von den Göttern gegen die Giganten,

1. Dann die Liebe Jupiter's und der Semele;
2. Die Geburt des Bacchus und seine, von dem alten Silen geleitete, Erziehung,
3. Den Wettlauf der Atalanta und des Hippomenes,
4. Welcher Sieger wurde mit Hülfe der goldenen Aepfel, die er in dem Garten der Hesperiden gebrochen hatte:
5. Endlich wurde auch der trojanische Krieg gesungen;
6. Die Kämpfe des Ulysses und seine Weisheit wurden bis zum Himmel erhoben.
7. Die höchste von den Nymphen, welche Leukothoë hieß,
8. Gesellte die Töne ihrer Leyer zu den zarten Stimmen aller anderen.
9. Als Telemach den Namen seines Vaters hörte,
10. Gaben die Thränen, welche über seine Wangen herabflossen, seiner Schönheit einen neuen Glanz.

Then the loves of Jupiter and Semele;
The birth of Bacchus and his education under old Silenus,
The race of Atalanta and Hippomenes,
Who was conqueror by means of the golden apples gathered in the garden of the Hesperides:
At last, the Trojan war was likewise sung;
The combats of Ulysses and his wisdom were extolled to the skies.
The chief of the nymphs, whose name was Leucothoë,
Joined the harmony of her lyre to the sweet voices of all the others.
When Telemachus heard the name of his father,
The tears which ran down his cheeks, gave a new lustre to his beauty.

Aussprache.

Thenn thi löwws ow dschiupiter änd semilih;
Thi berth ow bakkös änd his ediukäschön önder ohld seilinös,
Thi rähs ow atalanta änd hippominis,
Huh uwas konkĕrĕr bei mihns ow thi gohldĕn äppĕls gathĕrĕd in thi gardĕn ow thi hespehridis,
Ätt last, thi trohdschän uwar uwas leikuweis söng;
Thi kombätts ow julissĕs änd his uwisdöm uwär ekstollĕd tu thi skeis.
Thi tschihf ow thi nimfs, huhs nehm uwas liukothoeh.
Dschäund thi harmony ow hörr leiĕr tu thi suwiht wäussĕs ow ahl thi öthĕrs.
Huwenn telemakös hörd thi nehm ow his fathĕr,
Thi tihrs huwitsch ränn daun his tschihks, gäw ä niuh löster tu his biuhty.

1. **Then the loves of Jupiter and Semele;**
Dann die Liebschaften von Jupiter und Semele;

2. **The birth of Bacchus and his education under old Silenus,**
Die Geburt von Bachus und seine Erziehung unter alt Silen,

3. **The race of Atalanta and Hippomenes,**
Den Wettlauf von Atalanta und Hippomenes,

4. **Who was conqueror by means of the golden apples gathered in the garden of the Hesperides:**
Welcher war Sieger durch Mittel von den goldenen Aepfeln, gebrochen in dem Garten von den Hesperiden:

5. **At last, the Trojan war was likewise sung;**
Zu-letzt der trojanische Krieg wurde gleicherweise gesungen;

6. **The combats of Ulysses and his wisdom were extolled to the skies.**
Die Kämpfe von Ulysses und seine Weisheit wurden erhoben bis zum Himmel.

7. **The chief of the nymphs, whose name was Leucothoë,**
Die oberste von den Nymphen, deren Name war Leukothoë,

8. **Joined the harmony of her lyre to the sweet voices of all the others.**
Fügte die Harmonie von ihrer Leyer zu den zarten Stimmen von alle den anderen.

9. **When Telemachus heard the name of his father,**
Als Telemach hörte den Namen von seinem Vater,

10. **The tears which ran down his cheeks, gave a new lustre to his beauty.**
Die Thränen, welche flossen herab seine Wangen, gaben einen neuen Glanz seiner Schönheit.

1. Allein als Kalypso merkte, daß er nicht essen konnte,

2. Und daß er von Schmerz ergriffen war,

3. Gab sie den Nymphen ein Zeichen.

4. Sogleich sangen sie die Schlacht der Centauren mit den Lapithen,

5. Und die Fahrt des Orpheus in die Hölle, um seine theure Euridice dort zu holen.

6. Als das Mahl geendigt war,

7. Nahm die Göttin den Telemach auf die Seite und redete ihn also an:

8. Du siehest, Sohn des großen Ulysses, mit welcher Gnade ich dich empfange.

9. Ich bin unsterblich:

10. Kein Sterblicher kann diese Insel betreten,

11. Ohne für seine Verwegenheit gestraft zu werden;

12. Und selbst dein Schiffbruch würde dich nicht vor meinem Unwillen schützen,

But as Calypso perceived that he could not eat,

And that he was seized with grief,

She made a sign to the nymphs.

Immediately was sung the battle of the Centaurs with the Lapithae,

And the descent of Orpheus to hell to fetch his dear Eurydice from thence.

When the repast was ended,

The goddess took Telemachus aside, and bespoke him thus:

You see, son of the great Ulysses, with what favour I receive you.

I am immortal:

No man can enter this island

Without being punished for his temerity;

And even your shipwreck could not save you from my indignation,

Aussprache.

Bött äs kehlipso persihwd that hih kudd nott iht,

Änd that hih uwas sihsd uwith grihf,

Schih mehd ä sein tu thi nimfs.

Immidiehtly uwas söng thi bättĕl ow thi senntahrs uwith thi läpithih,

Änd thi dissennt ow orfiös tu hell tu fetsch his dihr juridis fromm thenns.

Huwenn thi ripäst uwas endĕd,

Thi goddeß tuhk telemakös äscid, änd bispohk him thös.

Juh sih, sönn ow thi greht julissēs, uwith huwat fehwĕr ei rissihw juh.

Ei äm immortäl:

Noh män kann entĕr this eilännd

Uwithaut bih-ing pönnischd forr his timehrity;

Änd iwwĕn juhr schippreck kudd nott sehw juh fromm mei indiggnäschön,

1. **But as Calypso perceived that he could not eat,**
Aber als Kalypso merkte, daß er konnte nicht essen,
2. **And that he was seized with grief,**
Und daß er war ergriffen mit Schmerz,
3. **She made a sign to the nymphs.**
Sie machte ein Zeichen den Nymphen.
4. **Immediately was sung the battle of the Centaurs with the Lapithæ,**
Sogleich wurde gesungen die Schlacht von den Centauren mit den Lapithen,
5. **And the descent of Orpheus to hell to fetch his dear Euridice from thence.**
Und die Hinabfahrt von Orpheus zur Hölle, zu holen seine theure Euridice von dort.
6. **When the repast was ended,**
Als das Mahl war geendigt,
7. **The Goddess took * Telemachus aside, and bespoke him thus:**
Die Göttin nahm den Telemach bei Seite und anredete ihn also:
8. **You see, son of the great Ulysses, with what favour I receive you.**
Du siehst, Sohn von dem großen Ulysses, mit welcher Gnade ich empfange dich.
9. **I am immortal:**
Ich bin unsterblich:
10. **No man can enter this island**
Kein Mensch kann betreten diese Insel,
11. **Without being punished for his temerity;**
Ohne (werdend) (zu werden) bestraft für seine Verwegenheit;
12. **And even your shipwreck could not save you from my indignation,**
Und sogar dein Schiffbruch könnte nicht bewahren dich vor meinem Unwillen,

1. Wenn ich nicht ohnehin dich liebte.
2. Dein Vater hat dasselbe Glück gehabt, wie du;
3. Allein leider wußte er es nicht zu benutzen.

4. Ich habe ihn lange auf dieser Insel gehalten:
5. Es hat nur an ihm gelegen, mit mir im Zustande der Unsterblichkeit hier zu leben;
6. Allein die blinde Leidenschaft, in sein elendes Heimathland zurückzukehren,
7. Ließ ihn alle diese Vortheile verschmähen.
8. Du siehst alles, was er verloren hat für Ithaka, das er nicht wiedersehen konnte.
9. Er wollte mich verlassen, er fuhr weg,
10. Und der Sturm nahm Rache für mich:
11. Sein Schiff, nachdem es lange ein Spiel der Winde gewesen,

If I did not moreover love you.
Your father had the same good fortune as you;
But alas! He was not wise enough to turn it to his advantage.
I detained him a long while in this island:
It was in his own option here to live with me in a state of immortality;
But the blind passion of returning to his wretched native country,
Made him reject all these advantages.
You see all he has lost for Ithaca which he could not see again.
He was resolved to leave me, he departed,
And I was revenged by the tempest:
His vessel, after having been long the sport of the winds,

Aussprache.

Iff ei didd nott mohrohwĕr löww juh.
Juhr fathĕr hädd thi sehm gud fortschiun äs juh;
Bött ällas! Hih uwas nott uweis inöff tu törn itt tu his ädwantehdsch.
Ei ditehnd him ä long huweil in this eilännd:
Itt uwas in his ohn opschön hihr tu liww uwith mih in ä steht ow immortälity;
Bött thi bleind päschön ow ritörning tu his retschĕd nätiw köntry,
Mehd him ridschekt ahl thihs ädwantehdschĕs.
Juh sih ahl hih häs lost forr ithehka huwitsch hih kudd nott sih ägenn.
Hih uwas risolwĕd tu lihw mih, hih dipartĕd,
Änd ei uwas riwendschĕd bei thi tempeßt:
His wessĕl, aftĕr häwing bin long thi sport ow thi uwinds,

1. If I did not moreover love you.
Wenn ich thäte nicht außerdem lieben dich.

2. Your father had the same good fortune as you;
Dein Vater hatte das selbe gute Schicksal, wie du;

3. But alas! He was not wise enough to turn it to his advantage.
Allein leider! er war nicht klug genug, zu kehren es zu seinem Vortheile.

4. I detained him a long while in this island:
Ich hielt ihn eine lange Weile auf dieser Insel:

5. It was in his own option here to live with me in a state of immortality;
Es war in seiner eigenen Wahl, hier zu leben mit mir in einem Zustande von Unsterblichkeit;

6. But the blind passion of returning to his wretched native country,
Allein die blinde Leidenschaft (von zurückkehrend) (zurückzukehren) zu seinem elenden Geburts-Lande,

7. Made him reject all these advantages.
Machte ihn verwerfen alle diese Vortheile.

8. You see all * he has lost for Ithaca which he could not see again.
Du siehst alles, was er hat verloren für Ithaka, welches er konnte nicht sehen wieder.

9. He was resolved to leave me, he departed,
Er war entschlossen, zu verlassen mich, er fuhr ab,

10. And I was revenged by the tempest:
Und ich wurde gerächt durch den Sturm:

11. His vessel, after having been long the sport of the winds,
Sein Schiff, nach habend gewesen lang das Spiel von den Winden,

		Aussprache.
1. Wurde in den Wogen begraben.	Was buried in the waves.	Uwas berrihd in thi uwehwĕs.
2. Nimm du ein so trauriges Beispiel zur Lehre.	Make a right use of so sad an example.	Mehk ä reit juhs ow so sädd än egsämpel.
3. Nach seinem Schiffbruche bleibt dir keine Hoffnung mehr,	After his schipwreck you can have no hopes left,	Aftĕr his schippreck juh kan häw noh hohpĕs lefft,
4. Ihn wieder zu sehen, oder je auf der Insel Ithaka nach ihm zu regieren:	Either of seeing him again, or of ever reigning in the island of Ithaca after him:	Ihthĕr ow sih-ing him ägenn, orr ow ewwĕr rehning in thi eilännd ow ithehka aftĕr him:
5. Tröste dich über seinen Verlust,	Be not afflicted at his loss,	Bih nott äffliktĕd ätt his loß,
6. Da du eine Gottheit bereit findest, dich glücklich zu machen,	Since you find a deity ready to make you happy,	Sins juh feind ä dih-ity reddy tu mehk juh häppy,
7. Und ein Königreich, welches sie dir anbietet.	And a kingdom which she offers you.	Änd ä kingdöm huwitsch schih offĕrs juh.
8. Die Göttin fügte zu diesen Worten lange Reden, um zu zeigen, wie glücklich Ulysses bei ihr gewesen war.	The goddess added to these words long discourses to show how happy Ulysses had been with her.	Thi goddeß äddĕd tu thihs uwords long diskohrsĕs tu schoh hau häppy julissĕs hädd bin uwith hörr.
9. Sie erzählte seine Abenteuer in der Höhle des Cyklopen Polyphemus,	She recited his adventures in the cave of Polyphemus the Cyclops,	Schih risseitĕd his ädwentschiörs in thi kehw ow polifimös thi seiklops,
10. Und bei Antiphates, dem Könige der Lästrygonier:	And in the country of Antiphates, king of the Lestrigons:	Änd in thi köntry ow Antifehtĕs, king ow thi lestrigons:
11. Sie vergaß nicht, was ihm auf der Insel der Circe, der Tochter der Sonne, begegnet war,	She did not forget what happened to him in the island of Circe, the daughter of the sun,	Schih didd nott forgett huwat häppenĕd tu him in thi eilännd ow sörrsy, thi dahtĕr ow thi sönn,

1. **Was buried in the waves.**
Wurde begraben in den Wogen.
2. **Make a right use of so sad an example.**
Mache einen rechten Gebrauch von so traurig einem Beispiel.
3. **After his shipwreck, you can have no hopes left,**
Nach seinem Schiffbruch, du kannst haben keine Hoffnungen gelassen,
4. **Either of seeing him again, or of ever reigning in**
Entweder (von sehend) (zu sehen) ihn wieder, oder (von je regierend) (je zu regieren) auf
the island of Ithaca after him:
der Insel von Ithaka nach ihm:
5. **Be not afflicted at his loss,**
Sey nicht betrübt über seinen Verlust,
6. **Since you find a deity ready to make you happy,**
Da du findest eine Gottheit bereit, zu machen dich glücklich,
7. **And a kingdom which she offers you.**
Und ein Königreich, welches sie anbietet dir.
8. **The goddess added to these words long discourses to show how happy Ulysses had**
Die Göttin fügte zu diesen Worten lange Reden, zu zeigen, wie glücklich Ulysses war
been with her.
gewesen bei ihr.
9. **She recited his adventures in the cave of Polyphemus the Cyclops,**
Sie erzählte seine Abenteuer in der Höhle von Polyphemus, dem Cyklopen,
10. **And in the country of Antiphates, king of the Lestrigons:**
Und in dem Lande von Antiphates, König der Lästrygonier:
11. **She did not forget what happened to him in the island of Circe, the daughter**
Sie that nicht vergessen, was begegnete * ihm in der Insel von Circe, der Tochter
of the sun,
von der Sonne,

		Aussprache.
1. Noch die Gefahren, welche er zwischen Scylla und Charybdis gelaufen hatte.	Or the dangers he was in between Scylla and Charybdis.	Or thi dähndschĕrs hih uwas in bituwihn silla änd käribdis,
2. Sie schilderte den letzten Sturm, welchen Neptun gegen ihn erregt hatte, als er von ihr weg fuhr;	She described the last storm which Neptune had raised against him when he departed from her;	Schih diskreibĕd thi last storm huwitsch neptiuhn hädd rehsd ägennst him huwenn hih dipartĕd fromm hörr;
3. Und da sie auf die Vermuthung führen wollte, daß er in diesem Schiffbruch umgekommen wäre,	And designing to make Telemachus think that he perished in this shipwreck,	Änd disseining tu mehk telemakös think that hih perrischd in this schippreck,
4. So verschwieg sie seine Ankunft auf der Insel der Phäaken.	She suppressed his arrival in the island of the Phæacians.	Schih söppressd his ärreiwäl in thi eilännd ow thi feh-eh-schiäns.
5. Telemach, welcher sich Anfangs zu rasch der Freude hingegeben hatte, so gut von der Kalypso behandelt zu werden,	Telemachus, who had at first too hastily abandoned himself to joy at being so well treated by Calypso,	Telemakös huh hädd ätt först tuh hähstily äbändohnd himself tu dschäu ätt bih-ing so uwell trihtĕd bey kehlipso,
6. Sah am Ende ihre List ein, und die Weisheit der Rathschläge, welche ihm Mentor eben gegeben hatte.	At length perceived her artifice, and the wisdom of the counsels which Mentor had just given him.	Ätt length persihwd hörr artisiß, änd thi uwisdöm ow thi kaunsells huwitsch mentor hädd dschöst giwwĕn him.
7. Er antwortete in wenigen Worten:	He replied in a few words:	Hih ripleid in ä fiuh uwords:
8. O Göttin, verzeihe meinem Schmerze;	O goddess, excuse my sorrow;	O goddeß, ekskiuhs mei sorroh,
9. Jetzt kann ich nur trauern;	I cannot at present but grieve;	Ei kannott ätt prisennt bött grihw;

1. **Or the dangers he was in between Scylla and Charybdis.**
Oder die Gefahren (er war in) (worin er war) zwischen Scylla und Charybdis.

2. **She described the last storm which Neptune had raised against him when he departed from her;**
Sie schilderte den letzten Sturm, welchen Neptun hatte erregt gegen ihn, als er wegfuhr von ihr;

3. **And designing to make * Telemachus think that he perished in this shipwreck**
Und beabsichtigend zu machen den Telemach denken, daß er umkam in diesem Schiffbruch,

4. **She suppressed his arrival in the island of the Phæacians.**
Sie unterdrückte seine Ankunft auf der Insel von den Phäaken.

5. **Telemachus, who had at first to hastily abandoned himself to joy at being so well treated by Calypso,**
Telemach, welcher hatte zuerst zu hastig hingegeben sich selbst der Freude (zu werdend) (zu werden) so gut behandelt von Kalypso,

6. **At length perceived her artifice, and the wisdom of the counsels which Mentor had just given him.**
Auf Länge merkte ihre List, und die Weisheit von den Rathschlägen, welche Mentor hatte eben gegeben ihm.

7. **He replied in a few words:**
Er antwortete in ein wenig Worten:

8. **O Goddess, excuse my sorrow;**
O Göttin, entschuldige meinen Schmerz;

9. **I cannot at present but grieve;**
Ich kann für jetzt nur trauern;

1. Vielleicht werde ich in der Folge besser im Stande seyn, das Glück zu schmecken, welches du mir anbietest:
2. Laß mich für den Augenblick meinen Vater beweinen;
3. Du weißt besser, als ich, wie sehr er es verdient, beweint zu werden.
4. Kalypso wagte anfänglich nicht, weiter in ihn zu dringen:
5. Sie nahm sogar den Schein, seinen Schmerz zu theilen und den Ulysses zu bemitleiden.
6. Um jedoch desto besser das Mittel kennen zu lernen, das Herz des jungen Mannes zu gewinnen,
7. Fragte sie ihn, wie er gescheitert wäre,
8. Und durch welche Zufälle er sich auf dieser Küste befände.
9. Die Erzählung meiner Unglücksfälle, sagte er, würde zu lang seyn.
10. Nein, nein, erwiederte sie, es verlangt mich, sie zu erfahren;

Perhaps hereafter I may be more able to relish the happiness you offer me:

Permit me now to weep for my father;

You know better than I how much he deserves to be lamented.

Calypso durst not to urge him further at first:

She pretended even to sympathise with him in his grief, and to pity Ulysses.

But the better to know the means of winning the heart of the youth,

She asked him how he was wrecked,

And by what accidents he was on these coasts.

The relation of my misfortunes, said he, would be too tedious.

No, no, replied she, I long to know them;

Aussprache.

Perhäpps hihraftĕr ei meh bih mohr ehbĕl tu relisch thi häppineß juh offĕr mih:

Permitt mih nau tu uwihp forr mei fathĕr;

Juh noh bettĕr than ei, hau mötsch hih diserwĕs tu bih lämentĕd.

Kehlipso dörst nott tu ördsch him förthĕr ätt först:

Schih pretendĕd iwwĕn tu simpatheis uwith him in his grihf, änd tu pitty julissĕs.

Bött thi bettĕr tu noh thi mihns ow uwinning thi hart ow thi juhth,

Schih askĕd him hau hih uwas reckĕd,

Änd bey huwat äcksidennts hi uwas on thihs kohsts.

Thi rilähschön ow mei mißfortschiuhns, sehd hih, uwudd bih tuh tihdiös.

Noh, noh, ripleid schih, ei long tu noh them;

1. **Perhaps hereafter I may be more able to relish the happiness you offer me:**
Vielleicht hernach ich mag seyn mehr fähig, zu schmecken das Glück du anbietest mir:

2. **Permit me now to weep for my father;**
Laß mich jetzt weinen um meinen Vater;

3. **You know better than I how much he deserves to be lamented.**
Du weißt besser, als ich, wie viel er verdient zu werden beweinet.

4. **Calypso durst not to urge him further at first:**
Kalypso wagte nicht, zu drängen ihn weiter zuerst:

5. **She pretended even to sympathise with him in his grief, and to pity * Ulysses.**
Sie gab vor sogar, zu fühlen mit ihm in seinem Schmerz und zu bemitleiden den Ulysses.

6. **But the better to know the means of winning the heart of the youth,**
Doch desto besser zu kennen die Mittel (von gewinnend) (zu gewinnen) das Herz von der Jugend,

7. **She asked him how he was wrecked,**
Sie fragte ihn, wie er war gescheitert,

8. **And by what accidents he was on these coasts.**
Und durch welche Zufälle er war an diesen Küsten.

9. **The relation of my misfortunes, said he, would be too tedious.**
Die Erzählung von meinen Unglücksfällen, sagte er, würde seyn zu langweilig.

10. **No, no, replied she, I long to know them;**
Nein, nein, erwiederte sie, ich verlange zu kennen sie;

1. Säume nicht, mir sie zu erzählen.

2. Sie drang lange in ihn.

3. Endlich konnte er ihr nicht widerstehen und sprach also:

4. Ich hatte Ithaka verlassen, um bei den anderen Königen, welche von der Belagerung Troja's zurückgekehrt waren, Nachrichten von meinem Vater einzuholen.

5. Die Freier meiner Mutter Penelope waren erstaunt über meine Abreise:

6. Ich hatte sie ihnen verheimlicht, da ich ihre Falschheit kannte.

7. Weder Nestor, den ich zu Pylos sah, noch Menelaus, der mich freundschaftlich in Lacedämon aufnahm,

8. Konnten mir sagen, ob mein Vater noch am Leben wäre.

9. Müde, immer im Zweifel und in der Ungewißheit zu leben,

10. Entschloß ich mich, nach Sicilien zu gehen,

Make haste to relate them to me.

She pressed him a long while.

At length, he was not able to deny her, and he spoke thus:

I had left Ithaca in order to go and inquire of the other kings returned from the siege of Troy news of my father.

My mother Penelope's suitors were surprised at my departure:

Knowing their treachery, I had taken care to conceal it from them.

Nestor, whom I saw at Pylos, nor Menelaus, who received me in a friendly manner at Lacedaemon,

Could inform me whether my father was still alive.

Weary of living continually in suspense ad uncertainty,

I resolved to go into Sicily,

Aussprache.

Mehk hähst tu rileht them tu mi.

Schih pressd him ä long huweil.

Ätt length, hih uwas nott ehbĕl tu dinei hörr, änd hih spohk thös:

Ei hädd lefft ithehka in ordĕr tu goh änd inkweir ow thi öthĕr kings ritörnd fromm thi sihdsch ow träu niuhs ow mei fathĕr.

Mei möthĕr penelopihs siuhtĕrs uwär sörpreisd ätt mei dipartschiör:

Noh-ing thähr trehtschĕry, ei hädd tehkĕn kähr tu konsihl itt fromm them.

Nestor, huhm ei sah ätt Pylos, norr Menileh-ös, huh rissihwd mih in ä frenndly männĕr ätt lasedehmon;

Kudd inform mih, uwethĕr mei fathĕr uwas still äleiw.

Uwähry ow liwwing kontinuälly in sösspenns änd önserrtehnty,

Ei risolwĕd tu goh intu Sissily,

1. **Make haste to relate them to me.**
Mache Eile, zu erzählen sie mir.

2. **She pressed him a long while.**
Sie drängte ihn eine lange Zeit.

3. **At length, he was not able to deny her, and he spoke thus:**
Auf Länge er war nicht fähig, zu versagen ihr, und er sprach also:

4. **I had left Ithaca in order to go and inquire of the other kings re-**
Ich hatte verlassen Ithaka in Absicht zu gehen und erfragen von den anderen Königen zurück-
turned from the siege of Troy news of my father.
gekehrt von der Belagerung von Troja Nachrichten von meinem Vater.

5. **My mother Penelope's suitors were surprized at my departure:**
Meiner Mutter Penelope Freyer waren erstaunt über meine Abreise:

6. **Knowing their treachery, I had taken care to conceal it from them.**
Kennend ihre Falschheit, ich hatte genommen Sorge zu verheimlichen sie vor ihnen.

7. **Nestor, whom I saw at Pylos, nor Menelaus, who received me in a friendly**
Nestor, welchen ich sah zu Pylos, noch Menelaus, welcher empfing mich auf eine freundliche
manner at Lacedæmon,
Weise zu Lazedämon,

8. **Could inform me wheter my father was still alive.**
Konnten benachrichtigen mich, ob mein Vater war noch am Leben.

9. **Weary of living continually in suspense and uncertainty,**
Müde (von lebend) (zu leben) immer in Zweifel und Ungewißheit,

10. **I resolved to go into Sicily,**
Ich beschloß, zu gehen nach Sizilien,

1. Wohin ich gehört hatte, daß mein Vater durch die Winde verschlagen wurde.

2. Allein der weise Mentor, den du hier gegenwärtig siehst, widersetzte sich diesem unbesonnenen Vorhaben:

3. Er zeigte mir auf der einen Seite die Cyclopen,

4. Ungeheure Riesen, welche Menschen fressen;

5. Auf der andern Seite die Flotte des Aeneas und der Trojaner, welche an jenen Küsten wären.

6. Diese Trojaner, sagte er, sind gegen alle Griechen aufgebracht,

7. Aber vor Allem würden sie mit Freude das Blut des Sohnes von Ulysses vergießen.

8. Kehre, fuhr er fort, nach Ithaka zurück;

9. Vielleicht wird dein, von den Göttern geliebter Vater, so bald dort seyn, als du.

10. Allein, wenn die Götter seinen Untergang beschlossen haben,

Where I had heard that my father had been driven by the winds.

But the sage Mentor, whom you see here present, opposed this rash design:

He represented to me, on the one side, the Cyclopses,

Monstrous giants who devour men;

On the other the fleet of Aeneas and the Trojans who were on those coasts.

These Trojans, said he, are exasperated against all the Greeks,

But above all they would shed with pleasure the blood of the son of Ulysses.

Return, continued he, to Ithaca;

Perhaps your father, beloved of the gods, will be there as soon as you.

But if the gods have decreed his destruction,

Aussprache.

Huwär ei hädd hörd that mei fathĕr hädd bin driwwĕn bei thi uwinds.

Bött thi sehdsch Mentor, huhm juh sih hihr pressennt, oppohsd this räsch dissein:

Hih reprisentĕd tu mih, on thi uwönn seid, thi seiklopsis,

Monströs dscheiänts huh diwaur menn;

On thi öthĕr thi fliht ow Inih-as änd thi trohdschäns huh uwär on thohs kohsts.

Thihs trohdschäns, sehd hih, ar egsasperehtĕd ägennst ahl thi grihks,

Bött abohw ahl theh uwudd schedd uwith plessjör thi blödd ow thi sönn ow julissĕs.

Ritörn, kontiniuhd hih, tu ithehka;

Perhäpps juhr fathĕr, bilöwd ow thi godds, uwill bih thär äs suhn äs juh.

Bött iff thi godds häw dikrihd his diströckschön,

1. **Where I had heard that my father had been driven by the winds.**
Wohin ich hatte gehört, daß mein Vater war worden verschlagen durch die Winde.

2. **But the sage Mentor, whom you see here present, opposed this**
Allein der weise Mentor, welchen du siehest hier gegenwärtig, widersetzte sich diesem
rash design:
unbesonnenen Vorhaben:

3. **He represented to me, on the one side, the Cyclopses**
Er zeigte mir, auf der einen Seite die Cyklopen,

4. **Monstrous giants who devour men;**
Ungeheure Riesen, welche fressen Menschen;

5. **On the other, the fleet of Æneas and the Trojans who were on those coasts.**
Auf der anderen die Flotte von Aeneas und die Trojaner, welche wären an jenen Küsten.

6. **These Trojans, said he, are exasperated against all the Greeks,**
Diese Trojaner, sagte er, sind erbittert gegen alle * Griechen,

7. **But above all they would shed with pleasure the blood of the son of Ulysses.**
Allein über Alles sie würden vergießen mit Freude das Blut von dem Sohne von Ulysses.

8. **Return, continued he, to Ithaca;**
Kehre um, fuhr fort er, nach Ithaka;

9. **Perhaps your father, beloved of the gods, will be there as soon as you.**
Vielleicht dein Vater, geliebt von den Göttern, wird seyn dort so bald als du.

10. **But if the gods have decreed his destruction,**
Allein wenn die Götter haben beschlossen seinen Untergang,

1. Wenn er seine Heimath nie wiedersehen soll,
2. So mußt du wenigstens ihn rächen,
3. Deine Mutter befreien,
4. Allen Völkern deine Weisheit zeigen,
5. Und ganz Griechenland in dir einen König sehen lassen, welcher eben so würdig ist zu regieren, als es Ulysses selbst je war.
6. Diese Worte waren heilsam:
7. Allein ich war nicht klug genug, ihnen Gehör zu geben.
8. Ich hörte nur auf meine Leidenschaft.
9. Der weise Mentor liebte mich so sehr, daß er mich auf einer unbesonnenen Reise begleitete,
10. Welche ich gegen seinen Rath unternahm.
11. Und die Götter ließen es zu, daß ich einen Fehler machte,
12. Der mir zur Heilung meiner Selbstvermessenheit dienen sollte.

If he must never see his country again,
You should at least go and revenge him,
Set your mother at liberty,
Manifest your wisdom to the world,
And let all Greece see in you a king as worthy of reigning as ever Ulysses himself was.

These were salutary words:
But I was not wise enough to listen to them;
I listened only to my passions.
The sage Mentor loved me so well as to attend me in a rash voyage

Which I undertook contrary to his counsel.
And the gods permitted me to commit a fault
Which was to cure me of my presumption.

Aussprache.

Iff hih möst newwĕr sih his köntry ägenn,
Juh schudd ät lihst goh änd riwendsch him,
Sett juhr möther ät liberty,
Mänifest juhr uwisdöm tu thi uworld,
Änd lett ohl grihs sih in juh ä king äs uworthy ow rehning äs ewwĕr julissĕs himself uwas.

This uwär sälutäry uwords:
Bött ei uwas nott uweis inöff tu lissĕn tu them;
Ei lissĕnĕd ohnly tu mei päschöns.
Thi sehdsch Mentor löwwĕd mih so uwell äs tu ättennd mih in ä räsch wäuehdsch

Huwitsch ei öndĕrtehk konträry tu his kaunsell;
Änd thi godds permittĕd mih tu kommitt ä fahlt
Huwitsch uwas tu kiuhr mih ow mei prisömschön.

1. **If he must never see his country again,**
Wenn er soll nie sehen seine Heimath wieder,
2. **You should at least go and revenge him,**
Du solltest zu(m) wenigst(en) gehen und rächen ihn,
3. **Set your mother at liberty,**
Setzen deine Mutter in Freiheit,
4. **Manifest your wisdom to the world,**
Offenbaren deine Weisheit vor der Welt,
5. **And let all Greece see in you a king as worthy of reigning**
Und lassen alle Griechen sehen in dir einen König so würdig (von regierend) (zu regieren),
as ever Ulysses himself was.
als je Ulysses selbst war.
6. **These were salutary words:**
Dieß waren heilsame Worte:
7. **But I was not wise enough to listen to them;**
Allein ich war nicht klug genug, zu hören auf sie;
8. **I listened only to my passions.**
Ich hörte nur auf meine Leidenschaften.
9. **The sage Mentor loved me so well as to attend me in a rash voyage**
Der weise Mentor liebte mich so gut, als zu begleiten mich auf einer unbesonnenen Reise,
10. **Which I undertook contrary to his counsel;**
Welche ich unternahm zuwider * seinem Rathe;
11. **And the gods permitted me to commit a fault**
Und die Götter ließen gewähren mich, zu begehen einen Fehler,
12. **Which was to cure me of my presumption.**
Welcher war zu heilen mich von meiner Selbstvermessenheit.

1. Während Telemach sprach, richtete Kalypso ihren Blick auf Mentor.
2. Sie war erstaunt;
3. Sie glaubte etwas Göttliches in ihm zu bemerken;
4. Allein sie konnte mit ihren verworrenen Gedanken nicht ins Reine kommen.
5. Sie blieb also voll Furcht und Mißtrauen beim Anblick dieses Unbekannten.
6. Nun war sie in Besorgniß, ihre Verwirrung merken zu lassen.
7. Fahre fort, sprach sie zu Telemach, und befriedige meine Neugierde.
8. Telemach hub wieder also an:
9. Wir hatten ziemlich lange günstigen Wind, um nach Sicilien zu segeln;
10. Allein hernach entzog ein schwarzer Sturm den Himmel unsern Augen,
11. Und wir wurden in tiefe Nacht gehüllt;

Whilst Telemachus was speaking, Calypso gazed at Mentor.
She was astonished;
She fancied she perceived in him something divine;
But she could not clear up the confusion of her thoughts.
She remained therefore full of fear and suspicion at the sight of this stranger.
She was then apprehensive that she should discover her disorder.
Go on, said she to Telemachus, and satisfy my curiosity.
Telemachus thus resumed his story:
We had for a long time a favourable wind for sailing to Sicily;
But afterwards a black tempest ravished the heavens from our eyes,
And we were involved in a profound night.

Aussprache.

Huweilst telemakös uwas spihking, kehlipso gehsd ätt mentor.
Schih uwas ästonnischd;
Schih fänsihd schih persihwd in him sömthing diwein;
Bött schih kudd nott klihr öpp thi konsiuschön ow hörr thahts.
Schih rimehnd thärfohr full ow fihr änd söspischön ätt thi seit ow this strähndschĕr,
Schih uwas thenn äpprehensiw that schih schudd diskohwĕr hörr disordĕr.
Goh on, sehd schih tu telemakös, änd sätisfey mei kiuriohsitty.
Telemakös thös risiuhmd his stohry:
Uwih hädd forr ä long teim ä fehwĕrehbĕl uwind forr sehling tu sissily;
Bött afteruwörds ä bläck tempeßt räwwischd thi hewwĕns fromm aur eys.
Änd uwih uwär inwolwĕd in ä profaund neit.

1. **Whilst Telemachus was speaking, Calypso gazed at Mentor.**
Während Telemach war sprechend, Kalypso starrte an Mentor.

2. **She was astonished;**
Sie war erstaunt;

3. **She fancied she perceived in him something divine;**
Sie glaubte, sie bemerkte in ihm etwas Göttliches;

4. **But she could not clear up the confusion of her thoughts.**
Allein sie konnte nicht aufklären die Verwirrung von ihren Gedanken.

5. **She remained therefore full of fear and suspicion at the sight of this stranger.**
Sie blieb daher voll von Furcht und Argwohn bei dem Anblick von diesem Fremden.

6. **She was then apprehensive that she should discover her disorder.**
Sie war nun besorgt, daß sie würde (entdecken) (verrathen) ihre Verwirrung.

7. **Go on, said she to Telemachus, and satisfy my curiosity.**
Gehe zu, sagte sie zu Telemach, und befriedige meine Neugierde.

8. **Telemachus thus resumed his story:**
Telemach also wiederaufnahm seine Geschichte:

9. **We had for a long time a favourable wind for sailing to Sicily;**
Wir hatten für eine lange Zeit einen günstigen Wind (für segelnd) (um zu segeln) nach Sizilien;

10. **But afterwards a black tempest ravished the heavens from our eyes,**
Allein hernach ein schwarzer Sturm entzog die Himmel von unsern Augen,

11. **And we were involved in a profound night.**
Und wir wurden eingehüllt in eine tiefe Nacht.

1. Unter dem Leuchten der Blitze gewahrten wir andere Schiffe, welche derselben Gefahr ausgesetzt waren,
2. Und wir erkannten bald, daß es die Schiffe des Aeneas waren;
3. Sie waren nicht weniger furchtbar für uns, als die Klippen selbst.
4. Jetzt sah ich es, allein zu spät,
5. Was die Hitze einer unverständigen Jugend
6. Mich verhindert hatte, mit Achtsamkeit zu überlegen.
7. Mentor erschien, in dieser Gefahr,
8. Nicht allein fest und unerschrocken, sondern heiterer als gewöhnlich.
9. Er war es, der mich ermuthigte.
10. Ich fühlte, daß er mir eine unbesiegbare Kraft einflößte.
11. Er ertheilte alle Befehle mit Ruhe,

By the flashes of lightning we perceived other ships exposed to the same danger,

And presently knew that they were Aeneas's ships;

They were no less formidable to us than the rocks themselves.

Then I perceived, but too late,

What the heat of an imprudent youth

Had hindered me from considering with attention.

Mentor appeared, in this danger,

Not only firm and intrepid, but more gay than usual.

It was he who encouraged me.

I was sensible that he inspired me with an invincible fortitude.

He gave out all orders with tranquillity,

Aussprache.

Bey thi fläschĕs ow leitning uwih persihwd öthĕr schipps ekspohsd tu thi sehm dähndschĕr,

And pressenntly niuh that theh uwär inih-as's schipps;

Theh uwär noh leß formidehbĕl tu ös than thi rocks themselwĕs.

Thenn ei persihwd, bött tuh leht,

Huwat thi hiht ow än imprudennt juhth

Hädd hindĕrd mih fromm konsihdĕring uwith ättennschön.

Mentor äppihrd, in this dähndschĕr,

Nott ohnly ferm änd intreppid bött mohr geh than juhsjuäl.

Itt uwas hih huh enkörrihschd mih.

Ei uwas sensihbĕl that hih inspeiĕrd mih uwith än inwinsihbĕl fortitiuhd.

Hih gehw aut ahl ordĕrs uwith tranquillity,

1. **By the flashes of lightning we perceived other ships exposed to the same danger,**
Durch die Strahlen von Blitz wir gewahrten andere Schiffe, ausgesetzt der = selben Gefahr,

2. **And presently knew that they were Æneas's ships;**
Und bald erkannten, daß sie waren Aeneas' Schiffe;

3. **They were no less formidable to us than the rocks themselves.**
Sie waren nicht weniger furchtbar für uns als die Klippen selbst.

4. **Then I perceived, but too late,**
Alsdann ich einsah, aber zu spät,

5. **What the heat of an imprudent youth**
Was die Hitze von einer unverständigen Jugend

6. **Had hindered me from considering with attention.**
Hatte verhindert mich (von überlegend) (zu überlegen) mit Achtsamkeit.

7. **Mentor appeared, in this danger,**
Mentor erschien, in dieser Gefahr,

8. **Not only firm and intrepid, but more gay than usual.**
Nicht allein fest und unerschrocken, sondern mehr heiter, als gewöhnlich.

9. **It was he who encouraged me;**
Es war er, welcher ermuthigte mich;

10. **I was sensible that he inspired me with an invincible fortitude.**
Ich wurde gewahr, daß er durchströmte mich mit einem unüberwindlichen Muthe.

11. **He gave out all orders with tranquillity,**
Er gab aus alle Befehle mit Ruhe,

		Aussprache.
1. Während der Steuermann verwirrt war.	While te pilot was at a loss what to do.	Huweil thi peilöt uwas ätt ä loß huwat tu duh.
2. Lieber Mentor, sagte ich zu ihm, warum habe ich mich geweigert, deinem Rathe zu folgen?	Dear Mentor, said I, why did I refuse to yield to your counsel?	Dihr mentor, sehd ei, huwei didd ei risiuhs tu jihld tu juhr kaunsell?
3. Bin ich nicht unglücklich, daß ich mir selbst glauben wollte,	Am I not wretched in having been willing to listen to myself,	Äm ei nott rettschĕd in häwwing bin uwilling tu lissĕn tu misself,
4. In einem Alter, wo man noch keinen Vorblick in die Zukunft hat,	At an age when one has no foresight of the future,	Ätt än ehdsch huwenn uwönn häs noh fohrseid ow thi fiutschiör,
5. Keine Erfahrung der Vergangenheit,	Nor experience of the past,	Norr ekspiriennß ow thi past,
6. Und nicht die kluge Mäßigung, die Gegenwart zu nutzen!	Nor moderation to govern the present!	Norr moderäschön tu gowwern thi prissennt.
7. O, wenn wir je diesem Sturme entkommen,	O! should we ever escape this tempest,	O schudd uwih ewwĕr eskehp this tempeßt,
8. So will ich mir selbst wie meinem gefährlichsten Feinde mißtrauen:	I will mistrust myself as my most dangerous enemy:	Ei uwill mißtröst misself äs mei mohst dähndschĕrös ennimy:
9. Dir, Mentor, will ich immer glauben.	You, Mentor, shall always rule me.	Juh, mentor, schall ahluwehs ruhl mih.
10. Mentor antwortete lächelnd:	Mentor replied with a smile:	Mentor ripleid uwith ä smeil;
11. Ich hüte mich, dir den Fehler vorzuwerfen, welchen du gemacht hast;	I am far from reproaching you with the fault you have committed;	Ei äm farr fromm riprohtsching juh with thi fahlt juh häw kommittĕd;

1. **While the pilot was at a loss what to do.**
Während der Steuermann war in einem Verlust, was zu thun.

2. **Dear Mentor, said I, why did I refuse to yield to your counsel?**
Theurer Mentor, sagte ich, warum that ich verweigern, nachzugeben deinem Rathe?

3. **Am I not wretched in having been willing to listen to myself,**
Bin ich nicht unglücklich (in habend) (zu seyn) gewesen Willens zu hören auf mich selbst,

4. **At an age when one has no foresight of the future,**
In einem Alter, wenn man hat keine Voraussicht von der Zukunft,

5. **Nor experience of the past,**
Noch Erfahrung von der Vergangenheit,

6. **Nor moderation to govern the present!**
Noch Mäßigung, zu regieren die Gegenwart!

7. **O! should we ever escape this tempest,**
O! sollten wir je entkommen diesem Sturme,

8. **I will mistrust myself as my most dangerous enemy:**
Ich will mißtrauen mirselbst als meinem meist gefährlichen Feinde:

9. **You, Mentor, shall always rule me.**
Du, Mentor, sollst immer beherrschen mich.

10. **Mentor replied with a smile:**
Mentor erwiederte mit einem Lächeln:

11. **I am far from reproaching you with the fault you have committed;**
Ich bin fern (von Vorwürfe machend) (Vorwürfe zu machen) dir mit dem Fehler du hast begangen;

1. Es ist genug, daß du ihn fühlest,
2. Und daß er dir dazu dient, ein anderes Mal mäßiger in deinen Wünschen zu seyn.
3. Allein wenn die Gefahr vorüber ist, wird die Selbstvermessenheit vielleicht wiederkehren.
4. Jetzt müssen wir uns durch den Muth halten.
5. Ehe man sich in die Gefahr stürzt, muß man sie voraussehen und fürchten;
6. Allein wenn man darin ist, bleibt nichts übrig, als sie zu verachten.
7. Sey also ein würdiger Sohn des Ulysses;
8. Zeige ein Herz, das größer ist, als alle Uebel, welche dich bedrohen.
9. Das sanfte Wesen und der Muth des weisen Mentor's entzückten mich;
10. Allein ich war noch weit mehr überrascht, als ich sah, mit welcher Geschicklichkeit er uns von den Trojanern befreiete.

It suffices that you are sensible of it,

And that it will teach you another time to be more moderate in your desires.

But when the danger is over, your presumption perhaps will return.

We must at present support ourselves by our courage.

Before we run into danger, we should foresee and apprehend it:

But when one is in it, we have nothing to do but to despise it.

Be therefore the worthy son of Ulysses;

Manifest a courage superior to all the dangers which threaten you.

The good-nature and courage of the sage Mentor charmed me;

But I was still much more surprized when I saw with what dexterity he delivered us from the Trojans.

Aussprache.

Itt söffeihßes that juh ar sensĭhbĕl ow itt,

Änd that itt uwill tihtsch juh änöthĕr teim tu bih mohr mohdĕreht in juhr diseiĕrs.

Bött huwenn thi dähndschĕr is ohwĕr, juhr prisömschön perhäpps uwill ritörn.

Uwih möst ätt presennt söppohrt aurselwĕs bey aur körrihdsch.

Bifohr uwih rönn intu dähndschĕr, uwih schudd fohrsih änd äpprihennd itt:

Bött huwenn uwönn is in itt, uwih häw nöthing tu duh bött tu dispeis itt.

Bih thärfohr thi uworthy sönn ow julissĕs;

Männifest ä körrihdsch supihriĕr tu ahl thi dähndschĕrs huwitsch threttĕn juh.

Thi gud nätschiör änd körridsch ow thi sehdsch mentor tschärmĕd mih;

Bött ei uwas still mötsch mohr sörpreisd huwenn ei sah uwith huwat deksterrity hi delihwĕrĕd ös fromm thi trohdschänns.

1. **It suffices that you are sensible of it,**
Es genügt, daß du bist gewahr von demselben,

2. **And that it will teach you another time to be more moderate in your desires.**
Und daß er wird lehren dich ein anderes Mal zu seyn mehr gemäßigt in deinen Wünschen.

3. **But when the danger is over, your presumption perhaps will return.**
Allein, wenn die Gefahr ist über, deine Selbstvermessenheit vielleicht wird wiederkehren.

4. **We must at present support ourselves by our courage.**
Wir müssen für jetzt halten uns selbst durch unsern Muth.

5. **Before we run into danger, we should foresee and apprehend it:**
Bevor wir laufen in Gefahr, wir müssen vorhersehen und fürchten sie:

6. **But when one is in it, we have nothing to do but to despise it.**
Allein wenn man ist in derselben, wir haben nichts zu thun, als zu verachten sie.

7. **Be therefore the worthy son of Ulysses;**
Sey deswegen der würdige Sohn von Ulysses;

8. **Manifest a courage superior to all the dangers which threaten you.**
Offenbare einen Muth überlegen allen den Gefahren, welche drohen dir.

9. **The good nature and courage of the sage Mentor charmed me;**
Die gute Natur und Muth von dem weisen Mentor entzückten mich;

10. **But I was still much more surprized when I saw with what dexterity he delivered us from the Trojans.**
Allein ich war noch viel mehr überrascht, als ich sah, mit welcher Geschicklichkeit er befreiete uns von den Trojanern.

1. In dem Augenblicke, wo der Himmel anfing sich aufzuhellen,

2. Und die Trojaner, uns nahe erblickend,

3. Uns unfehlbar erkannt haben würden,

4. Bemerkte er eines ihrer Schiffe,

5. Welches den unsrigen beinahe ähnlich war,

6. Und welches der Sturm verschlagen hatte.

7. Sein Hintertheil war mit gewissen Blumen bekränzt:

8. Schnell versah er unser Hintertheil mit gleichen Blumengehängen;

9. Er knüpfte sie selbst mit Bändern von derselben Farbe an, wie die Trojaner;

10. Er befahl allen unseren Ruderknechten, sich so nieder als möglich längs der Ruderbänke zu bücken,

11. Um nicht von den Feinden erkannt zu werden.

The moment the heavens began to clear up,

And the Trojans, seeing us near,

Could not but have known us,

He observed one of their ships,

Which nearly resembled ours,

And had been separated by the storm.

Her stern was crowned with certain flowers;

He immediately placed garlands of the like flowers upon our stern;

He tied them himself with ribbands of the same colour as those of the Trojans;

He ordered all our rowers to stoop as close as possible to their benches,

That they might not be known by the enemy.

Aussprache.

Thi mohmennt thi hewwĕns bigänn tu klihr öpp,

Änd thi trohdschänns, fihing ös nihr,

Kudd nott bött häw nohn ös,

Hih obserwĕd uwönn ow thähr schipps,

Huwitsch nihrly rissembĕld aurs,

Änd hädd bin sepparehtĕd bey thi storm.

Hörr stern uwas kraund uwith serrtenn flaurs:

Hih immidiehtĕly plehsd garlännds ow thi leik flaurs öponn aur stern;

Hih teid them himself uwith ribbĕns ow thi sehm kollĕr äs thohs ow thi trohdschänns;

Hih ordĕrĕd ahl aur roh-ĕrs tu stuhp äs klohs äs possibĕl tu thähr bentschĕs,

That theh meit nott bih nohn bey thi ennimih.

1. **The moment * the heavens began to clear up,**
Den Augenblick, wo die Himmel begannen zu klären sich auf,

2. **And the Trojans, seeing us near,**
Und die Trojaner, sehend uns nahe,

3. **Could not but have known us,**
Konnten nicht als haben erkannt uns,

4. **He observed one of their ships,**
Er bemerkte eines ihrer Schiffe,

5. **Which nearly resembled ours,**
Welches nahe glich unserem,

6. **And had been separated by the storm.**
Und war worden getrennt durch den Sturm.

7. **Her stern was crowned with certain flowers:**
Sein Hintertheil war gekrönt mit gewissen Blumen:

8. **He immediately placed garlands of the like flowers upon our stern.**
Er sogleich setzte Gehänge von den gleichen Blumen auf unser Hintertheil.

9. **He tied them himself with ribbands of the same colour as those of the Trojans.**
Er befestigte sie selbst mit Bändern von der=selben Farbe, wie jene von den Trojanern.

10. **He ordered all our rowers to stoop as close as possible to their benches,**
Er befahl allen unsern Ruderknechten zu bücken sich so dicht als möglich auf ihre Bänke,

11. **That they might not be known by the enemy.**
Daß sie möchten nicht werden erkannt durch den Feind.

1. So fuhren wir mitten durch ihre Flotte.

2. Sie erhoben ein Freudengeschrei, als sie uns sahen,
3. Als sähen sie ihre verloren geglaubten Gefährten wieder.

4. Wir waren sogar durch die Heftigkeit der See gezwungen,
5. Ziemlich lange mit ihnen zu segeln:
6. Endlich blieben wir zurück;

7. Und während die stürmischen Winde sie gegen Afrika trieben,
8. Boten wir alle Kräfte auf,

9. Um mit Rudergewalt an der benachbarten Küste Siciliens zu landen.
10. Wir gelangten in der That dahin;
11. Allein was wir suchten, war beinahe eben so traurig, als die Flotte, welche uns zur Flucht bewog;

In this condition we passed through the midst of their fleet:
They shouted for joy at seeing us,
As though they had seen the companions whom they thought they had lost.
Nay, we were constrained, by the violence of the sea,
To sail a good while along with them:
At last we staid a little behind;
And, whilst the impetuous winds drove them towards Africa,
We made our utmost efforts
To land by dint of rowing on the neighbouring coast of Sicily.
We indeed arrived there.

But what we sought was not much less fatal than the fleet which occasioned our flight:

Aussprache.

In this kondischön uwih paßd thruh thi middst ow thähr fliht:
Theh schautĕd forr dschäu ätt sih-ing ös,
Äs thoh theh hädd sihn thi kompaniĕns huhm theh thaht theh hädd lost.
Neh, uwih uwär konstrehnd, bey thi weiolenns ow thi sih,
Tu sehl ä gud huweil älong uwith them:
Ätt last uwih stehd ä littĕl biheind;
Änd huweilst thi impetschiuös uwinds drohw them toh-ĕrds afrika,
Uwih mehd aur öttmohst efforts
Tu lännd bey dint ow rohing on thi nebböring kohst ow sissily.
Uwih indihd ärreiwd thär.

Bött huwat uwih saht uwas nott mötsch leß fehtäl than thi fliht huwitsch okkäschönd aur fleit:

1. **In this condition we passed through the midst of their fleet:**
In dieser Lage wir fuhren durch die Mitte von ihrer Flotte:

2. **They shouted for joy at seeing us,**
Sie jauchzten vor Freude (bei sehend) (sehend) uns,

3. **As though they had seen the companions whom they thought they had lost.**
Als ob sie hätten gesehen die Gefährten, welche sie dachten, sie hätten verloren.

4. **Nay, we were constrained, by the violence of the sea,**
Ja, wir waren gezwungen, durch die Heftigkeit von der See,

5. **To sail a good while along with them:**
Zu segeln eine gute Weile dahin mit ihnen:

6. **At last we staid a little behind;**
Zu-letzt wir blieben ein wenig dahinten;

7. **And, whilst the impetuous winds drove them towards Africa,**
Und, während die stürmischen Winde trieben sie gegen Afrika,

8. **We made our utmost efforts**
Wir machten unsere äußersten Anstrengungen,

9. **To land by dint of rowing on the neighbouring coast of Sicily.**
Zu landen mit Gewalt von Rudern an der benachbarten Küste von Sizilien.

10. **We indeed arrived there.**
Wir wirklich gelangten dahin.

11. **But what we sought was not much less fatal than the fleet which occasioned our flight.**
Allein was wir suchten, war nicht viel weniger traurig, als die Flotte, welche veranlaßte unsere Flucht.

1. Wir fanden auf dieser Küste von Sicilien andere, gegen die Griechen feindselige, Trojaner.
2. Hier herrschte der alte Acestes, der aus Troja stammte.
3. Kaum hatten wir dieses Ufer erreicht,
4. Als die Bewohner glaubten, wir wären
5. Entweder andere Völker der Insel, bewaffnet, um sie zu überfallen,
6. Oder Fremde, welche kämen, sich ihrer Felder zu bemächtigen.
7. Sie verbrennen in der ersten Hitze unser Schiff;
8. Sie ermorden alle unsere Gefährten;
9. Sie lassen nur den Mentor und mich übrig, um uns dem Acestes vorzustellen,
10. Damit er von uns erführe, was unsere Absicht wäre, und woher wir kämen.
11. Wir gehen in die Stadt mit zurückgebundenen Händen,

We found on this coast of Sicily other Trojans, enemies of the Greeks,
There reigned old Acestes, who sprung from Troy.
We had hardly reached that shore,
But the inhabitants supposed us to be
Either other people of the island who had taken arms to surprize them,
Or foreigners who came to seize their lands.
They burn our vessel in the first transport of their rage;
They murder all our companions;
They reserve only Mentor and myself to present us to Acestes,
That he might learn from us what were our designs, and from whence we came.
We enter the city with our hands tied behind our backs;

Aussprache.

Uwih faund on this kohst ow ßißily öther trohdschänns, enimihs ow thi grihks.
Thär rehnd ohld äßeßtes, huh ßpröng fromm träu.
Uwih hädd hardly rihtschĕd that schohr,
Bött thi inhäbitännts ßöppohsd ös tu bih
Ithĕr öthĕr pihpĕl ow thi eilännd huh hädd tehkĕn arms tu ßörpreis them,
Orr forrinĕrs huh kehm tu ßihs thähr lännds.
Theh börn aur weßĕl in thi förßt transpohrt ow thähr rehdsch;
Theh mördĕr ahl aur kompaniĕns;
Theh rißerw ohnly mentor änd mißelf tu prißennt ös tu äßeßteß,
That hih meit lörn fromm ös huwat uwär aur dißeins, änd fromm huwenns uwih kehm.
Uwih ennter thi ßitty uwith aur hännds teid biheind aur bäcks;

1. **We found on this coast of Sicily other Trojans, enemies of the Greeks.**
Wir fanden an dieser Küste von Sizilien andere Trojaner, Feinde von den Griechen.

2. **There reigned old Acestes, who sprung from Troy.**
Dort regierte alt Acestes, welcher entsprang von Troja.

3. **We had hardly reached that shore,**
Wir hatten kaum erreicht dieses Ufer,

4. **But the inhabitants supposed us to be**
Daß nicht die Einwohner unterstellten uns zu seyn

5. **Either other people of the island who had taken arms to surprize them,**
Entweder andere Völker von der Insel, welche hätten ergriffen Waffen zu überfallen sie,

6. **Or foreigners who came to seize their lands.**
Oder Fremde, welche kämen zu nehmen ihre Felder.

7. **They burn our vessel in the first transport of their rage;**
Sie verbrennen unser Schiff in der ersten Aufwallung von ihrer Wuth;

8. **They murder all our companions;**
Sie morden alle unsere Gefährten;

9. **They reserve only * Mentor and myself to present us to Acestes,**
Sie lassen übrig nur den Mentor und mich selbst, zu stellen uns vor Acestes,

10. **That he might learn from us what were our designs, and from whence we came.**
Damit er möchte erfahren von uns, welches wären unsere Absichten, und von wannen wir kämen.

11. **We enter the city with our hands tied behind our backs;**
Wir betreten die Stadt mit unsern Händen gebunden hinter unsern Rücken;

1. Und unser Tod wurde nur aufgeschoben, damit wir einem grausamen Volke zum Schauspiel dienen sollten,

2. Wenn man erführe, daß wir Griechen sind.

3. Man stellte uns sogleich dem Acestes vor,

4. Welcher, sein goldenes Scepter in der Hand haltend,

5. Den Völkern Recht sprach, und zu einem großen Opfer Anstalt machte.

6. Er fragte uns mit rauher Stimme, welches unser Land und die Veranlassung unserer Reise wäre.

7. Mentor antwortete schnell und sagte zu ihm:

8. Wir kommen von den Küsten des großen Hesperiens,

9. Und unser Vaterland ist nicht weit von da.

10. So vermied er, es zu sagen, daß wir Griechen wären.

11. Allein Acestes, ohne weiter zu hören,

And our death was deferred only that we might serve for a sight to a cruel people,

When they should know that we were Greeks.

We were immediately presented to Acestes who,

Holding his golden sceptre in his hand,

Was administering justice among the people, and preparing for a grand sacrifice.

He asked us, in a stern voice, of what country we were, and the occasion of our voyage.

Mentor immediately replied, and said to him:

We come from the coasts of great Hesperia,

And our country is not far from thence.

Thus he avoided saying that we were Greeks.

But Acestes, without hearing any thing more,

Aussprache.

Änd aur deth uwas differrd ohnly that uwih meit serw forr ä seit tu ä kruell pihpĕl,

Huwenn theh schudd noh that uwih uwär grihks.

Uwih uwär immidiehtĕly prisenntĕd tu ässeßteß huh,

Hohlding his gohldĕn septĕr in his hännd,

Uwas ädministĕring dschöstis ämong thi pihpĕl, änd pripähring forr ä grännd sakrifeis.

Hih askĕd ös, in ä stern wäus, ow huwat köntry uwih uwär, änd thi okkäschön ow aur wäuehdsch.

Mentor immidiehtly ripleid, änd sehd tu him:

Uwih köm fromm thi kohsts ow greht hispiriäh,

Änd aur köntry is nott farr fromm thenns.

Thös hih äwäudĕd seh-ing that uwih uwär grihks.

Bött ässeßteß, uwithaut hihring eni thing mohr,

1. **And our death was deferred only that we might serve for a sight to a**
Und unser Tod wurde verschoben einzig, daß wir möchten dienen für ein Schauspiel einem
cruel people,
grausamen Volke,
2. **When they should know that we were Greeks.**
Wenn sie würden erfahren, daß wir wären Griechen.
3. **We were immediately presented to Acestes who,**
Wir wurden sogleich vorgestellt dem Acestes, welcher,
4. **Holding his golden sceptre in his hand,**
Haltend sein goldenes Scepter in seiner Hand,
5. **Was administering justice among the people, and preparing for a grand sacrifice.**
War verwaltend Gerechtigkeit unter den Völkern, und vorkehrend für ein großes Opfer.
6. **He asked us, in a stern voice, of what country we were, and the occa-**
Er fragte uns, in einer rauhen Stimme, von welchem Lande wir wären, und die Veran-
sion of our voyage.
lassung von unserer Reise.
7. **Mentor immediately replied, and said to him:**
Mentor sogleich antwortete, und sagte zu ihm:
8. **We come from the coast of great Hesperia,**
Wir kommen von der Küste von groß Hesperien,
9. **And our country is not far from thence.**
Und unser Vaterland ist nicht fern von da.
10. **Thus he avoided saying that we were Greeks.**
So er vermied (sagend) (zu sagen), daß wir wären Griechen.
11. **But Acestes, without hearing any thing more,**
Allein Acestes, ohne (hörend) (zu hören) einiges Ding mehr,

1. Und uns für Fremde haltend, welche ihren Plan verhehlten,

2. Befahl, daß man uns in einen benachbarten Wald schickte,

3. Wo wir als Sklaven unter denen dienen sollten, welche seine Heerden hüteten.

4. Diese Lage schien mir härter, als der Tod.

5. Ich rief aus:

6. O König, laß uns lieber sterben, als uns so unwürdig zu behandeln;

7. Wisse, ich bin Telemach, der Sohn des weisen Ulysses, Königs der Ithaker;

8. Ich suche meinen Vater auf allen Meeren:

9. Kann ich ihn nicht finden,

10. Nicht in mein Vaterland zurückkehren,

11. Und nicht der Sklaverei entgehen,

12. So nimm mir ein Leben, welches ich nicht ertragen kann.

13. Kaum hatte ich diese Worte gesprochen, als das ganze Volk aufgeregt schreit,

And taking us for foreigners who concealed their design,

Ordered us to be sent into a neighbouring forest,

Where whe should serve as slaves under those who tended his flocks.

This condition appeared to me more intolerable than death.

I cried:

O king! put us to death rather than treat us thus unworthily;

Know that I am Telemachus, the son of the sage Ulysses, king of the Ithacans:

I am seeking my father in every sea:

If I can neither find him,

Nor return to my native country,

Nor avoid slavery,

Take from me a life which I cannot support.

I had hardly uttered these words, when all the enraged people

Aussprache.

Änd tehking ös forr forrinĕrs huh konsihld thär dissein,

Orděrĕd ös tu bih sennt intu ä nebböring forreßt,

Huwär uwih schudd serw äs slehwĕs önder thohs huh tendĕd his flocks.

This kondischön äppihrd tu mih mohr intollerehbĕl than deth.

Ei kreid:

O king! putt ös tu deth räther than triht ös thös ön unworthily;

Noh that ei äm telemakös, thi sönn ow thi sehdsch julissĕs, king ow thi ithekänns:

Ei äm sihking mei fathĕr in ewwĕry sih:

Iff ei kann nihthĕr feind him,

Norr ritörn tu mei nättihw köntry,

Norr äwäud slehwĕry,

Tehk fromm mih ä leif huwitsch ei kannott söppohrt.

Ei hädd hardly öttĕrd thihs uwords, huwenn ahl thi enrehdschĕd pihpĕl

1. **And taking us for foreigners who concealed their design,**
Und haltend uns für Fremde, welche verhehlten ihren Plan,
2. **Ordered us to be sent into a neighbouring forest,**
Befahl uns zu werden geschickt in einen benachbarten Wald,
3. **Where we should serve as slaves under those who tended his flocks.**
Wo wir sollten dienen als Sklaven unter denen, welche hüteten seine Heerden.
4. **This condition appeared to me more intolerable than death.**
Diese Lage erschien mir mehr unerträglich als Tod.
5. **I cried:**
Ich schrie:
6. **O king! put us to death rather than treat us thus unworthily;**
O König! Bringe uns zu(m) Tod lieber, als behandeln uns so unwürdig;
7. **Know that I am Telemachus, the son of the sage Ulysses, king of the Ithacans:**
Wisse, daß ich bin Telemach, der Sohn von dem weisen Ulysses, König von den Ithakern:
8. **I am seeking my father in every sea:**
Ich bin suchend meinen Vater in jeder See:
9. **If I can neither find him,**
Wenn ich kann weder finden ihn,
10. **Nor return to my native country,**
Noch zurückkehren in mein Geburts-Land,
11. **Nor avoid slavery,**
Noch vermeiden Sklaverei,
12. **Take from me a life which I cannot support.**
Nimm von mir ein Leben, welches ich kann nicht ertragen.
13. **I had hardly uttered these words, when all the enraged people**
Ich hatte kaum geäußert diese Worte, als alle die rasenden Leute

1. Man sollte den Sohn jenes grausamen Ulysses sterben lassen,

2. Durch dessen List die Stadt Troja zerstört worden wäre.

3. O Sohn des Ulysses! sagte Acestes zu mir,

4. Ich kann dein Blut den Manen so vieler Trojaner nicht versagen,

5. Welche dein Vater zum Ufer des schwarzen Kocytus geschickt hat:

6. Du und der dich führt, ihr müßt sterben.

7. Zu gleicher Zeit machte ein Greis aus der Menge dem Könige den Vorschlag, uns auf dem Grabe des Anchises zu opfern.

8. Ihr Blut, sagte er, wird dem Schatten dieses Helden angenehm seyn.

9. Aeneas selbst, wenn er von einem solchen Opfer hört,

10. Wird gerührt seyn, zu sehen, wie sehr ihr dasjenige liebet, was ihm auf der Welt am theuersten war.

Cried out that they ought to put to death the son of the cruel Ulysses,

Whose artifices had overthrown te city of Troy.

O son of Ulysses! said Acestes to me,

I cannot refuse your blood to the manes of so many Trojans,

Whom your father has sent to the shore of black Cocytus:

You and he who conducts you shall die.

At the same time an old man of the company advised the king to sacrifice us on the tomb of Anchises.

Their blood, said he, will be grateful to the shade of that hero:

Aeneas himself, when he shall hear of such a sacrifice,

Will rejoice to see how much you love what of all things in the world was the dearest to him.

Aussprache.

Kreid aut that the aht tu putt tu deth thi sönn ow thi kruell julissĕs,

Huhs artifissĕs hädd ohwĕrthrohn thi sitty ow träu.

O sönn ow julissĕs, sehd ässeßteß tu mih,

Ei kannott rifjuhs juhr blödd tu thi mehnis ow so meny trohdschänns,

Huhm juhr fathĕr häs sennt tu thi schohr ow bläck kossеitös:

Juh änd hih huh kondökts juh schall dei.

Att thi sehm teim än ohld män ow thi kompehni ädweisd thi king tu sakrifeis ös on thi tuhm ow ankisĕs.

Thär blödd, sehd hih, uwill bih grehtfull tu thi schehd ow that hihroh:

Inih-äs himself, huwenn hih schall hihr ow söttsch ä sakrifeis,

Uwill ridschäus tu sih hau mötsch juh löww huwat ow ahl things in thi uworld uwas thi dihrĕst tu him,

1. **Cried out that they ought to put to death the son of the cruel Ulysses,**
Schrieen aus, daß sie sollten * bringen zu(m) Tode den Sohn von dem grausamen Ulysses,

2. **Whose artifices had overthrown the city of Troy.**
Dessen Kunstgriffe hätten gestürzt die Stadt von Troja.

3. **O son of Ulysses! said Acestes to me,**
O Sohn von Ulysses! sagte Acestes zu mir,

4. **I cannot refuse your blood to the manes of so many Trojans,**
Ich kann nicht verweigern dein Blut den Manen von so manchen Trojanern,

5. **Whom your father has sent to the shore of * black Cocytus:**
Welche dein Vater hat gesendet an das Ufer von dem schwarzen Kocytus:

6. **You and he who conducts you shall die.**
Du und er, welcher begleitet dich, sollt sterben.

7. **At the same time an old man of the company advised the king to sacrifice us on the tomb of Anchises.**
Zu der=selben Zeit ein alter Mann von der Gesellschaft rieth (den) (dem) König, zu opfern uns auf dem Grabe von Anchises.

8. **Their blood, said he, will be grateful to the shade of that hero:**
Ihr Blut, sagte er, wird seyn angenehm für den Schatten von diesem Helden:

9. **Æneas himself, when he shall hear of such a sacrifice,**
Aeneas er selbst, wenn er wird hören von solch einem Opfer,

10. **Will rejoice to see how much you love what of all things in the world was the dearest to him.**
Wird sich freuen zu sehen, wie viel ihr liebt, was von allen Dingen in der Welt war das Theuerste für ihn.

1. Das ganze Volk klatschte diesem Vorschlage Beifall zu,
2. Und man dachte an weiter nichts, als uns zu opfern.
3. Schon führte man uns auf das Grab des Anchises.
4. Man hatte hier zwei Altäre errichtet, auf welchen das heilige Feuer angezündet war;
5. Das Schwert, welches uns treffen sollte, war vor unsern Augen;
6. Man hatte uns mit Blumen bekränzt,
7. Und kein Mitleiden konnte unser Leben schützen;
8. Es war um uns geschehen,
9. Als Mentor ruhig verlangte, mit dem König zu sprechen, und zu ihm sagte:
10. Acestes, wenn das Unglück des jungen Telemach,
11. Welcher nie die Waffen gegen die Trojaner getragen hat,
12. Dich nicht rühren kann,
13. So möge wenigstens dein eigener Vortheil dich bewegen.

All the people applauded this proposition,
And thought of nothing but of sacrificing us.
They were already leading us on the tomb of Anchises.
They had there erected two altars, on which the holy fire was kindled;
The knife which was to slay us was before our eyes;
They had crowned us with flowers,
And no pity could save our lives;
It was over with us,
When Mentor calmly desired leave to speak to the king, and said to him:
O Acestes, if the misfortune of the youthful Telemachus,
Who never bore arms against the Trojans,
Cannot move you,
At least let your own interest move you,

Aussprache.

Ahl thi pihpĕl äpplahdĕd this propositschön,
Änd thaht ow nöthing bött ow sakrifeising ös.
Theh uwär ahlreddi lihding ös on thi tuhm ow ankisĕs.
Theh hädd thär ihrecktĕd tuh altĕrs, on huwitsch thi hohly feiĕr uwas kindĕld;
Thi neif huwitsch uwas tu sleh ös uwas bifohr aur eys;
Theh hädd kraund ös uwith flauĕrs,
Änd noh pitty kudd sehw aur leiwĕs;
Itt uwas ohwĕr uwith ös,
Huwenn mentor kahmly diseiĕrd lihw tu spihk tu thi king änd sehd tu him:
O ässeßteß, iff thi mißfortschiun ow thi juhthfull telemakös,
Huh newwĕr bohr arms ägennst thi trohdschäns,
Kannott muhw juh,
Ätt lihst lett juhr ohn interrest muhw juh.

1. **All the people applauded this proposition,**
All das Volk beklatschte diesen Vorschlag,
2. **And thought of nothing but of sacrificing us.**
Und dachte (von) (an) nichts, als (von opfernd) (zu opfern) uns.
3. **They were already leading us on the tomb of Anchises.**
Sie waren bereits leitend uns an das Grab von Anchises.
4. **They had there erected two altars, on which the holy fire was kindled;**
Sie hatten hier errichtet zwei Altäre, auf welchen das heilige Feuer war angezündet;
5. **The knife which was to slay us was before our eyes;**
Das Messer, welches war zu schlachten uns, war vor unsern Augen;
6. **They had crowned us with flowers,**
Sie hatten bekränzt uns mit Blumen,
7. **And no pity could save our lives;**
Und kein Mitleiden konnte schützen unsere Leben;
8. **It was over with us,**
Es war vorüber mit uns,
9. **When Mentor calmly desired leave to speak to the king, and said to him:**
Als Mentor ruhig verlangte Erlaubniß, zu sprechen zu dem Könige, und sagte zu ihm:
10. **O Acestes, if the misfortune of the youthful Telemachus,**
O Acestes, wenn das Unglück von dem jugendvollen Telemach,
11. **Who never bore arms against the Trojans,**
Welcher nie trug Waffen gegen die Trojaner,
12. **Cannot move you,**
Kann nicht bewegen dich,
13. **At least let your own interest move you.**
Zu(m) wenigst(en) laß deinen eigenen Vortheil bewegen dich.

		Aussprache.
1. Die Kenntniß, welche ich von den Vorbedeutungen und von dem Willen der Götter erlangt habe,	The knowledge I have obtained of presages and the will of the gods,	Thi nohlehdsch ai häw obtähnd ow pressehdschĕs änd thi uwill ow thi godds,
2. Läßt mich sehen, daß, ehe drei Tage verflossen sind,	Informs me that, before three days are elapsed,	Informs mih that, bifohr thrih dehs ar iläppsĕd,
3. Du von barbarischen Völkern wirst angegriffen werden,	You will be attacked by barbarous nations,	Juh uwill bih ättäckd bey barbarös nähschöns,
4. Welche, wie ein Gießbach, von den Bergen herabkommen,	Which are coming like a torrent from the top of the mountains	Huwitsch ar kömming leik ä torrent fromm thi topp ow thi mauntins
5. Um deine Stadt zu überschwemmen, und dein ganzes Land zu verheeren.	To overflow your city, and to ravage all your country.	Tu ohwerfloh juhr sitty änd tu rawidsch juhr köntry.
6. Eile dich, ihnen zuvorzukommen;	Make haste to prevent them;	Mehk hähst tu priwennt them;
7. Laß dein Volk die Waffen ergreifen,	Put your people under arms,	Putt juhr pihpĕl öndĕr arms,
8. Und verliere keinen Augenblick,	And delay not a moment	Änd dileh nott ä momennt
9. Die reichen Heerden, welche ihr auf dem Felde habt, in die Mauern herein zu treiben.	To drive within your walls the rich flocks and herds which you have in the fields.	Tu dreiw uwithin juhr uwahls thi ritsch flocks änd herds huwitsch juh häw in thi fihlds.
10. Wenn meine Vorhersagung falsch ist,	If my prediction be false,	Iff mei pridikschön bih fahls,
11. So soll es dir frei stehen, uns in drei Tagen zu opfern;	You will be at liberty to sacrifice us in three days;	Juh uwill bih ätt liberty tu sakrifeis ös in thrih dehs;
12. Wenn sie dagegen wahr ist,	If on the contrary it be true,	Iff on thi konträry itt bi truh,

1. **The knowledge I obtained of presages and the will of the gods,**
Die Kenntniß, ich erlangte von Vorbedeutungen und dem Willen von den Göttern,
2. **Informs me that before three days are elapsed**
Belehret mich, daß, bevor drei Tage sind verflossen,
3. **You will be attacked by barbarous nations,**
Du wirst werden angegriffen durch barbarische Nationen,
4. **Which are coming like a torrent from the top of the mountains**
Welche sind kommend, gleich einem Gießbache, von dem Gipfel von den Bergen,
5. **To overflow your city, and to ravage all your country.**
Zu überfluthen deine Stadt und zu verheeren all dein Land.
6. **Make haste to prevent them;**
Mache Eile, zuvorzukommen (sie) (ihnen);
7. **Put your people under arms,**
Stelle dein Volk unter Waffen,
8. **And delay not a moment**
Und verschiebe nicht einen Augenblick,
9. **To drive within your walls the rich flocks and herds which you have in the fields.**
Zu treiben in deine Mauern die reichen Schaaf- und Rinderheerden, welche ihr habt in den Feldern.
10. **If my prediction be false,**
Wenn meine Vorhersagung (sey) (ist) falsch,
11. **You will be at liberty to sacrifice us in three days;**
Du wirst seyn in Freiheit zu opfern uns in drei Tagen;
12. **If on the contrary it be true**
Wenn im Gegentheil sie (sey) (ist) wahr,

1. So erinnere dich, daß man denen das Leben nicht nehmen soll, von welchen man es hat.
2. Acestes war erstaunt über diese Worte,
3. Welche Mentor mit einem Selbstvertrauen zu ihm sprach,
4. Das er nie bei einem Menschen gefunden hatte.
5. Ich sehe wohl, Fremdling, sagte er, daß die Götter,
6. Welche dich mit den Gaben des Glücks so schlecht bedacht haben,
7. Dir eine Weisheit gewährt haben,
8. Welche schätzbarer ist, als alle Glücksgüter.
9. Zu gleicher Zeit schob er das Opfer auf,
10. Und ertheilte ungesäumt alle nöthigen Befehle,
11. Um dem vom Mentor angedrohten Angriffe zu begegnen.
12. Von allen Seiten sah man nichts, als zitternde Weiber,

Remember that people ought not to take away the life of those to whom they owe their own.
Acestes was astonished at these words,
Which Mentor pronounced with a confidence
Which he had never faund in any man.
I plainly perceive, o stranger, replied he, that the gods,
Who have allotted you so small a portion of the gifts of fortune,
Have granted you a wisdom,
Which is more valuable than the greatest prosperity.
At the same time he put off the sacrifice,
And immediately gave the orders which were necessary
To prevent the attack with which Mentor had threatened him.
Nothing was seen on every side but trembling women,

Aussprache.

Rimembĕr that pihpĕl aht nott tu tehk ä=uweh thi leif ow thohs tu huhm theh oh thähr ohn.
Ässeßteß uwas ästonnischd ätt thihs uwords,
Huwitsch mentor pronaunsĕd uwith ä konfidenns
Huwitsch hih hädd newwĕr faund in eny män.
Ei plehnly persihw, o strähndschĕr, ripleid hih, that thi godds,
Huh häw ällottĕd juh so smahl ä porschön ow thi giffts ow fortschiun,
Häw grantĕd juh ä uwisdöm,
Huwitsch is mohr wäljuehbĕl than thi grehtĕst prosperrity.
Ätt thi sehm teim hih pött off thi sakrifeis,
Änd immidiehtly gehw thi ordĕrs huwitsch uwär nessessäry
Tu priwennt thi ättäck uwith huwitsch mentor hädd threttĕnĕd him.
Nöthing uwas sihn on ewwĕry seid bött trembling uwihmnen,

1. **Remember that people ought not to take away the life of those to whom they**
Gedenke, daß Leute sollen nicht nehmen weg das Leben von denen, welchen sie
owe their own.
schuldig sind ihr eigenes.

2. **Acestes was astonished at these words,**
Acestes war erstaunt bei diesen Worten,

3. **Which Mentor pronounced with a confidence,**
Welche Mentor aussprach mit einem Selbstvertrauen,

4. **Which he had never found in any man.**
Das er hatte nie gefunden in irgend einem Menschen.

5. **I plainly perceive, o stranger, replied he, that the gods,**
Ich leicht einsehe, o Fremdling, versetzte er, daß die Götter,

6. **Who have allotted you so small a portion of the gifts of fortune,**
Welche haben zugetheilt dir so schmal einen Theil von den Gaben des Glückes,

7. **Have granted you a wisdom**
Haben gewähret dir eine Weisheit,

8. **Which is more valuable than the greatest prosperity.**
Welche ist mehr schätzbar, als das größte Glück.

9. **At the same time he put off the sacrifice,**
Zu der=selben Zeit er schob auf das Opfer,

10. **And immediately gave the orders which were necessary**
Und unverzüglich gab die Befehle, welche waren nothwendig,

11. **To prevent the attack with which Mentor had threatened him.**
Zu begegnen dem Angriff, mit welchen Mentor hatte bedrohet ihn.

12. **Nothing was seen on every side but trembling women,**
Nichts wurde gesehen an jeder Seite, als zitternde Weiber,

1. Gebeugte Greise,

2. Kleine Kinder mit Thränen in den Augen,

3. Welche sich in die Stadt zurückzogen.

4. Die brüllenden Ochsen und die blöckenden Schaafe kamen in gedrängten Haufen,

5. Ihre fetten Weiden verlassend,

6. Und konnten nicht Ställe genug finden, welche ihnen Obdach gaben.

7. Aller Orten war es ein verwirrtes Getöse von Menschen, welche einander drängten,

8. Welche einander nicht verstehen konnten,

9. Welche in dieser Verwirrung einen Unbekannten für ihren Freund hielten,

10. Und welche herumliefen, ohne zu wissen, wo ihre Schritte sie hinführten.

11. Allein die Vornehmsten der Stadt, die sich für weiser hielten, als die Uebrigen,

Men bowed down with age,

Little children with tears in their eyes,

Retiring into the city.

Lowing oxen and bleating sheep came in crowds,

Quitting the fat pastures,

And unable to find stabling enough to shelter them.

There was in all parts a confused noise of people who pressed upon each other,

Who could not understand each other,

Who took in this confusion a stranger for their friend,

And who ran without knowing whither they were going.

But the chiefs of the city, conceiting themselves wiser than the rest,

Aussprache.

Menn baud dann uwith ehdsch,

Littĕl tschildrĕn uwith tihrs in thähr eys,

Riteiring intu thi sitty.

Lauing okſĕn änd blihting schihp kehm in krauds,

Quitting thi fätt pastschiörs.

Änd önehbĕl tu feind stehbling inöff tu scheltĕr them.

Thär uwas in ahl parts ä konsiuhsd näus ow pihpĕl huh preßd öponn ihtsch öthĕr,

Huh kudd nott öndĕrständ ihtsch öthĕr,

Huh tuhk in this konsiuschön ä strähndschĕr forr thär frennd,

Änd huh rann uwithaut noh-ing huwithĕr theh uwär goh-ing.

Bött thi tschihfs ow thi sitty, konsihting themselwĕs uweisĕr than thi rest,

1. Men bowed down with age,
Männer, gekrümmt nieder (mit) (von) Alter,

2. Little children with tears in their eyes,
Kleine Kinder mit Thränen in ihren Augen,

3. Retiring into the city.
Sich zurückziehend in die Stadt.

4. Lowing oxen and bleating sheep came in crowds,
Brüllende Ochsen und blökende Schaafe kamen in Haufen,

5. Quitting the fat pastures,
Verlassend die fetten Weiden,

6. And unable to find stabling enough to shelter them.
Und unfähig, zu finden Stallung genug zu bergen sie.

7. There was in all parts a confused noise of people who pressed upon each other,
Da war in allen Theilen ein verwirrtes Getöse von Menschen, welche drangen auf einander,

8. Who could not understand each other,
Welche konnten nicht verstehen einander,

9. Who took in this confusion a stranger for their friend,
Welche nahmen in dieser Verwirrung einen Fremden für ihren Freund,

10. And who ran without knowing whither they were going.
Und welche liefen, ohne (wissend) (zu wissen), wohin sie wären gehend.

11. But the chiefs of the city, conceiting themselves wiser than the rest,
Allein die Häupter von der Stadt, dünkend sich selbst weiser, als die übrigen,

		Aussprache.
1. Bildeten sich ein, daß Mentor ein Lügner wäre,	Imagined that Mentor was an impostor,	Imehdschinĕd that mentor uwas än impostĕr,
2. Welcher eine falsche Voraussagung gemacht hätte, um sein Leben zu retten.	Who had made a false prediction to save his life.	Huh hädd mehd ä fahls predikschön tu sehw his leif.
3. Vor dem Ende des dritten Tags,	Before the end of the third day,	Bifohr thi end ow thi thörd deh,
4. Während sie voll solcher Gedanken waren,	Whilst they were full of these thoughts,	Huweilst theh uwär full ow thihs thahts,
5. Sah man an dem Abhange der nahen Gebirge	There was seen on the declivity of the neighbouring mountains	Thär uwas sihn on thi diklihwity ow thi nebböring mauntins
6. Einen Staubwirbel;	A curling cloud of dust;	Ä förling klaud ow döst;
7. Sodann gewahrte man eine unzählige Menge bewaffneter Barbaren:	Then they perceived an innumerable host of armed barbarians:	Thenn theh persihwĕd än inniumerehbĕl hohst ow armĕd barbäriäns:
8. Es waren die Himerier, ein wildes Volk,	They were the Himerians, a savage people,	Theh uwär thi himiriäns, ä säwehdsch pihpĕl,
9. Mit den Nationen, welche das nebrodische Gebirg und die Gipfel des Akragas bewohnen,	With the nations which inhabit the Nebrodian mountains, and the top of Acragas,	Uwith thi näschöns huwitsch inhäbbit thi nebrodiän mauntins änd thi topp ow äkraghas,
10. Wo ein ewiger Winter herrscht, welchen die Zephyre nie gemildert haben.	Where a winter reigns, which was never softened by the zephirs.	Huwär ä uwinter rehns, huwitsch was newwĕr soffĕnĕd bey thi sehfĕrs.
11. Diejenigen, welche die Vorhersagung Mentor's verachtet hatten, verloren ihre Sklaven und ihre Heerden.	They who had despised Mentor's prediction, lost their slaves and their flocks.	Theh huh hädd dispeisd mentors predikschön, lost thähr slehwĕs änd thähr flocks.

1. **Imagined that Mentor was an impostor,**
Dachten, daß Mentor wäre ein Lügner,
2. **Who had made a false prediction to save his life.**
Welcher hätte gemacht eine falsche Vorhersagung, zu retten sein Leben.
3. **Before the end of the third day,**
Vor dem Ende von dem dritten Tage,
4. **Whilst they were full of these thoughts,**
Während sie waren voll von diesen Gedanken,
5. **There was seen on the declivity of the neighbouring mountains**
Da wurde gesehen an dem Abhange von den benachbarten Bergen
6. **A curling cloud of dust;**
Eine wirbelnde Wolke von Staub;
7. **Then they perceived an innumerable host of armed barbarians:**
Alsdann sie bemerkten ein unzähliges Heer von bewaffneten Barbaren:
8. **They were the Himerians, a savage people,**
Sie waren die Himerier, ein wildes Volk,
9. **With the nations which inhabit the Nebrodians mountains, and the top of Acragas,**
Mit den Nationen, welche bewohnen die nebrodischen Berge und den Gipfel von Akragas,
10. **Where a winter reigns, which was never softened by the zephirs.**
Wo ein Winter herrscht, welcher wurde nie gemildert von den Zephyren.
11. **They who had despised Mentor's prediction, lost their slaves and their flocks.**
Sie, welche hatten verachtet Mentor's Vorhersagung, verloren ihre Sklaven und ihre Heerden.

		Aussprache.
1. Der König sprach zu Mentor:	The king said to Mentor:	Thi king sehd tu mentor:
3. Ich vergesse, daß ihr Griechen seyd,	I forget that you are Greeks:	Ei forgett that juh ar grihks:
3. Unsere Feinde werden unsere treuen Freunde.	Our enemies are become our faithful friends.	Aur ennimihs ar bikömm aur fehthfull frennds.
4. Die Götter haben euch geschickt, um uns zu retten:	The gods have sent you to save us:	Thi godds häw sennt juh tu sehw ös:
5. Ich verspreche mir nicht weniger von eurer Tapferkeit, als von der Weisheit eurer Rathschläge;	I do not expect less from your valour than from the wisdom of your counsels;	Ei duh nott ekspekt leß fromm juhr wällör than fromm thi uwisdöm ow juhr kaunsells;
6. Eilet uns zu Hülfe.	Make haste to succour us.	Mehk hähst tu sökkör ös.
7. Mentor zeigt in seinen Augen eine Kühnheit,	Mentor discovers in his eyes an intrepidity	Mentor diskohwërs in his eys än intripidity
8. Welche die wildesten Kämpfer in Staunen setzt.	Which astonishes the fiercest warriors,	Huwitsch ästonischës thi fihrfëst uwarriërs.
9. Er nimmt einen Schild, einen Helm, ein Schwert, eine Lanze;	He takes a buckler, a helmet, a sword, a lance;	Hih tehks ä böcklër, a helmett, ä sohrd, ä lanns;
10. Er ordnet die Soldaten des Acestes;	He marshals the soldiers of Acestes;	Hih marschalls thi soldschërs (sohdschers) ow äßeßteß;
11. Er geht vor ihnen her,	He marches at their head,	Hih martschës ätt thär hedd,
12. Und rückt den Feinden in guter Ordnung entgegen.	And avances in good order towards the enemy.	Änd ädwannsës in gud ordër toh-örds thi ennimih.
13. Acestes, obgleich voll Muth,	Acestes, though full of courage,	Äßeßteß, thoh full ow körridsch,

1. The king said to Mentor:
Der König sagte zu Mentor:
2. I forget that you are Greeks:
Ich vergesse, daß ihr seyd Griechen:
3. Our enemies are become our faithful friends.
Unsere Feinde sind geworden unsere treuen Freunde.
4. The gods have sent you to save us:
Die Götter haben geschickt euch, zu retten uns:
5. I do not expect less from your valour than from the wisdom of your counsels;
Ich thue nicht erwarten weniger von eurer Tapferkeit als von der Weisheit von euren Rathschlägen;
6. Make haste to succour us.
Machet Eile, zu helfen uns.
7. Mentor discovers in his eyes an intrepidity
Mentor enthüllt in seinen Augen eine Unerschrockenheit,
8. Which astonishes the fiercest warriors.
Welche staunen macht die wildesten Krieger.
9. He takes a buckler, a helmet, a sword, a lance;
Er nimmt einen Schild, einen Helm, ein Schwert, eine Lanze;
10. He marshals the soldiers of Acestes;
Er ordnet die Soldaten von Acestes;
11. He marches at their head,
Er gehet an ihrer Spitze,
12. And advances in good order towards the enemy.
Und rückt in guter Ordnung gegen den Feind.
13. Acestes, though full of courage,
Acestes, obgleich voll von Muth,

1. Kann ihm in seinem hohen Alter nur von ferne folgen.
2. Ich folge ihm auf dem Fuße,
3. Allein ich kann es seiner Tapferkeit nicht gleich thun.
4. Sein Harnisch glich in dem Kampfe
5. Der unsterblichen Aegide.
6. Von Glied zu Glied lief allenthalben der Tod unter seinen Streichen.
7. Gleich einem numidischen Löwen, welchen gräßlicher Hunger verzehrt,
8. Und der in eine Heerde schwacher Schaafe einfällt,
9. Zerreißet, zerfleischet er, und schwimmt im Blute,
10. Und die Schäfer, weit entfernt, der Heerde zu helfen,
11. Fliehen zitternd, um seiner Wuth zu entkommen.
12. Diese Barbaren, welche die Stadt zu überrumpeln hofften,
13. Wurden selbst überrumpelt und aus aller Fassung gebracht.
14. Die Unterthanen des Acestes, durch das Beispiel und die Befehle Mentor's ermuthigt,

Can in his old age only follow him at a distance.
I follow him closer,
But cannot equal his valour.
In the battle his cuirass resembled
The immortal aegis.
Death ran from rank to rank wherever his blows descended.
So a Numidian lion, stung with hunger,

And that enters a flock of feeble sheep,
He rends, he slays, he swims in blood,
And the shepherds, far from succouring the flock,
Fly, trembling, to escape his fury.
These barbarians, who hoped to surprize the city,
Were themselves surprized and thrown into disorder.
The subjects of Acestes, animated by Mentor's example and orders,

Aussprache.

Kann in his ohld ehdsch ohnly folloh him ätt ä distänns.
Ei folloh him klohsĕr,
Bött kannott ihqual his wälŏr.
In thi bättĕl his kuwiraß rissembĕld
Thi immortäl ihdschis.
Deth rann fromm rank tu rank huwärewwĕr his blohs dessenndĕd.
So ä numidiän leiĕn, stöng uwith höngĕr,

Änd that entĕrs ä flock ow fihbĕl schihp,
Hih rennds, hih slehs, hih suwimms in blödd,
Änd thi schepp-hĕrds, farr fromm sökkörring thi flock,
Flei, trembling, tu eskehp his fiury.
Thihs barbäriäns, huh hohpĕd tu sörrpreis thi fitty,
Uwär themselwĕs sörrpreisd änd throhn intu dissordĕr.
Thi söbdschekts ow äßeßteß, animehtĕd bey mentor's egsämpĕl änd ordĕrs,

1. **Can in his old age only follow him at a distance.**
Kann in seinem alten Alter nur folgen ihm auf eine Entfernung.
2. **I follow him closer,**
Ich folge ihm geschlossener,
3. **But cannot equal his valour.**
Aber kann nicht gleichkommen seiner Tapferkeit.
4. **In the battle his cuirass resembled**
In der Schlacht sein Harnisch glich
5. **The immortal ægis.**
Der unsterblichen Aegide.
6. **Death ran from rank to rank wherever his blows descended.**
Tod lief von Glied zu Glied, wo nur seine Streiche niederfielen.
7. **So a Numidian lion, stung with hunger,**
So ein numidischer Löwe, gestachelt mit Hunger,
8. **And that enters a flock of feeble sheep,**
Und welcher einfällt (in) eine Heerde von schwachen Schaafen,
9. **He rends, he slays, he swims in blood,**
Er zerreißet, er zerfleischet, er schwimmt in Blut,
10. **And the shepherds, far from succouring the flock,**
Und die Schäfer, fern (von helfend) (zu helfen) der Heerde,
11. **Fly, trembling, to escape his fury.**
Fliehen zitternd, zu entkommen seiner Wuth.
12. **These barbarians, who hoped to surprize the city,**
Diese Barbaren, welche hofften zu überrumpeln die Stadt,
13. **Were themselves surprized and thrown into disorder.**
Wurden sie selbst überrumpelt und geworfen in Unordnung.
14. **The subjects of Acestes, animated by Mentor's example and orders,**
Die Unterthanen von Acestes, ermuthigt durch Mentor's Beispiel und Befehle,

		Aussprache.
1. Hatten eine Thatkraft, deren sie sich nicht fähig glaubten.	Felt a vigour of which they thought themselves incapable.	Fellt ä wiggör ow huwitsch theh thaht themselwĕs inkäppäbĕl.
2. Mit meiner Lanze tödtete ich den Königssohn dieses Volkes.	With my lance I killed the son of the enemy's king.	Uwith mei lanns ei killĕd thi sönn ow thi ennimih's king.
3. Er war in meinem Alter,	He was of my age,	Hih uwas ow mei ehdsch,
4. Allein er war größer, als ich;	But he was taller than I;	Bött hih uwas tahler than ei.
5. Denn dieses Volk stammte von einem Riesengeschlechte,	For these people descended from a race of giants	Forr thihs pihpĕl dessenndĕd fromm ä räß ow dscheiänts
6. Welches gleichen Ursprung mit den Cyklopen hatte:	Who were of te same origin as the Cyclopses:	Huh uwär ow thi sehm orridschin äs thi seiklopsĕs:
7. Verächtlich war ihm ein so schwacher Feind, wie ich.	He despised so weak an adversary as me.	Hih dispeisd so uwihk än ädwersäry äs mih.
8. Allein, ohne durch seine ungeheuere Stärke oder durch sein wildes und rauhes Aussehen bestürzt zu werden,	But, without being alarmed at his prodigious strength, or savage and brutal air,	Bött, uwithaut bih-ing alarmĕd ätt his prodidschös strength, or säwehdsch änd brutäl ähr,
9. Stieß ich ihm die Lanze auf die Brust,	I thrust my lance against his breast,	Ei thröst mei lanns ägennst his brest,
10. Und machte, daß er sterbend Ströme schwarzen Blutes auswarf.	And made him, as he expired vomit forth torrents of black blood.	Änd mehd him, äs hih ekspeiĕrd wommit fohrth torrennts ow bläck blödd.
11. Er hätte mich durch seinen Fall beinahe zerschmettert.	He had like to have crushed me in his fall.	Hi hädd leik tu häw kröschd mih in his fahl.
12. Das Rasseln seiner Waffen hallte an den Bergen wieder.	The clattering of his arms resounded in the mountains.	Thi klättering ow his arms risaundĕd in thi mauntins.

1. **Felt a vigour of which they thought themselves incapable.**
Fühlten eine Thatkraft, deren sie dachten sich selbst unfähig.
2. **With my lance I killed the son of the enemy's king.**
Mit meiner Lanze ich tödtete den Sohn von dem Feindes-König.
3. **He was of my age,**
Er war von meinem Alter,
4. **But he was taller than I;**
Allein er war größer, als ich;
5. **For these people descended from a race of giants**
Denn diese Völker stammten von einem Geschlechte von Riesen,
6. **Who were of the same origin as the Cyclopses:**
Welche waren von demselben Ursprunge, wie die Cyklopen:
7. **He despised so weak an adversary as me.**
Er verachtete so schwach einen Gegner, als mich.
8. **But without being alarmed at his prodigious strength, or savage**
Allein, ohne (werdend) (zu werden) bestürzt über seine ungeheure Stärke oder wildes
and brutal air,
und rauhes Aussehen,
9. **I thrust my lance against his breast,**
Ich stieß meine Lanze gegen seine Brust,
10. **And made him, as he expired, vomit forth torrents of black blood.**
Und machte ihn, als er starb, speien fort Ströme von schwarzem Blute.
11. **He had like to have crushed me in his fall.**
Er hatte (gleich) (den Anschein), zu haben zertrümmert mich in seinem Falle.
12. **The clattering of his arms resounded in the mountains.**
Das Rasseln von seinen Waffen ertönte in den Bergen.

		Aussprache.
1. Ich zog ihm seine Rüstung aus und ging damit zurück um den Acestes aufzusuchen.	I took his spoils, and returned to find Acestes.	Ei tuhk his späuls, änd ritörnd tu feind äſſeßteß.
2. Nachdem Mentor eine völlige Verwirrung unter die Feinde gebracht hatte,	Mentor, having entirely routed the enemy,	Mentor häwing enteiĕrly rautĕd thi ennimih,
3. Hieb er sie zusammen, und verfolgte die Flüchtigen bis in die Waldungen.	Cut them in pieces, and pursued the fugitives even into the woods	Kött them in pihses, änd pörsiuhd thi fiudschitiwĕs iwwĕn intu thi uwudds.
4. Ein so unerwartet glücklicher Ausgang machte, daß man Mentor, wie einen von den Göttern geliebten und begeisterten Mann, betrachtete.	Such an unexpected success made Mentor looked upon as a man beloved and inspired by the gods.	Sötsch än önekſpektĕd sökseß mehd mentor luhkd öponn äs ä män bilöwd änd inspeiĕrd bey thi godds.
5. Acestes, von Dankbarkeit gerührt, eröffnete uns, daß er Alles für uns fürchtete,	Acestes, touched with gratitude informed us that he should fear every thing for us,	Äſſeßteß, tötschĕd uwith grätitiuhd, informĕd ös that hih schudd fihr ewwĕry thing förr ös,
6. Wenn die Schiffe des Aeneas nach Sizilien zurückkämen:	If Aeneas's ships should return to Sicily:	Iff inih-äs' schipps schudd ritörn tu ſiſſily:
7. Er gab uns eins, um unverzüglich in unser Land zurückzukehren,	He gave us one to return without delay to our own country,	Hih gehw ös uwönn tu ritörn uwithaut dileh tu aur ohn köntry,
8. Ueberhäufte uns mit Geschenken,	Loaded us with presents,	Lohdĕd ös uwith preſſennts,
9. Und drängte uns, abzureisen,	And pressed us to depart,	Änd preſſĕd ös tu dipart,

1. **I took his spoils, and returned to find * Acestes.**
Ich nahm seine ausgezogene Rüstung und kehrte zurück zu finden den Acestes.

2. **Mentor, having entirely routed the enemy,**
Mentor, habend gänzlich zerrüttet den Feind,

3. **Cut them in pieces, and pursued the fugitives even into the woods.**
Hieb sie in Stücke, und verfolgte die Flüchtigen sogar in die Wälder.

4. **Such an unexpected success made * Mentor looked upon as a man**
Solch ein unerwarteter glücklicher Ausgang machte den Mentor gesehen an wie einen Mann,
beloved and inspired by the gods.
geliebt und begeistert von den Göttern.

5. **Acestes, touched with gratitude, informed us that he should fear every thing**
Acestes, gerührt mit Dankbarkeit, belehrte uns, daß er würde fürchten jegliches Ding
for us,
für uns,

6. **If Æneas's ships should return to Sicily:**
Wenn Aeneas's Schiffe würden zurückkommen nach Sizilien:

7. **He gave us one to return to our own country,**
Er gab uns eins, zu zurückkehren nach unserm eigenen Lande,

8. **Loaded us with presents,**
Belud uns mit Geschenken,

9. **And pressed us to depart,**
Und drängte uns, abzufahren,

1. Um den Unglücksfällen, welche er voraussah, zuvorzukommen:
2. Allein er wollte uns weder einen Steuermann, noch Ruderknechte von seinem Volke geben,
3. Aus Furcht, sie möchten auf den Küsten Griechenlands allzu Vielem ausgesetzt seyn.
4. Er gab uns phönizische Kaufleute, welche,
5. Mit allen Völkern der Welt in Handel stehend,
6. Nichts zu fürchten hatten,
7. Und welche den Acestes das Schiff zurückbringen sollten,
8. Wenn sie uns in Ithaka gelassen hätten.
9. Allein die Götter, welche mit den menschlicheu Planen spielen,
10. Bewahrten uns für andere Gefahren auf.
11. Ende des ersten Buchs.

In order to prevent all the evils he foresaw.

But he was unwilling to give us either a pilot or rowers of his own nation,
For fear they should be too much exposed upon the coast of Greece.
He gave us Phoenician merchants, who,
Trading with all the nations of the world,
Had nothing to fear,
And who were to bring back the vessel to Acestes,
When they had left us in Ithaca.
But the gods, who sport with the designs of men,

Reserved us for other misfortunes.
End ow the first book.

Aussprache.

In ordĕr tu priwennt ahl thi iwwĕls hi fohrsah.

Bött hih uwas önuwilling tu gihw ös ithĕr ä peilot or roh-ĕrs ow his ohn näschön,
Forr fihr theh schudd bih tuh mötsch ekspohsd öponn thi kohst ow grihs.
Hih gehw ös finischiän mertschänts, huh,
Trehding uwith ahl thi näschöns ow thi uworld,
Hädd nöthing tu fihr,
And huh uwär tu bring bäck thi wessĕl tu asseßteß,
Huwenn theh hädd lefft ös in ithehka.
Bött thi godds, huh spohrt uwith thi disseins ow menn,

Riserwĕd ös forr öthĕr mißfortschiuns
End ow thi först buk.

1. In order to prevent all the evils * he foresaw.
In Absicht zu begegnen all den Uebeln, welche er vorhersah.
2. But he was unwilling to give us either a pilot or rowers of
Allein er war nicht Willens, zu geben uns entweder einen Steuermann oder Ruderknechte von
his own nation,
seinem eigenen Volke,
3. For fear they should be too much exposed upon the coast of Greece.
Vor Furcht, sie würden seyn zuviel ausgesetzt auf der Küste von Griechenland.
4. He gave us Phœnician merchants, who,
Er gab uns phönizische Kaufleute, welche,
5. Trading with all the nations of the world,
Handelnd mit all den Nationen von der Welt,
6. Had nothing to fear,
Hatten nichts zu fürchten,
7. And who were to bring back the vessel to Acestes,
Und welche (wären) (hätten) zu bringen zurück das Schiff dem Acestes,
8. When they had left us in Ithaca.
Wenn sie hätten gelassen uns in Ithaka.
9. But the gods, who sport with the designs of men,
Allein die Götter, welche spielen mit den Planen von Menschen,
10. Reserved us for other misfortunes.
Bewahrten uns für andere Unglücksfälle.

11. End of the first book.
Ende von dem ersten Buche.

Zweites Buch.

Zweites Buch.	BOOK THE SECOND.	Aussprache. Buk thi sekkĕnd.
Inhalt.	*Contents.*	Kontennts.
1. Telemach erzählt, die Flotte des Sesostris hätte sich seiner in dem tyrischen Schiffe bemächtiget,	**Telemachus relates that he was taken in the Tyrian vessel by the fleet of Sesostris,**	Telemakös rilehtĕs that hih uwas tehkĕn in thi tyriän wessĕl bey thi fliht ow sisostris,
2. Und er wäre als Gefangener nach Aegypten geführt worden.	**And carried captive into Egypt.**	Ănd kärrihd käptiw intu ihdschipt.
3. Er schildert die Schönheit dieses Landes	**He describes the beauty of that country,**	Hih diskreibĕs thi biuty ow that köntry,
4. Und die Weisheit der Regierung seines Königs.	**And the wisdom of the government of its king.**	Ănd thi uwisdöm ow thi gohwernĕmennt ow itts king.
5. Er fügt hinzu, daß Mentor als Sclave nach Aethiopien geschickt wurde;	**He adds that Mentor was sent a slave into Ethiopia:**	Hih ädds that mentor uwas sennt ă slehw intü ihthiopia;
6. Daß er, Telemach, selbst genöthiget war, eine Heerde in der Wüste von Oasis zu hüten;	**That he himself Telemachus was reduced to tend a flock in the desert of Oasis;**	That hih himself telemaķös uwas ridiuhsd tu tennd ă flock in thi dessert ow oäsis;
7. Daß Termosiris, ein Priester Apollo's, ihn tröstete.	**That Termosiris, a priest of Apollo, comforted him;**	That termoseiris, ă prihst ow äpollo, komfortĕd him,

BOOK THE SECOND.

Book the second.
Buch das zweite.

1. **Telemachus relates that he was taken in the Tyrian vessel by the fleet of**
Telemach erzählt, daß er wurde genommen in dem tyrischen Schiffe durch die Flotte von
Sesostris,
Sesostris,
2. **And carried captive into Egypt.**
Und geführt gefangen nach Aegypten.
3. **He describes the beauty of that country,**
Er beschreibt die Schönheit von diesem Lande,
4. **And the wisdom of the government of its king,**
Und die Weisheit von der Regierung von seinem Könige.
5. **He adds that Mentor was sent a slave into Ethiopia;**
Er fügt hinzu, daß Mentor wurde geschickt ein Sklave nach Aethiopien;
6. **That he himself Telemachus was reduced to tend a flock in the desert of Oasis;**
Daß er, er=selbst Telemach, war genöthiget zu hüten eine Heerde in der Wüste von Oasis;
7. **That Termosiris, a priest of Apollo, comforted him,**
Daß Termosiris, ein Priester von Apollo, tröstete ihn,

1. Indem er ihn lehrte, dem Apollo nachzuahmen, der einst bei dem Könige Admet Schaafhirt gewesen wäre;
2. Daß Sesostris endlich von allen Wundern gehört hätte, welche er unter den Schäfern that;
3. Daß er ihn, von seiner Unschuld überzeugt, zurückgerufen
4. Und ihm versprochen hätte, ihn nach Ithaka zurückzuschicken;
5. Allein daß der Tod dieses Königs ihn wieder in neues Unglück gestürzt hätte;
6. Daß er gefänglich in einen Thurm an der Seeküste gesetzt wurde,
7. Aus welchem er den neuen König Bocchoris sah,
8. Welcher in einem Kampfe gegen seine empörten und von den Tyriern unterstützten Unterthanen umkam.

By teaching him to imitate Apollo, who had formerly been a shepherd to king Admetus;
That Sesostris was at last informed of all the wonders which he did among the shepherds;
That being convinced of his innocence he had recalled him,
And promised to send him back to Ithaca;
But that the death of this king plunged him again in fresh misfortunes;
That he was imprisoned in a tower on the sea-shore.

From whence he saw the new king Bocchoris
Who perished in a battle against his own subjects who had rebelled, and were assisted by the Tyrians.

Aussprache.

Bey tihsching him tu imiteht äpollo huh hädd formĕrly bin ä schepp-hĕrd tu king ädmihtös;
That sisostris uwas ätt last informd ow ahl thi uwondĕrs hnwitsch hih didd ämong thi schepp-hĕrds;
That bih-ing konwinsĕd ow his innosenns hih hädd rikahld him;
Änd prommisd tu sennd him bäck tu ithehka;
Bött that thi deth ow this king plöndschĕd him ägenn in fresch mißfortschiuns;
That hih uwas imprisĕnd in ä tauĕr on thi sih-schohr,

Fromm huwenns hih sah thi niuh king bokkoris
Huh perrischd in ä bättĕl ägennst his ohn söbdschekts huh hädd ribellĕd, änd uwär äsistĕd bey thi teiriäns.

1. **By teaching him to imitate Apollo, who had formerly been a shepherd to**
Durch lehrend ihn nachzuahmen Apollo, welcher war einst gewesen ein Schaafhirt für
king Admetus;
König Admet;
2. **That Sesostris was at last informed of all the wonders which he did among the**
Daß Sesostris wurde zu=letzt unterrichtet von all den Wundern, welche er that unter den
shepherds;
Schäfern;
3. **That being convinced of his innocence he had recalled him,**
Daß, seyend überzeugt von seiner Unschuld, er hätte zurückgerufen ihn,
4. **And promised to send him back to Ithaca;**
Und versprochen, zu senden ihn zurück nach Ithaka;
5. **But that the death of this king plunged him again in fresh misfortunes;**
Allein daß der Tod von diesem Könige tauchte ihn wiederum in neue Unglücksfälle;
6. **That he was imprisoned in a tower on the sea-shore,**
Daß er wurde eingekerkert in einem Thurme an der See=Küste,
7. **From whence he saw the new king Bocchoris**
Von woher er sah den neuen König Bocchoris,
8. **Who perished in a battle against his own subjects who had rebelled,**
Welcher umkam in einem Kampfe gegen seine eigenen Unterthanen, welche hatten sich empört
and were assisted by the Tyrians.
und wurden unterstützt von den Tyriern.

...ische Staatsbibliothek MÜNCHEN

1. Die Tyrier hatten durch ihren Stolz den König Sesostris gegen sich aufgereizt,
2. Welcher in Aegypten herrschte und so viele Königreiche erobert hatte.
3. Der Reichthum, welchen sie durch den Handel erworben hatten,
4. Und die Stärke der uneinnehmbaren Stadt Tyrus, welche in dem Meere liegt,
5. Hatte diesen Völkern das Herz aufgeblasen:
6. Sie hatten sich geweigert, dem Sesostris den Zins zu bezahlen, welchen er ihnen auferlegt hatte
7. Als er von seinen Eroberungen zurückkehrte;
8. Und sie hatten seinem Bruder Truppen geliefert,
9. Welcher ihn bei seiner Rückkehr, mitten unter den Lustbarkeiten eines großen Festes hatte ermorden wollen.
10. Sesostris, um ihren Stolz zu demüthigen, hatte beschlossen,

The Tyrians, by their pride had irritated against them king Sesostris,
Who reigned in Egypt, and had conquered so many kingdoms.
The riches they had acquired by commerce,
And the strenght of the impregnable city of Tyre, which is situated in the sea,
Had puffed up the heart of these people:
They had refused to pay Sesostris the tribute he imposed upon them

In his return from his conquests;
And they had sent some troops to his brother,
Who had attempted to assassinate him at his return in the midst of the rejoicings of a grand festival.
Sesostris had resolved, in order to humble their pride,

Aussprache.

Thi teiriäns, bey thähr preid, hädd iritehtĕd ägennst them king sisostris,
Huh rehnd in ihdschipt, änd hädd konkĕrĕd so meny kingdöms.
Thi ritschĕs theh hädd äkqueiĕrd bei kommerrs,
Änd thi strength ow thi impre-gnehbĕl sitty ow teiĕr, huwitsch is sitschiuätĕd in thi sih,
Hädd pöffd öpp thi hart ow thihs pihpĕl:
Theh hädd risiuhsd tu peh sisostris thi tribiut hih impohsd öponn them

In his ritörn fromm his konguests;
Änd theh hädd sennt söm truhps tu his bröther,
Huh hädd ättemptĕd tu assässineht him ätt his ritörn, in thi midst ow thi ridschäusings ow ä greht festiwäl.
Sisostris hädd risolwĕd, in ordĕr tu hömbĕl thähr preid,

1. **The Tyrians, by their pride, had irritated against them king Sesostris,**
Die Tyrier durch ihren Stolz hatten gereizt gegen sich König Sesostris,

2. **Who reigned in Egypt, and had conquered so many kingdoms.**
Welcher regierte in Aegypten, und hatte erobert so manches Königreich.

3. **The riches * they had acquired by commerce,**
Die Reichthümer, welche sie hatten erworben durch Handel,

4. **And the strength of the impregnable city of Tyre, which is situated in the sea,**
Und die Stärke von der uneinnehmbaren Stadt von Tyrus, welche ist gelegen in der See,

5. **Had puffed up the heart of these people:**
Hatten geblasen auf das Herz von diesen Völkern:

6. **They had refused to pay * Sesostris the tribute * he imposed upon them**
Sie hatten verweigert, zu bezahlen an Sesostris den Zins, welchen er auflegte ihnen

7. **In his return from his conquests;**
In seiner Rückkehr von seinen Eroberungen;

8. **And they had sent some troops to his brother,**
Und sie hatten geschickt einige Truppen zu seinem Bruder,

9. **Who had attempted to assassinate him at his return, in the midst of the rejoicings of a grand festival.**
Welcher hatte versucht, zu morden ihn bei seiner Rückkehr, in der Mitte von den Lustbarkeiten von einem großen Feste.

10. **Sesostris had resolved, in order to humble their pride,**
Sesostris hatten beschlossen, in Absicht zu demüthigen ihren Stolz,

		Aussprache.
1. Ihren Handel auf allen Meeren zu stören.	To interrupt their commerce in every sea,	Tu interröpt thähr kommerrs in ewwĕry sih,
2. Seine Schiffe fuhren nach allen Orten, um die Phönizier aufzusuchen.	His ships went to all parts in search of the Phoenicians.	His schipps uwennt tu ahl parts in sihrtsch ow thi finischiäns.
3. Eine ägyptische Flotte begegnete uns,	An Egyptian fleet met us,	Än ihdschipschiän fliht mett ös,
4. Als wir anfingen, die Berge Siziliens aus dem Gesicht zu verlieren:	As we began to lose sight of the mountains of Sicily:	Äs uwih bigänn tu luhs seit ow thi mauntins ow sissily:
5. Der Hafen und das Land schienen hinter uns zu fliehen und sich in den Wolken zu verlieren.	The port and the land seemed to fly from us, and to lose themselves in the clouds.	Thi pohrt änd thi lännd sihmd tu flei fromm ös änd tu luhs themselwĕs in thi klauds.
6. Zu gleicher Zeit sahen wir die Schiffe der Aegyptier herankommen,	At the same time we saw the Egyptian ships approaching,	Ätt thi sehm teim uwih sah thi ihdschipschiän schipps äpprohtsching,
7. Gleich einer schwimmenden Stadt.	Like a floating city.	Leik ä flohting sitty.
8. Die Phönizier erkannten sie und suchten, ihnen aus dem Wege zu kommen.	The Phoenicians knew, and endeavoured to get clear of them.	Thi finischiäns niuh, änd endewwĕrĕd tu gett klihr ow them.
9. Allein es war nicht mehr Zeit;	But it was too late;	Bött itt uwas tu leht;
10. Ihre Segel waren besser, als die unsrigen;	Their sails were better than ours,	Thähr sähls uwär bettĕr than aurs;
11. Der Wind begünstigte sie;	The wind favoured them;	Tih uwind fehwĕrd them;
12. Ihre Ruderknechte waren in größerer Zahl:	Their rowers were more numerous:	Thähr roh-ĕrs uwär mohr niumerös:

1. **To interrupt their commerce in every sea.**
Zu unterbrechen ihren Handel in jeder See.
2. **His ships went to all parts in search of the Phœnicians.**
Seine Schiffe gingen nach allen Seiten, zur Aufsuchung von den Phöniziern.
3. **An Egyptian fleet met us,**
Eine ägyptische Flotte begegnete uns,
4. **As we began to lose sight of the mountains of Sicily:**
Als wir anfingen, zu verlieren Ansicht von den Bergen von Sizilien:
5. **The port and the land seemed to fly from us, and to lose themselves in the clouds.**
Der Hafen und das Land schienen zu fliehen von uns, und zu verlieren sich selbst in den Wolken.
6. **At the same time we saw the Egyptian ships approaching,**
Zu der=selben Zeit wir sahen die ägyptischen Schiffe herrannahend,
7. **Like a floating city.**
Gleich einer schwimmenden Stadt.
8. **The Phœnicians knew * and endeavoured to get clear of them.**
Die Phönizier erkannten sie und trachteten zu gewinnen hell von ihnen.
9. **But it was too late;**
Allein es war zu spät;
10. **Their sails were better than ours;**
Ihre Segel waren besser als unsere;
11. **The wind favoured them;**
Der Wind begünstigte sie;
12. **Their rowers were more numerous:**
Ihre Ruderer waren mehr zahlreich:

1. Sie kommen an Bord unseres Schiffes, nehmen uns fest und führen uns gefangen nach Aegypten.

2. Vergeblich stellte ich ihnen vor, daß wir keine Phönizier wären:

3. Kaum würdigten sie mich eines Gehörs;

4. Sie sahen uns für Sklaven an, mit welchen die Phönizier Handel trieben,

5. Und dachten nur an den Vortheil eines solchen Fangs.

6. Schon sehen wir die Gewässer des Meeres,

7. Welche sich durch ihre Mischung mit denen des Nils weiß färben,

8. Und wir erblicken die Küste Aegypten's, welche beinahe so nieder liegt, als das Meer.

9, Hierauf kommen wir an die Insel Pharos, in der Nähe der Stadt No.

10. Von da fahren wir den Nil hinauf bis nach Memphis.

11. Wenn der Schmerz über unsere Gefangenschaft

They board, take, and carry us prisoners into Egypt.

In vain did I represent to them that we were not Phœnicians ;

They hardly deigned to hear me ;

They took us for slaves in whom the Phœnicians traded,

And thought only of the profit of such a prize.

We now observe the waves of the sea

To whiten by their confluence with those of the Nile,

And perceive the coast of Egypt almost as low as the sea.

We afterwards arrive at the isle of Pharos which is near to the city of No

From thence we sail up the Nile as far as Memphis.

If grief for our captivity

Aussprache.

Theh bohrd, tehk, änd karry ös prißnërs intu ihdschipt.

In wehn ei repprtsennt tu them that uwih uwär nott finischiäns;

Theh hardly dehnd tu hihr mih;

Theh tuhk ös forr slehwës in huhm thi finischiäns trehdëd,

Änd thaht ohnly ow thi proffit ow sötsch ä preis.

Uwih nau obserw thi uwehwës ow thi sih

Tu huweiten bey thi konfliuenns uwith thohs ow thi neil,

Änd persihw thi kohst ow ihdschipt ahlmohst äs loh äs thi sih.

Uwih äffteruwörds ärreiw ätt thi eil ow faros huwitsch is nihr tu thi sitty ow no.

Fromm thenns uwih sehl öp thi neil äs farr äs memfis.

Iff grihf forr aur käptiwity

1. **They board, take, and carry us prisoners into Egypt.**
Sie entern, fassen und bringen uns gefangen nach Aegypten.

2. **In vain did I represent to them that we were not Phœnicians;**
Vergeblich that ich vorstellen ihnen, daß wir wären nicht Phönizier;

3. **They hardly deigned to hear me;**
Sie kaum würdigten zu hören mich;

4. **They took us for slaves in whom the Phœnicians traded,**
Sie nahmen uns für Sklaven, in welchen die Phönizier handelten,

5. **And thought only of the profit of such a prize.**
Und dachten allein an den Vortheil von solch einem Fange.

6. **We now observe the waves of the sea**
Wir jetzt sehen die Wogen von der See

7. **To whiten by their confluence with those of the Nile,**
Sich bleichen durch ihren Zusammenfluß mit denen von dem Nil,

8. **And perceive the coast of Egypt almost as low as the sea.**
Und erblicken die Küste von Aegypten beinahe so niedrig als die See.

9. **We afterwards arrive at the isle of Pharos which is near to the city of No.**
Wir nachher kommen an die Insel Pharos, welche ist nahe bei der Stadt No.

10. **From thence we sail up the Nile as far as Memphis.**
Von dort wir segeln hinauf den Nil so weit als Memphis.

11. **If grief for our captivity**
Wenn Schmerz für unsere Gefangenschaft

		Aussprache.
1. Uns nicht für alle Freuden unempfänglich gemacht hätte,	Had not rendered us insensible to all pleasures,	Hädd nott renderd ös insennsibel tu ahl plessjörs,
2. So wären unsere Augen entzückt worden durch den Anblick Aegypten's, dieses fruchtbaren Landes,	Our eyes would have been charmed with seeing this fertile country of Egypt,	Aur eys uwudd häw bin tscharmĕd uwith sih-ing this ferrtil köntry ow ihdschipt,
3. Das einem lieblichen, von zahllosen Wasserleitungen bewässerten, Garten gleicht.	Like a delightful garden watered by an infinite number of canals.	Leik ä dileitfull garden uwahterĕd bey än infinitt nömbĕr ow kanäls.
4. Ein jeder Blick, den wir auf beide Ufer warfen,	We could not cast our eyes on either shore,	Uwih kudd nott kast aur eys on ihthĕr schohr,
5. Zeigte uns reiche Städte,	Without seeing opulent cities,	Uwithaut sih-ing opiulennt sittys,
6. Angenehm gelegene Landhäuser,	Country houses agreably situated,	Köntry hauses agriehbly sitschiuehtĕd,
7. Felder, welche sich jedes Jahr mit goldner Saat bedeckten,	Lands yearly covered with a golden harvest,	Lännds jihrly kohwĕrĕd uwith ä gohlden härrwest,
8. Ohne je zu ruhen,	Without ever lying fallow,	Uwithaut ewwĕr leying fahlloh,
9. Wiesen voller Heerden,	Meadows full of flocks and herds,	Meddohs full ow flocks änd herds,
10. Ackersleute, welche erlagen	Husbandmen bending	Hösbändmenn bending
11. Unter der Last der Früchte, welche die Erde aus ihrem Schooße schüttelte,	Under the weight of the fruits which the earth had poured out of her bosom,	Önder thi weht ow thi fruhts huwitsch thi örth hädd pauĕrd aut ow hörr bussöm,
12. Schäfer, welche die zarten Töne ihrer Flöten und Schalmeyen von jedem Echo in der Runde wiederhallen ließen.	Shepherds who made all the echoes round them repeat the sweet sounds of their flutes and their pipes.	Schepp-hĕrds huh mehd ahl thi ekkohs raund them ripiht thi snwiht saunds ow thähr fliuhts änd thähr peipĕs.

1. **Had not rendered us insensible to all pleasures,**
Hätte nicht gemacht uns unempfänglich für alle Freuden,
2. **Our eyes would have been charmed with seeing this fertile country of Egypt,**
Unsere Augen würden seyn worden entzückt (mit sehend) (zu sehen) dieses fruchtbare Land von Aegypten,
3. **Like a delightful garden watered by an infinite number of canals.**
Gleich einem lieblichen Garten bewässert durch eine unendliche Anzahl von Kanälen.
4. **We could not cast our eyes on either shore,**
Wir konnten nicht wenden unsere Augen auf eines der beiden Ufer,
5. **Without seeing opulent cities,**
Ohne (sehend) (zu sehen) reiche Städte,
6. **Country houses agreably situated,**
Landhäuser, angenehm gelegen,
7. **Lands yearly covered with a golden harvest,**
Felder, jährlich bedeckt mit einer goldenen Ernte,
8. **Without ever lying fallow,**
Ohne je (liegend) (zu liegen) brach,
9. **Meadows full of flocks and herds,**
Wiesen voll von Schaaf- und Rinderheerden,
10. **Husbandmen bending**
Ackersleute, sich beugend
11. **Under the weight of the fruits which the earth had poured out of her bosom,**
Unter dem Gewichte von den Früchten, welche die Erde hatte geschüttet aus von ihrem Schooße,
12. **Shepherds who made all the echoes round them repeat the sweet sounds of their flutes and their pipes,**
Schäfer, welche machten all die Wiederhalle um sie wiederholen die zarten Töne von ihren Flöten und ihren Schalmeyen.

		Aussprache.
1. Wohl dem Volke, sprach Mentor, welches von einem weisen Könige geleitet wird!	**Happy the people, said Mentor, who are governed by a wise king!**	Häppy thi pihpĕl, sehd mentor, huh ar gohwernĕd bey ä uweis king!
2. Es hat Ueberfluß, es lebt glücklich,	**They abound, they live happy,**	Theh äbaund, theh liww häppy,
3. Und liebt den Mann, dem es sein ganzes Glück verdankt.	**And love him to whom they owe all their happiness.**	Änd löww him tu huhm theh oh ahl thähr häppineß.
4. So, Telemach, fügte er hinzu, mußt du regieren,	**It is thus, added he, o Telemachus, that you ought to reign,**	Itt is thös, äddĕd hih, o telemakös, that juh aht tu rehn,
5. Und die Freude deiner Völker machen,	**And to cause the joy of your people,**	Änd tu kahs thi dschäu ow juhr pihpĕl,
6. Wenn dich die Götter je zum Besitze deines väterlichen Reiches kommen lassen;	**If ever the gods put you in possession of the kingdom of your father.**	Iff ewwĕr thi godds putt juh in possesсhön ow thi kingdöm ow juhr fathĕr.
7. Liebe deine Völker, wie deine Kinder,	**Love your people as your children,**	Löww juhr pihpĕl äs juhr tschildrĕn,
8. Schmecke die Lust, von ihnen geliebt zu werden,	**Relish the pleasure of being beloved by them,**	Rellisch thi plessjör ow bihing bilöwwĕd bey them,
9. Und mache, daß sie nie des Friedens und der Freude Glück empfinden,	**And act so that they may never be sensible of peace and joy,**	Änd äkt so that theh meh newwĕr bih sensibĕl ow pihs änd dschäu,
10. Ohne sich zu erinnern, daß es ein guter König ist, der ihnen diese reichen Gaben beschieden hat.	**Without remembring that it is a good king who made them these rich presents.**	Uwithaut rimembĕring that itt is ä gud king huh mehd them thihs ritsch pressents.

1. **Happy the people, said Mentor, who are governed by a wise king!**
Glücklich die Völker, sprach Mentor, welche werden regieret durch einen weisen König!

2. **They abound, they live happy,**
Sie haben Ueberfluß, sie leben glücklich.

3. **And love him to whom they owe all their happiness.**
Und lieben ihn, welchem sie schulden all ihr Glück.

4. **It is thus, added he, o Telemachus, that you ought to reign,**
Es ist so, fügte hinzu er, o Telemach, daß du mußt regieren,

5. **And to cause the joy of your people,**
Und verursachen die Freude von deinen Völkern,

6. **If ever the gods put you in possession of the kingdom of your father.**
Wenn je die Götter setzen dich in Besitz von dem Königreich von deinem Vater.

7. **Love your people as your children,**
Liebe deine Völker wie deine Kinder,

8. **Relish the pleasure of being beloved by them,**
Schmecke die Lust (von werdend) (zu werden) geliebt durch sie,

9. **And act so that they may never be sensible of peace and joy,**
Und handle so, daß sie mögen nie seyn empfänglich für Frieden und Freude,

10. **Without remembering that it is a good king who made them these rich presents.**
Ohne (gedenkend) (zu gedenken), daß es ist ein guter König, welcher machte ihnen diese reichen Geschenke.

		Aussprache.
1. Die Könige, welche nur darauf denken, sich furchtbar zu machen,	Kings who think only of making themselves feared,	Kings huh think ohönly ow mehking themselwĕs fihrd,
2. Und ihre Unterthanen zu beugen, um sie unterwürfiger zu machen,	And of humbling their subjects in order to render them more submissive,	Änd ow hömbling thähr söbdschekts in ordĕr tu renndĕr them mohr söbmissihw,
3. Sind die Geißeln des menschlichen Geschlechts.	Are the scourges of human kind.	Ar thi skördschĕs ow hiumän keind.
4. Sie werden gefürchtet, wie sie es wollen,	They are feared as they desire to be,	Theh ar fihrd as theh disseier tu bih,
5. Allein sie werden gehaßt, verabscheuet;	But they are hated, detested;	Bött theh ar hehtĕd, ditestĕd,
6. Und sie haben noch mehr von ihren Unterthanen zu fürchten,	And they have still more to apprehend from their subjects,	Änd theh häw still mohr tu äpprihennd fromm thähr söbdschekts.
7. Als ihre Unterthanen von ihnen.	Than their subjects have to apprehend from them.	Than thähr söbdschekts, häw tu äpprihennd fromm them.
8. Ich antwortete dem Mentor:	I answered Mentor:	Ei ansörd mentor:
9. Ach! Es handelt sich nicht darum, an die Grundsätze zu denken, nach welchen man regieren soll;	Alas! it is not our business to think of the maxims by which we ought to reign;	Älas! itt is nott aur bißneß tu think ow thi maksihms bey huwitsch uwih aht tu rehn;
10. Für uns gibt es kein Ithaka mehr;	There is no Ithaka for us any more;	Thär is noh ithehka forr ös eni mohr;
11. Wir werden unser Vaterland und Penelope nie wiedersehen.	We shall never see our country nor Penelope again:	Uwih schall newwĕr sih aur köntry nor penelopih ägenn:

1. **Kings who think only of making themselves feared,**
Könige, welche denken einzig (von machend) (zu machen) sich selbst gefürchtet,
2. **And of humbling their subjects in order to render them more submissive,**
Und (von demüthigend) (zu demüthigen) ihre Unterthanen, in Absicht zu machen sie mehr unterwürfig,
3. **Are the scourges of human kind.**
Sind die Geißeln von menschlichem Geschlecht,
4. **They are feared as they desire to be,**
Sie werden gefürchtet, wie sie wünschen zu werden,
5. **But they are hated, detested;**
Allein sie werden gehaßt, verabscheuet;
6. **And they have still more to apprehend from their subjects,**
Und sie haben noch mehr zu fürchten von ihren Unterthanen,
7. **Than their subjects have to apprehend from them.**
Als ihre Unterthanen haben zu fürchten von ihnen.
8. **I answered * Mentor:**
Ich antwortete dem Mentor:
9. **Alas! it is not our business to think of the maxims by which we ought to reign;**
Ach! Es ist nicht unsere Sache zu denken an die Grundsätze, durch welche wir sollen regieren;
10. **There is no Ithaca for us any more;**
Da ist nicht Ithaka für uns irgend eins mehr;
11. **We shall never see our country nor Penelope again:**
Wir werden nimmer sehen unser Land noch Penelope wieder:

		Aussprache.
1. Und wenn auch Ulysses, mit Ruhm bedeckt, in sein Reich zurückkehren sollte,	And though even Ulysses should return, full of glory, to his kingdom,	Änd thoh iwwĕn julissĕs schudd ritörn, full ow glohry, tu his kingdöm,
2. Er wird nie die Freude haben, mich dort zu sehen,	He will never have the pleasure of seeing me there,	Hih uwill newwĕr häw thi plessjör ow sih=ing mih thähr,
3. Nie wird mir die Freude werden, ihm zu gehorchen, um befehlen zu lernen.	Never shall I have that of obeying him, in order to learn how to command.	Newwĕr schall ei häw that ow obeh=ing him, in order tu lörn hau tu kommand.
4. Laß uns sterben, mein theurer Mentor, kein anderer Gedanke ist uns weiter gestattet;	Let us die, my dear Mentor, other thoughts are no longer allowed us.	Lett ös dei, mei dihr men=tor, öthĕr thahts ar noh longer allohd ös;
5. Laß uns sterben, weil die Götter kein Mitleiden mit uns haben.	Let us die, since the gods have no pity of us	Lett ös dei, sins thi godds häw noh pitty ow ös.
6. Während ich so sprach, unterbrachen tiefe Seufzer alle meine Worte.	As I spoke thus, profound sighs interrupted all my words.	Äs ei spohk thös, profaund seis interröpted ahl mei uwords.
7. Allein Mentor, welcher die Uebel fürchtete, ehe sie kamen,	But Mentor, who was apprehensive of evils before they happered,	Bött Mentor, huh uwas äp=prehennsiw ow iwwĕls bifohr theh häppĕnĕd,
8. Wußte nicht mehr, was es heißt, sie zu fürchten,	No longer knew what it was to fear them	Noh löngĕr niuh huwat itt uwas tu fihr them
9. Sobald sie gekommen waren.	When they were present.	Huwenn theh uwär pressennt.
10. Unwürdiger Sohn des weisen Ulysses! rief er aus,	Unworthy son of wise Ulysses! cried he,	Önuworthy sönn ow uweis julissĕs! kreid hih,
11. Wie! Du läßt dich von deinem Unglück besiegen!	What! Do you suffer yourself to be vanquished by your misfortunes!	Huwat! duh juh söffer juhr=self tu bih wanquischd bei juhr mißfortschiuns!

1. **And though even Ulysses should return full of glory, to his kingdom,**
Und ob auch Ulysses sollte zurückkehren, voll von Ruhm, in sein Königreich,

2. **He will never have the pleasure of seeing me there,**
Er wird nimmer haben das Vergnügen (von sehend) (zu sehen) mich dort,

3. **Never shall I have that of obeying him, in order to learn how to command.**
Nimmer werde ich haben das (von gehorchend) (zu gehorchen) ihm, in Absicht zu lernen, wie zu befehlen.

4. **Let us die, my dear Mentor, other thoughts are no longer allowed us;**
Laß uns sterben, mein theurer Mentor, andere Gedanken sind nicht länger gestattet uns;

5. **Let us die, since the gods have no pity of us.**
Laß uns sterben, weil die Götter haben kein Mitleid (von) (mit) uns.

6. **As I spoke thus, profound sighs interrupted all my words.**
Als ich sprach so, tiefe Seufzer unterbrachen alle meine Worte.

7. **But Mentor, who was apprehensive of evils before they happened,**
Allein Mentor, welcher war furchtsam bei Uebeln, ehe sie eintrafen,

8. **No longer knew what it was to fear them**
Nicht länger wußte, was es wäre zu fürchten sie,

9. **When they were present.**
Wann sie waren gegenwärtig.

10. **Unworthy son of wise Ulysses! cried he,**
Unwürdiger Sohn vom weisen Ulysses! schrie er,

11. **What! Do you suffer yourself to be vanquished by your misfortunes!**
Was! Thust du zugeben dich selbst zu werden besiegt durch deine Unglücksfälle!

1. Wisse, daß du eines Tages die Insel Ithaka und Penelope wiedersehen wirst.

2. Du wirst selbst in seinem ersten Ruhme den wiedersehen, welchen du nicht gekannt hast, den unüberwindlichen Ulysses,

3. Welchen das Schicksal nicht beugen kann,

4. Und welcher in seinen Leiden, die größer sind, als die deinigen,

5. Dich lehret, nie den Muth zu verlieren.

6. O! wenn er in den entfernten Ländern, nach welchen ihn der Sturm verschlagen hat, erfahren könnte,

7. Daß sein Sohn weder seine Geduld noch seinen Muth nachzuahmen weiß,

8. Diese Nachricht würde ihn mit Scham bedecken,

9. Und herber für ihn seyn, als alle Leiden, die er so lange schon erduldet.

10. Hierauf lenkte Mentor meine Aufmerksamkeit auf die

Know that you will one day see again the isle of Ithaca and Penelope.

You shall see, even in his former glory, him whom you did not know, the invincible Ulysses,

Whom fortune cannot subdue,

And who, in his calamities, yet greater than yours,

Teaches you never to despair.

O! if he should hear, in the remote countries on which the tempest has thrown him,

That his son knows to imitate neither his patience, nor his fortitude,

This news would overwhelm him with shame,

And would be more grievous to him than all the evils he has so long endured.

Mentor afterwards made me take notice of the joy

Aussprache.

Noh that juh uwill uwönn deh sih ägenn thi eil ow ithehka änd penelopih.

Juh schall sih, iwwĕn in his formĕr glohry, him huhm juh didd nott noh, thi inwinsibĕl julissĕs,

Huhm fortschiun kannott söbdiuh,

Änd huh, in his kälämitys, jett grehtĕr than juhrs.

Tihtschĕs juh newwĕr tu dispähr.

O! iff hih schudd hihr, in thi rimoht köntrys on huwitsch thi tempeßt häs throhn him,

That his sönn nohs tu imiteht nihthĕr his päschenns, norr his fortitiuhd,

This niuhs uwudd ohwĕrhuwellm him uwith schehm,

Änd uwudd bih mohr grihwös tu him than ahl thi iwwĕls hih häs so long endiuhrd.

Mentor afteruwörds mehd mih tehk nottis ow thi dschäu

1. **Know that you will one day see again the isle of Ithaca and Penelope.**
Wisse, daß du wirst eines Tages sehen wieder die Insel von Ithaka und Penelope.

2. **You shall see, even in his former glory, him whom you did not know, the invincible Ulysses,**
Du wirst sehen, gerade in seinem früheren Ruhme, ihn, welchen du thatst nie kennen, den unüberwindlichen Ulysses,

3. **Whom fortune cannot subdue,**
Welchen Schicksal kann nicht beugen,

4. **And who, in his calamities, yet greater than yours,**
Und welcher in seinen Leiden, noch größer, als deine,

5. **Teaches you never to despair.**
Lehret dich nie zu verzweifeln.

6. **O! if he should hear in the remote countries on which the tempest has thrown him,**
O! wenn er würde hören in den entfernten Ländern, in welche der Sturm hat geschleudert ihn,

7. **That his son knows to imitate neither his patience, nor his fortitude,**
Daß sein Sohn weiß nachzuahmen weder seine Geduld noch seinen Muth,

8. **This news would overwhelm him with shame,**
Diese Neuigkeit würde überschwemmen ihn mit Schaam,

9. **And would be more grievous to him than all the evils * he has so long endured.**
Und würde seyn mehr schmerzlich für ihn, als all die Uebel, welche er hat so lang erduldet.

10. **Mentor afterwards made me take notice of the joy**
Mentor nachher machte mich nehmen Kenntniß von der Freude

		Aussprache.
Freude und den Ueberfluß, die über das ganze Land von Aegypten ausgegossen waren,	and plenty which overspread the whole country of Egypt,	änd plenty huwitsch ohwĕrspredd thi hohl köntry ow ihdschipt,
1. In welchem man an zwei und zwanzig tausend Städte zählte.	In which were reckoned twenty two thousand cities.	In huwitsch uwär rekkĕnd tuwenty tuh thausännd sittys,
2. Er bewunderte die gute Polizei in diesen Städten;	He admired the good police of those cities;	Hih ädmeiĕrd thi gud polis ow thos sittys;
3. Die Gerechtigkeit, zu Gunsten des Armen gegen die Reichen, geübt;	The justice exercised in favour of the poor against the rich;	Thi dschöstis egserseisd in fĕhwĕr ow thi puhr ägennst thi ritsch;
4. Die gute Erziehung der Kinder,	The good education of children,	Thi gud ediukäschön ow tschildrĕn,
5. Welche man an Gehorsam, an Arbeit, an Mäßigkeit, an Liebe zu den Künsten oder zu den Wissenschaften gewöhnte;	Who were trained up to obedience, labour, sobriety, the love of arts or letters;	Huh uwär trehnd öpp tu obihdienns, lehbĕr, sobreiity, thi löww ow arts or lettĕrs;
6. Die pünktliche Beobachtung aller Religionsgebräuche;	The exact observation of all religious ceremonies;	Thi egsäkt obserwäschön ow ahl rilihdschös serimohnihs;
7. Die Uneigennützigkeit, die Ehrbegierde,	The disinterested spirit, the thirst of honour,	Thi dissinterrestĕd spirit, thi thörst ow onnör,
8. Die Treue gegen die Menschen,	The fidelity towards men,	Thi fidellity toh-örds menn,
9. Und die Furcht vor deu Göttern, welche jeder Vater seinen Kindern einflößte.	And the reverence of the gods, which every father instilled into his children.	Änd thi rewerrenns ow thi godds, huwitsch ewwĕry fathĕr instillĕd intu his tschildrĕn.
10. Er wurde nicht müde, diese schöne Ordnung zu bewundern.	He was never weary of admiring this beautiful order.	Hi uwas newwer uwähry ow ädmeiring this biuhtifull ordĕr.

and * plenty which overspread the whole country of Egypt,
und dem Ueberflusse, welche übersäeten das ganze Land von Aegypten,

1. In which were reckoned twenty two thousand cities.
In welchem wurden gezählet zwanzig zwei tausend Städte.

2. He admired the good police of those cities;
Er bewunderte die gute Polizei von diesen Städten;

3. The justice exercised in favour of the poor against the rich;
Die Gerechtigkeit, geübt zu Gunsten von dem Armen gegen den Reichen;

4. The good education of children,
Die gute Erziehung von Kindern,

5. Who were trained up to obedience, labour, sobriety, the love of arts or letters;
Welche wurden gezogen auf zu Gehorsam, Arbeit, Mäßigkeit, der Liebe von Künsten oder Wissenschaften;

6. The exact observation of all religious ceremonies;
Die genaue Beobachtung von allen religiösen Gebräuchen;

7. The disinterested spirit, the thirst of honour,
Den uneigennützigen Geist, den Durst nach Ehre,

8. The fidelity towards men,
Die Treue gegen Menschen,

9. And the reverence of the gods, which every father instilled into his children.
Und die Furcht vor den Göttern, welche jeder Vater flößte in seine Kinder.

10. He was never weary of admiring this beautiful order.
Er wurde nie müde (von bewundernd) (zu bewundern) diese schöne Ordnung.

1. Heil dem Volke, sagte er ohne Aufhören zu mir, welches von einem weisen Könige so geleitet wird!

2. Doch Heil noch mehr dem Könige, welcher das Glück so vieler Völker macht, und das seinige in seiner Tugend findet!

3. Er hält die Menschen an einem Bande, welches hundertmahl stärker ist, als das der Furcht, am Band der Liebe.

4. Man gehorchet ihm nicht bloß, sondern freuet sich sogar, ihm zu gehorchen.

5. Er thronet in aller Herzen;

6. Weit entfernt, ihn los werden zu wollen,

7. Fürchtet Jeder, ihn zu verlieren, und würde sein Leben für ihn lassen.

8. Ich merkte mir, was Mentor sagte,

9. Und bei jedem Worte, welches dieser weise Freund zu mir sprach, fühlte ich meinen Muth im Innern meines Herzens wieder aufleben.

Happy the people, was he continually saying to me, who are thus governed by a wise king!

But still more happy the king who causes the felicity of such multitudes, and finds his own in his virtue!

He holds men by a chain an hundred times stronger than that of fear, namely, that of love.

Men not only obey, but even delight to obey him.

He reigns in all hearts;

Every one, instead of wishing to get rid of him,

Is afraid of losing him, and would lay down his life for him.

I was attentive to what Mentor said,

And perceived that my courage revived from the bottom of my heart as this wise friend was talking to me.

Aussprache.

Häppy thi pihpĕl, uwas hih kontinjuälly seh=ing tu mih, huh ar thös gowwernĕd bey ä uweis king!

Bött still mohr häppy thi king huh kahsĕs thi felissity ow sötsch möltitiuhdĕs, änd feinds his ohn in his wertschiuh!

Hih hohlds menn bey ä tschehn än höndert teimĕs strongĕr than that ow fihr, nehmly, that ow löww.

Menn nott ohnly obeh, bött iwwen dileit tu obeh him.

Hih rehns in ahl harts;

Ewwĕry uwönn, instedd ow uwisching tu gett ridd ow him,

Is äfrehd ow luhsing him, änd uwudd leh daun his leif forr him.

Ei uwas ättenntihw tu huwat mentor sehd,

Änd persihwd that mei körridsch riweiwĕd fromm thi bottöm ow mei hart äs this uweis frennd uwas tahking tu mih.

1. **Happy the people, was he continually saying to me, who are thus governed by**
Glücklich die Völker, war er fortwährend sagend zu mir, welche werden also regiert von
a wise king!
einem weisen Könige!
2. **But still more happy the king who causes the felicity of such multitudes,**
Aber noch mehr glücklich der König, welcher verursacht das Glück von solchen Mengen,
and finds his own in his virtue!
und findet sein eigenes in seiner Tugend!
3. **He holds men by a chain an hundred times stronger than that of fear,**
Er hält Menschen an einer Kette, ein hundert Mahl stärker, als die von Furcht,
namely, that of love.
nämlich der von Liebe.
4. **Men not only obey, but even delight to obey him.**
Menschen nicht allein gehorchen, sondern sogar Vergnügen haben, zu gehorchen ihm.
5. **He reigns in all hearts;**
Er herrschet in allen Herzen;
6. **Every one, instead of wishing to get rid of him,**
Jedermann, anstatt (von wünschend) (zu wünschen) zu werden befreiet von ihm,
7. **Is afraid of losing him, and would lay down his life for**
Ist in Furcht (von verlierend) (zu verlieren) ihn, und wollte legen nieder sein Leben für
him.
ihn.
8. **I was attentive to what Mentor said,**
Ich war aufmerksam auf was Mentor sagte,
9. **And perceived that my courage revived from the bottom of my heart as this**
Und bemerkte, daß mein Muth auflebte von dem Boden von meinem Herzen, wie dieser
wise friend was talking to me.
weise Freund war sprechend zu mir.

1. Sobald wir zu Memphis, einer reichen und prächtigen Stadt, angekommen waren,

2. Gab uns der Befehlshaber die Weisung, bis nach Theben zu gehen,

3. Um dem König Sesostris vorgestellt zu werden,

4. Welcher die Sachen persönlich untersuchen wollte,

5. Und gegen die Tyrier sehr aufgebracht war.

6. Wir fuhren also den Nil noch weiter hinauf,

7. Bis zu jenem berühmten Theben mit seinen hundert Thoren,

8. Wo dieser große König wohnte.

9. Diese Stadt schien uns einen unermeßlichen Umfang zu haben,

10. Und bevölkerter zu seyn, als die blühendsten Städte Griechenlands.

11. Die Polizei ist hier in ihrer Vollkommenheit, hinsichtlich der Reinlichkeit der Straßen,

As soon as we arrived at Memphis, a rich and magnificent city,

The governor ordered we should go as far as Thebes,

To be presented to king Sesostris,

Who was desirous of inspecting into things himself,

And was greatly exasperated against the Tyrians.

We therefore still proceeded up the Nile,

As far as the famous Thebes, which has an hundred gates,

Wherein this great prince resided.

This city appeared to us of a prodigious extent,

And more populous than the most flourishing cities of Greece.

Its policy is perfect with regard to the neatness of the streets,

Aussprache.

Äs suhn äs uwih arreiwĕd ät memfis, ä ritsch änd magnifisennt sitty,

Thi gohwernĕr ordĕrĕd uwih schudd goh äs farr äs thihbs,

Tu bih presenntĕd tu king sisostris,

Huh uwas diseirös ow inspekting intu things himself,

Änd uwas grehtly egsasperehtĕd ägennst thi teiriäns.

Uwih thärfohr still prosihdĕd öpp thi neil,

Äs farr äs thi fehmös thihbs, huwitsch häs än höndĕrd gehtĕs,

Huwärin this greht prins riseidĕd.

This sitty äppihrd tu ös ow ä prodidschiös ekstennt,

Änd mohr popiulös than thi mohst flörisching sittys ow grihs.

Its pollisy is perfekt uwith rigard tu thi nihtneß ow thi strihts,

1. **As soon as we arrived at Memphis, a rich and magnificent city,**
So bald als wir ankamen zu Memphis, einer reichen und prächtigen Stadt,

2. **The governor ordered we should go as far as Thebes,**
Der Befehlshaber befahl, wir sollten gehen so weit als Theben,

3. **To be presented to king Sesostris,**
Zu werden vorgestellt bei König Sesostris,

4. **Who was desirous of inspecting into things himself,**
Welcher war begierig (von einsehend) (einzusehen) in Dinge er selbst,

5. **And was greatly exasperated against the Tyrians.**
Und war höchlich erbittert gegen die Tyrier.

6. **We therefore still proceeded up the Nile,**
Wir also noch weiter giengen aufwärts den Nil,

7. **As far as the famous Thebes, which has an hundred gates,**
So weit als das berühmte Theben, welches hat ein hundert Thore,

8. **Wherein this great prince resided.**
Worin dieser große Fürst residirte.

9. **This city appeared to us of a prodigious extent,**
Diese Stadt erschien uns von einer ungeheuern Ausdehnung,

10. **And more populous than the most flourishing cities of Greece.**
Und mehr volkreich, als die meist blühenden Städte von Griechenland.

11. **Its policy is perfect with regard to the neatness of the streets,**
Ihre Polizei ist vollkommen mit Rücksicht auf die Reinlichkeit von den Straßen,

		Aussprache.
1. Des Wasserlaufes,	**Water courses,**	Uwahter kohrsës,
2. Der Bequemlichkeit der Bäder,	**The conveniency of baths,**	Thi konwiniensy ow baths,
3. Der Pflege der Künste,	**The culture of arts,**	Thi költschiör ow arts,
4. Und der öffentlichen Sicherheit.	**And the public safety.**	Änd thi pöblik sehfty.
5. Die Plätze sind mit Springbrunnen und Obelisken geziert;	**The squares are adorned with fountains and obelisks;**	Thi squährs ar ädornëd uwith fauntins änd obilisks;
6. Die Tempel sind von Marmor und von einfacher, aber majestätischer, Bauart.	**The temples are of marble and of a plain but majestic architecture.**	Thi tempëls ar ow marbël, änd ow ä plehn bött mädschestik arkitektschiör.
7. Der Pallast des Fürsten ist für sich allein wie eine große Stadt:	**The prince's palace alone is like a great city:**	Thi prinsës palläs älohn is leik ä grëht sitty:
8. Man sieht hier nichts als Marmorsäulen, Pyramiden und Obelisken,	**Nothing is seen there but marble columns, pyramids and obelisks,**	Nöthing is sihn thär bött marbël kolömms, pyramids änd obilisks,
9. Kolossale Bildsäulen, Hausgeräth von gediegenem Gold und Silber.	**Colossean statues, and furniture of solid gold and silver.**	Kolossiän stätschius, änd förnitschiör ow sollid gohld änd silwër.
10. Diejenigen, welche uns gefangen hatten, sagten zu dem Könige,	**Those who had taken us told the king**	Thohs huh hädd tehkën ös tohld thi king
11. Wir wären auf einem phönizischen Schiffe angetroffen worden.	**That we were found on board a Phœnician ship.**	That uwih uwär faund on bohrd ä finischiän schipp.
12. Er gab jeden Tag, zu gewissen festgesetzten Stunden,	**He gave audience every day, at certain stated hours,**	Hih gehw ahdienns ewwërry deh, ätt sertenn stehtëd aurs,

1. **Water courses.**
Wasser = Läufe,
2. **The conveniency of baths,**
Die Bequemlichkeit von Bädern,
3. **The culture of arts,**
Die Pflege von Künsten,
4. **And the public safety.**
Und die öffentliche Sicherheit.
5. **The squares are adorned with fountains and obelisks;**
Die Plätze sind geziert mit Springbrunnen und Obelisken;
6. **The temples are of marble, and of a plain but majestic architecture.**
Die Tempel sind von Marmor und von einer einfachen, aber majestätischen Bauart.
7. **The prince's palace alone is like a great city:**
Der Königs = Pallast allein ist wie eine große Stadt:
8. **Nothing is seen there but marble columns, pyramids and obelisks,**
Nichts wird gesehen da, als Marmor = Säulen, Pyramiden und Obelisken,
9. **Colossean statues, and furniture of solid gold and silver.**
Kolossale Bildsäulen und Hausgeräth von gediegenem Gold und Silber.
10. **Those who had taken us told the king**
Jene, welche hatten gefangen uns, erzählten dem Könige,
11. **That we were found on board a Phœnician ship.**
Daß wir wurden angetroffen an Bord ein(es) phönizisch(es)(en) Schiff(s).
12. **He gave audience every day, at certain stated hours,**
Er gab Gehör jeden Tag, zu gewissen festgesetzten Stunden,

1. Denjenigen seiner Unterthanen Gehör, welche ihm entweder Klagen vorzubringen oder Rath zu ertheilen hatten.

2. Niemand wurde von ihm verachtet oder abgewiesen,

3. Und er glaubte nur König zu seyn, um allen seinen Unterthanen, die er wie seine Kinder liebte, Gutes zu thun.

4. Was die Fremden betrifft, so nahm er sie gütig auf, und verlangte, sie zu sehen,

5. Weil er glaubte, daß man immer etwas Nützliches lernte,

6. Wenn man sich mit den Sitten und Gebräuchen entfernter Völker bekannt machte.

7. Diese Wißbegierde des Königs war Ursache, weshalb man uns ihm vorstellte.

8. Er saß auf einem Throne von Elfenbein, ein goldenes Scepter in der Hand haltend.

9. Er war schon bejahrt, aber angenehm, voll Milde und Majestät:

To all his subjects who had any complaints to make, or informations to give him.

He neither despised nor repulsed any body.

And thought himself a king only to do good to all his subjects whom he loved as his children.

As for strangers, he received them with indulgence, and was desirous of seeing them,

Because he thought that one always learned something useful,

By informing one's self of the customs and maxims of distant nations.

This curiosity of the king was the occasion of our being brought before him.

He was on an ivory throne, holding a golden sceptre in his hand.

He was now in years, but agreable, full of sweetness and majesty:

Aussprache.

Tu ahl his söbdschekts huh hädd eny komplehnts tu mehk, or informäschöns tu gihw him.

Hih nihthĕr dispeisd norr ripölsd eny boddy,

Änd thaht himself ä king ohnly tu duh gud tu ahl his söbdschekts, huhm hih löwwĕd äs his tschildrĕn.

Äs forr strähndschĕrs, hih risihwd them uwith indöldschenns, änd uwas diseirös ow sih-ing them,

Bikahs hih thaht that uwönn ahluwehs lörnĕd sömthing juhsfull,

Bey informing uwön's self ow thi köstöms änd maksims ow distännt näschöns,

This kiuriohsity ow thi king uwas thi okkäschön ow aur bih-ing braht bifohr him.

Hih uwas on än eiwĕry throhn, hohlding ä gohlden septer in his händ.

Hih uwas nau in jihrs, bött ägrih-ehbĕl, full ow suwihtneß änd mädjesty:

1. **To all his subjects who had any complaints to make, or informations to**
Allen seinen Unterthanen, welche hatten einige Klagen zu machen, oder Belehrungen zu
give him.
geben ihm.
2. **He neither despised nor repulsed any body,**
Er weder verachtete noch wies ab irgend eine Person,
3. **And thought himself a king only to do good to all his subjects, whom**
Und dachte sich selbst einen König bloß zu thun Gutes allen seinen Unterthanen, welche
he loved as his children.
er liebte wie seine Kinder.
4. **As for strangers, he received them with indulgence, and was desirous**
(Wie für) (was betrifft) Fremde, er empfing sie mit Nachsicht, und war begierig,
of seeing them,
(von sehend) (zu sehen) sie,
5. **Because he thought that one always learned something useful,**
Weil er dachte, daß man immer lernte etwas Nützliches,
6. **By informing one's self of the customs and maxims of distant**
Durch (belehrend) (Belehren) sein Selbst über die Sitten und Gebräuche von entfernten
nations.
Nationen.
7. **This curiosity of the king was the occasion of our being**
Diese Wißbegierde von dem König war die Veranlassung von unserm (werdend) (werden)
brought before him.
gebracht vor ihn.
8. **He was on an ivory throne, holding a golden sceptre in his hand.**
Er war auf einem elfenbeinernen Throne, haltend ein goldenes Scepter in seiner Hand.
9. **He was now in years, but agreeable, full of sweetness and majesty:**
Er war jetzt in Jahren, aber angenehm, voll von Milde und Majestät:

1. Er sprach täglich den Völkern Recht, mit einer Geduld und Weisheit, welche man ohne Schmeichelei bewunderte.

2. Wenn er den ganzen Tag gearbeitet hatte, um die Geschäfte in's Reine zu bringen,

3. Und pünktliche Gerechtigkeit zu üben,

4. So war seine Erholung am Abend, gelehrte Männer anzuhören,

5. Oder sich mit den rechtschaffensten Leuten zu unterhalten, welche er gut auszuwählen wußte,

6. Um sie zum vertrauten Umgange zuzulassen.

7. Man konnte ihm in seinem ganzen Leben nichts vorwerfen, als daß er über die von ihm besiegten Könige mit zu viel Gepränge triumphirt,

8. Und sich einem seiner Unterthanen anvertraut hatte, welchen ich dir sogleich schildern werde.

He administered justice daily among his people, with a patience and wisdom which all admired without flattery.

After having toiled all the day in setling public affairs,

And in rendering impartial justice,

He refreshed himself in the evening in hearing of learned men,

Or in conversing with the best of men, whom he well knew how to select,

In order to admit them into his familiarity.

He could not be reproached in all his life but with having triumphed with too much ostentation over the kings he conquered.

And with reposing his confidence in one of his subjects, whose picture I shall presently give you.

Aussprache.

Hih ädministĕrĕd dschöstis dehly ämong his pihpĕl, uwith ä päschenns änd uwisdöm huwitsch ahl ädmeiĕrd uwithaut flattery.

After häwing täulĕd ahl thi deh in settling pöblick äffährs,

Ănd in rendĕring imparschäl dschöstis,

Hih rifreschd himself in thi ihwĕning in hihring ow lörned menn,

Or in konwersing uwith thi best ow menn, huhm hih uwell niuh hau tu silekt,

In ordĕr tu ädmitt them intu his fämiliärity.

Hih kudd nott bih riprohtschd in ahl his leif bött uwith häwing treiömfĕd uwith tuh mötsch ostenntäschön ohwĕr thi kings hih konkĕrd,

Änd uwith ripohsing his konfidenns in uwönn ow his söbdschekts huhs piktschiör ei schall presenntly giw juh.

1. **He administered justice daily among his people, with a patience and wis-**
Er verwaltete Gerechtigkeit täglich unter seinen Völkern, mit einer Geduld und Weis-
dom which all admired without flattery.
heit, welche alle bewunderten ohne Schmeichelei.

2. **After having toiled all the day in settling public affairs,**
Nach habend gearbeitet all den Tag (in ordnend) (mit Ordnen) öffentliche Angelegenheiten,

3. **And in rendering impartial justice,**
Und (in ertheilend) (mit Ertheilen) unparteiische Gerechtigkeit,

4. **He refreshed himself in the evening in hearing of learned men,**
Er erholte sich selbst an dem Abende (in anhörend) (im Anhören) von gelehrten Männern,

5. **Or in conversing with the best of * men, whom he well**
Oder (in umgehend) (im Umgehen) mit den besten von den Menschen, welche er wohl
knew how to select,
wußte, wie zu wählen,

6. **In order to admit them into his familiarity.**
In Absicht zuzulassen sie in seine Vertrautheit.

7. **He could not be reproached in all his life but with having**
(Er) (ihm) konnte (nicht) (nichts) werden vorgeworfen in all seinem Leben, als (mit habend)
triumphed with too much ostentation over the kings * he conquered,
(zu haben) triumphirct mit zu viel Gepränge über die Könige, welche er unterwarf,

8. **And with reposing his confidence in one of his subjects, whose picture**
Und (mit setzend) (zu setzen) sein Vertrauen in einen seiner Unterthanen, dessen Gemälde
I shall presently give you.
ich werde sogleich geben dir.

1. Als er mich sah, hatte er Mitleid mit meiner Jugend und meinem Schmerze;
2. Er fragte mich nach meinem Vaterlande und meinem Namen.
3. Wir waren erstaunt über die Weisheit, welche aus seinem Munde sprach.
4. Ich antwortete ihm: O großer König!
5 Nicht unbekannt ist dir die Belagerung von Troja, welche zehn Jahre dauerte,
6. Und seine Zerstörung, welche ganz Griechenland so vieles Blut gekostet hat.
7. Mein Vater Ulysses war einer der vornehmsten Könige,
8. Welche diese Stadt zerstöret haben:
9. Er irrt auf allen Meeren herum, ohne die Insel Ithaka, sein Königreich, wiederfinden zu können.
10. Ich suche ihn;
11. Und ein Unglück, dem seinigen ähnlich, machte, daß ich gefangen wurde.

When he saw me, he pitied my youth and grief;

He asked me my name and my country.

We were astonished at the wisdom which flowed from his mouth.

I answered him: O mighty king!

You are no stranger to the siege of Troy which lasted ten years,

And its destruction which cost all Greece so much blood.

Ulysses my father was one of the principal kings

Who destroyed that city:

He wanders through every sea without being able to find the isle of Ithaca, his kingdom.

I am in search of him;

And a misfortune like his was the occasion of my being taken.

Aussprache.

Huwenn hih sah mih, hih pitihd mei juhth änd grihf;

Hih askëd mih mei nehm änd mei köntry.

Uwih uwär ästonisch d ätt thi uwisdöm huwitsch flohd fromm his mauth.

Ei ansörd him: o meity king!

Juh ar noh strähndschër tu thi sihdsch ow träu huwitsch lastëd tenn jihrs,

And its diströckschön huwitsch kost ahl grihs so mötsch blödd.

Julissës mei fathër uwas uwönn ow thi prinsipäl kings

Huh desträud that sitty:

Hih uwandërs thruh ewwëry sih uwithaut bih-ing ehbël tu feind thi eil ow ithehka, his kingdöm.

Ei äm in sihrtsch ow him;

Änd ä mißfortschiun leik his uwas thi okkäschön ow mei bihing tehken.

1. **When he saw me, he pitied my youth and my grief;**
Als er sah mich, er bemitleidete meine Jugend und meinen Schmerz;

2. **He asked me my name and my country.**
Er fragte mich meinen Namen und mein Land.

3. **We were astonished at the wisdom which flowed from his mouth.**
Wir waren erstaunt bei der Weisheit, welche floß von seinem Munde.

4. **I answered him: O mighty king!**
Ich antwortete ihm; O mächtiger König!

5. **You are no stranger to the siege of Troy which lasted ten years,**
Du bist nicht fremd zu der Belagerung von Troja, welche währte zehn Jahre,

6. **And its destruction which cost all Greece so much blood.**
Und seiner Zerstörung, welche kostete ganz Griechenlaud so viel Blut.

7. **Ulysses my father was one of the principal kings**
Ulysses, mein Vater, war einer von den vornehmsten Königen,

3. **Who destroyed that city.**
Welche zerstörten diese Stadt.

9. **He wanders through every sea without being able to find the**
Er irret durch jede See, ohne (seyend) (zu seyn) im Stande, zu finden die
isle of Ithaca, his kingdom.
Insel von Ithaka, sein Königreich.

10. **I am in search of him;**
Ich bin in Aufsuchen von ihm;

11. **And a misfortune like his was the occasion of my being taken.**
Und ein Unglück, gleich seinem, war die Veranlassung von meinem (werdend) (werden) gefangen

		Aussprache.
1. Gib mich meinem Vater und meinem Vaterlande zurück.	Restore me to my father and to my country.	Restohr mih tu mei fathĕ änd tu mei köntry.
2. So mögen die Götter dich deinen Kindern erhalten,	So may the gods preserve you to your children,	So meh thi godds priserw juh tu juhr tschildrĕn,
3. Und sie die Freude empfinden lassen, unter einem so guten Vater zu leben!	And make them sensible of the joy of living under so good a father!	Änd mehk them sensibĕl ow thi dschäu ow liwwing öndĕr so gud ä fathĕr!
4. Sesostris betrachtete mich fortwährend mit mitleidigem Blicke:	Sesostris continued to behold me with an eye of compassion:	Sisostris kontiniuhd tu bihohld mih uwith än ey ow kompäschön:
5. Allein, da er wissen wollte, ob das, was ich sagte, wahr wäre,	But desiring to know if what I said was true,	Bött diseiring tu noh iff huwat ei sehd uwas truh,
6. Schickte er uns an einen seiner Beamten zurück,	He referred us to one of his officers;	Hih riferrĕd ös tu uwön ow his offissĕrs,
7. Welcher den Auftrag erhielt, sich bei denen, welche unser Schiff genommen hatten, zu erkundigen,	Who was commanded to inform himself, of those who had taken our ship.	Huh uwas kommandĕd tu inform himself, ow thohs huh hädd tehkĕn aur schipp,
8. Ob wir wirklich Griechen wären, oder Phönizier.	Whether we were really Greeks or Phœnicians.	Huwether uwih uwär riälly grihks or finischiäns.
9. Wenn es Phönizier sind, sagte der König, so muß man sie doppelt bestrafen,	If they are Phœnicians, said the king, they must be doubly punished,	Iff theh ar finischiäns, sehd thi king, theh möst bih döbbly pönnischd,
10. Weil sie unsere Feinde sind, und noch mehr, weil sie uns durch eine niederträchtige Lüge betrügen wollten;	For being our enemies, and still more for having endeavoured to deceive us by a base lie;	Forr bih-ing aur ennimihs, änd still mohr forr häwing endewwĕrd tu dissihw ös bey ä behs lei;
11. Wenn sie dagegen Griechen sind,	If on the contrary, they are Greeks,	Iff on thi konträhry, theh ar grihks,

1. **Restore me to my father and to my country,**
Gib zurück mich meinem Vater und meinem Lande,
2. **So may the gods preserve you to your children,**
So mögen die Götter erhalten dich deinen Kindern,
3. **And make them sensible of the joy of living under so good a father!**
Und machen sie gewahr der Freude (von lebend) (zu leben) unter so gut einem Vater!
4. **Sesostris continued to behold me with an eye of compassion:**
Sesostris fuhr fort, zu betrachten mich mit einem Auge von Mitleiden:
5. **But desiring to know if what I said was true,**
Allein wünschend zu wissen, ob, was ich sagte, wäre wahr,
6. **He referred us to one of his officers,**
Er verwies uns an einen von seinen Beamten,
7. **Who was commanded to inform himself, of those who had taken our ship,**
Welcher wurde beauftragt, zu erkundigen sich selbst von denen, welche hatten genommen unser Schiff,
8. **Whether we were really Greeks or Phœnicians.**
Ob wir wären wirklich Griechen oder Phönizier.
9. **If they are Phœnicians, said the king, they must be doubly punished,**
Wenn sie sind Phönizier, sagte der König, sie müssen werden doppelt bestraft,
10. **For being our enemies, and still more for having endeavoured to deceive us by a base lie;**
Für seyend unsere Feinde, und noch mehr für habend versucht, zu betrügen uns durch eine niederträchtige Lüge;
11. **If, on the contrary, they are Greeks,**
Wenn in dem Gegentheil sie sind Griechen,

		Aussprache.
1. So will ich, daß man sie freundlich behandle,	I would have them treated kindly,	Ei uwudd häw them trihtĕd keindly,
2. Und sie auf einem meiner Schiffe in ihr Land zurückschicke;	And sent back to their own country in one of my ships;	Änd sennt bäck tu thähr ohn köntry in uwönn ow mei schipps;
3. Denn ich liebe Griechenland;	For I love Greece;	Forr ei löww grihs;
4. Mehrere Aegyptier haben dort Gesetze gegeben.	Several Egyptians have been legislators there.	Sehwĕräl ihdschiptiäns häw bin ledschislehtĕrs thär.
5. Ich kenne die Tugenden des Herkules;	I am no stranger to the virtue of Hercules;	Ei äm noh strähndschĕr tu thi wertschiu ow herkiulis;
6. Der Ruhm des Achilles ist bis zu uns gedrungen;	The fame of Achilles has reached even to us;	Thi fehm ow akillis häs rihtschĕd iwwĕn tu ös;
7. Und ich bewundere, was man mir von der Weisheit des unglücklichen Ulysses erzählt hat:	And I admire what has been told me of the wisdom of the unhappy Ulysses:	Änd ei ädmeiĕr huwat häs bin tohld mi ow thi uwisdöm ow thi önhäppy julissĕs:
8. Es ist meine Freude, der unglücklichen Tugend Hülfe zu bringen.	It is a pleasure to me to relieve virtue in distress.	Itt is ä plesjör tu mih tu rilihw wertschiu in distreß.
9. Der Beamte, an welchen der König die Untersuchung unserer Sache verwies,	The officer, to whom the king committed the inquiry into our affair,	Thi offisser, tu huhm thi king kommittĕd thi inqueiry intu aur affähr,
10. Hatte ein eben so verdorbenes und tückisches Herz,	Had a soul as corrupted and artful,	Hädd ä sohl äs korröptĕd änd artfull,
11. Als Sesostris offen und edelmüthig war.	As Sesostris was sincere and generous.	Äs sisostris uwas sinsihr änd dschennerrös.
12. Dieser Beamte hieß Metophis;	This officer was called Metophis;	This offisser uwas kahld mitofis;

1. **I would have them treated kindly,**
Ich wollte haben sie behandelt freundlich,
2. **And sent back to their own country in one of my ships;**
Und geschickt zurück nach ihrem eigenen Lande in einem von meinen Schiffen;
3. **For I love Greece;**
Denn ich liebe Griechenland;
4. **Several Egyptians have been legislators there.**
Verschiedene Aegyptier sind gewesen Gesetzgeber dort.
5. **I am no stranger to the virtue of Hercules;**
Ich bin nicht fremd zu der Tugend von Herkules;
6. **The fame of Achilles has reached even to us;**
Der Ruhm des Achilles hat gereicht sogar zu uns;
7. **And I admire what has been told me of the wisdom of the unhappy Ulysses:**
Und ich bewundere, was ist worden erzählt mir von der Weisheit von dem unglücklichen Ulysses:
8. **It is a pleasure to me to relieve virtue in distress.**
Es ist eine Freude für mich, zu unterstützen Tugend im Unglück.
9. **The officer, to whom the king committed the inquiry into our affair,**
Der Beamte, an welchen der König verwies die Untersuchung in unsrer Sache,
10. **Had a soul as corrupted and artful,**
Hatte eine Seele, so verdorben und tückisch,
11. **As Sesostris was sincere and generous.**
Als Sesostris war offen und edelmüthig.
12. **This officer was called Metophis;**
Dieser Beamte wurde genannt Metophis;

1. Er richtete Fragen an uns, mit welchen er uns fangen wollte:
2. Und als er sah, daß Mentor mit mehr Weisheit antwortete, als ich,
3. So blickte er ihn mit Widerwillen und Mißtrauen an:
4. Denn die Schlechten erboßen sich über die Guten.
5. Er trennte uns;
6. Und seit jenem Augenblicke wußte ich nicht, was aus Mentor geworden war.
7. Diese Trennung war ein Donnerschlag für mich.
8. Metophis hoffte immer, durch abgesondertes Ausfragen
9. Uns dahin zu bringen, daß wir einander widersprächen;
10. Vor Allem glaubte er, mich durch schmeichlerische Versprechungen zu blenden,
11. Und mich zum Geständnisse desjenigen zu bewegen, was ihm Mentor verschwiegen hätte
12. Kurz, er suchte nicht aufrichtig nach der Wahrheit;

He asked questions of us, endeavouring to ensnare us;

And as he perceived that Mentor answered with more wisdom than I,

He looked upon him with aversion and jealousy:

For the bad are provoked at the good.

He separated us;

And from that time I knew not what was become of Mentor.

This separation was a thunder bolt to me.

Metophis always hoped that, by examining us separately,

He might make us say contrary things;

He hoped especially to dazzle me by flattering promises,

And to make me confess what Mentor might have concealed from him.

In short, he did not candidly seek for the truth;

Aussprache.

Hih askēd questschöns ow ös, endewwēring tu ensnähr ös:

Änd äs hih persihwd that mentor ansörd uwith mohr uwisdöm than ei,

Hih luhkēd öponn him uwith awerrschön änd dschehlösy:

Forr thi bädd ar prowohkēd ätt thi gud.

Hih separehtēd ös;

Änd fromm that teim ei niuh nott huwat uwas biköm ow mentor.

This separehschön uwas ă thöndĕr bohlt tu mih.

Mitofis ahluwehs hohpēd that, bey egsamining ös separehtēly,

Hih meiht mehk ös seh konträhry things;

Hih hohpēd ispeschahly tu däffĕl mi bey flättĕring prommisses,

Änd tu mehk mih konfeß huwat mentor meiht häw konsihld fromm him.

In schort, hih didd nott kändidly sihk forr thi truhth;

1. **He asked questions of us, endeavouring to ensnare us:**
Er fragte Fragen von uns, versuchend zu fangen uns:

2. **And as he perceived that Mentor answered with more wisdom than I,**
Und als er merkte, daß Mentor antwortete mit mehr Weisheit, als ich,

3. **He looked upon him with aversion and jealousy:**
Er sah auf ihn mit Widerwillen und Eifersucht:

4. **For the bad are provoked at the good.**
Denn die Schlechten werden gereizt gegen die Guten.

5. **He separated us;**
Er trennte uns;

6. **And from that time I knew not what was become of Mentor.**
Und von jener Zeit ich wußte nicht, was war geworden von Mentor.

7. **This separation was a thunder bolt to me.**
Diese Trennung war ein Donnerschlag für mich.

8. **Metophis always hoped that by examining us separately,**
Metophis immer hoffte, daß durch (prüfend) (Prüfen) uns abgesondert,

9. **He might make us say contrary things;**
Er möchte machen uns sagen widersprechende Dinge;

10. **He hoped especially to dazzle me by flattering promises,**
Er hoffte besonders, zu täuschen mich durch schmeichelnde Versprechungen,

11. **And to make me confess what Mentor might have concealed from him.**
Und zu machen mich gestehen, was Mentor könnte haben verhehlt vor ihm.

12. **In short, he did not candidly seek for the truth;**
In Kurzem, er that nicht aufrichtig suchen für die Wahrheit;

		Aussprache.
1. Sondern er wollte irgend einen Scheingrund finden, dem Könige zu sagen, daß wir Phönizier wären,	But he endeavoured to find some pretence to tell the king that we were Phœnicians,	Bött hih endewwĕrd tu feind söm pritenns tu tell thi king that uwih uwär fi-nischiäns,
2. Um uns zu seinen Skla-ven zu machen.	In order to make us his slaves.	In ordĕr tu mehk ös his slehwĕs.
3. In der That, ohnerachtet unserer Unschuld, und ohner-achtet der Weisheit des Königs,	In fact, notwithstanding our innocence, and the king's wisdom,	In fakt, nottuwithständing aur innosenns, änd thi king's uwisdöm,
4. Fand er ein Mittel, ihn zu täuschen.	He found the means of deceiving him.	Hih faund thi mihns ow dissihwing him.
5. Ach! wie Vielem sind die Könige ausgesetzt!	Alas! to what are kings exposed!	Alas! tu huwat ar kings ekspohsd!
6. Selbst die weisesten wer-den oft hintergangen.	Even the wisest are fre-quently abused.	Iwwĕn thi uweisĕst ar fri-quenntly äbiuhsd.
7. Listige und selbstsüchtige Menschen umgeben sie.	Artful and selfish men surround them;	Artfull änd selfisch menn sörraund them;
8. Die Guten ziehen sich zurück,	The good retire,	Thi gud riteiĕr,
9. Weil sie weder zudringlich noch schmeichlerisch sind;	Because they are neither importunate nor flatterers;	Bikahs theh ar nihthĕr importiuneht norr flättĕrĕrs;
10. Die Guten warten, bis man sie sucht,	The good wait till they are sought after,	Thi gud uweht till theh ar saht after,
11. Und die Fürsten verste-hen sich selten darauf, sie auf-zusuchen;	And princes do uot often seek after them;	Änd prinsĕs du nott offĕn sihk aftĕr them;
12. Dagegen sind die Schlech-ten frech, betrügerisch,	On the contrary, the wicked are impudent, treacherous,	On thi konträhry, thi uwickĕd ar impiudennt, tretschĕrös,

1. But he endeavoured to find some pretence to tell the king that we
Sondern er trachtete, zu finden irgend einen Scheingrund, zu sagen dem Könige, daß wir
were Phœnicians,
wären Phönizier,
2. In order to make us his slaves.
In Absicht, zu machen uns seine Sklaven.
3. In fact, notwithstanding our innocence, and the king's wisdom,
In That, unerachtet unserer Unschuld und der Königs Weisheit,
4. He found the means of deceiving him.
Er fand die Mittel, (von täuschend) (zu täuschen) ihn.
5. Alas! to what are kings exposed!
Ach! wem sind Könige ausgesetzt!
6. Even the wisest are frequently abused.
Selbst die weisesten werden häufig hintergangen.
7. Artful and selfish men surround them;
Listige und selbstsüchtige Menschen umgeben sie;
8. The good retire,
Die Guten ziehen sich zurück,
9. Because they are neither importunate nor flatterers;
Weil sie sind weder ungestüm noch schmeichlerisch;
10. The good wait till they are sought after,
Die Guten warten, bis sie werden gesucht nach,
11. And princes do not often seek after them;
Und Fürsten thun nicht oft suchen nach ihnen;
12. On the contrary, the wicked are impudent, treacherous,
In dem Gegentheil, die Schlechten sind frech, betrügerisch,

1. Einschmeichelnd und gefallsüchtig,
2. Gewandt in der Verstellungskunst, bereit, gegen Ehre und Gewissen Alles zu thun,
3. Um den Leidenschaften desjenigen zu willfahren, der auf dem Throne sitzet.
4. O! wie unglücklich ist ein König, den Kunstgriffen der Schlechten ausgesetzt zu seyn!
5. Er ist verloren, wenn er die Schmeichelei nicht von sich weiset,
6. Und diejenigen nicht liebt, welche ihm herzhaft die Wahrheit sagen.
7. Solche Betrachtungen stellte ich in meinem Unglücke an;
8. Und ich erinnerte mich an alles, was ich den Mentor hatte sagen hören.
9. Unterdessen schickte mich Metophis nach dem Gebirge der Wüste von Oasis, mit seinen Sklaven,
10. Damit ich mit ihnen dienen sollte, seine zahlreichen Heerden zu hüten.

Insinuating and officious,

Artful dissemblers, ready to do any thing against honour and conscience,

To gratify the passions of him who reigns.

Oh! how unhappy is a king in being exposed to the artifices of the wicked!

He is ruined if he does not repulse flattery.

And if he loves not those who boldly tell him the truth.

These were the reflections I made in my distrrss;

And I recollected all that I had heard from Mentor.

In the mean time Metophis sent me towards the mountains of the desert of Oasis with his slaves,

That I might be a slave with them, and look after his numerous flocks.

Aussprache.

Insiniuehting änd offischös.

Artfull dissemmblērs, reddy tu duh eny thing ägennst onnēr änd konschenns,

Tu grätifey thi päschöns ow him huh rehns.

O! hau önhäppy is ä king in bih-ing ekspohsd tu thi artifissēs ow thi uwickēd!

Hih is ruihnd iff hih dös nott ripölls flättery,

Änd iff hih löwwēs nott thohs huh bohldly tell him thi truhth.

Thihs uwär thi rifleckschöns ei mehd in mei distreß;

Änd ei rekkollektēd ahl that ei hädd hörd fromm mentor.

In thi mihn teim mitofis sennt mih toh-örds thi mauntins ow thi dessert ow oäsis uwith his slehwēs,

That ei meit bih ä slehw uwith them, änd luhk after his niummerrös flocks.

1. **Insinuating and officious,**
Einschmeichelnd und zudienlich,

2. **Artful dissemblers, ready to do any thing against honour and conscience**
Listige Versteller, bereit, zu thun jede Sache gegen Ehre und Gewissen

3. **To gratify the passions of him who reigns.**
Zu willfahren den Leidenschaften von ihm, welcher regiert.

4. **O! how unhappy is a king in being exposed to the artifices of the wicked!**
O! wie unglücklich ist ein König, (in seyend) (zu seyn) ausgesetzt den Kunstgriffen von den Schlechten!

5. **He is ruined if he does not repulse flattery,**
Er ist verloren, wenn er thut nicht wegstoßen Schmeichelei,

6. **And if he loves not those who boldly tell him the truth.**
Und wenn er liebet nicht diejenigen, welche herzhaft sagen ihm die Wahrheit.

7. **These were the reflections * I made in my distress;**
Diese waren die Betrachtungen, welche ich machte in meiner Noth;

8. **And I recollected all that * I had heard from Mentor.**
Und ich wiederholte alles dasjenige, was ich hatte gehört von Mentor.

9. **In the mean time Metophis sent me towards the mountains of the desert of Oasis with his slaves,**
In der Zwischen-Zeit Metophis schickte mich nach den Bergen von der Wüste von Oasis mit seinen Sklaven,

10. **That I might be a slave with them, and look after his numerous flocks.**
Daß ich möchte seyn ein Sklave mit ihnen, und sehen nach seinen zahlreichen Heerden.

		Aussprache.
1. An dieser Stelle unterbrach Kalypso den Telemach und sagte:	In this place Calypso interrupted Telemachus, saying:	In this plehs kehlipso interröptěd telemakös, seh=ing:
2. Nun! was machtest du jetzt,	Well, what did you do then,	Uwell, huwat didd juh duh thenn,
3. Du, der du in Sizilien lieber sterben, als Sklave seyn wolltest?	You who in Sicily preferred death to slavery?	Juh huh in sissily priferrěd deth tu slehwěry?
4. Telemach antwortete:	Telemachus replied:	Telemakös ripleid:
5. Mein Unglück nahm immer mehr zu;	My misfortunes continually increased,	Mei mißfortschiuns kontiniuälly infrihsd;
6. Ich hatte nicht mehr den leidigen Trost, zwischen Sklaverei und Tod zu wählen:	I had no longer the sad consolation of choosing servitude or death:	Ei hädd noh longer thi sädd konsoläschön ow tschuhsing serwitiuhd or deth.
7. Ich mußte Sklave seyn, und, so zu sagen, den ganzen Kelch des Schicksals austrinken;	I was forced to be a slave and to exhaust, if I may use the expression, all the rigours of fortune;	Ai uwas fohrsěd tu bih ä slehw, änd tu egshahst, iff ei meh juhs thi ekspreschön, ahl thi riggěrs ow fortschiun;
8. Es blieb mir keine Hoffnung mehr	I had no hope left,	Ei hädd noh hohp lefft,
9. Und ich konnte sogar kein Wort sprechen, um meine Befreiung zu bewirken.	And I could not speak even one word in order to work out my deliverance.	Änd ei kudd nott spihk iwwěn uwönn uword in orděr tu uwork aut mei diliweränns.
10. Mentor hat mir seitdem gesagt, daß man ihn an Aethiopier verkauft hätte,	Mentor has since told me that he was sold to Ethiopians,	Mentor häs sins tohld mih that hih uwas sohld tu ithiopiäns,
11. Und daß er mit ihnen nach Aethiopien gekommen wäre.	And that he followed them into Ethiopia.	Änd that hih follohd them intu ithiopia.
12. Was mich betrifft, so kam ich in gräßliche Wüsten:	As for me, I arrived in horrible deserts:	Äs forr mih, ei ärreiwěd in horriběl desserrts:

1. **In this place Calypso interrupted * Telemachus, saying:**
An dieser Stelle Kalypso unterbrach den Telemach, sagend:
2. **Well, what did you do then,**
Nun, was thatest du thun damals,
3. **You who in Sicily preferred death to slavery?**
Du der in Sizilien vorzogest Tod der Sklaverei?
4. **Telemachus replied:**
Telemach erwiederte:
5. **My misfortunes continually increased**
Meine Leiden fortwährend wuchsen;
6. **I had no longer the sad consolation of choosing servitude or death:**
Ich hatte nicht länger den leidigen Trost (von wählend) (zu wählen) Sklaverei oder Tod:
7. **I was forced to be a slave, and to exhaust, if I may use the**
Ich war gezwungen zu seyn ein Sklave, und zu erschöpfen, wenn ich darf gebrauchen den
expression, all the rigours of fortune;
Ausdruck, alle die Bitterkeiten von Schicksal;
8. **I had no hope left,**
Ich hatte keine Hoffnung übrig,
9. **And I could not speak even one word in order to work out my deliverance.**
Und ich konnte nicht sprechen sogar ein Wort, in Absicht, zu wirken aus meine Befreiung.
10. **Mentor has since told me that he was sold to Ethiopians,**
Mentor hat seitdem erzählt mir, daß er wurde verkauft an Aethiopier,
11. **And that he followed them into Ethiopia.**
Und daß er folgte ihnen nach Aethiopien.
12. **As for me, I arrived in horrible deserts:**
Wie für mich, ich kam in gräßliche Wüsten:

		Aussprache.
1. Man sieht hier brennenden Sand mitten in der Ebene,	Here burning sands are seen in the midst of the plains.	Hihr börning sännds ar sihn in thi middst ow thi plehns,
2. Schnee, welcher nie schmilzt,	Snows which never dissolve	Snohs huwitsch newwĕr dissolw,
3. Und einen ewigen Winter macht, auf dem Gipfel des Gebirges;	And make an eternal winter on the tops of the mountains;	Ănd mehk ăn ihternäl uwintĕr on thi topp ow thi mauntins;
4. Und man findet, zur Nahrung der Heerden, nur Weideplätze zwischen den Felsen,	And pastures for cattle are only fouud amongst the rocks,	Ănd pastschiörs forr kättĕl ar ohnly faund ămongst thi rocks,
5. Gegen die Mitte des Abhangs dieses steilen Gebirgs.	Towards the middle of the declivity of these steep mountains.	Toh-örds thi middĕl ow thi diklihwity ow thihs stihp mauntins.
6. Die Thäler liegen hier so tief,	The vallies are so deep there,	Thi wällihs ar so dihp thähr,
7. Daß kaum die Sonne ihre Strahlen hineinscheinen lassen kann.	That the rays of the sun can hardly reach them.	That thi rehs ow thi sönn kan hardly rihtsch them.
8. Ich fand keine andere Menschen in dieser Gegend,	I found no other men in tkat country	Ei faund no öthĕr menn in that köntry
9. Als Schäfer, welche eben so wild waren, als die Gegend selbst.	But shepherds as savage as te country itself.	Bött schepp-hĕrds äs säwidsch äs thi köntry ittself.
10. Hier verbrachte ich die Nächte mit Wehklagen über mein Unglück,	There I passed the nights in bewailing my misfortune,	Thär ei päßĕd thi neits in biuwehling mei mißfortschiun,
11. Und die Tage mit dem Hüten einer Heerde,	And the days in tending a flock,	Ănd thi dehs in tending ă flock,
12. Um der rohen Wuth eines Obersklaven zu entgehen, welcher,	To avoid te brutal fury of a chief slave, who,	Tu äwäud thi brutäl fiuhry ow ă tschihf slehw, huh,

1. Here burning sands are seen in the midst of the plains,
Hier brennende Sande werden gesehen in der Mitte von den Ebenen,

2. Snows which never dissolve,
Schnee, welche nie schmelzen,

3. And make an eternal winter on the tops of the mountains;
Und machen einen ewigen Winter auf den Gipfeln von den Bergen:

4. And pastures for cattle are only found amongst the rocks,
Und Weideplätze für Vieh werden allein gefunden zwischen den Felsen,

5. Towards the middle of these steep mountains.
Gegen die Mitte von diesen steilen Bergen.

6. The vallies are so deep there,
Die Thäler sind so tief dort,

7. That the rays of the sun can hardly reach them.
Daß die Strahlen von der Sonne können kaum erreichen sie.

8. I found no other men in that country
Ich fand keine andere Menschen in dieser Gegend,

9. But shepherds as savage as the country itself.
Als Schaafhirten, so wild wie die Gegend selbst.

10. There I passed the nights in bewailling my misfortune,
Dort ich verbrachte die Nächte (in beweinend) (mit Beweinen) mein Unglück.

11. And the days in tending a flock,
Und die Tage (in hütend) (mit Hüten) eine Heerde,

12. To avoid the brutal fury of a chief slave, who,
Zu vermeiden die rohe Wuth von einem Haupt-Sklaven, welcher,

		Aussprache.
1. In der Hoffnung, seine Freiheit zu erhalten,	**Hoping to obtain his liberty,**	Hohping tu obtehn his liberty,
2. Unaufhörlich die Andern anklagte,	**Was continually accusing the rest.**	Uwas kontiniuälly äkkiuhsing thi rest,
3. Um seinem Herrn zu bewähren, wie eifrig er sey und wie sehr er sich seinen Vortheil angelegen seyn lasse.	**In order to make a merit to his master of his zeal and attachment to his interests.**	In ordĕr tu mehk ä merrit tu his mäster ow his sihl änd his ättätschment tu his interrests.
4. Dieser Sklave hieß Butis.	**The name of this slave was Butis.**	Thi nehm ow this slehw uwas biuhtis.
5. Ich war in diesem Verhältnisse nahe daran, zu erliegen:	**I was to sink on this occasion:**	Ei uwas tu sink on this okkäschön:
6. Vom Schmerze überwältigt, vergaß ich eines Tages meine Heerde,	**Oppressed with grief I one day forgot my flock,**	Oppreßd uwith grihf, ei uwönn deh forgott mei flock,
7. Und streckte mich, in der Nähe einer Höhle, auf das Gras nieder,	**And stretched myself on the grass near a cave,**	Änd stretschĕd mihself on thi graß nihr ä kehw,
8. Wo ich den Tod erwartete, da ich mein Leiden nicht mehr ertragen konnte.	**Where I expected death, unable longer to support my pains.**	Huwär ei ekspektĕd deth, önehbĕl longer tu söppohrt mei pehns.
9. In diesem Augenblicke bemerkte ich, daß der ganze Berg bebte;	**In that moment I perceived that the whole mountain trembled;**	In that mohmennt ei persihwd that thi hohl mauntin trembĕld;
10. Die Eichen und die Fichten schienen von seinem Gipfel herabzukommen;	**The oaks and pines seemed to descend from its summit;**	Thi ohks änd peins sihmd tu dissennd fromm its sömmit:
11. Die Winde hielten ihren Athem zurück.	**The winds retained their breath.**	Thi uwinds ritehnd thähr breth.

1. **Hoping to obtain his liberty,**
Hoffend, zu erhalten seine Freiheit,

2. **Was continually accusing the rest,**
War unaufhörlich anklagend den Rest,

3. **In order to make a merit to his master of his zeal and attachment**
In Absicht. zu machen ein Verdienst bei seinem Meister von seinem Eifer und Anhänglichkeit
to his interests.
an seine Vortheile.

4. **The name of this slave was Butis.**
Der Name von diesem Sklaven war Butis.

5. **I was to sink on this occasion:**
Ich war zu sinken bei dieser Gelegenheit:

6. **Oppressed with grief, I one day forgot my flock,**
Ueberwältigt mit Schmerz, ich eines Tages vergaß meine Heerde,

7. **And stretched myself on the grass near a cave,**
Und streckte mich selbst auf das Gras nahe einer Höhle,

8. **Where I expected * death, unable longer to support my pains.**
Wo ich erwartete den Tod, unfähig länger zu ertragen meine Leiden.

9. **In that moment I perceived that the whole mountain trembled;**
In diesem Augenblicke ich bemerkte, daß der ganze Berg bebte;

10. **The oaks and pines seemed to descend from its summit;**
Die Eichen und Fichten schienen herabzukommen von seinem Gipfel;

11. **The winds retained their breath.**
Die Winde hielten zurück ihren Athem.

1. Eine dröhnende Stimme kam aus der Höhle und ließ mich diese Worte vernehmen:

2. Sohn des weisen Ulysses, du mußt gleich ihm groß werden durch Geduld:

3. Fürsten, welche immer glücklich waren, sind selten würdig, es zu seyn,

4. Die Weichlichkeit verdirbt, der Stolz berauschet sie.

5. Wie glücklich wirst du seyn, wenn du deine Leiden überwindest,

6. Und wenn du sie nie vergissest!

7. Du wirst Ithaka wiedersehen, und dein Ruhm wird bis zu den Sternen steigen.

8. Wenn du Herr über Andere bist,

9. So erinnere dich, daß du schwach, arm und leidend warst, wie sie,

10. Finde deine Freude darin, ihnen Erleichterung zu verschaffen,

11. Liebe dein Volk, verabscheue die Schmeichelei,

A roaring voice issued out of the cave, and uttered these words:

Son of wise Ulysses, you, like him, must become great by patience:

Princes who have always been happy are seldom worthy of being so;

Luxury corrupts, and pride intoxicates them.

Happy will you be if you surmount your misfortunes,

And if you never forget them!

You shall see Ithaca again, and your glory shall ascend in the stars.

When you are the master of others,

Remember that you yourself have been weak, poor, and in trouble like them;

Take a pleasure in relieving them;

Love your people, detest flattery,

Aussprache.

Ä rohring wäus ischiuhd aut ow thi kehw, änd öttĕrd thihs uwords:

Sönn ow uweis julissĕs, juh, leik him, möst biköm greht bey päschenns:

Prinsĕs huh häw aluwehs bin häppy ar seldöm uworthy ow bih-ing so;

Lökschiury korröpts, änd preid intoksikehtĕs them.

Häppy uwill juh bih iff juh körmaunt juhr mißfortschiuhns,

Änd iff juh newwĕr forgett them!

Juh schall sih ithehka ägenn, änd juhr glohry schall äsennd in thi starrs.

Huwenn juh ar thi mästĕr ow öthĕrs,

Rimembĕr that juh juhrself häw bin uwihk, puhr, änd in tröbbĕl leik them;

Tehk ä plessjör in riliehwing them;

Löwiw juhr pihpĕl, diteßt flättery,

1. A roaring voice issued out of the cave, and uttered these words:
Eine brüllende Stimme ging aus von der Höhle, und äußerte diese Worte:

2. Son of wise Ulysses, you, like him, must become great by patience:
Sohn von weisem Ulysses, du, gleich ihm, mußt werden groß durch Geduld:

3. Princes who have always been happy are seldom worthy of being so;
Fürsten, welche sind immer gewesen glücklich, sind selten würdig (von seyend) (zu seyn) so;

4. Luxury corrupts, and pride intoxicates them.
Weichlichkeit verdirbt und Stolz berauschet sie.

5. Happy will you be if you surmount your misfortunes,
Glücklich wirst du seyn, wenn du überwindest deine Leiden,

6. And if you never forget them!
Und wenn du nie vergissest sie!

7. You shall see Ithaca again, and your glory shall ascend to the stars.
Du wirst sehen Ithaka wieder, und dein Ruhm wird steigen zu den Sternen.

8. When you are the master of others,
Wenn du bist der Meister von Andern,

9. Remember that you yourself have been weak, poor, and in trouble like them;
Bedenke, daß du duselbst bist gewesen schwach, arm und in Noth, gleich ihnen;

10. Take a pleasure in relieving them;
Nimm ein Vergnügen (in erleichternd) (zu erleichtern) sie;

11. Love your people, detest flattery,
Liebe dein Volk, verabscheue Schmeichelei,

1. Und wisse, daß du nur in dem Verhältniß groß seyn wirst, in welchem du dich mäßigest und den Muth hast, deine Leidenschaften zu besiegen.

2. Diese göttlichen Worte drangen in die Tiefe meines Herzens;

3. Sie riefen die Freude und den Muth in ihm wieder in's Leben.

4. Ich fühlte nichts von jenem Schauder, welcher die Haare auf dem Haupte sträubt,

5. Und das Blut in den Adern starren macht,

6. Wenn die Götter den Sterblichen sich offenbaren;

7. Ich erhob mich ruhig;

8. Ich betete auf meinen Knieen, mit himmelwärts erhobenen Händen, Minerva an,

9. Welcher ich diesen Götterspruch schuldig zu seyn glaubte.

10. Zu gleicher Zeit erschien ich mir ein neuer Mensch:

11. Die Weisheit erleuchtete meinen Verstand;

And know that you will be great only in proportion to your moderation, and resolution in subduing your passions.

These divine words penetrated even to the bottom of my heart;

They caused joy and courage to revive in it.

I did not feel that horror which makes the hair rise upright on the head,

And chills the blood in the veins,

When the gods reveal themselves to mortals;

I rose in tranquillity;

I worshipped, on my knees, with my hands lifted up to heaven, Minerva,

To whom I thought myself indebted for this oracle.

At the same time I found myself a new man:

Wisdom enlightened my mind;

Aussprache.

Änd noh that juh uwill bih greht ohnly in propohrschön tu juhr moderäschön, änd ressoliuhschön in söbdiuh=ing juhr päschöns.

Thihs diwein uwords penitrehtĕd iwwĕn tu thi bottöm ow mei hart;

Theh kahsd dschäu änd körridsch tu riweiw in itt.

Ei didd nott fihl that horrĕr huwitsch mehkes thi hähr reis öppreit on thi hedd,

Änd tschills thi blödd in thi wehns,

Huwenn thi godds riwihl themselwĕs tu mortäls;

Ei rohs in tranquillity;

Ei uworschippĕd, on mei nihs, uwith mei hännds liftĕd öpp tu hewwĕn, minörwa,

Tu huhm ei thahth miself indettĕd forr this orrehkĕl.

Ätt thi sehm teim ei faund miself ä niuh män:

Uwisdöm enleitĕnĕd mei meind;

1. And know that you will be great only in proportion to your moderation, and re-
Und wisse, daß du wirst seyn groß allein in Verhältniß zu deiner Mäßigung und Ent-
solution in subduing your passions.
schlossenheit (in unterjochend) (zu unterjochen) deine Leidenschaften.

2. These divine words penetrated even to the bottom of my heart;
Diese göttlichen Worte drangen gerade zu dem Boden von meinem Herzen;

3. They caused joy and courage to revive in it.
Sie verursachten Freude und Muth aufzuleben in ihm.

4. I did not feel that horror, which makes the hair rise upright on the head.
Ich that nicht fühlen jenen Schauder, welcher macht das Haar steigen aufrecht auf dem Haupte.

5. And chills the blood in the veins,
Und erstarret das Blut in den Adern,

6. Wen the gods reveal themselves to mortals;
Wenn die Götter offenbaren sich selbst den Sterblichen;

7. I rose in tranquillity;
Ich erstand in Ruhe;

8. I worshipped, on my knees, with my hands lifted up to heaven, Minerva,
Ich verehrte, auf meinen Knieen, mit meinen Händen gehoben auf zum Himmel, Minerva,

9. To whom I thought myself indebted for this oracle.
Welcher ich dachte mich selbst verpflichtet für diesen Göttersprüch.

10. At the same time I found myself a new man:
Zu der-selben Zeit ich fand mich selbst einen neuen Menschen:

11. Wisdom enlightened my mind;
Weisheit erleuchtete meinen Verstand;

1. Ich fühlte eine ruhige Kraft, meine Leidenschaften zu mäßigen
2. Und das Ungestüm meiner Jugend zu zügeln.
3. Ich machte mich bei allen Schäfern der Wüste beliebt:
4. Meine Sanftmuth, meine Geduld, meine Pünktlichkeit besänftigten endlich den grausamen Butis,
5. Welcher die Aufsicht über die anderen Sklaven hatte,
6. Und mich anfangs hatte quälen wollen.
7. Um desto besser das Verdrießliche der Gefangenschaft in der Einsamkeit zu ertragen,
8. Suchte ich Bücher;
9. Denn ich war von Traurigkeit zu Boden gedrückt,
10. Aus Mangel an belehrender Unterhaltung, die meinem Geiste zur Nahrung und zur Stütze dienen könnte.
11. Wohl denjenigen, sagte ich, welche gegen die heftigen Freuden einen Widerwillen empfinden,

I felt a pleasing power to moderate all my passions,

And to check the impetuosity of my youth.

I made myself beloved by all the shepherds of the desert:

My meekness, my patience, my diligence, at last appeased the cruel Butis,

Who was in authority over the other slaves,

And at first took a pleasure in tormenting me.

The better to bear the irksomeness of captivity and solitude,

I sought for books;

For I was overwhelmed with melancholy,

For want of some information to cherish and support my mind.

Happy they, said I, who are disgusted with violent pleasures,

Aussprache.

Ei fellt ä plihsing pauĕr tu moderreht mei päschöns,

Änd tu tscheck thi impetschiuositty ow mei juhth.

Ei mehd miself bilöwwĕd bey ahl thi schepp-hĕrds ow thi desserrt:

Mei mihkneß, mei päschenns, mei dilidschenns, ät last äppihsd thi kruell biuhtis,

Huh uwas in ahthorrity ohwĕr thi öthĕr slehwĕs,

Änd ätt först tuhk ä plessjör in tormenting mih.

Thi bettĕr tu bähr thi erksohmneß ow käptiwity änd solitiuhd,

Ei saht forr buks;

Forr ei uwas ohwĕrhuwelmĕd uwith mellankohly,

Forr uwannt ow söm informäschön tu tscherrisch änd söppohrt mei meind.

Häppy theh, sehd ei, huh ar disgöstĕd uwith weiolennt plessjörs,

1. I felt a pleasing power to moderate all my passions,
Ich fühlte eine ruhige Macht, zu mäßigen all meine Leidenschaften,

2. And to check the impetuosity of my youth.
Und zu zügeln das Ungestüm von meiner Jugend.

3. I made myself beloved by all the shepherds of the desert:
Ich machte mich selbst beliebt bei all den Schaafhirten von der Wüste:

4. My meekness, my patience, my diligence, at last appeased the cruel Butis,
Meine Sanftmuth, meine Geduld, mein Fleiß, zu letzt besänftigten den grausamen Butis,

5. Who was in authority over the other slaves,
Welcher war in Ansehen über die andern Sklaven,

6. And at first took a pleasure in tormenting me.
Und zu=erst nahm ein Vergnügen (in quälend) (zu quälen) mich.

7. The better to bear the irksomeness of captivity and solitude,
Desto besser zu tragen die Verdrießlichkeit von Gefangenschaft und Einsamkeit,

8. I sought for books;
Ich suchte für Bücher;

9. For I was overwhelmed with melancholy,
Denn ich war überwältigt mit Schwermuth,

10. For want of some information to cherish and support my mind.
Für Mangel von einiger Belehrung, zu nähren und stützen meinen Geist.

11. Happy they, said I, who are disgusted with violent pleasures,
Glücklich sie, sagte ich, welche sind überdrüssig mit heftigen Freuden,

1. Und sich mit den sanften Reizen eines schuldlosen Lebens zu begnügen wissen!

2. Wohl denjenigen, welche in der Belehrung ihre Unterhaltung finden,

3. Und ihre Freude daran haben, ihren Verstand mit Kenntnissen anzubauen!

4. An welchen Ort ein feindliches Geschick sie auch schleudere,

5. Immer nehmen sie ihre Unterhaltung mit sich;

6. Und die Langweile, welche Andere, sogar mitten unter den Genüssen, verzehrt,

7. Ist denen unbekannt, welche sich mit Lesen beschäftigen können.

8. Wohl denjenigen, welche gerne lesen,

9. Und die nicht der Gelegenheit, wie ich, beraubt sind!

10. Während mir diese Gedanken im Geiste herum gingen,

11. Vertiefte ich mich in einen düstern Wald,

And know to be contented with the sweets of an innocent life!

Happy they who delight in being instructed,

And who take a pleasure in cultivating their minds with knowledge!

On whatever place adverse fortune may throw them,

They always carry entertainment with them;

And the disquiet which preys upon others, even in the midst of pleasures.

Is unknown to those who can employ themselves in reading.

Happy they who love to read,

And are not like me deprived of it!

As these thoughts were revolving in my mind,

I went into a gloomy forest,

Aussprache.

Änd noh tu bih kontentĕd uwith thi suwihts ow än innosennt leif!

Häppy theh huh dileit in bih-ing inströktĕd,

Änd huh tehk ä plessjör in költiwehting thähr meinds uwith nohledsché!

On huwatewwĕr plehs ädwerrs fortschiun meh throh them,

Theh ahluwehs kärry entĕrtehnmennt uwith them;

Änd thi disqueiett huwitsch prehs öponn öthĕrs, iwwĕn in thi middst ow plessjörs,

Is önnohn tu thohs huh kan empläu themselwĕs in rihding.

Häppy theh huh löww tu rihd,

Änd ar nott leik mih dipreiwĕd ow itt!

Äs thihs thahts uwär riwolwing in mei meind,

Ei uwennt intu ä gluhmy forreßt,

1. **And know to be contented with the sweets of an innocent life!**
Und wissen zu werden befriediget mit den Süßigkeiten von einem schuldlosen Leben!

2. **Happy they who delight in being instructed,**
Glücklich sie, welche sich ergötzen (in werdend) (zu werden) belehret,

3. **And who take a pleasure in cultivating their minds with knowledge!**
Und welche nehmen ein Vergnügen (in anbauend) (anzubauen) ihre Geister mit Kenntniß!

4. **On whatever place adverse fortune may throw them,**
An was für eine Stelle widriges Geschick mag schleudern sie,

5. **They always carry entertainment with them;**
Sie immer tragen Unterhaltung mit sich;

6. **And the disquiet which preys upon others, even in the midst of pleasures,**
Und die Unruhe, welche raubt an Andern, gerade in der Mitte von Genüssen,

7. **Is unknown to those who can employ themselves in reading.**
Ist ungekannt für diejenigen, welche können verwenden sich selbst (in lesend) (zum Lesen).

8. **Happy they who love to read,**
Glücklich sie, welche lieben zu lesen,

9. **And are not like me deprived of it!**
Und sind nicht gleich mir beraubt von demselben!

10. **As these thoughts were revolving in my mind,**
Als diese Gedanken waren herumgehend in meinem Geiste,

11. **I went into a gloomy forest,**
Ich kam in einen düstern Wald,

1. Wo ich plötzlich einen Greis gewahrte, der ein Buch in der Hand hielt.

2. Dieser Greis hatte eine große, kahle und etwas gerunzelte Stirn:

3. Ein weißer Bart hing ihm bis auf den Gürtel herab;

4. Sein Wuchs war hoch und majestätisch;

5. Seine Farbe war noch frisch und roth,

6. Seine Augen waren lebhaft und durchdringend,

7. Seine Stimme sanft, seine Worte einfach und liebenswürdig.

8. Nie habe ich einen so ehrwürdigen Greis gesehen.

9. Er hieß Termosiris.

10. Er war ein Priester Apollo's, und verrichtete seinen Dienst in einem marmornen Tempel,

11. Welchen die Könige von Aegypten diesem Gotte in diesem Haine geweiht hatten.

Where I immediately perceived an old man holding a book in his hand.

The forehead of this old man was large, bald, and a little wrinkled:

A white beard hung down to his girdle;

His stature was tall and majestic,

His complexion still fresh and ruddy,

His eyes lively and piercing,

His voice sweet, his words plain and lovely.

I never saw so venerable an old man.

His name was Termosiris.

He was a priest of Apollo, and officiated in a marble temple,

Which the kings of Egypt had dedicated to that god in this forest.

Aussprache.

Huwär ei immidiehtly persihwd än ohld män hohlding ä buk in his hännd.

Thi fohrhedd ow this ohld män uwas lahrdsch, bahld, änd ä littĕl rinkĕld:

Ä huweit bihrd höng daun tu his gerdĕl;

His stätschiör uwas tahl änd mädschestick,

His komplekschön still fresch änd röddy,

His eys leiwĕly änd pihrsing,

His wäus suwiht, his uwords plehn änd löwwely.

Ei newwĕr sah so wennerrehbĕl än ohld män.

His nehm uwas termosairis.

Hih uwas ä prihst ow äpollo änd offischiehtĕd iu ä marbĕl tempĕl,

Huwitsch thi kings ow ihdschipt hädd dedikehtĕd tu that godd in this forreßt.

1. **Where I immediately perceived an old man holding a book in his hand.**
Wo ich sogleich gewahrte einen alten Mann, haltend ein Buch in seiner Hand.

2. **The forehead of this old man was large, bald, and a little wrinkled:**
Die Stirn von diesem alten Manne war groß, kahl und ein wenig gerunzelt:

3. **A white beard hung down to his girdle;**
Ein weißer Bart hing herab auf seinen Gürtel;

4. **His stature was tall and majestic,**
Sein Wuchs war hoch und majestätisch,

5. **His complexion still fresh and ruddy,**
Seine Farbe noch frisch und roth,

6. **His eyes lively and piercing,**
Seine Augen lebhaft und durchdringend,

7. **His voice sweet, his words plain and lovely.**
Seine Stimme sanft, seine Worte einfach und liebenswürdig.

8. **I never saw so venerable an old man.**
Ich nie sah so ehrwürdig einen alten Mann.

9. **His name was Termosiris.**
Sein Name war Termosiris.

10. **He was a priest of Apollo, and officiated in a marble temple,**
Er war ein Priester von Apollo, und diente in einem Marmor-Tempel,

11. **Which the kings of Egypt had dedicated to that god in this forest.**
Welchen die Könige von Aegypten hatten geweihet jenem Gotte in diesem Haine.

1. Das Buch, welches er in seiner Hand hatte, war eine Sammlung von Lobgesängen zur Ehre des Gottes.

2. Er redet mich freundlich an: wir unterhalten uns mit einander.

3. Er erzählte vergangene Dinge so gut, daß man sie zu sehen glaubte;

4. Allein er erzählte sie kurz, und nie haben mich seine Erzählungen ermüdet.

5. Er sah in die Zukunft, durch das tiefe Wissen,

6. Welches ihn die Menschen und die Entwürfe, deren sie fähig sind, kennen lehrte.

7. Bei so vieler Weisheit war er heiter, gefällig;

8. Und die munterste Jugend hat nicht so viel Angenehmes,

9. Als dieser Mann in einem vorgerückten Alter hatte.

10. Auch liebte er die jungen Leute, wenn sie gelehrig waren.

The book which he held in his hand was a collection of hymns in honour of the god.

He accosts me in a friendly manner: we discourse together.

He related things past so well that people fancied they saw them;

But he related them with brevity, and never did his accounts tire me.

He foresaw the future by his profound wisdom,

Which made him know men, and the designs of which they are capable.

With so much wisdom, he was cheerful, complaisant;

And the sprightliest youth has not so much grace

As this man had in so advanced an old age.

He accordingly loved young men, when they were tractable

Aussprache.

Thi buk huwitsch hih held in his hännd uwas ä kollekschön ow himms in onnĕr ow thi godd.

Hih äkkohsts mih in ä frenndly männer: uwih diskohrs tugehthĕr.

Hih rilehtĕd things past so uwell that pihpĕl fänsihd theh sah them;

Bött hih rilehtĕd them uwith brehwity, änd newwĕr didd his äkkaunts teiĕr mih.

Hih fohrsah thi fiutschiör bey his profaund uwisdöm,

Huwitsch mehd him noh menn, änd thi disseins ow huwitsch theh ar käppäbĕl.

Uwith so mötsch uwisdöm, hih uwas tschihrfull, komplisännt;

Änd thi spreitlihst juhth, häs nott so mötsch grehs

Äs this män hädd in so ädwansĕd än ohld ehdsch.

Hih äkkordingly löwwĕd jöng menn, huwenn theh uwär träkteh bĕl

1. **The book which he held in his hand was a collection of hymns in honour of the god.**
Das Buch, welches er hielt in seiner Hand, war eine Sammlung von Lobgesängen zu Ehren von dem Gotte.

2. **He accosts me in a friendly manner: we discourse together.**
Er anredet mich in einer freundlichen Weise: wir sprachen zusammen.

3. **He related things past so well that people fancied they saw them;**
Er erzählte Dinge vergangen so gut, daß Leute sich vorstellten, sie sähen sie;

4. **But he related them with brevity, and never did his accounts tire me.**
Allein er erzählte sie mit Kürze, und nie thaten seine Erzählungen ermüden mich.

5. **He foresaw the future by his profound wisdom,**
Er voraussah die Zukunft, durch seine tiefe Weisheit.

6. **Which made him know men, and the designs of which they are capable.**
Welche machte ihn kennen Menschen und die Entwürfe, deren sie sind fähig.

7. **With so much wisdom, he was cheerful, complaisant;**
Mit so viel Weisheit, er war heiter, gefällig;

8. **And the sprightliest youth has not so much grace**
Und die munterste Jugend hat nicht so viel Angenehmes,

9. **As this man had in so advanced an old age.**
Als dieser Mann hatte in so vorgerückt einem hohen Alter.

10. **He accordingly loved young men, when they were tractable**
Er demnach liebte junge Leute, wenn sie waren folgsam

1. Und Sinn für die Tugend hatten.
2. Bald liebte er mich zärtlich,
3. Und gab mir Bücher, mich zu trösten:
4. Er nannte mich seinen Sohn.
5. Ich sagte oft zu ihm:
6. Vater, die Götter, welche mir den Mentor nahmen, haben Mitleiden mit mir gehabt;
7. Sie haben mir in dir eine andere Stütze gegeben.
8. Dieser Mann war, gleich dem Orpheus oder Linus, ohne Zweifel von den Göttern begeistert.
9. Er sagte mir die Verse her, welche er gemacht hatte,
10. Und gab mir die von mehreren ausgezeichneten Dichtern, welche von den Musen begünstigt waren.
11. Wann er seinen langen Rock von blendender Weiße an hatte,
12. Und seine elfenbeinerne Leyer zur Hand nahm,

And had a relish for virtue.
He soon tenderly loved me,
And furnished me with books for my consolation:
He called me his son.

I often said to him:
Father! the gods who deprived me of Mentor have had pity on me;
They have given me another support in you.
This man, like Orpheus or Linus, was, without doubt, inspired by the gods.

He recited to me the verses he had made,
And gave me those of several excellent poets who were favourites of the muses.

When he was clad in his long robe of a shining white,

And took his ivory lyre in his hand,

Aussprache.

Änd hädd ä rellisch forr wertschiu.
Hih suhn tenderly löwwed mih,
Änd förnischd mi uwith buks forr mei konsoläschön:
Hih kahld mih his sönn.

Ei offĕn sehd tu him:
Fathĕr! thi godds huh dipreiwĕd mih ow mentor häw hädd pitty on mih;
Theh häw giwwĕn mih änöthĕr söppohrt in juh.
This män, leik orfiös or leinös, uwas, uwithaut daut, inspeiĕrd bey thi godds.

Hih riseitĕd tu mih thi wersĕs hih hädd mehd,
Änd gehw mih thohs ow sehweräl ekfellennt poëts huh uwär fehwĕritĕs ow thi miuhsis.

Huwenn hih uwas klädd in his long rohb ow ä scheining huweit,

Änd tuhk his eiwĕry leiĕr in his hännd,

1. **And had a relish for virtue.**
Und hatte einen Geschmack für Tugend.
2. **He soon tenderly loved me,**
Er bald zärtlich liebte mich,
3. **And furnished me with books for my consolation:**
Und versah mich mit Büchern für meinen Trost;
4. **He called me his son.**
Er nannte mich seinen Sohn.
5. **I often said to him:**
Ich oft sagte ihm:
6. **Father! the gods who deprived me of Mentor have had pity on me;**
Vater! die Götter, welche beraubten mich von Mentor, haben gehabt Mitleiden über mich;
7. **They have given me another support in you.**
Sie haben gegeben mir eine andere Stütze in dir.
8. **This man, like Orpheus or Linus, was, without doubt, inspired by the gods.**
Dieser Mann, gleich Orpheus oder Linus, war, ohne Zweifel, begeistert durch die Götter.
9. **He recited to me the verses * he had made,**
Er hersagte mir die Verse, welche er hatte gemacht,
10. **And gave me those of several excellent poets who were favourites of the muses.**
Und gab mir jene von verschiedenen ausgezeichneten Dichtern, welche waren Lieblinge von den Musen.
11. **When he was clad in his long robe of a shining white,**
Wann er war gekleidet in seinen langen Rock von einer glänzenden Weiße,
12. **And took his ivory lyre in his hand,**
Und nahm seine elfenbeinerne Leyer in seine Hand,

1. So kamen die Tiger, die Bären, die Löwen, und schmeichelten ihm und leckten ihm die Füße.
2. Die Satyrn kamen aus den Wäldern und tanzten um ihn herum;
3. Die Bäume selbst schienen bewegt,
4. Und man hätte geglaubt, die erweichten Felsen
5. Kämen, bei dem Zauber seiner zarten Töne, von der Höhe der Berge herab.

6. Er sang von nichts, als von der Größe der Götter, der Tugend der Heroen,
7. Und der Weisheit der Menschen, welche den Ruhm den Vergnügungen vorziehen.
8. Er sagte mir oft, daß ich Muth fassen sollte,
9. Und daß die Götter weder den Ulysses noch seinen Sohn verließen.
10. Zuletzt überzeugte er mich, daß ich, nach dem Beispiele Apollo's,

The tygers, the bears, the lions, came to fawn upon him, and to lick his feet.
The satyrs came out of the woods to dance around him;
The trees themselves seemed to be moved,
And one would have thought the affected rocks
Were going to descend from the tops of the mountains at the charms of his sweet accents.

He sung but the majesty of the gods, the virtue of heroes,
And the wisdom of men who prefer glory to pleasure.

He often told me that I ought to take courage,
And that the gods would not abandon either Ulysses or his son.
At last he assured me that I ought, after the example of Apollo,

Aussprache.

Thi teiggĕrs, thi bährs, thi leiĕns, kehm tu fahn öponn him, änd tu lick his fiht.
Thi sätörs kehm aut ow thi uwudds tu danns äraund him;
Thi trihs themselwĕs sihmd tu bih muhwĕd,
Änd uwönn uwudd häw thaht thi äffektĕd rocks
Uwär goh=ing tu dissennd fromm thi topps ow thi mauntins ätt thi tschärms ow his suwiht äksennts.
Hih söng bött thi mädscheßty ow thi godds, thi wertschiu ow hihrohs,
Änd thi uwisdöm ow menn huh priferr glohry tu plessjör.

Hih offen tohld mih that ei aht tu tehk körridsch,
Änd that thi godds uwudd nott äbanndön ihthĕr julissĕs or his sönn.
Ät last hih äschiuhrd mih that ei aht, affter thi egsämpĕl ow äpollo,

1. The tygers, the bears, the lions, came to fawn upon him, and lick his
Die Tiger, die Bären, die Löwen, kamen zu schmeicheln an ihm und zu lecken seine
feet;
Füße;

2. The satyrs came out of the woods to dance around him;
Die Satyrn kamen heraus von den Wäldern, zu tanzen um ihn;

3. The trees themselves seemed to be moved,
Die Bäume selbst schienen zu werden bewegt,

4. And one would have thought the affected rocks
Und man würde haben gedacht, die erweichten Felsen

5. Were going to descend from the tops of the mountains at the charms of his
Wären gehend herabzusteigen von den Gipfeln von den Bergen bei den Reizen von seinen
sweet accents.
zarten Tönen.

6. He sung but the majesty of the gods, the virtue of heroes,
Er sang nur die Majestät von den Göttern, die Tugend von Heroen,

7. And the wisdom of men who prefer glory to pleasure.
Und die Weisheit von Menschen, welche vorziehen Ruhm dem Vergnügen.

8. He often told me that I ought to take courage,
Er oft sagte mir, daß ich sollte fassen Muth,

9. And that the gods would not abandon either Ulysses or his son.
Und daß die Götter würden nicht verlassen entweder Ulysses oder seinen Sohn.

10. At last he assured me that I ought, after the example of Apollo,
Zuletzt er überzeugte mich, daß ich sollte, nach dem Beispiele von Apollo,

1. Die Schäfer lehren sollte, die Musen zu pflegen.

2. Apollo, sagte er, unwillig, daß Jupiter an den schönsten Tagen den Himmel mit seinem Donner trübte,

3. Wollte sich dafür an den Cyklopen rächen, welche die Donnerkeile schmiedeten,

4. Und erschoß sie mit seinen Pfeilen.

5. Sogleich hörte der Aetna auf, seine Flammenwirbel auszuspeien;

6. Man hörte nicht mehr die Schläge der schrecklichen Hämmer, welche,

7. Auf den Ambos fallend,

8. Die tiefen Höhlen der Erde und die Abgründe des Meeres stöhnen machten:

9. Das Eisen und das Erz, von den Cyklopen nicht mehr geglättet,

10. Fing an zu rosten.

11. Vulkan, in Wuth, tritt aus seiner Schmiede;

To teach the shepherds to cultivate the muses.

Apollo, said he, provoked at Jupiter's disturbing heavens with his thunder in the brightest days,

Determined to revenge himself on the Cyclopses who forged the bolts.

And slew them with his arrows.

Mount Etna immediately ceased to disgorge its storms of curling flames;

No longer were heard the strokes of the terrible hammers which,

Striking the anvil,

Excited the groans of the deep caverns of the earth, and of the abysses of the sea:

Iron and brass being no longer polished by the Cyclopses,

Began to rust.

Vulcan, in a rage, goes out of his forge:

Aussprache.

Tu tihtsch thi schepp-hĕrds tu költiweht thi miuhsis.

Ăpollo, sehd hih, prowohkĕd ät dschiupiter's distörbing hewwĕns uwith his thönder in thi breitĕst dehs,

Diterrmihnd tu riwenndsch himself on thi seiklopsĕs huh fohrschĕd thi bohlts,

Ănd sliuh them uwith his ärrohs.

Maunt itna immidiehtly sihsd tu disgohrdsch itts storms ow körling flehmĕs;

No longer uwär hörd thi strohks ow thi terribĕl hämmĕrs huwitsch,

Streiking thi änwil,

Ekseitĕd thi grohns ow thi dihp käwwĕrns ow thi örth, änd ow thi äbyssĕs ow thi sih:

Eiĕrn änd braß bih-ing noh longĕr pollischd bey thi seiklopsĕs,

Bigänn tu röst.

Wölkän, in ä rehdsch, gohs aut ow his fohrdsch:

1. **To teach the shepherds to cultivate the muses.**
Lehren die Schäfer zu pflegen die Musen.

2. **Apollo, said he, provoked at Jupiter's disturbing * heavens with his thunder in the brightest days,**
Apollo, sagte er, aufgebracht über Jupiter's (trübend) (Trüben) die Himmel mit seinem Donner in den hellsten Tagen,

3. **Determined to revenge himself on the Cyclopses who forged the bolts,**
Beschloß zu rächen sich selbst an den Cyklopen, welche schmiedeten die Keile,

4. **And slew them with his arrows.**
Und erlegte sie mit seinen Pfeilen.

5. **Mount Etna immediately ceased to disgorge its storms of curling flames;**
Berg Aetna sogleich aufhörte auszuspeien seine Stürme von wirbelnden Flammen;

6. **No longer were heard the strokes of the terrible hammers which,**
Nicht länger wurden gehört die Schläge von den schrecklichen Hämmern, welche,

7. **Striking the anvil,**
Schlagend den Ambos,

8. **Excited the groans of the deep caverns of the earth, and of the abysses of the sea:**
Erregten das Stöhnen von den tiefen Höhlen von der Erde, und von den Abgründen von der See:

9. **Iron and brass being no longer polished by the Cyclopses,**
Eisen und Erz, werdend nicht länger geglättet durch die Cyklopen,

10. **Began to rust.**
Begannen zu rosten.

11. **Vulcan, in a rage, goes out of his forge:**
Vulkan, in einer Wuth, geht heraus von seiner Schmiede:

1. Obgleich lahm, gehet er hastig nach dem Olymp hinauf;

2. Er kommt, schwitzend und mit schwarzem Staube bedeckt, in der Versammlung der Götter an;

3. Er führet bittere Klagen.

4. Jupiter wird gegen Apollo aufgebracht, jagt ihn aus dem Himmel und stürzt ihn auf die Erde.

5. Sein leerer Wagen machte von selbst seinen gewöhnlichen Lauf,

6. Um den Menschen Tag und Nacht zu bringen,

7. Nebst dem regelmäßigen Wechsel der Jahreszeiten.

8. Apollo, aller seiner Strahlen entkleidet,

9. War genöthigt, Schaafhirt zu werden,

10. Und die Heerden des Königs Admetus zu hüten.

11. Er spielte die Flöte;

12. Und alle andere Schäfer kamen, im Schatten der Ulmen,

Though lame, he mounts with speed towards Olympus;

He arrives, sweating and covered with black dust, in the assembly of the gods;

He makes bitter complaints.

Jupiter is provoked at Apollo, drives him out of heaven, and hurls him headlong to the earth.

His empty chariot performed of itself its usual course,

To give the day and night to men

With a regular change of the seasons.

Apollo, stript of all his rays,

Was forced to turn shepherd,

And tend the flocks of king Admetus.

He played on the flute;

And all the other swains came to shady elms,

Aussprache.

Thoh lehm, hih maunts uwith spihd toh-örds olympös;

Hih ärreiwĕs, suwihting änd kohwĕrĕd uwith black döst, in thi ässembly ow thi godds;

Hih mehkĕs bittĕr komplehnts.

Dschiupitĕr is prowohkd ät äpollo, dreiwĕs him aut ow hewwĕn, änd hörls hem heddlong tu thi örth.

His emty tschärriot performd ow ittself itts juhssjiuäl kohrs,

Tu giww thi deh änd neit tu menn

Uwith ä reggiulĕr tschähndsch ow thi sihsĕns.

Äpollo, strippt ow ahl his rehs,

Uwas fohrsd tu törn scheppĕrd,

Änd tennd thi flocks ow king ädmihtös.

Hih plehd on thi fliuht;

Änd ahl thi öthĕr suwehns kehm tu schehdy elms,

1. **Though lame, he mounts with speed towards Olympus;**
Obgleich lahm, er steigt mit Eile gegen Olymp;
2. **He arrives, sweating and covered with black dust, in the assembly of the gods;**
Er kommt an, schwitzend und bedeckt mit schwarzem Staube, in der Versammlung von den Göttern;
3. **He makes bitter complaints.**
Er macht bittere Klagen.
4. **Jupiter is provoked at Appollo, drives him out of * heaven, and hurls him headlong to the earth.**
Jupiter wird aufgebracht gegen Apollo, treibt ihn heraus von dem Himmel, und wirft ihn kopfüber auf die Erde.
5. **His empty chariot performed of itself its usual course,**
Sein leerer Wagen vollendete von ihm selbst seinen gewöhnlichen Lauf,
6. **To give the day and night to men**
Zu geben den Tag und Nacht den Menschen,
7. **With a regular change of the seasons.**
Nebst einem regelmäßigen Wechsel von den Jahreszeiten.
8. **Apollo, stript of all his rays,**
Apollo, entkleidet von allen seinen Strahlen,
9. **Was forced to turn shepherd,**
War gezwungen (sich umzukehren) (zu werden) Schaafhirt,
10. **And * tend the flocks of king Admetus.**
Und zu hüten die Heerden von König Admetus.
11. **He played on the flute;**
Er spielte auf der Flöte;
12. **And all the other swains came to shady elms**
Und alle die anderen Hirten kamen zu schattigen Ulmen

1. Am Rande eines klaren Quells, seinen Gesängen zuzuhören.

2. Bis dahin hatten sie ein wildes und rohes Leben geführt;

3. Sie konnten bloß ihre Schaafe führen,

4. Sie scheeren, melken,

5. Und Käse machen:

6. Die Gegend glich einer gräßlichen Wüste.

7. Bald führte Apollo alle diese Schäfer zu den Künsten an, welche ihnen das Leben angenehm machen können.

8. Er besang die Blumen, mit welchen der Frühling sich bekränzt,

9. Die Wohlgerüche, welche er verbreitet,

10. Und das Grüne, welches unter seinen Schritten sproßt.

11. Sodann besang er die wonnigen Nächte des Sommers,

12. Wo Zephyrn die Menschen erfrischen,

13. Und der Thau den Durst der Erde stillt.

On the border of a limpid fountain, to hear his songs.

Till then they had led a savage and brutal life;

They knew but to tend their sheep,

To shear, milk them,

And make cheeses:

The whole country was like a frightful desert.

Apollo quickly taught all these shepherds the arts which can render their life agreeable.

He sung the flowers with which the spring is crowned,

The perfumes she sheds,

And the verdure which rises under her steps.

He afterwards sung the delightful nights of summer,

When the zephirs revive mankind,

And the dew quenches the thirst of the earth.

Aussprache.

On thi bordĕr ow ă limpid fauntin, tu hihr his songs.

Till thenn theh hädd ledd ă säwidsch änd brutäl leif;

Theh niuh bött tu tennd thähr schihp,

Tu schihr, milk them,

Änd mehk tschihses:

Thi hohl köntry uwas leik ă freitfull desserrt.

Äpollo quickly taht ahl thihs schepp-hĕrds thi arts huwitsch kan rendĕr thähr leif ägriähbĕl.

Hi söng thi flauers uwith huwitsch thi spring is fraund,

Thi persiuhms schih schedds,

Änd thi werdiör huwitsch reisĕs öndĕr hörr stepps.

Hih afteruwörds söng thi dileitfull neits ow sömmer,

Huwenn thi sehfĕrs riweiw mänkeind,

Änd thi diuh quentschĕs thi thörst ow thi örth.

1. **On the border of a limpid fountain, to hear his songs.**
An dem Rande von einem klaren Quell zu hören seine Gesänge.
2. **Till then they had led a savage and brutal life;**
Bis damals sie hatten geführt ein wildes und rohes Leben;
3. **They knew but to tend their sheep,**
Sie wußten nur zu hüten ihre Schaafe,
4. **To shear, milk them,**
Zu scheeren, melken sie,
5. **And make cheeses:**
Und machen Käse:
6. **The whole country was like a frightful desert.**
Die ganze Gegend war gleich einer gräßlichen Wüste.
7. **Apollo quickly taught all these shepherds the arts which can render their life agreeable.**
Apollo schnell lehrte alle diese Schaafhirten die Künste, welche können machen ihr Leben angenehm.
8. **He sung the flowers with which the spring is crowned,**
Er sang die Blumen, mit welchen der Frühling wird bekränzt,
9. **The perfumes * she sheds,**
Die Wohlgerüche, welche er verbreitet,
10. **And the verdure which rises under her steps.**
Und das Grüne, welches aufsproßt unter seinen Schritten.
11. **He afterwards sung the delightful nights of * summer,**
Er nachher sang die wonnigen Nächte von dem Sommer,
12. **When the zephirs revive * mankind,**
Wenn die Zephyrn erquicken das Menschengeschlecht,
13. **And the dew quenches the thirst of the earth.**
Und der Thau löschet den Durst von der Erde.

1. Er flocht in seine Lieder auch die goldenen Früchte,
2. Mit welchen der Herbst die Arbeiten des Landmannes belohnt,
3. Und die Ruhe des Winters, wo die muthwillige Jugend vor dem Feuer herumtanzt.
4. Endlich schilderte er die düstern Wälder, welche die Berge bedecken,
5. Und die Tiefen der Thäler, wo die Bäche in tausend Windungen
6. Mitten in lachenden Wiesen zu spielen scheinen.
7. So lehrte er die Hirten, welche Reize das Landleben hat,
8. Wenn man zu kosten versteht, was die einfache Natur Angenehmes hat.
9. Die Schäfer, mit ihren Flöten,
10. Fanden sich bald glücklicher, als Könige;
11. Und ihre Hütten lockten in Menge die reinen Freuden an,

He likewise mingled in his songs the golden fruits
With which autumn rewards the husbandman's toils.
And the repose of winter, when the sportful youth dances before the fire.
At last he represented the gloomy forests which cover the mountains,
And the hollow vallies, where rivers, by a thousand windings,
Seem to sport amidst the laughing meadows.
Thus he taught the swains what are the charms of a country life,
When we know how to taste what is gracious in simple nature.
The shepherds, with their pipes,
Soon saw themselves happier than kings;
And their cottages attracted in crowds the unspotted pleasures

Aussprache.

Hih leikuweis mingĕld in his songs thi gohlden fruhts
Uwith huwitsch ahtömm riuwards thi hösbändmän's täuls,
Änd thi ripohs ow uwintĕr, huwenn thi spohrtfull juhth dansĕs bĭfohr thi feier.
Ätt last hih ripresenntĕd thi gluhmy fohrests huwitsch kohwĕr thi mauntins,
Änd thi holloh wällihs, huwär riwwers, bei ä thausänd uweindings,
Sihm tu spohrt ämiddst thi lahfing meddohs.
Thös hih taht thi suwehns huwat ar thi tschärms ow ä köntry leif,
Huwenn uwih noh hau tu tehst huwat is grehschös in simpĕl nätschiör.
Thi schepp-hĕrds, uwith thähr peipĕs,
Suhn sah themselwĕs häppihr than kings;
Änd thähr kottehdschis ätträktĕd in kraubs thi önspotted plesjörs

1. **He likewise mingled in his songs the golden fruits**
Er gleichfalls mischte in seine Gesänge die goldenen Früchte,

2. **With which autumn rewards the husbandman's toils,**
Mit welchen Herbst belohnet die Landmanns = Arbeiten,

3. **And the repose of winter, when the sportful youth dances before the fire.**
Und die Ruhe von Winter, wann die spiellustige Jugend tanzet vor dem Feuer.

4. **At last he represented the gloomy forests which cover the mountains,**
Zu = letzt er schilderte die düstern Wälder, welche bedecken die Berge,

5. **And the hollow vallies, were rivers, by a thousand windings,**
Und die tiefen Thäler, wo Bäche durch ein tausend Windungen

6. **Seem to sport amidst the laughing meadows.**
Scheinen zu spielen mitten in den lachenden Wiesen.

7. **Thus he taught the swains what are the charms of a country life,**
So er lehrte die Hirten, welches sind die Reize von einem Land = Leben,

8. **When we know how to taste what is gracious in simple nature.**
Wann wir wissen, wie zu kosten, was ist Angenehmes in einfacher Natur.

9. **The shepherds, with their pipes,**
Die Schaafhirten, mit ihren Flöten,

10. **Soon saw themselves happier than kings:**
Bald sahen sich selbst glücklicher, als Könige:

11. **And their cottages attracted in crowds the unspotted pleasures**
Und ihre Hütten lockten an in Schaaren die unbefleckten Freuden,

		Aussprache.
1. Welche die goldenen Paläste fliehen.	Which fly the gilded palaces,	Huwitsch flei thi ghildĕd pällessĕs.
2. Scherzen, Lachen und Anmuth folgte überall den unschuldigen Schäferinnen nach.	The sports, the smiles, the graces, every where attended the innocent shepherdesses.	Thi spohrts, thi smeilĕs, thi grehsĕs, ewwĕry huwät ättenndĕd thi innossennt schepp-hĕrdesses.
3. Jeder Tag war ein Festtag:	Every day was a festival:	Ewwĕry deh uwas ä festiwäll:
4. Man hörte nichts mehr, als das Gezwitscher der Vögel,	Nothing now was heard but the warbling of birds,	Nöthing nau uwas hörd bött thi uwarbling ow börrds,
5. Oder das sanfte Wehen der Zephyrn, welche in den Aesten der Bäume spielten,	Or the soft breath of the zephirs sporting in the branches of the trees,	Or thi sofft breth ow thi sehfĕrs spohrting in thi branschĕs ow thi trihs,
6. Oder das Rieseln eines klaren Wassers,	Or the murmurs of a limpid rill	Or thi mörmörs ow ä limpid rill
7. Welches über einen Felsen herabfiel,	Falling from some rock,	Fahling fromm söm rock,
8. Oder die Gesänge, welche die Musen den Schäfern eingaben, die dem Apollo nachzogen.	Or the songs with which the muses inspired the swains who attended Apollo.	Or thi songs uwith huwitsch thi miuhsis inspeiĕrd thi suwehns huh ättenndĕd äpollo.
9. Dieser Gott lehrte sie, den Preis im Wettlauf davon zu tragen,	This god taught them to obtain the prize in the race,	This godd taht them tu obtehn thi preis in thi rähs,
10. Und die Damhirsche und anderen Hirsche mit Pfeilen zu schießen.	And to pierce with arrows the deer and the stags.	Änd tu pihrs uwith ärrohs thi dihr änd thi staggs.
11. Die Götter selbst wurden eifersüchtig auf die Schäfer;	The gods themselves grew jealous of the shepherds;	Thi godds themselwĕs griuh dschihlös ow thi schepp-hĕrds;
12. Dieses Leben schien ihnen reizender, als alle ihre Herrlichkeit,	This life seemed to them to be sweeter than all their own glory,	This leif sihmd tu them tu bih suwihtĕr than ahl thähr ohn glohry,

1. **Which fly the gilded palaces.**
Welche fliehen die vergoldeten Palläste.

2. **The sports, the smiles, the graces, every where attended the innocent shepherdesses.**
Die Spiele, die Scherze, die Grazien allerwärts begleiteten die schuldlosen Schäferinnen.

3. **Every day was a festival:**
Jeder Tag war ein Festtag:

4. **Nothing now was heard but the warbling of birds,**
Nichts jetzt wurde gehört, als das Gezwitscher von Vögeln,

5. **Or the soft breath of the zephirs sporting in the branches of the trees,**
Oder der sanfte Athem von den Zephyren spielend in den Aesten von den Bäumen,

6. **Or the murmurs of a limpid rill**
Oder das Gemurmel von einem klaren Bächlein,

7. **Falling from some rock,**
Fallend von irgend einem Felsen,

8. **Or the songs with which the muses inspired the swains who attended Apollo.**
Oder die Gesänge, mit welchen die Musen begeisterten die Hirten, welche begleiteten Apollo.

9. **This god taught them to obtain the prize in the race,**
Dieser Gott lehrte sie, zu erhalten den Preis in dem Wettlaufe,

10. **And to pierce with arrows the deer and the stags.**
Und zu durchbohren mit Pfeilen die Damhirsche und die Hirsche.

11. **The gods themselves grew jealous of the shepherds;**
Die Götter selbst wurden eifersüchtig (von den)ᴬ(auf die)ᴱ Schäfer;

12. **This life seemed to them to be sweeter than all their own glory,**
Dieses Leben schien ihnen zu seyn reizender als alle ihre eigene Herrlichkeit;

Aussprache.

1. Und sie riefen den Apollo in den Olymp zurück.
2. Mein Sohn, diese Geschichte muß dir eine Lehre seyn,
3. Da du in dem Stande lebst, in welchem Apollo war:
4. Brich dieses wilde Land auf;
5. Mache, wie er, die Wüste blühen;
6. Lehre alle diese Schäfer, welches die Reize der Eintracht sind;
7. Entwildere ihre Gemüther;
8. Zeige ihnen die Liebenswürdigkeit der Tugend:
9. Laß sie fühlen, wie süß es ist, in der Einsamkeit die unschuldigen Freuden zu genießen,
10. Welche nichts den Schäfern nehmen kann.
11. Einst, mein Sohn, einst werden die Mühen und schweren Sorgen, welche die Könige umlagern,
12. Dich auf dem Thron das Hirtenleben zurückwünschen machen.

And they recalled Apollo to Olympus.
This history, my son, should instruct you,
Since you are in the condition in which Apollo was:
Till this uncultivated earth;
Like him make the desert bloom;
Teach all these shepherds the charms of harmony;
Soften their savage hearts;
Show them the amiable virtue:
Make them sensible how sweet it is in solitude to enjoy the innocent pleasures,
Which nothing can take from shepherds.
A day, my son, a day will come, when the pains and cruel cares which besiege kings,
Will make you regret on a throne the life of a shepherd.

Änd theh rikahld äpollo tu olympös.
This histëry, mei sönn, schudd inströckt juh,
Sins juh ar in thi kondischön in huwitsch äpollo uwas:
Till this önköltiwehtëd örth;
Leik him mehk thi dessert bluhm;
Tihtsch ahl thihs schepp-hërds thi tschärms ow härmony;
Soffën thähr säwidsch harts;
Schoh them thi ämiehbël wertschiuh:
Mehk them sensibël hau suwiht itt is in solitiuhd tu endschäu thi innossennt plessjörs,
Huwitsch nöthing kan tehk fromm schepp-hërds.
Ä deh, mei sönn, ä deh uwill kömm, huwenn thi pehns änd kruell kährs huwitsch bisihdsch kings,
Uwill mehk juh rigrett on ä throhn thi leif ow ä schepp-hërd.

1. **And they recalled Apollo to Olympus.**
Und sie zurückriefen Apollo nach Olymp.
2. **This history, my son, should instruct you,**
Diese Geschichte, mein Sohn, sollte belehren dich,
3. **Since you are in the condition in which Apollo was:**
Da du bist in dem Stande, in welchem Apollo war:
4. **Till this uncultivated earth;**
Ackere dieses ungebauete Land;
5. **Like him make the desert bloom;**
Gleich ihm, mache die Wüste blühen;
6. **Teach all these shepherds the charms of harmony;**
Lehre alle diese Schäfer die Reize von Harmonie;
7. **Soften their savage hearts;**
Besänftige ihre wilden Herzen;
8. **Show them the amiable virtue:**
Zeige ihnen die liebenswürdige Tugend:
9. **Make them sensible how sweet it is in solitude to enjoy the innocent pleasures**
Mache sie gewahr, wie süß es ist in Einsamkeit zu genießen die unschuldigen Freuden,
10. **Which nothing can take from shepherds.**
Welche nichts kann nehmen von Schaafhirten.
11. **A day, my son, a day will come, when the pains and cruel cares which besiege kings,**
Ein Tag, mein Sohn, ein Tag wird kommen, wann die Mühen und grausamen Sorgen, welche umlagern Könige,
12. **Will make you regret on a throne the life of a shepherd.**
Werden machen dich zurückwünschen auf einem Throne das Leben von einem Schaafhirten.

1. Nachdem Termosiris so gesprochen hatte, gab er mir eine so zarttönende Flöte,

2. Daß der Widerhall jener Berge, welcher sie nach allen Seiten hören ließ,

3. Bald alle benachbarten Schäfer um mich herum lockte.

4. Meine Stimme hatte einen himmlischen Wohlklang;

5. Ich fühlte mich getrieben und gleichsam außer mir selbst,

6. Um die Schönheiten zu besingen, mit welchen die Natur das Feld geschmückt hat.

7. Wir brachten ganze Tage und einen Theil der Nächte hin, mit einander zu singen.

8. Alle Schäfer, ihre Hütten und ihre Heerden vergessend,

9. Standen in gespannter Aufmerksamkeit und unbeweglich um mich her,

10. Während ich ihnen Unterricht ertheilte:

11. Diese Wüsten schienen nichts Wildes mehr zu haben;

Thus said, Termosiris gave me so sweet a flute,

That the echoes of the mountains, which made it heard on every side,

Soon drew all the neighbouring swains around me.

My voice had a divine harmony;

I was moved and as it were out of myself,

To sing the graces with which nature has adorned the country.

We passed whole days and a part of the nights in singing together.

All the shepherds, forgetting their huts and their flocks,

Stood suspended and motionless around me,

Whilst I gave them their lessons:

These deserts seemed to have no longer any thing savage in them;

Aussprache.

Thös sehd, termoseiris gehw mi so suwiht ä fliuht,

That thi ekkohs ow thi mauntins, huwitsch mehd itt hörd on ewwëry seid,

Suhn druh ahl thi nebböring suwehns äraund mih.

Mei wäus hädd ä diwein härmony;

Ei uwas muhwd änd äs itt uwär aut ow misself,

Tu sing thi grehsis uwith huwitsch nätschiör häs ädohrnd thi köntry.

Uwih paßd hohl dehs änd ä part ow thi neits in singing tuggethër.

Ahl thi schepp-hërds, forgetting thähr hötts änd thähr flocks,

Stuhd söspendëd änd moschönleß äraund mih,

Huweilst ei gehw them thähr lessëns:

Thihs desserrts sihmd tu häw noh longer eni thing säwidsch in them;

1. Thus said, Termosiris gave me so sweet a flute,
So gesprochen, Termosiris gab mir so zart eine Flöte,

2. That the echoes of the mountains, which made it heard on every side,
Daß die Wiederhalle von den Bergen, welche machten sie gehört auf jeder Seite,

3. Soon drew all the neighbouring swains around me.
Bald zogen all die benachbarten Hirten um mich.

4. My voice had a divine harmony;
Meine Stimme hatte einen göttlichen Wohlklang;

5. I was moved and as it were out of myself,
Ich war bewegt und (wenn es wäre) (gleichsam) aus von mir selbst,

6. To sing the graces with which nature has adorned the country.
Zu singen die Reize, mit welchen Natur hat geschmückt das Feld.

7. We passed whole days and a part of the nights in singing together.
Wir verbrachten ganze Tage und einen Theil von den Nächten (in singend) (mit Singen) zusammen.

8. All the shepherds forgetting their huts and their flocks,
All die Schaafhirten, vergessend ihre Hütten und ihre Heerden,

9. Stood suspended and motionless around me,
Standen gespannt und bewegungslos um mich,

10. Whilst I gave them their lessons:
Während ich gab ihnen ihre Lektionen:

11. These deserts seemed to have no longer any thing savage in them;
Diese Wüsten schienen zu haben nicht länger irgend ein Ding wild in ihnen;

1. Alles war hier lieblich und lachend:

2. Die Artigkeit der Bewohner schien den Boden milder zu machen.

3. Wir versammelten uns oft, um in jenem Tempel Apollo's zu opfern,

4. In welchem Termosiris Priester war.

5. Die Schäfer kamen dahin, mit Lorbern zur Ehre des Gottes bekränzt:

6. Tanzend kamen auch die Schäferinnen mit Blumenkränzen dahin,

7. Und trugen auf ihren Köpfen die geheiligten Gaben in Körben.

8. Nach dem Opfer hielten wir ein ländliches Festmahl;

9. Unsere süßesten Gerichte waren die Milch unserer Ziegen und Schaafe,

10. Welche wir selbst zu melken Sorge trugen,

11. Nebst den mit eignen Händen frischgepflückten Früchten,

All was there pleasant and smiling:

The gentleness of the inhabitants seemed to soften the soil.

We often assembled to offer sacrifices in this temple of Apollo,

In which Termosiris was a priest.

The shepherds went thither, crowned with laurels in honour of the god:

The shepherdesses likewise went thither, dancing, with garlands of flowers,

And bearing on their heads, in baskets, the sacred offerings.

After the sacrifice, we made a rural feast;

Our sweetest dainties were the milk of our goats and our sheep,

Which we took care to milk ourselves,

With the fruits freshly gathered with our own hands.

Aussprache.

Ahl uwas thähr plessännt änd smeiling:

Thi dschentĕlneß ow thi inhäbitännts sihmd tu soffĕn thi säul.

Uwih offĕn ässembĕld tu offĕr säkrifeisĕs in this tempĕl ow äpollo,

In huwitsch termoseiris uwas ä prihst.

Thi schepp-hĕrds uwennt thithĕr, kraund uwith lahrells in onnĕr ow thi godd:

Thi schepp-hĕrdesses leikuweis uwennt thithĕr, dansing uwith garlännds ow flauĕrs,

Änd bähring on thähr hedds, in basketts, thi sehkrĕd offĕrings.

Affter thi säkrifeis, uwih mehd ä ruräl fihst;

Aur suwihtĕst dähntihs uwär thi milk ow aur gohts änd aur schihp,

Huwitsch uwih tuhk kähr tu milk aurselwĕs,

Uwith thi fruhts freschly gäthĕrĕd uwith aur ohn hännds.

1. **All was there pleasant and smiling:**
Alles war hier lieblich und lachend:

2. **The gentleness of the inhabitants seemed to soften the soil.**
Die Artigkeit von den Einwohnern schien zu mildern den Boden.

3. **We often assembled to offer sacrifices in this temple of Apollo,**
Wir oft versammelten uns, zu bringen Opfer in diesem Tempel von Apollo,

4. **In which Termosiris was a priest.**
In welchem Termosiris war ein Priester.

5. **The shepherds went thither crowned with laurels in honour of the god:**
Die Schaafhirten kamen dahin, bekränzt mit Lorbern zu Ehren von dem Gotte:

6. **The shepherdesses, likewise, went thither, dancing, with garlands of flowers,**
Die Schaafhirtinnen gleichfalls kamen dahin, tanzend, mit Gehängen von Blumen,

7. **And bearing on their heads, in baskets, the sacred offerings.**
Und tragend auf ihren Köpfen in Körben die geheiligten Opfergaben.

8. **After the sacrifice, we made a rural feast;**
Nach dem Opfer wir machten ein ländliches Festmahl;

9. **Our sweetest dainties were the milk of our goats and our sheep,**
Unsere süßesten Leckerbissen waren die Milch von unsern Ziegen und unsern Schaafen,

10. **Which we took care to milk ourselves,**
Welche wir nahmen Sorge zu melken wir selbst,

11. **With the fruits freshly gathered with our own hands,**
Mit den Früchten, frisch gepflückt mit unsern eigenen Händen,

1. Als Datteln, Feigen und Trauben:

2. Zu Sitzen diente uns der Rasen;

3. Die buschigten Bäume gaben uns angenehmere Schatten, als das vergoldete Getäfel königlicher Palläste.

4. Allein was meinem Ruhme unter den Schäfern die Krone aufsetzte,

5. War, daß eines Tags ein ausgehungerter Löwe kam und über meine Heerde herfiel:

6. Schon fing er ein gräßliches Blutbad an.

7. Ich hatte nichts als meinen Schäferstab in den Händen:

8. Ich gehe kühn auf ihn zu.

9. Der Löwe stellt seine Mähnen zu Berge, zeigt mir seine Zähne und seine Klauen,

10. Reißt einen trockenen und entzündeten Rachen auf;

11. Seine Augen scheinen voll Blut und Feuer;

12. Er schlägt mit seinem langen Schweif in seine Seiten.

Such as dates, figs nnd grapes :

Our seats were the turf;

The thick trees afforded us a pleasanter shade than the gilded ceilings of the palaces of kings.

But what crowned my fame among the shepherds,

Was that a hungry lion one day came and fell on my flock:

He was already beginning a horrible slaughter.

I had only my crook in my hand:

I advance boldly.

The lion bristles up his mane, shows me his teeth and his claws,

Opens his parched and flaming mouth ;

His eyes seem full of blood and fire ;

He beats his sides with his long tail.

Aussprache.

Sötsch äs dehtës, fihgs änd grehpës:

Aur sihts uwär thi törf;

Thi thick trihs äffohrdëd ös ä plessännter schehd than thi gildëd sihlings ow thi pälesses ow kings.

Bött huwat fraund mei fehm ämong thi schepp-hërds,

Uwas that ä höngry leiën uwönn deh kehm änd fell on mei flock:

Hih uwas ahlreddy biginning ä horribël slahtër.

Ei hädd ohnly mei kruk in mei hännd:

Ei ädwanns bohldly.

Thi leiën brissëls öpp his mehn, schohs mih his tihth änd his klahs,

Ohpëns his pärtschëd änd flehming mauth;

His eys sihm full ow blödd änd feiër;

Hih bihts his seidës uwith his long tehl.

1. **Such as dates, figs, and grapes:**
Solchen als Datteln, Feigen und Trauben:
2. **Our seats were the turf;**
Unsere Sitze waren der Rasen;
3. **The thick trees afforded us a pleasanter shade than the gilded ceilings of the palaces of kings.**
Die dichten Bäume brachten uns einen angenehmeren Schatten, als die vergoldeten Tafelwerke von den Palläſten von Königen.
4. **But what crowned my fame among the shepherds,**
Allein was krönte meinen Ruhm unter den Schaafhirten,
5. **Was that a hungry lion one day came and fell on my flock:**
War, daß ein hungriger Löwe eines Tags kam und fiel über meine Heerde:
6. **He was already beginning a horrible slaughter.**
Er war bereits anfangend ein gräßliches Blutbad.
7. **I had only my crook in my hand:**
Ich hatte allein meinen Schäferſtab in meiner Hand:
8. **I advance boldly.**
Ich vorrücke kühn.
9. **The lion bristles up his mane, shews me his teeth and his claws,**
Der Löwe borſtet auf ſeine Mähne, zeigt mir ſeine Zähne und ſeine Klauen,
10. **Opens his parched and flaming mouth;**
Oeffnet ſeinen ausgetrockneten und brennenden Rachen;
11. **His eyes seem full of blood and fire;**
Seine Augen ſcheinen voll von Blut und Feuer;
12. **He beats his sides with his long tail.**
Er ſchlägt ſeine Seiten mit ſeinem laugen Schweif.

		Aussprache.
1. Ich strecke ihn zu Boden:	I fell him to the ground:	Ei fell him tu thi graund:
2. Das kleine Panzerhemd, welches ich nach Sitte der ägyptischen Schäfer trug,	The little coat of mail which I wore, according to the custom of the shepherds of Egypt,	Thi littĕl koht ow mähl huwitsch ei uwohr, äkkording tu thi köstöm ow thi schepp-hĕrds ow ihdschipt,
3. Verhinderte ihn, mich zu zerfleischen.	Prevented his tearing me in pieces.	Priwenntĕd his tähring mih in pihsĕs.
4. Dreimal warf ich ihn nieder, und dreimal stand er wieder auf:	Thrice I threw him down, and thrice he rose again:	Threis ei thruh him daun, änd threis hih rohs ägenn:
5. Er stieß ein Gebrülle aus, welches in allen Wäldern wiederhallte.	He sent forth roarings which made all forests resound.	Hih sennt fohrth rohrings huwitsch mehd ahl fohreßts risaund.
6. Endlich erstickte ich ihn in meinen Armen;	At last I strangled him in my arms;	Ätt last ei strängĕld him in mei ärms;
7. Und die Schäfer, Zeugen meines Sieges,	And the shepherds witnesses of my victory,	Änd thi schepp-hĕrds, uwittnesses ow mei wiktory,
8. Verlangten, daß ich mich in die Haut dieses schrecklichen Thiers kleiden sollte.	Insisted on my clothing myself with the skin of this terrible animal.	Insistĕd on mei klohthing misself uwith thi skinn ow this terribĕl änimäl.
9. Der Ruf von dieser That und von der schönen Veränderung aller unserer Schäfer,	The fame of this action and of the happy change of all our shepherds,	Thi fehm ow this äkschön änd ow thi häppy tschähndsch ow ahl aur schepp-hĕrds,
10. Verbreitete sich durch ganz Aegypten;	Spread throughout all Egypt;	Spredd thruaut ahl ihdschipt;
11. Er drang sogar zu den Ohren des Sesostris.	It reached even the ears of Sesostris.	Itt rihtschĕd iwwĕn thi ihrs ow sisostris.

1. **I fell him to the ground:**
Ich fälle ihn auf den Boden:
2. **The little coat of mail which I wore, according to the custom of the shepherds of Egypt,**
Der kleine Rock von Eisenringen, welchen ich trug nach der Sitte von den Schaafhirten von Aegypten,
3. **Prevented his tearing me in pieces.**
Wehrte seinem (zerreißend) (Zerreißen) mich in Stücke.
4. **Thrice I threw him down, and thrice he rose again:**
Dreimal ich warf ihn nieder, und dreimal er erstand wieder:
5. **He sent forth roarings which made all forests resound.**
Er schickte fort Gebrülle, welches machte alle Wälder wiederhallen.
6. **At last I strangled him in my arms;**
Zu-letzt ich erstickte ihn in meinen Armen;
7. **And the shepherds, witnesses of my victory,**
Und die Schaafhirten, Zeugen von meinem Siege,
8. **Insisted on my clothing myself with the skin of this terrible animal.**
Bestanden auf meinem (kleidend) (Kleiden) mich selbst mit der Haut von diesem schrecklichen Thiere.
9. **The fame of this action and of the happy change of all our shepherds,**
Der Ruf von dieser That und von der glücklichen Veränderung von allen unsern Schaafhirten
10. **Spread throughout all Egypt;**
Verbreitete sich durch ganz Aegypten;
11. **It reached even the ears of Sesostris.**
Er erreichte sogar die Ohren von Sesostris.

1. Er erfuhr, daß einer der beiden Gefangenen, welche man für Phönizier genommen hatte,

2. Das goldene Zeitalter in diese beinahe unbewohnbaren Wüsten zurückgebracht hätte.

3. Er wollte mich sehen, denn er liebte die Musen,

4. Und alles, was die Menschen belehren kann, rührte seine große Seele.

5. Er sah mich, hörte mir mit Vergnügen zu,

6. Und fand, daß Metophis ihn aus Habsucht betrogen hatte,

7. Er verurtheilte ihn zu ewigem Gefängnisse,

8. Und nahm ihm alle seine Schätze, welche er mit Unrecht besaß.

9. O, wie unglücklich ist man, sagte er, wenn man höher steht, als die übrigen Menschen!

10. Oft ist man nicht im Stande, die Wahrheit mit eigenen Augen zu sehen:

He was informed that one of the two captives who had been taken for Phœnicians,

Had restored the golden age in these almost uninhabitable deserts.

He desired to see me, for he loved the muses,

And every thing which can instruct mankind moved his noble heart.

He saw me, he heard me with pleasure,

And found that Metophis had deceived him through avarice.

He condemned him to perpetual imprisonment,

And stript him of all the riches which he unjustly possessed.

O! how unhappy, said he, is the man who is exalted above others!

He cannot often see the truth with his own eyes:

Aussprache.

Hih uwas informĕd that uwönn ow thi tu käptiwĕs huh hädd bin tehken forr finischiäns,

Hädd restohrd thi gohlden ehdsch in thihs ahlmohst öninhäbitehbĕl desserrts.

Hih diseiĕrd tu sih mih, forr hi löwwĕd thi miuhsis,

Änd ewwĕry thing huwitsch kan inströckt mänkeind muhwd his nohbĕl hart.

Hi sah mih, hi hörrd mih uwith plessjör,

Änd faund that mitofis hädd dissihwd him thruh äwäriß.

Hih kondemnd him tu perpetschiuäl imprihsĕnment.

Änd strippt him ow ahl thi ritschis huwitsch hih öndschöstly posseßd.

O! hau önhäppy, sehd hih, is thi män huh is egsälted äbohw öthĕrs;

Hih kannot offĕn sih thi truth uwith his ohn eys:

1. He was informed that one of the two captives who had been
Er wurde benachrichtiget, daß einer von den beiden Gefangenen, welche waren worden
taken for Phœnicians,
genommen für Phönizier,

2. Had restored the golden age in these almost uninhabitable deserts.
Hätte wiederhergestellt das goldene Zeitalter in diesen beinahe unbewohnbaren Wüsten.

3. He desired to see me, for he loved the muses,
Er verlangte, zu sehen mich, denn er liebte die Musen,

4. And every thing which can instruct mankind moved his noble heart.
Und jedes Ding, welches kann belehren Menschengeschlecht, rührte sein edles Herz.

5. He saw me, he heard me with pleasure,
Er sah mich, er hörte mich mit Vergnügen,

6. And found that Metophis had deceived him through avarice.
Und fand, daß Metophis hatte betrogen ihn durch Geiz.

7. He condemned him to perpetual imprisonment,
Er verurtheilte ihn zu ewigem Gefängniß,

8. And stript him of all the riches which he unjustly possessed.
Und entkleidete ihn von all den Schätzen, welche er ungerecht besaß.

9. O! how unhappy, said he, is the man who is exalted above others!
O, wie unglücklich, sagte er, ist der Mann, welcher ist erhoben über Andere!

10. He cannot often see the truth with his own eyes:
Er kann nicht oft sehen die Wahrheit mit seinen eigenen Augen:

		Aussprache.
1. Man ist von Leuten umringt, welche sie verhindern, zu dem zu kommen, welcher befiehlt;	He is encompassed by men who hinder it from arriving at him who commands;	Hih is enkompäßd bey menn huh hinder itt fromm ärreiwing ätt him huh kommands;
2. Jeder hat seinen Vortheil dabei, ihn zu betrügen;	Every one has an interest to deceive him;	Ewwĕry uwönn häs än interreßt tu dissihw him;
3. Jeder verbirgt seinen Ehrgeiz unter dem Scheine von Diensteifer.	Every one, under an appearance of zeal, hides his ambition.	Ewwĕry uwönn, öndĕr än äppihränns ow sihl, heidĕs his ämbischön.
4. Man gibt vor, den König zu lieben,	They pretend to love the king,	Theh pritennd tu löww thi king,
5. Und man liebt nur die Schätze, welche er gibt:	But they love only the riches he bestows:	Bött theh löww ohnly thi ritschis hih bistohs:
6. Man liebt ihn so wenig, daß man ihm schmeichelt und ihn verrathet, um seine Gunstbezeigungen zu erhalten.	They are so far from loving him, that to obtain his favour, they flatter and betray him.	Theh ar so farr fromm löwwing him, that tu obtehn his fehwĕr, theh flättĕr änd biträh him.
7. Fortan behandelte mich Sesostris mit zärtlicher Freundschaft,	After this Sesostris treated me with a tender friendship,	Äfftĕr this ßisostris trihtĕd mih uwith ä tendĕr frenndschipp,
8. Und beschloß, mich mit Schiffen und Truppen nach Ithaka zurück zu schicken,	And resolved to send me back to Ithaca with ships and troops,	Änd risolwĕd tu sennd mih bäck tu ithehka uwith schipps änd truhps,
9. Um Penelope von allen ihren Freiern zu befreien.	To deliver Penelope from all her suitors.	Tu diliwwĕr penelopih fromm ahl hörr ßiuhtĕrs.
10. Schon war die Flotte gerüstet,	The fleet was now ready,	Thi fliht uwas nau reddy,
11. Wir dachten nur an unsere Einschiffung.	We thought only of embarking.	Uwih thaht ohnly ow embärking.

1. He is encompassed by men who hinder it from arriving at
Er ist eingekreiset durch Menschen, welche hindern sie (von ankommend) (anzukommen) bei
him who commands;
dem, welcher befiehlt;

2. Every one has an interest to deceive him;
Jeder einer hat einen Vortheil, zu betrügen ihn;

3. Every one, under an appearance of zeal, hides his ambition.
Jeder einer, unter einem Scheine von Eifer, verbirgt seinen Ehrgeiz.

4. They pretend to love the king,
Sie geben vor, zu lieben den König,

5. But they love only the riches * he bestows:
Aber sie lieben allein die Schätze, welche er gibt;

6. They are so far from loving him, that to obtain his favour, they
Sie sind so weit (von liebend) (zu lieben) ihn, daß, zu erhalten seine Gunst, sie
flatter and betray him.
schmeicheln und verrathen ihn.

7. After this Sesostris treated me with a tender friendship,
Nach diesem Sesostris behandelte mich mit einer zärtlichen Freundschaft,

8. And resolved to send me back to Ithaca with ships and troops,
Und beschloß, zu senden mich zurück nach Ithaka mit Schiffen und Truppen,

9. To deliver Penelope from all her suitors.
Zu befreien Penelope von allen ihren Freiern.

10. The fleet was now ready,
Die Flotte war jetzt bereit,

11. We thought only of embarking.
Wir dachten nur (von) (an) Einschiffung.

		Aussprache.
1. Ich bewunderte die Wendungen des Glückes,	I admired the turns of fortune,	Ei ädmeiërd thi törns ow fortschiun,
2. Welches plötzlich diejenigen erhebt, die es am meisten erniedrigt hat.	Who suddenly exalts whom she has the most depressed.	Huh söddënly egsälts huhm schih häs thi mohst dipreßd.
3. Diese Erfahrung ließ mich hoffen, daß Ulysses	This experience made me hope that Ulysses	This ekspihriänns mehd mih hohp that julissës
4. Zuletzt wohl nach langem Leiden in sein Königreich zurückkommen könnte.	Might probably return at length to his kingdom after a long suffering.	Meiht probehbly ritörn ät length tu his kingdöm affter ä long söffëring.
5. Auch dachte ich bei mir selbst, daß ich den Mentor noch wiedersehen könnte,	I thought also within myself that I might yet see Mentor again,	Ei thaht ahlso uwithin mißself that ei meit jett sih mentor ägenn,
6. Wiewohl er in die unbekanntesten Länder Aethiopiens fortgeführt worden war.	Though he had been carried into the most unknown countries of Ethiopia.	Thoh hi hädd bin kärrihd intu thi mohst önnohn köntrys ow ithiopia.
7. Während ich meine Abreise ein wenig hinaussetzte,	While I delayed my departure a little	Huweil ei dillehd mei dipartschiör ä littël
8. Um zu versuchen, Nachricht von ihm zu erhalten,	To endeavour to learn some news of him,	Tu endewwër tu lörn söm niuhs ow him,
9. Starb plötzlich Sesostris, der sehr alt war;	Sesostris, who was very old, died suddenly;	Sisostris, huh uwas werry ohld, deid söddënly;
10. Und sein Tod warf mich in neue Leiden zurück.	And his death plunged me into new misfortunes.	Änd his deth plöndschëd mih intu niuh mißfortschiuns.
11. Ganz Aegypten schien untröstlich über diesen Verlust;	All Egypt seemed inconsolable for this loss;	Ahl ihdschipt sihmd inkonsolehbël forr this loß;

1. I admired the turns of * fortune,
Ich bewunderte die Wendungen von dem Glücke,

2. Who suddenly exalts whom she has the most depressed.
Welches plötzlich erhöhet, wen es hat am meisten erniedriget.

3. This experience made me hope that Ulysses
Diese Erfahrung machte mich hoffen, daß Ulysses

4. Might probably return at length to his kingdom after a long suffering.
Möchte wahrscheinlich zurückkehren auf Länge zu seinem Königreich nach einem langen Leiden.

5. I thought also within myself that I might yet see Mentor again,
Ich dachte auch in mir selbst, daß ich möchte noch sehen Mentor wieder,

6. Though he had been carried into the most unknown countries of Ethiopia.
Obgleich er war worden gebracht in die meist unbekannten Gegenden von Aethiopien.

7. While I delayed my departure a little
Während ich verschob meine Abreise ein wenig,

8. To endeavour to learn some news of him,
Zu versuchen, zu erfahren einige Neuigkeiten von ihm,

9. Sesostris, who was very old, died suddenly;
Sesostris, welcher war sehr alt, starb plötzlich;

10. And his death plunged me into new misfortunes.
Und sein Tod tauchte mich in neue Leiden.

11. All Egypt seemed inconsolable for this loss;
Ganz Aegypten schien untröstlich für diesen Verlust;

		Aussprache.
1. Jede Familie glaubte, ihren besten Freund, ihren Beschützer, ihren Vater verloren zu haben.	Every family thought it had lost its best friend, its protector, its father.	Ewwĕry fämily thaht itt hädd loßt itts best frennd, itts protecktĕr, itts fathĕr.
2. Die Greise hoben ihre Hände zum Himmel und riefen aus:	The old men, lifting up their hands to heaven, cried:	Thi ohld menn, lifting öpp thähr hännds tu hewwĕn, kreid:
3. Nie hatte Aegypten einen so guten König!	Never had Egypt so good a king!	Newwĕr hädd ihdschipt so gud ä king!
4. Nie wird es einen ähnlichen haben!	Never will she have the like!	Newwĕr uwill schih häw thi leik!
5. O ihr Götter! Ihr hättet ihn den Menschen entweder gar nicht zeigen oder nie nehmen sollen!	O ye gods! ye should never have shown him to men, or never have taken him from them!	O jeh godds! jeh schudd newwĕr häw schohn him tu menn, or newwĕr häw tehkĕn him fromm them!
6. Warum müssen wir den großen Sesostris überleben!	Why must we survive the great Sesostris;	Huwei möst uwih sörrweiw thi greht sisostris!
7. Die jungen Leute sagten: Die Hoffnung Aegyptens ist zertrümmert;	The young men said: the hope of Egypt is ruined;	Thi jöng menn sehd: thi hohp ow ihdschipt is ruihnd;
8. Glücklich waren unsere Väter, ihre Tage unter einem so guten Könige zu verleben:	Our fathers have been happy in living under so good a king:	Aur fathĕrs häw bin häppy in liwwing önder so gud ä king:
9. Wir für uns haben ihn nur gesehen, um seinen Verlust zu fühlen.	As for us, we have seen him only to feel his loss.	Äs forr ös, uwih häw sihn him ohnly tu fihl his loß.
10. Seine Bedienten weinten Tag und Nacht.	His domestics wept night and day.	His domestiks uweppt neit änd deh.

1. **Every family thought it had lost its best friend, its protector, its father.**
Jede Familie dachte, sie hätte verloren ihren besten Freund, ihren Beschützer, ihren Vater.

2. **The old men, lifting up their hands to heaven, cried:**
Die alten Männer, hebend auf ihre Hände gen Himmel, schrieen:

3. **Never had Egypt so good a king!**
Nie hatte Aegypten so gut einen König!

4. **Never will she have the like!**
Nie wird es haben den gleichen!

5. **O ye gods! ye should never have shown him to men,**
O ihr Götter! (ihr solltet nie haben gezeigt) (ihr hättet nie zeigen sollen) ihn den Menschen
or never have taken him from them!
oder nie haben genommen ihn von ihnen!

6. **Why must we survive the great Sesostris!**
Warum müssen wir überleben den großen Sesostris!

7. **The young men said: the hope of Egypt is ruined;**
Die jungen Leute sagten: Die Hoffnung von Aegypten ist zerstöret;

8. **Our fathers have been happy in living under so good a king:**
Unsere Väter sind gewesen glücklich (in lebend) (zu leben) unter so gut einem König:

9. **As for us, we have seen him only to feel his loss.**
Wie für uns, wir haben gesehen ihn nur, zu fühlen seinen Verlust.

10. **His domestics wept night and day.**
Seine Bedienten weinten Nacht und Tag.

1. Während der Anstalten zum Leichenbegängniß des Königs
2. Strömten vierzig Tage lang die entferntesten Völker schaarenweise hinzu:
3. Jeder wollte noch einmal den Körper des Sesostris sehen;
4. Jeder wollte sein Bild aufbewahren:
5. Manche wollten mit ihm in's Grab gelegt werden.
6. Was den Schmerz über seinen Verlust noch vergrößerte,
7. War, daß sein Sohn Bocchoris weder menschliches Gefühl für Fremde,
8. Noch Wißbegierde für die Wissenschaften,
9. Noch Achtung für die Tugend,
10. Noch Liebe zum Ruhm hatte.
11. Die Größe seines Vaters hatte dazu beigetragen, ihn des Regierens so unwürdig zu machen.

When the king's funeral was performed,

During forty days the most distant people ran in crowds to it:

Every one desired yet once more to see the body of Sesostris;

Every one desired to preserve an idea of him:

Several insisted upon being laid in the sepulchre with him.

What still increased their sorrow for his loss,

Was that his son Bocchoris had neither humanity for strangers,

Nor curiosity with regard to the sciences,

Nor esteem for men of virtue,

Nor love of glory.

His father's greatness had contributed to render him so unworthy of reigning.

Aussprache.

Huwenn thi kings fiuneräl uwas performd,

Diuhring fohrty dehs thi mohst distännt pihpĕl ränn in krauds tu itt:

Ewwĕry uwönn diseiĕrd jett uwönns mohr tu sih thi boddy ow sisostris;

Ewwĕry uwönn diseiĕrd tu priserw än eidia ow him:

Sehwĕräl insistĕd öponn bih-ing lehd in thi sipölkĕr uwith him.

Huwat still inkrihsd thär sorroh forr his loß,

Uwas that his sönn bokkoris hädd nihthĕr hiumanity for strähndschĕrs,

Norr kiuhriositty uwith rigard tu thi seiennsĕs,

Norr estihm forr menn ow wertschiuh,

Norr löww ow glohry.

His fathĕrs grehtneß hädd kontribiutĕd tu render him so önuworthy ow rehning.

1. When the king's funeral was performed,
Als das Königs Leichenbegängniß wurde veranstaltet,

2. During forty days the most distant people ran in crowds to it:
Während vierzig Tagen die meist entlegenen Völker liefen in Schaaren zu demselben:

3. Every one desired yet once more to see the body of Sesostris;
Jeder einer wünschte, noch einmal mehr zu sehen den Körper von Sesostris;

4. Every one desired to preserve an idea of him:
Jeder einer wünschte, zu bewahren ein Bild von ihm:

5. Several insisted upon being laid in the sepulchre with him.
Manche drangen auf (werdend) (werden) gelegt in das Grab mit ihm.

6. What still increased their sorrow for his loss,
Was noch vergrößerte ihren Kummer für seinen Verlust,

7. Was that his son Bocchoris had neither humanity for strangers,
War, daß sein Sohn Bocchoris hatte weder Menschlichkeit für Fremde,

8. Nor curiosity with regard to the sciences,
Noch Wißbegierde mit Hinsicht auf die Wissenschaften,

9. Nor esteem for men of virtue,
Noch Achtung für Menschen von Tugend,

10. Nor love of glory.
Noch Liebe (von) (zum) Ruhm.

11. His father's greatness had contributed to render him so unworthy of reigning.
Seines Vaters Größe hatte beigetragen zu machen ihn so unwürdig (von regierend) (zu regieren).

1. Er war in Weichlichkeit und rohem Stolze aufgezogen worden;
2. Er achtete die Menschen für nichts,
3. In der Meinung, daß sie nur für ihn geschaffen wären,
4. Und daß er eine andere Natur hätte, als sie;
5. Er war nur darauf bedacht, seine Leidenschaften zu befriedigen,
6. Die unermeßlichen Schätze zu vergeuden,
7. Welche sein Vater so sorgfältig erspart hatte;
8. Die Völker zu peinigen, den Unglücklichen das Blut auszusaugen;
9. Kurz, den schmeichelnden Anschlägen junger Tollköpfe zu folgen, die ihn umgaben,

10. Während er mit Verachtung alle weisen Alten entfernte, welche das Zutrauen seines Vaters genossen hatten.
11. Er war ein Ungethüm und kein König.

He had been bred up in luxury and a brutal pride;
He looked upon men as nothing,
Thinking that they were made only for him,
And that he was of a nature different from theirs;
He minded only to gratify his passions,

To squander away the immense treasures
Which his father had husbanded with so much care;
To harass the people, to suck the blood of the unfortunate;
In a word, to follow the flattering counsels of the giddy youths who surrounded him,
Whilst he discarded with disdain all the wise old men who had shared his father's confidence.
He was a monster, and not a king.

Aussprache.

Hih hädd bin bredd öpp in lökschiuhry änd ä brutäl preid;
Hih luhked öponn menn äs nöthing,
Thinking that theh uwär mehd ohnly forr him,
And that hih uwas ow ä nätschiör differennt from thährs;
Hih meinded ohnly tu grätisey his päschöns,

Tu squander ä-uweh thi immens tressjörs
Huwitsch his father hädd hösbänded uwith so mötsch kähr;
Tu häräß thi pihpel, tu söck thi blödd ow thi önfortschiuneht;
In ä uword, tu folloh thi flättering kaunsells ow thi ghiddy juhths huh sörraunded him,
Huweilst hih diskärded uwith disdehn ahl thi uweis ohld menn hu hädd schährd his father's konsidenns.
Hih uwas ä monster, änd nott ä king.

1. **He had been bred up in luxury and a brutal pride;**
Er war worden erzogen auf in Weichlichkeit und einem rohen Stolze;
2. **He looked upon men as nothing,**
Er sah auf Menschen als nichts,
3. **Thinking that they were made only for him,**
Denkend, daß sie wären geschaffen allein für ihn,
4. **And that he was of a nature different from theirs;**
Und daß er wäre von einer Natur verschieden von ihrer;
5. **He minded only to gratify his passions,**
Er dachte nur, zu befriedigen seine Leidenschaften,
6. **To squander away the immense treasures**
Zu schleudern weg die unermeßlichen Schätze,
7. **Which his father had husbanded with so much care;**
Welche sein Vater hatte erspart mit so viel Sorge;
8. **To harass the people, to suck the blood of the unfortunate;**
Zu peinigen die Völker, zu saugen das Blut von den Unglücklichen;
9. **In a word, to follow the flattering counsels of the giddy youths who surrounded him,**
In einem Wort, zu folgen den schmeichelnden Anschlägen von den unbesonnenen Jünglingen, welche umringten ihn,
10. **Whilst he discarded with disdain all the wise old men who had shared his father's confidence.**
Während er entfernte mit Verachtung alle die weisen alten Männer, welche hatten getheilt seines Vaters Vertrauen.
11. **He was a monster, and not a king.**
Er war ein Ungethüm, und nicht ein König.

1. Ganz Aegypten seufzete;
2. Und obgleich der Name des Sesostris, welcher den Aegyptiern so theuer war,
3. Sie das verworfene und grausame Betragen seines Sohnes ertragen ließ,
4. So eilte doch der Sohn seinem Verderben entgegen,
5. Und ein des Thrones so unwürdiger Fürst konnte nicht lange regieren.
6. Es war mir nicht mehr erlaubt, auf meine Rückkehr nach Ithaka zu hoffen.
7. Ich blieb in einem Thurme, an der Küste des Meeres,
8. Bei Pelusium, wo unsere Einschiffung hätte Statt finden sollen, wenn Sesostris nicht gestorben wäre.
9. Metophis war so geschickt, aus seinem Gefängnisse zu entkommen,
10. Und sich bei dem neuen Könige wieder in Ansehen zu bringen:

All Egypt groaned;
And though the name of Sesostris, so dear to the Egyptians,
Made them bear the base and cruel conduct of his son,
Yet the son hastened to his ruin,
And a prince so unworthy of a throne could not reign long.
I was no longer allowed to hope for my return to Ithaca.
I remained in a tower on the sea-shore,
Near Pelusium, where our embarkation was to have been made, if Sesostris had not died.
Metophis had had art enough to get out of prison,
And to re-establish himself in the good graces of the new king:

Aussprache.

Ahl ihdschipt grohnd;
Änd thoh thi nehm ow sisostris, so dihr tu thi ihdschipschiäns,
Mehdĕ them bähr thi behs änd kruell kondökt ow his sönn,
Jett thi sönn hästĕnĕd tu his ruihn,
Änd ä prins sö önuworthy ow ä throhn kudd nott rehn long.
Ei uwas noh longĕr ahllohd tu hohp forr mei ritörn tu ithehka.
Ei rimehnd in ä tauĕr on thi sih-schohr,
Nihr pelusiöm, huwär aur embärkäschön uwas tu häw bin mehd, iff sisostris hädd nott deid.
Mitofis hädd hädd art inöff tu gett aut ow prisĕn,
Änd tu rih-istäblisch himself in thi gud grehsis ow thi niuh king:

1. **All Egypt groaned;**
Ganz Aegypten seufzte;

2. **And though the name of Sesostris, so dear to the Egyptians,**
Und obgleich der Name von Sesostris, so theuer den Aegyptiern,

3. **Made them bear the base and cruel conduct of his son,**
Machte sie ertragen das verworfene und grausame Betragen von seinem Sohne,

4. **Yet the son hastened to his ruin,**
Dennoch der Sohn eilte zu seinem Verderben,

5. **And a prince so unworthy of a throne could not reign long.**
Und ein Fürst, so unwürdig eines Thrones, konnte nicht regieren lange.

6. **I was no longer allowed to hope for my return to Ithaca.**
(Ich) (mir) war nicht länger erlaubt, zu hoffen für meine Rückkehr nach Ithaka.

7. **I remained in a tower, on the sea-shore,**
Ich blieb in einem Thurme, an dem Meeresufer,

8. **Near Pelusium, where our embarkation was to have been made if Sesostris had not died.**
Nahe bei Pelusium, wo unsere Einschiffung war zu seyn worden gemacht, wenn Sesostris wäre nicht gestorben.

9. **Metophis had had art enough to get out of prison,**
Metophis hatte gehabt Kunst genug, zu (gewinnen) (entkommen) aus von Gefängniß,

10. **And to re-establish himself in the good graces of the new king:**
Und zu wiedereinsetzen sich selbst in die gute Gnade von dem neuen Könige:

1. Er hatte mich in diesen Thurm einsperren lassen,

2. Um sich für die Ungnade zu rächen, welche ich ihm zugezogen hatte.

3. Ich brachte die Tage und die Nächte in tiefer Schwermuth hin:

4. Alles, was mir Termosiris vorhergesagt,

5. Und alles, was ich aus der Höhle gehört hatte,

6. Schien mir nur noch ein Traum;

7. Ich war im bittersten Schmerz begraben.

8. Ich sah die Wogen, wie sie an den Fuß des Thurmes schlugen, in welchem ich gefangen saß:

9. Oft war es mein Geschäft, die vom Sturm getriebenen Schiffe zu betrachten,

10. Welche in Gefahr waren, an den Felsen zu scheitern,

11. Auf denen der Thurm erbaut war.

He had caused me to be confined in that tower,

To revenge himself for the disgrace I had occasioned him.

I spent the days and the nights in a deep melancholy:

All Termosiris had foretold me,

And all I had heard from the cave,

Appeared to me no more than a dream;

I was overwhelmed with the bitterest sorrow.

I saw the billows which came and beat against the foot of the tower where I was a prisoner:

I often employed myself in contemplating ships tost by tempest,

Who were in danger of splitting on the rocks

On which the tower was built.

Aussprache.

Hih hädd kahsd mih tu bih konfeind in thät tauĕr,

Tu riwenndsch himself forr thi disgrehs ei hädd okkäschönd him.

Ei spennt thi dehs änd thi neits in ä dihp melankohly:

Ahl termosiris hädd fohrtohld mih,

Änd ahl ei hädd hörd fromm thi kehw,

Äppihrd tu mih noh mohr than ä drihm;

Ei uwas ohwĕrhuwelmĕd uwith thi bittrĕst sorrow.

Ei sah thi billohs huwitsch kehm änd biht ägennst thi futt ow thi tauĕr huwär ei uwas ä prisĕnĕr:

Ei offĕn empläud misself in kontemplehting schipps tost bey tempeßt,

Huh uwär in dänhdscher ow splitting on thi rocks

On huwitsch thi tauĕr uwas bilt.

1. He had caused me to be confined in that tower,
Er hatte verursacht mich zu werden eingesperrt in diesem Thurme,

2. To revenge himself for the disgrace * I had occasioned him.
Zu rächen sich selbst für die Ungnade, welche ich hatte veranlaßt ihm.

3. I spent the days and the nights in a deep melancholy:
Ich verbrachte die Tage und die Nächte in einer tiefen Schwermuth:

4. All * Termosiris had foretold me,
Alles, was Termosiris hatte vorhergesagt mir,

5. And all * I had heard from the cave,
Und alles, was ich hatte gehört aus der Höhle,

6. Appeared to me no more than a dream;
Erschien mir nicht(s) mehr, als ein Traum;

7. I was overwhelmed with the bitterest sorrow.
Ich war überwältiget mit dem bittersten Schmerze.

8. I saw the billows which came and beat against the foot of the tower where
Ich sah die Wogen, welche kamen und schlugen gegen den Fuß von dem Thurme, wo
I was a prisoner.
ich war ein Gefangener.

9. I often employed myself in contemplating ships tost by tempest,
Ich oft verwendete mich selbst (in betrachtend) (zu betrachten) Schiffe gestoßen durch Sturm,

10. Who were in danger of splitting on the rocks
Welche waren in Gefahr (von scheiternd) (zu scheitern) an den Felsen,

11. On which the tower was built.
Auf welchen der Thurm war erbauet.

1. Weit entfernt, diese mit Schiffbruch bedroheten Menschen zu beklagen,
2. Beneidete ich ihr Loos.
3. Bald, sagte ich bei mir selbst,
4. Werden sie die Leiden ihres Lebens beschließen, oder in ihrer Heimath ankommen.
5. Ach! ich darf weder das eine noch das andere hoffen.
6. Während ich mich so in vergeblichem Kummer hinzehrte,
7. Gewahrte ich gleichsam einen Wald von Mastbäumen.
8. Das Meer war mit Segeln bedeckt, welche der Wind aufblähete;
9. Die Welle schäumte unter den Schlägen zahlloser Ruder.
10. Ich hörte von allen Seiten ein verwirrtes Geschrei;
11. Ich bemerkte an der Küste eine Anzahl erschrockener Aegyptier, welche nach den Waffen liefen,
12. Und andere, welche der Flotte, die man ankommen sah, entgegen zu gehen schienen.

Far from bewailing these men threatened with shipwreck,
I envied their lot.
Soon, said I to myself,
Will they end the misfortunes of their life, or arrive in their own country.
I, alas! can hope for neither.
Whilst I was thus pining away in fruitless grief,
I perceived as it were a forest of ship-masts.
The sea was covered with sails which were swelled by the winds;
The wave foamed beneath innumerable oars.
I heard from all parts a confused noise;
I perceived on the shore a party of affrighted Egyptians running to arms,
And others who seemed going to meet the fleet which they saw arriving.

Aussprache.

Farr fromm bih=uwehling thihs menn threttnĕd uwith schippreck,
Ei enwihd thähr lott.
Suhn, sehd ei tu misself,
Uwill theh end thi mißfortschiuhns ow thähr leif, or ärreiw in thähr ohn köntry.
Ei, älas! kan hohp forr nihthĕr.
Huweilst ei uwas thös peining ä=uweh in fruhtleß grihf,
Ei persihwd äs itt uwär ä fohreßt ow schippmasts.
Thi sih uwas kohwĕrd uwith sehls huwitsch uwär suwelld bei thi uwinds;
Thi uwehw fohmd binihth inniumrehbĕl ohrs.
Ei hörd fromm ahl parts ä konfiuhsd näus;
Ei persihwd on thi schohr ä party ow äffreitĕd ihdschipschiäns rönning tu arms,
Änd öthĕrs huh sihmd goh=ing tu miht thi fliht huwitsch theh sah ärreiwing.

1. Far from bewailing these men threatened with shipwreck,
Fern (von beklagend) (zu beklagen) diese Menschen, bedrohet mit Schiffbruch,

2. I envied their lot.
Ich beneidete ihr Loos.

3. Soon, said I to myself,
Bald, sagte ich zu mir selbst,

4. Will they end the misfortunes of their life, or arrive in their own country.
Werden sie enden die Leiden von ihrem Leben, oder ankommen in ihrem eigenen Lande.

5. I alas! can hope for neither.
Ich, leider! kann hoffen für keins von beiden.

6. Whilst I was thus pining away in fruitless grief,
Während ich war so zehrend dahin in fruchtlosem Kummer,

7. I perceived as it were a forest of ship-masts.
Ich bemerkte (wenn es wäre) (gleichsam) einen Wald von Schiff-Masten.

8. The sea was covered with sails which were swelled by the winds;
Das Meer war bedeckt mit Segeln, welche wurden aufgebläht durch die Winde;

9. The wave foamed beneath innumerable oars.
Die Welle schäumete unter zahllosen Rudern.

10. I heard from all parts a confused noise;
Ich hörte von allen Seiten ein verwirrtes Geschrei;

11. I perceived on the shore a party of affrighted Egyptians running to arms,
Ich bemerkte an der Küste eine Partei von erschrockenen Aegyptiern laufend zu Waffen,

12. And others who seemed going to meet the fleet which they saw arriving.
Und andere, welche schienen gehend anzutreffen die Flotte, welche sie sahen ankommend.

1. Bald entdeckte ich, daß diese fremden Schiffe
2. Theils aus Phönizien, theils von der Insel Cypern waren;
3. Denn mein Unglück fing an, mich mit dem, was die Schifffahrt betrifft, vertraut zu machen.
4. Die Aegyptier schienen mir unter einander getheilt:
5. Ich kam ohne Mühe auf den Gedanken, daß der tolle Bocchoris
6. Durch seine Gewaltthätigkeiten eine Empörung seiner Unterthanen hervorgerufen,
7. Und einen Bürgerkrieg angefacht hätte.
8. Ich war, oben von diesem Thurme,
9. Zuschauer eines blutigen Kampfes.
10. Die Aegyptier, welche die Fremden zu Hülfe gerufen und ihre Landung begünstigt hatten,

I soon perceived that these foreign ships were
Some of Phœnicia, and others of the isle of Cyprus;
For my misfortunes began to render me skilful in what relates to navigation.
The Egyptians seemed to me to be divided among themselves:
I had no difficulty in thinking that the thoughtless Bocchoris
Had, by his violences, caused a revolt of his subjects,
And kindled a civil war.
I was, from the top of that tower,
A spectator of a bloody battle.
The Egyptians, who had called in foreigners to their assistance, afte having favoured their descent,

Aussprache.

Ei suhn persihwd that thihs forin schipps uwär
Söm ow finischia, änd öthërs ow thi eil ow seiprös;
Forr mei mißfortschiuhns bigänn tu rendër mih skilfull in huwat rilehtës tu näwigäschön.
Thi ihdschipschiäns sihmd tu mih tu bih diweidëd ämong themselwës:
Ei hädd noh diffikölty in thinking that thi thahtleß bokkoris
Hädd, bei his weiolennsës, kahsd ä riwolt ow his söbbdschects,
Änd kindëld ä siwwil uwarr.
Ei uwas, fromm thi topp ow that tauër,
Ä spektehtër ow ä blöddy bättel.
Thi ihdschipschiäns, huh hädd kahld in forrinërs tu thähr ässistänns, affter häwing fehwërd thähr dissennt,

1. **I soon perceived that these foreign ships were**
Ich bald entdeckte, daß diese fremden Schiffe waren

2. **Some of Phœnicia, and others of the isle of Cyprus;**
Einige von Phönizien, und andere von der Insel von Cypern;

3. **For my misfortunes began to render me skilful in what relates to navigation.**
Denn meine Unglücksfälle begannen, zu machen mich erfahren in dem, was betrifft die Schiffahrt.

4. **The Egyptians seemed to me to be divided among themselves:**
Die Aegyptier schienen mir zu seyn getheilt unter sich selbst:

5. **I had no difficulty in thinking that the thoughtless Bocchoris**
Ich hatte keine Schwierigkeit (in denkend) (zu denken), daß der gedankenlose Bocchoris

6. **Had, by his violences, caused a revolt of his subjects,**
Hätte durch seine Gewaltthätigkeiten verursacht eine Empörung von seinen Unterthanen,

7. **And kindled a civil war.**
Und angezündet einen bürgerlichen Krieg.

8. **I was, from the top of that tower,**
Ich war, von dem Gipfel von diesem Thurme,

9. **A spectator of a bloody battle.**
Ein Zuschauer von einem blutigen Kampfe.

10. **The Egyptians, who had called in foreigners to their assistance, after having favoured their descent,**
Die Aegyptier, welche hatten gerufen herein Fremde zu ihrer Hülfe, nach habend begünstiget ihre Landung,

1. Griffen die andern Aegyptier an, welche den König an ihrer Spitze hatten.
2. Ich sah, wie dieser König seine Leute mit seinem Beispiele anfeuerte.
3. Er hatte ein Ansehen, wie der Gott Mars:
4. Ströme von Blut flossen um ihn;
5. Die Räder seines Wagens waren mit schwarzem, dickem und schäumendem Blute gefärbt;
6. Kaum konnten sie über die Haufen zertrümmerter Leichen hinwegkommen.
7. Dieser junge König, wohlgestaltet, rüstig, mit hoher und stolzer Miene.
8. Hatte Wuth und Verzweiflung in seinen Augen:
9. Er glich einem schönen Rosse, welches keinen Zügel achtet;
10. Sein Muth trieb ihn auf's Gerathewohl,
11. Und Weisheit mäßigte seine Tapferkeit nicht.

Attacked the other Egyptians who had the king at their head.
I saw this king animating his subjects by his example.
He looked like the god Mars:
Brooks of blood flowed around him;
His chariot wheels were died with a black, thick and frothy gore;
They could hardly pass over the heaps of mangled dead.
This young king, well made, robust, of a high and haughty mien,
Had fury and despair in his eyes:
He was like a fine head strong horse;
His courage pushed him into chances,
And wisdom did not temper his valour.

Aussprache.

Ăttäkt thi öthĕr ihdschipschiäns huh hädd thi king ätt thähr hedd.
Ei sah this king änimehting his söbbdschects bey bisegsämpĕl.
Hih luhkĕd leik thi godd Mars:
Bruhks ow blödd flohd äraund him:
His tschärriot huwihls uwär deid uwith ä bläck, thick änd frothy gohr;
Theh kudd hardly paß ohwĕr thi hihps ow mangĕld dedd.
This jöng king, uwell mehd, roböst, ow ä hei änd hahty mihn,
Hädd fiuhri änd dispähr in his eys.
Hih uwas leik ä fein hedd-strong horß;
His körridsch puschd him intu tschansĕs,
Änd uwisdöm didd nott tempĕr his wälör.

1. **Attacked the other Egyptians who had the king at their head.**
Griffen an die andern Aegyptier, welche hatten den König an ihrer Spitze.

2. **I saw this king animating his subjects by his example.**
Ich sah diesen König, anfeuernd seine Unterthanen durch sein Beispiel.

3. **He looked like the god Mars:**
Er sah aus wie der Gott Mars:

4. **Brooks of blood flowed around him;**
Ströme von Blut floßen ringsum ihn;

5. **His chariot wheels were died with a black, thick and frothy gore;**
Seine Wagen-Räder waren gefärbt mit einem schwarzen, dicken und schaumigen Blute;

6. **They could hardly pass over the heaps of mangled dead.**
Sie konnten kaum hinwegkommen über die Haufen von verstümmelten Todten.

7. **This young king, well made, robust, of a high and haughty mien,**
Dieser junge König, wohl gestaltet, rüstig, von einer hohen und stolzen Miene,

8. **Had fury and despair in his eyes:**
Hatte Wuth und Verzweiflung in seinen Augen:

9. **He was like a fine headstrong horse;**
Er war gleich einem schönen halsstarrigen Rosse;

10. **His courage pushed him into chances,**
Sein Muth trieb ihn in Zufälle,

11. **And wisdom did not temper his valour.**
Und Weisheit that nicht mäßigen seine Tapferkeit.

1. Er wußte weder seine Fehler gut zu machen, noch genaue Befehle zu ertheilen,
2. Noch die ihm drohenden Unfälle vorauszusehen,
3. Noch die Leute zu schonen, die er am nöthigsten hatte.

4. Es fehlte ihm nicht an Kopf;
5. Sein heller Geist kam seinem Muthe gleich;
6. Allein er war nie bei dem Unglück in die Schule gegangen;
7. Seine Lehrer hatten seine natürlich guten Anlagen durch Schmeichelei vergiftet.
8. Er war berauscht durch seine Macht und durch sein Glück;
9. Er glaubte, daß sich Alles seinen ungestümen Wünschen fügen müßte:
10. Der geringste Widerstand entflammte seinen Zorn.
11. Alsdann überlegte er nicht mehr, er war gleichsam außer sich selbst:

He knew neither how to retrieve his errors, nor to give precise orders,
Nor to foresee the evils which threatened him,
Nor to save his men of whom he stood in the greatest need.

Not that he wanted a genius;
His understanding was equal to his courage;
But he had never been instructed by adverse fortune;
His masters had poisoned his naturally good disposition by flattery.
He was intoxicated with his power and his fortune;

He thought that every thing ought to give way to his impetuous desires:
The least resistance inflamed his anger.
He then no longer reasoned, he was as it were beside himself:

Aussprache.

Hih niuh nihthĕr hau tu ritrihw his errĕrs, norr tu giw priseis orděrs,
Norr tu fohrsih thi iwwĕls huwitsch threttnĕd him,
Norr tu sehw his menn ow huhm hih stuhd in thi grehtĕst nihd.

Nott that hih uwantĕd ä dschiniös;
His önderständing uwas ihquäl tu his körridsch;
Bött hih hädd newwĕr bin inströktĕd bei ädwerrs fortschiuhn.
His mästers hädd päusĕnd his nätschiurälly gud disposischön bey flättery.
Hih uwas intoksikĕhted uwith his pauer änd fortschiuhn;

Hih thaht that ewwĕry thing aht tu giw uweh tu his impetschiuös diseiĕrs:
Thi lihst risistänns inflehmd his änggĕr.
Hih then noh longĕr rihsĕnd, hih uwas äs itt uwär biseid himself:

1. **He knew neither how to retrieve his errors, nor to give precise orders,**
Er wußte weder wie zu verbessern seine Fehler, noch zu geben bestimmte Befehle,

2. **Nor to foresee the evils which threatened him,**
Noch vorauszusehen die Unfälle, welche bedroheten ihn,

3. **Nor to save his men of whom he stood in the greatest need.**
Noch zu schonen seine Leute, von welchen er stand in der größten Nothwendigkeit.

4. **Not that he wanted a genius;**
Nicht daß er entbehrte einen Kopf;

5. **His understanding was equal to his courage;**
Sein Verstand war gleich seinem Muth;

6. **But he had never been instructed by adverse fortune;**
Allein er war nie worden belehrt durch widriges Geschick,

7. **His masters had poisoned his naturally good disposition by flattery.**
Seine Lehrer hatten vergiftet seine natürlich gute Anlage durch Schmeichelei.

8. **He was intoxicated with his power and his fortune;**
Er war berauscht mit seiner Macht und seinem Glück;

9. **He thought that every thing ought to give way to his impetuous desires:**
Er dachte, daß jedes Ding sollte geben (Weg) (Raum) seinen ungestümen Wünschen:

10. **The least resistance inflamed his anger.**
Der geringste Widerstand entflammte seinen Zorn.

11. **He then no longer reasoned, he was as it were beside himself:**
Er alsdann nicht länger überlegte, er war (wenn es wäre) (gleichsam) neben sich selbst:

		Aussprache.
1. Sein ergrimmter Stolz machte ihn zu einem wilden Thiere;	**His furious pride transformed him into a wild beast;**	His fiuriös preid transformd him intu ä uweild bihst;
2. Seine natürliche Güte und sein richtiger Sinn verließen ihn augenblicklich;	**His natural gentleness and good sense forsook him in an instant;**	His nätschiuräl dschentĕlneß änd gud senns forsuhk him in än instännt;
3. Seine treuesten Diener waren genöthigt, sich zu flüchten;	**His most faithful servants were reduced to fly;**	His mohst fehthfull serrwännts uwär ridiuhsd tu flei;
4. Er liebte nur noch diejenigen, welche seinen Leidenschaften schmeichelten.	**He no longer liked any but those who soothed his passions.**	Hih noh longĕr leikĕd eny bött thohs huh suhthĕd his päschöns.
5. So ergriff er, gegen seinen wahren Vortheil, immer die äußersten Maßregeln,	**He was thus, contrary to his true interest, always in extremes,**	Hih uwas thös, konträhry tu his truh interreßt, ähluwehs in ekstrihmĕs,
6. Und zwang alle Rechtschaffenen, sein unsinniges Betragen zu verabscheuen.	**And he forced all good men to detest his extravagant conduct.**	Änd hih fohrsd ahl gud menn tu diteßt his eksträwagännt kondöckt.
7. Lange hielt ihn seine Tapferkeit im Kampfe gegen die Menge seiner Feinde;	**His valour supported him a long while in combat against a multitude of enemies;**	His wälör söppohrtĕd him ä long huweil in kombät ägennst ä möltitiuhd ow ennimihs;
8. Allein zuletzt unterlag er.	**But he was at last overpowered,**	Bött hih uwas ätt last ohwĕrpauĕrd;
9. Ich sah ihn umkommen: der Wurfspieß eines Phöniziers durchbohrte ihm die Brust;	**I saw him perish: the dart of a Phœnician pierced his breast;**	Ei sah him perrisch; the dart ow ä finischiän pihrsd his brest;
10. Die Zügel entfielen seinen Händen;	**The reins slipped out of his hands;**	Thi rehns slippd aut ow his hännds;

1. **His furious pride transformed him into a wild beast;**
Sein ergrimmter Stolz verwandelte ihn in ein wildes Thier;

2. **His natural gentleness and good sense forsook him in an instant;**
Seine natürliche Leutseligkeit und guter Sinn verließen ihn in einem Augenblicke;

3. **His most faithful servants were reduced to fly;**
Seine meist treuen Diener waren genöthigt zu fliehen;

4. **He no longer liked any but those who soothed his passions.**
Er nicht länger liebte irgend einige, als jene, welche schmeichelten seinen Leidenschaften.

5. **He was thus, contrary to his true interest, always in extremes,**
Er war also, zuwider seinem wahren Vortheil, immer in Uebertreibungen,

6. **And he forced all good men to detest his extravagant conduct.**
Und er zwang alle gute Menschen zu verabscheuen sein schrankenloses Betragen.

7. **His valour supported him a long while in combat against a multitude of enemies;**
Seine Tapferkeit unterstützte ihn eine lange Zeit in Kampf gegen eine Menge von Feinden;

8. **But he was at last overpowered.**
Allein er wurde zuletzt überwältiget.

9. **I saw him perish: the dart of a Phœnician pierced his breast;**
Ich sah ihn umkommen: der Wurfspieß von einem Phönizier durchbohrte seine Brust;

10. **The reins slipped out of his hands;**
Die Zügel gleiteten aus von seinen Händen;

1. Er fiel von ſeinem Wagen unter die Füße der Pferde.
2. Ein Soldat von der Inſel Cypern ſchnitt ihm den Kopf ab;
3. Und ihn bei den Haaren faſſend, zeigte er ihn wie im Triumphe dem ſiegreichen Heere.
4. Mein ganzes Leben werde ich mich erinnern an den Anblick dieſes im Blute ſchwimmenden Kopfes,
5. Dieſer geſchloſſenen und erloſchenen Augen, dieſes bleichen und entſtellten Geſichts,
6. Dieſes halb geöffneten Mundes, welcher angefangene Worte vollends ausſprechen zu wollen ſchien,
7. Dieſer ſtolzen und drohenden Züge, welche ſelbſt der Tod nicht hatte verwiſchen können.
8. Mein ganzes Leben wird ſein Bild vor meinen Augen ſtehen;
9. Und wenn mich je die Götter zur Regierung kommen laſſen,

He fell from his chariot under his horses feet.
A soldier of the island of Cyprus cut off his head;
And, taking it by the hair, showed it as it were in triumph to the victorious army.
I shall all my life remember my having seen this head swimming in blood,

These eyes shut and extinguished, this face pale and disfigured,
This mouth half opened, and seeming still desirous of finishing the speech it had begun,
This haughty and threatening air, which death itself was not able to efface.

As long as I live his image will be before my eyes;

And if ever the gods permit me to reign,

Ausſprache.

Hih fell from his tſchärriot önder his horſis fiht.
Ä ſohldſchĕr ow thi eilännd ow ſeiprös fött off his hedd;
Änd tehking itt bey thi hähr, ſchohd itt äs itt uwär in treiömf tu thi wiktoriös army.
Ei ſchall ahl mei leif rimembĕr mei häwing ſihn this fehs ſuwimming in blödd,

This eys ſchütt änd ekstinquiſchd this fehs pehl änd disſiggiörd,
This mauth hahf ohpĕnĕd änd ſihming ſtill diſeirös ow finiſching thi ſpihtſch itt hädd bigönn,
This hahty and thretten-ing ähr huwitſch deth ittſelf uwas nott ehbĕl tu effehs.

Äs long äs ei liw his imehdſch uwill bih bifohr mey eys;

Änd iff ewwĕr thi godds permitt mih tu rehn,

1. **He fell from his chariot under his horses feet.**
Er fiel von seinem Wagen unter seiner Pferde Füße.

2. **A soldier of the island of Cyprus cut off his head;**
Ein Soldat von der Insel von Cypern schnitt ab seinen Kopf;

3. **And, taking it by the hair, showed it as it were in triumph to the**
Und, nehmend ihn bei den Haaren, zeigte ihn (wenn es wäre) (gleichsam) in Triumph dem
victorious army.
siegreichen Heere.

4. **I shall all my life remember my having seen**
Ich werde all mein Leben im Gedächtniß behalten mein (habend gesehen) (gesehen haben)
this head swimming in blood,
diesen Kopf schwimmend in Blut,

5. **These eyes shut and extinguished, this face pale and disfigured,**
Diese Augen geschlossen und erloschen, dieses Gesicht bleich und entstellt,

6. **This mouth half opened, and seeming still desirous of finishing the**
Diesen Mund halb geöffnet, und scheinend noch begierig (von endigend) (zu endigen) die
speech * it had begun,
Rede, welche er hatte begonnen,

7. **This haughty and threatening air, which * death itself was not able to efface.**
Dieses stolze und drohende Aussehen, welches der Tod selbst war nicht fähig, zu verwischen.

8. **As long as I live, his image will be before my eyes;**
So lange als ich lebe, sein Bild wird seyn vor meinen Augen;

9. **And if ever the gods permit me to reign,**
Und wenn je die Götter gestatten mir zu regieren,

		Aussprache.
1. So werde ich, nach einem so traurigen Beispiele, nie vergessen,	I shall not forget, after so terrible an example,	Ei schall nott forgett, afftĕr so terribĕl an egsämpĕl,
2. Daß ein König nur in so fern zu befehlen verdient und nur in so fern glücklich ist in seiner Macht,	That a king is not worthy of commanding, nor happy in his power,	That ä king is nott uworthy ow kommanding, norr häppy in his pauĕr,
3. Als er sie der Vernunft unterordnet.	But in proportion as he subjects it to reason.	Bött in propohrschön äs hih söbbdscheckts itt tu rihsĕn.
4. Ach! welch ein Unglück für einen Menschen, der bestimmt ist, das allgemeine Glück zu gründen,	Alas! what a misfortune for a man designed to cause the public happiness,	Älas! huwat ä mißfortschiuhn förr ä män disseind tu kahs thi pöblick häppineß,
5. Wenn er so viele Menschen nur beherrscht, um sie unglücklich zu machen!	To be the master of such multitudes only to render them wretched!	Tu bih thi mäster ow sötsch möltitiuhdĕs ohnly tu render them rettschĕd!
6. Ende des zweiten Buchs.	End of the second book.	End ow thi sekkĕnd buk.

1. **I shall not forget, after so terrible an example,**
Ich werde nicht vergessen, nach so schrecklich einem Beispiele,
2. **That a king is not worthy of commanding, nor happy in his power,**
Daß ein König ist nicht werth (von befehlend) (zu befehlen), noch glücklich in seiner Macht,
3. **But in proportion as he subjects it to reason.**
Als im Verhältniß, wie er unterordnet sie der Vernunft.
4. **Alas! what a misfortune for a man designed to cause the public happiness,**
Ach! welch ein Unglück für einen Menschen, bestimmt, zu verursachen das allgemeine Glück,
5. **To be the master of such multitudes only * to render them wretched!**
Zu seyn der Herr von solchen Mengen, einzig um zu machen sie unglücklich!
6. **End of the second book.**
Ende von dem zweiten Buche.

Drittes Buch.

Drittes Buch.

Inhalt.

1. Telemach erzählt, daß der Nachfolger des Bocchoris alle tyrische Gefangenen zurückgegeben habe,

2. Und er, Telemach, selbst auf dem Schiffe des Narbal, welcher die tyrische Flotte befehligte, nach Tyrus fortgeführt worden sey;

3. Daß Narbal ihm eine Schilderung von ihrem Könige Pygmalion gemacht habe,

4. Vor dessen grausamer Habsucht man sich zu fürchten hätte;

5. Später sey er von Narbal in den Regeln des tyrischen Handels unterrichtet worden,

BOOK THE THIRD.

Contents.

Telemachus relates that, the successor of Bocchoris restoring all the Tyrian prisoners,

He himself Telemachus was carried to Tyre, in Narbal's ship, who commanded the Tyrian fleet;

That Narbal gave him the character of their king Pygmalion,

Whose cruel avarice was to be feared;

That he was afterwards instructed by Narbal in the maxims of the Tyrian commerce,

Aussprache.

Buk thi thörd.

Kontennts.

Telemakös rilehtës that, thi sökseßër ow bokkoris restohring ahl thi teiriän prisënërs,

Hih himself telemakös uwas kärrihd tu teier, in narbal's schipp, huh kommandëd thi teiriän fliht;

That narbal gehw him thi kärräktër ow thähr king piggmehliën,

Huhs kruell äwwäris uwas tu bih fihrd;

That hih uwas äffteruwörds inströcktëd bey narbal in thi mäksims ow thi teiriän kommerrs,

BOOK THE THIRD.

Book the third.
Buch das dritte.

1. Telemachus relates that, the successor of Bocchoris restoring all the Tyrian
Telemach erzählet, daß, der Nachfolger von Bocchoris zurückgebend alle die tyrischen
prisoners,
Gefangenen,

2. He himself Telemachus was carried to Tyre, in Narbal's ship, who commanded the Tyrian fleet;
Er er selbst, Telemach, wurde fortgeführt nach Tyrus, in Narbal's Schiff, welcher befehligte die tyrische Flotte;

3. That Narbal gave him the character of their king Pygmalion,
Daß Narbal gab ihm die Schilderung von ihrem König Pygmalion,

4. Whose cruel avarice was to be feared;
Dessen grausame Habsucht war zu werden gefürchtet;

5. That he was afterwards instructed by Narbal in the maxims of the Tyrian commerce,
Daß er wurde nachher unterrichtet durch Narbal in den Grundsätzen von dem tyrischen Handel,

1. Und im Begriff gewesen, ein cyprisches Schiff zu besteigen,
2. Um über die Insel Cypern nach Ithaka zu gehen,
3. Als Pygmalion entdeckt habe, daß er ein Fremder sey, und ihn verhaften ließ;

4. Er sey nun auf dem Punkte gewesen, zu sterben,
5. Allein Astarbe, die Geliebte des Tyrannen, habe ihm das Leben gerettet,
6. Um an seiner Stelle einen jungen Menschen zum Tode führen zu lassen, der sie durch seine Verachtung zum Zorne gereizt hätte.

And was going to embark on board a Cyprian ship,
In order to go by the island of Cyprus to Ithaca,
When Pygmalion discovered that he was a stranger, and ordered him to be apprehended;
That he was then on the brink of ruin,
But that Astarba, the tyrant's mistress, had saved him
In order to put to death in his stead a youth, whose disdain had provoked her.

Aussprache.

Ănd uwas goh=ing tu embärk on bohrd ä seiprián schipp,
In ordĕr tu goh bey thi eiländd ow seiprös tu ithehka,
Huwenn piggmehliĕn diskohwĕrd that hih uwas ä strähndschĕr, änd ordĕrd him tu bih äprihenndĕd;
That hih uwas thenn on thi brink ow ruihn,
Bött that ästarbeh, thi teirännt's mistriß, hädd sehwd him
In ordĕr tu putt tu deth in his stedd ä juhth, huhs disdehn hädd prowohkĕd hörr.

1. **And was going to embark on board a Cyprian ship,**
Und war gehend zu besteigen an Bord ein cyprisches Schiff,
2. **In order to go by the island of Cyprus to Ithaca,**
In Absicht, zu gehen durch die Insel von Cypern nach Ithaka,
3. **When Pygmalion discovered that he was a stranger, and ordered him to be apprehended;**
Als Pygmalion entdeckte, daß er war ein Fremder, und befahl ihn zu werden verhaftet;
4. **That he was then on the brink of ruin,**
Daß er war damals an dem Rande von Verderben,
5. **But that Astarba, the tyrant's mistress, had saved him**
Allein, daß Astarbe, die (des) Tyrannen Geliebte, hätte gerettet ihn,
6. **In order to put to death in his stead a youth, whose disdain had provoked her.**
In Absicht, zu bringen zu(m) Tode an seiner Stelle einen Jüngling, dessen Verachtung hätte gereizt sie.

1. Kalypso hörte so weisen Worten staunend zu.
2. Was sie am meisten entzückte, war die Wahrnehmung,
3. Daß Telemach die Fehler, welche er aus Uebereilung oder aus Mangel an Folgsamkeit für den weisen Mentor gemacht hatte, offen erzählte:

4. Sie fand etwas erstaunlich Edles und Großes an diesem jungen Manne,
5. Der sich selbst anklagte,
6. Und seine Unbesonnenheiten so gut benutzt zu haben schien,
7. Um sich weise, vorsichtig und gemäßigt zu machen.
8. Fahre fort, sagte sie, mein lieber Telemach;
9. Ich kann es kaum erwarten, zu hören, wie du aus Aegypten kamst,
10. Und wo du den weisen Mentor wiedergefunden hast, dessen Verlust du mit so vielem Rechte empfandest.

Calypso heard such wise reflections with astonishment.
What charmed her most, was to see
That Telemachus ingenuously related the errors he had committed through precipitation, and a want of docility with regard to the sage Mentor:
She found a surprising nobleness and grandeur in this youth,
Who accused himself,
And who seemed to have made so good an use of his follies
As to render himself wise, provident and moderate.
Go on, said she, my dear Telemachus;
I long to know how you got out of Egypt,

And where you found the sage Mentor again, of whose loss you were with so much reason sensible.

Aussprache.

Kehlipso hörd sötsch uweis riflekschöns uwith ästonnischmennt.
Huwat tschärmd hörr mohst, uwas tu sih
That telemaköś indschiniösly rilehtĕd thi errĕrs hih hädd kommittĕd thruh prisipitäschön, änd ä uwant ow dohsility uwith rigard tu thi sehdsch mentor:
Schih faund ä sörpreising nohbĕlneß änd grandschĕr in this juhth,
Huh äkkiuhsd himself,
Änd huh sihmd tu häw mehd so gud än juhs ow his follihs
Äs tu rendĕr himself uweis, prowidennt änd moderreht.
Goh on, sehd schih, mei dihr telemaköś;
Ei long tu noh hau juh gott aut ow ihdschipt,

Änd huwär juh faund thi sehdsch mentor ägenn, ow huhs loß juh uwär uwith so mötsch rihsĕn sensibĕl.

1. **Calypso heard such wise reflections with astonishment.**
Kalypso hörte solche weise Betrachtungen mit Erstaunen.

2. **What charmed her most, was to see**
Was entzückte sie meist, war zu sehen,

3. **That Telemachus ingenuously related the errors * he had committed through precipitation, and a want of docility with regard to the sage Mentor:**
Daß Telemach offen erzählte die Fehler, welche er hatte gemacht durch Uebereilung und einen Mangel von Folgsamkeit mit Rücksicht auf den weisen Mentor:

4. **She found a surprising nobleness and grandeur in this youth,**
Sie fand einen überraschenden Adel und Größe in diesem Jüngling,

5. **Who accused himself,**
Welcher anklagte sich selbst,

6. **And who seemed to have made so good an use of his follies**
Und welcher schien zu haben gemacht so gut einen Gebrauch von seinen Thorheiten,

7. **As to render himself wise, provident and moderate.**
Wie zu machen sich selbst weise, vorsichtig und gemäßigt.

8. **Go on, said she, my dear Telemachus;**
Gehe zu, sagte sie, mein theurer Telemach;

9. **I long to know how you got out of Egypt,**
Mich verlangt zu erfahren, wie du (gewannest) (entkamest) aus von Aegypten,

10. **And where you found the sage Mentor again, of whose loss you were with so much reason sensible.**
Und wo du fandest den weisen Mentor wieder, über dessen Verlust du warst mit so vielem Rechte empfindlich.

1. Telemach fing ſeine Erzählung wieder alſo an:
2. Die tugendhafteſten und dem Könige am treueſten anhängenden Aegyptier,
3. Da ſie die ſchwächſten waren und den König todt ſahen,
4. Waren gezwungen, den Anderen nachzugeben:
5. Man ſetzte einen anderen König ein, Namens Termutis.

6. Die Phönizier, mit den Truppen von der Inſel Cypern, zogen ſich zurück,
7. Nachdem ſie mit dem neuen Könige ein Bündniß geſchloſſen hatten.
8. Dieſer gab alle phöniziſche Gefangenen zurück;
9. Ich wurde angeſehen, als gehörte ich zu dieſer Zahl.
10. Man ließ mich aus dem Thurme heraus; ich ſchiffte mich mit den Anderen ein,
11. Und die Hoffnung fing wieder an, im Inneren meines Herzens zu ſchimmern.

Telemachus thus resumed his speech:
The Egyptians the most virtuous and the most faithful to the king,
Being the weakest, and seeing their king dead,
Were constrained to yield to the others:
Another king was appointed, whose name was Termutis.
The Phœnicians, with the troops of the island of Cyprus, departed
After they had made an alliance with the new king.

This restored all the Phœnician prisoners;
I was reckoned as one of the number.
I was released from the tower; I embarked with the rest,
And hope began to dawn again in the bottom of my heart.

Ausſprache.

Telemaköſ thöſ riſiuhmd hiſ ſpihtſch:
Thi ihdſchiptiänſ thi mohſt wertſchiuöſ änd thi mohſt fehthfull tu thi king,
Bih=ing thi uwihkĕſt, änd ſih=ing thähr king dedd,
Uwär konſträhnd tu jihld tu thi öthers:
Änöther king uwas äppäuntĕd, huhs nehm uwas termiuhtis.
Thi finiſchiäns, uwith thi truhps ow thi eilännd ow ſeiprös, dipartĕd
Affter theh hädd mehd än alleiäns uwith thi niuh king.

This reſtohrd ahl thi finiſchiän priſĕnĕrs;
Ei uwas reckĕnd äs uwönn ow thi nömbĕr.
Ei uwas rilihsd fromm thi tauĕr; ei embärked uwith thi reſt,
Änd hohp bigänn tu dahn ägenn in thi bottöm ow mei hart.

1. **Telemachus thus resumed his speech:**
Telemach so fing wieder an seine Erzählung;

2. **The Egyptians the most virtuous and the most faithful to the king,**
Die Aegyptier, die meist tugendhaften und die meist treuen dem Könige,

3. **Being the weakest, and seeing their king dead,**
Seyend die schwächsten, und sehend ihren König todt,

4. **Were constrained to yield to the others:**
Waren gezwungen, zu weichen den Andern:

5. **Another king was appointed, whose name was Termutis.**
Ein anderer König wurde eingesetzt, dessen Name war Termutis.

6. **The Phœnicians, with the troops of the island of Cyprus, departed**
Die Phönizier, mit den Truppen von der Insel von Cypern, zogen ab,

7. **After they had made an alliance with the new king.**
Nachdem sie hatten gemacht ein Bündniß mit dem neuen Könige.

8. **This restored all the Phœnician prisoners;**
Dieser gab zurück alle die phönizischen Gefangenen;

9. **I was reckoned as one of the number.**
Ich wurde gerechnet als einer von der Zahl.

10. **I was released from the tower; I embarked with the rest,**
Ich wurde freigelassen aus dem Thurm; ich ging zu Schiff mit dem Rest,

11. **And hope began to dawn again in the bottom of my heart.**
Und Hoffnung begann zu tagen wieder in dem Grunde meines Herzens.

1. Ein günstiger Wind schwellte schon unsere Segel;

2. Die Ruderer durchschnitten die schäumenden Wogen;

3. Das weite Meer war mit Schiffen bedeckt;

4. Das Schiffsvolk stieß ein Freudengeschrei aus;

5. Die Küsten Aegyptens flohen weit von uns;

6. Die Hügel und die Berge ebneten sich allmählig.

7. Wir fingen an, nichts mehr zu sehen, als Himmel und Wasser.

8. Während die aufgehende Sonne ihr funkelndes Feuer aus dem Schooße des Meeres heraufzuschicken schien,

9. Vergoldeten ihre Strahlen den Gipfel der Berge,

10. Welche wir noch ein wenig über dem Horizonte sehen konnten;

11. Und der ganze Himmel, mit dunkelm Azur gemalt,

12. Versprach uns eine glückliche Fahrt.

A favourable gale already filled our sails;

The rowers cleft the frothy waves;

The wide sea was covered with ships;

The mariners shouted for joy;

The shores of Egypt flew far from us;

The hills and the mountains grew level by degrees;

We began to see nothing but the heavens and the waters.

While the rising sun seemed to dart his sparkling fires out of the bosom of the deep,

His rays gilt the tops of the mountains,

Which we still discovered a little above the horizon;

And the whole heaven, painted with a deep azure,

Promised us a happy voyage.

Aussprache.

Ă fehwĕrehbel gehl ahlreddy filld aur fehls;

Thi roh=ĕrs klefft thi frothy uwehwĕs;

Thi uweid sih uwas kohwĕrd uwith schipps;

Thi mariunĕrs schautĕd forr dschäu;

Thi schohrs ow ihdschipt fliuh farr fromm ös;

Thi hills änd thi mauntins griuh lewwil bey digrihs;

Uwih bigänn tu sih nöthing bött thi hewwĕns änd thi uwahters.

Huweil thi reising sönn sihmd tu dart his sparkling feiĕrs aut ow thi busöm ow thi dihp,

His rehs gilt thi topps ow thi mauntins,

Huwitsch uwih diskohwĕrd ä littĕl äbohw thi horeisĕn;

Ănd thi hohl hewwĕn, pehntĕd uwith ä dihp äsjör,

Prommisd ös ä häppy wäuehdsch.

1. **A favourable gale already filled our sails;**
Ein günstiger frischer Wind bereits füllte unsere Segel;

2. **The rowers cleft the frothy waves;**
Die Ruderer spalteten die schäumenden Wogen;

3. **The wide sea was covered with ships;**
Das weite Meer war bedeckt mit Schiffen;

4. **The mariners shouted for joy;**
Die Schiffleute jauchzeten vor Freude;

5. **The shores of Egypt flew far from us;**
Die Küsten von Aegypten flohen fern von uns;

6. **The hills and the mountains grew level by degrees;**
Die Hügel und die Berge wurden eben (in Stufen) (stufenweise);

7. **We began to sea nothing but the heavens and the waters.**
Wir fingen an zu sehen nichts, als die Himmel und die Wasser.

8. **While the rising sun seemed to dart his sparkling fires out of the deep,**
Während die aufgehende Sonne schien zu werfen ihr sprühendes Feuer aus von der Tiefe,

9. **His rays gilt the tops of the mountains,**
Ihre Strahlen vergoldeten die Gipfel von den Bergen,

10. **Which we still discovered a little above the horizon;**
Welche wir noch entdeckten ein wenig über dem Horizont;

11. **And the whole heaven painted with a deep azure,**
Und der ganze Himmel, gemalt mit einem hohen Azur,

11. **Promised us a happy voyage.**
Versprach uns eine glückliche Fahrt.

1. Obgleich ich als Phönizier war freigegeben worden,
2. So kannte mich doch keiner der Phönizier, bei welchen ich war.
3. Narbal, welcher das Schiff befehligte, in welches man mich brachte,
4. Fragte mich nach meinem Namen und nach meinem Vaterlande.
5. Aus welcher Stadt Phöniziens bist du? sagte er zu mir.
6. Ich bin kein Phönizier, sagte ich zu ihm;
7. Allein die Aegyptier hatten mich auf dem Meere in einem phönizischen Schiffe gefangen:
8. Ich bin als Phönizier in Aegypten in Gefangenschaft geblieben;
9. Unter diesem Namen habe ich lange gelitten;
10. Unter diesem Namen hat man mich befreit;
11. Aus welchem Lande bist du denn? versetzte jetzt Narbal.

Though I was dismissed as a Phœnician,
None of the Phœnicians with whom I was knew me.

Narbal, who commanded the ship on board which I was put,
Asked me my name and my country.

Of what city of Phœnicia are you? said he to me.
I am not a Phœnician, said I to him;
But the Egyptians had taken me at sea in a Phœnician vessel:

I have been a captive in Egypt as a Phœnician;

It is under this name that I have suffered a long while;
It is under this name that I was set at liberty
Of what country are you then? replied Narbal.

Aussprache.

Thoh ei uwas dismißd äs ä finischiän,
Nohn ow thi finischiäns uwith huhm ei uwas niuh mih.

Narbal, huh kommandĕd thi schipp on bohrd huwitsch ei uwas pött,
Askĕd mih mei nehm änd mei köntry.

Ow huwat fitty ow finischia ar juh? shed hih tu mih.
Ei äm nott ä finischiän, sehd ei tu him;
Bött thi ihdschipschiäns hädd tehkĕn mih ätt fih in ä finischiän wessĕl:

Ei häw bin ä käptiw in ihdschipt äs ä finischiän;

Itt is önder this nehm that ei häw söffĕrd ä long huweil;
Itt is önder this nehm that ei uwas sett ätt liberty.
Ow huwat köntry ar juh thenn? ripleid narbal.

1. **Though I was dismissed as a Phœnician,**
Obgleich ich war freigegeben als ein Phönizier,

2. **None of the Phœnicians with whom I was knew me.**
Keiner von den Phöniziern, mit welchen ich war, kannte mich.

3. **Narbal who commanded the ship on board which I was put,**
Narbal, welcher befehligte das Schiff, an Bord (welches) (dessen) ich wurde gesetzt,

4. **Asked me my name and my country.**
Fragte mich meinen Namen und mein Land.

5. **Of what city of Phœnicia are you? said he to me.**
Von welcher Stadt von Phönizien bist du? sagte er zu mir.

6. **I am not a Phœnician, said I to him;**
Ich bin nicht ein Phönizier, sagte ich zu ihm;

7. **But the Egyptians had taken me at sea in a Phœnician vessel:**
Allein die Aegyptier hatten gefangen mich zu Meer in einem phönizischen Fahrzeuge:

8. **I have been a captive in Egypt as a Phœnician;**
Ich bin gewesen ein Gefangener in Aegypten als ein Phönizier;

9. **It is under this name that I have suffered a long while;**
Es ist unter diesem Namen, daß ich habe gelitten eine lange Zeit;

10. **It is under this name that I was set at liberty.**
Es ist unter diesem Namen, daß ich wurde gesetzt in Freiheit.

11. **Of what country are you then? replied Narbal.**
Von welchem Lande bist du denn? versetzte Narbal.

1. Ich sprach zu ihm also: Ich bin Telemach, der Sohn des Ulysses, Königs von Ithaka in Griechenland.

2. Mein Vater hat sich berühmt gemacht unter allen Königen, welche die Stadt Troja belagert haben;

3. Allein die Götter haben ihm das Wiedersehen seines Vaterlandes nicht gewährt.

4. Ich habe ihn in verschiedenen Ländern gesucht;

5. Das Schicksal verfolget mich, wie ihn:

6. Du siehst einen Unglücklichen, der nur nach dem Glücke seufzt,

7. Zu den Seinigen zurückzukehren und seinen Vater wiederzufinden.

8. Narbal sah mich staunend an, und glaubte, irgend etwas Glückliches an mir zu bemerken,

9. Was von den Gaben des Himmels kommt und sich in gewöhnlichen Menschen nicht findet.

I addressed him thus: I am Telemachus, the son of Ulysses, king of Ithaca in Greece.

My father rendered himself famous among all the kings who besieged the city of Troy;

But the gods have not granted him to see his country again.

I have sought him in various countries;

Fortune persecutes me as well as him:

You see a wretch who wishes only for the happiness

Of returning to his own friends and of finding his father.

Narbal looked upon me with surprise, and thought he observed in me I know not what of fortunate

Which is one of the gifts of heaven, and is not found in common men.

Aussprache.

Ei äddreßt him thös: ei äm telemaeös, thi sönn ow julisses, king ow ithehka in grihs.

Mei fathĕr rendĕrd himself fehmös ämong ahl thi kings huh bisihdschĕd thi sitty ow träu;

Bött thi godds häw nott grantĕd him tu sih his köntry ägenn.

Ei häw saht him in währiös köntrihs;

Fortschiuhn persikiuhts mih äs uwell äs him:

Juh sih ä rettsch huh uwischĕs ohnly forr thi häppineß

Ow ritörning tu his ohn frennds änd ow feinding his fathĕr.

Narbal luhkd öponn mih uwith sörrpreis, änd thaht hih obserwĕd in mih ei noh nott huwat ow fortschiuneht

Huwitsch is uwönn ow thi gifts ow hewwĕn, änd is nott faund in kommĕn menn.

1. I addressed * him thus: I am Telemachus, the son of Ulysses, king
Ich richtete an ihn also (das Wort): Ich bin Telemach, der Sohn von Ulysses, König
of Ithaca in Greece.
von Ithaka in Griechenland.

2. My father rendered himself famous among all the kings who besieged the
Mein Vater machte sich selbst berühmt unter allen den Königen, welche belagerten die
city of Troy;
Stadt von Troja;

3. But the gods have not granted him to see his country again.
Allein die Götter haben nicht gewähret ihm, zu sehen sein Land wieder.

4. I have sought him in various countries;
Ich habe gesucht ihn in verschiedenen Ländern;

5. Fortune persecutes me as well as him:
Schicksal verfolget mich so gut wie ihn:

6. You see a wretch who wishes only for the happiness
Du siehst einen Unglücklichen, welcher wünschet allein für das Glück,

7. Of returning to his own friends and of finding
(Von zurückkehrend) (zurückzukehren) zu seinen eigenen Freunden und (von findend) (zu finden)
his father.
seinen Vater.

8. Narbal looked upon me with surprise, and thought he observed in me I know
Narbal sah auf mich mit Staunen, und dachte, er sähe in mir ich weiß
not what of fortunate
nicht was von Glücklichem,

9. Which is one of the gifts of heaven, and is not found in common
Welches ist eine von den Gaben von Himmel, und wird nicht gefunden in gewöhnlichen
men.
Menschen.

1. Er war von Natur aufrichtig und edelmüthig;
2. Mein Unglück rührte ihn, und er äußerte sich gegen mich mit einem Zutrauen,
3. Welches die Götter ihm eingaben, um mich vor einer großen Gefahr zu behüten.
4. Telemach, sprach er, ich zweifle nicht an dem, was du mir sagst,
5. Und ich kann nicht daran zweifeln;
6. Die Anmuth und die Tugend, welche in deinem Gesichte gemalt stehen,
7. Erlauben mir nicht, Mißtrauen in dich zu setzen;
8. Ich fühle sogar, daß die Götter, denen ich immer gedient habe, dich lieben,
9. Und daß sie wollen, ich soll dich auch lieben, als wenn du mein Sohn wärest.
10. Ich will dir einen heilsamen Rath geben;
11. Und zum Lohn dafür verlange ich nichts, als Verschwiegenheit.

He was naturally sincere and generous;
He was touched with my misfortune, and talked to me with a confidence
With which the gods inspired him for my preservation in an imminent danger.
Telemachus, said he, I do not doubt what you tell me,
And I cannot doubt it;
The sweetness and virtue visible in your countenance
Do not permit me to mistrust you;
Nay, I feel that the gods, whom I have always served, love you,
And that they would have me love you as if you were my son.
I will give you a wholesome advice;
And in return I will ask nothing of you but secrecy.

Aussprache.

Hih uwas nätschiurälly sinsihr änd dschennĕrös;
Hih uwas tötschĕd uwith mei mißfortschiuhn änd tahkd tu mih uwith ä konfidenns
Uwith huwitsch thi godds inspeiĕrd him forr mei preserwäschön in än imminennt dähndscher.
Telemakös, sehd hih, ei duh nott daut huwat juh tell mih,
Änd ei kannot daut itt;
Thi suwihtneß änd wertschiu wisibĕl in juhr kauntenäns
Duh nott permitt mih tu mißtrößt juh;
Neh, ei fihl that thi godds, huhm ei häw aluwehs serwĕd, löww juh,
Änd that theh uwudd häw mih löww juh äs iff juh uwär mei sönn.
Ei uwill giw juh ä hohlsöm ädweis;
Änd in ritörn ei uwill ask nöthing ow juh bött sikrihsy.

1. **He was naturally sincere and generous;**
Er war natürlich aufrichtig und edelmüthig;

2. **He was touched with my misfortune, and talked to me with a confidence**
Er war gerührt mit meinem Unglücke und redete zu mir mit einem Zutrauen,

3. **With which the gods inspired him for my preservation in an imminent**
Mit welchem die Götter beseelten ihn für meine Erhaltung in einer nahe bevorstehenden
danger.
Gefahr.

4. **Telemachus, said he, I do not doubt what you tell me,**
Telemach, sagte er, ich thue nicht bezweifeln, was du sagest mir,

5. **And I cannot doubt it;**
Und ich kann nicht bezweifeln es;

6. **The sweetness and virtue visible in your countenance**
Die Anmuth und Tugend, sichtbar in deinem Angesicht,

7. **Do not permit me to mistrust you;**
Thun nicht erlauben mir zu mißtrauen dir;

8. **Nay, I feel that the gods, whom I have always served, love you,**
Ja, ich fühle, daß die Götter, welchen ich habe immer gedient, lieben dich,

9. **And that they would have me love you as if you were my son.**
Und daß sie möchten haben (mich lieben) (daß ich liebe) dich, als wenn du wärest mein Sohn.

10. **I will give you a wholesome advice;**
Ich will geben dir einen heilsamen Rath;

11. **And in return I will ask nothing of you but secrecy.**
Und zur Vergeltung ich will fordern nichts von dir, als Verschwiegenheit.

1. Fürchte nicht, sagte ich zu ihm, daß es mir irgend Mühe macht,

2. Ueber Dinge zu schweigen, welche du mir vertrauen willst.

3. Wenn ich gleich jung bin, so bin ich doch schon alt geworden in der Gewohnheit, nie mein Geheimniß zu eröffnen,

4. Und noch mehr, nie unter irgend einem Vorwande das Geheimniß eines Anderen zu verrathen.

5. Wie konntest du, sagte er zu mir, dich in einer so zarten Jugend an Verschwiegenheit gewöhnen?

6. Es wird mich freuen, zu erfahren, durch welches Mittel du dir diese Eigenschaft erworben hast,

7. Welche die Grundlage des weisesten Benehmens ist,

8. Und ohne welche alle Talente unnütz sind.

9. Als Ulysses, sagte ich zu ihm, zur Belagerung Troja's abreisete,

Fear not, said I to him, that it will be any pain to me,

To be silent with regard to the things with which you shall be pleased to intrust me.

Though I am young, I am already grown old in the habit of never disclosing my secret,

And still more of never betraying under any pretence the secret of another.

How can you, said he to me, have accustomed yourself to secrecy in so tender a youth?

I shall be glad to hear by what means you have acquired this quality,

Which is the foundation of the wisest conduct,

And without which all talents are useless.

When Ulysses, said I, departed to go to the siege of Troy,

Aussprache.

Fihr nott, sehd ei tu him, thät itt uwill bih eni pehn tu mih,

Tu bih seilennt uwith rigard tu thi things uwith huwitsch juh schall bih plihsd tu intrößt mih.

Thoh ei äm jöng, ei äm ahlreddy grohn ohld in thi häbbit ow newwĕr disklohsing mei sikriht,

Änd still mohr ow newwĕr biträh-ing öndĕr eny prettenns thi sikriht ow änöthĕr.

Hau kan juh, sehd hih tu mih, häw äkköstohmd juhrself tu sikrihsy in so tendĕr ä juhth?

Ei schall bih glädd tu hihr bey huwat mihns juh häw äkqueiĕrd this quality,

Huwitsch is thi faundäschön ow thi uweisĕst kondöckt,

Änd uwithaut huwitsch ahl tällennts ar juhsleß.

Huwenn juhlissĕs, sehd ei, dipartĕd tu goh tu thi sihdsch ow träu,

1. Fear not, said I to him, that it will be any pain to me
Fürchte nicht, sagte ich zu ihm, daß es wird seyn einige Mühe für mich,
2. To be silent, with regard to the things with which you shall be pleased
Zu seyn verschwiegen, mit Hinsicht auf die Dinge, mit welchen du wirst seyn gefällig,
to intrust me.
vertraut zu machen mich.
3. Though I am young, I am already grown old in the habit of never dis-
Obgleich ich bin jung, ich bin bereits geworden alt in der Gewohnheit (von nie er-
closing my secret,
schließend) (nie zu erschließen) mein Geheimniß,
4. And still more of never betraying under any pretence the
Und noch mehr (von nie verrathend) (nie zu verrathen) unter irgend einem Vorwand das
secret of another.
Geheimniß von einem Andern.
5. How can you, said he to me, have accustomed yourself to secrecy in so
Wie kannst du, sagte er zu mir, haben gewöhnt dich selbst an Verschwiegenheit in so
tender a youth?
zart einer Jugend?
6. I shall be glad to hear by what means you have acquired this quality,
Ich werde seyn froh zu hören, durch welche Mittel du hast erworben diese Eigenschaft,
7. Which is the foundation of the wisest conduct,
Welche ist die Grundlage von dem weisesten Benehmen,
8. And without which all talents are useless.
Und ohne welche alle Talente sind nutzlos.
9. When Ulysses, said I, departed to go to the siege of Troy,
Als Ulysses, sagte ich, abreisete zu gehen zu der Belagerung von Troja,

		Aussprache.
1. Nahm er mich auf seine Kniee und in seine Arme: so hat man es mir erzählt.	He took me on his knees and in his arms: I was thus told of it.	Hih tuhk mih on his nihs änd in his arms: ei uwas thös tohld ow itt.
2. Nachdem er mich zärtlich geküßt hatte, sprach er folgende Worte zu mir,	Having kissed me with tenderness, he said these words to me,	Häwing kißd mih uwith tendërneß, hih sehd thihs uwords tu mih,
3. Obgleich ich ihren Sinn nicht fassen konnte:	Though I could not understand them:	Thoh ei kudd nott öndërstännd them:
4. O mein Sohn, mögen die Götter mich behüten, dich je wiederzusehen,	O my son, may the gods preserve me from ever seeing thee again;	O mei sönn, meh thi godds prisserw mih fromm ewwër sih-ing thih ägenn,
5. Möge lieber die Scheere der Parze den Faden deiner Tage abschneiden, wann er kaum gebildet ist,	May the scissars of the fatal sister rather cut the thread of thy days, when it is hardly formed,	Meh thi sissërs ow thi feh-täl sister räther kött thi thredd ow thei dehs, huwenn itt is hardly formd,
6. Wie der Schnitter mit seiner Sichel eine zarte Blume hinweg schneidet, die im Beginn der Blüthe ist;	As a reaper with his sickle cuts down a tender flower which is beginning to blow;	Äs ä rihpër uwith his sikkël kötts daun ä tendër flauër huwitsch is biginning tu bloh;
7. Mögen meine Feinde dich zertrümmern vor den Augen deiner Mutter und den meinigen,	May my enemies dash thee in pieces before thy mother's eyes and mine,	Meh mei ennimihs däsch thi in pihsës bifohr thei möthërs eyës änd mein,
8. Wenn du je schlecht werden und die Tugend verlassen solltest!	If thou art one day to be corrupted and abandon virtue!	Iff thau art uwönn deh tu bih korröpted änd äbändon wertschiu!
9. O meine Freunde! fuhr er fort, ich lasse euch diesen Sohn, der mir so theuer ist;	O my friends! continued he, I leave you this son who is so dear to me;	O mei frennds! kontiniuhd hih, ei lihw juh this sönn huh is so dihr tu mih;

1. **He took me on his knees and in his arms: I was thus told of it.**
Er nahm mich auf seine Kniee und in seine Arme: (ich wurde) (mir wurde) so erzählt davon.

2. **Having kissed me with tenderness, he said these words to me,**
Habend geküßt mich mit Zärtlichkeit, er sprach diese Worte zu mir,

3. **Though I could not understand them:**
Obgleich ich konnte nicht verstehen sie:

4. **O my son, may the gods preserve me from ever seeing thee again;**
O mein Sohn, mögen die Götter behüten mich (von je sehend) (je zu sehen) dich wieder;

5. **May the scissars of the fatal sister rather cut the thread of thy**
Möge die Scheere von der verhängnißvollen Schwester lieber abschneiden den Faden von deinen
days, when it is hardly formed,
Tagen, wann er ist kaum gebildet,

6. **As a reaper with his sickle cuts down a tender flower which is beginning**
Wie ein Schnitter mit seiner Sichel schneidet nieder eine zarte Blume, welche ist anfangend
to blow;
zu blühen;

7: **May my enemies dash thee in pieces before thy mother's eyes and mine,**
Mögen meine Feinde schlagen dich in Stücke vor deiner Mutter Augen und meinen,

8. **If thou art one day to be corrupted and abandon virtue!**
Wenn du bist eines Tages zu werden verdorben und verlassen Tugend!

9. **O my friends! continued he, I leave you this son who is so dear to me;**
O meine Freunde! fortfuhr er, ich lasse euch diesen Sohn, welcher ist so theuer mir;

1. Sorget für seine Kindheit;
2. Haltet, wenn ihr mich liebet, die verderbliche Schmeichelei fern von ihm;
3. Lehret ihn sich selbst überwinden;
4. Er sey, wie ein junges noch zartes Stämmchen, welches man biegt, um es gerade zu richten.
5. Vor Allem vergesset nichts, um ihn gerecht, wohlthätig, aufrichtig und treu im Bewahren eines Geheimnisses zu machen.
6. Wer fähig ist, zu lügen, verdienet nicht,
7. Unter die Zahl der Menschen gerechnet zu werden;
8. Und wer nicht schweigen kann, ist unwürdig, zu herrschen.

9. Ich führe dir seine eigenen Worte an, weil man darauf bedacht gewesen ist, sie mir oft zu wiederholen,
10. Und weil sie bis auf den Grund meines Herzens gedrungen sind:

Take care of his infancy;
If you love me, remove pernicious flattery far from him;
Teach him to vanquish himself;
Let him be like a young still tender shrub which is bent in order to be made strait.
Above all forget nothing in order to render him just, beneficent, sincere, and faithful in keeping a secret.
Whoever is capable of lying, is unworthy
Of being reckoned in the number of men;
And whoever don't know how to be silent, is unworthy of ruling.
I relate to you his very words, because care was taken frequently to repeat them to me,
And they penetrated even to the bottom of my heart:

Aussprache.

Tehk kähr ow his infänsy;
Iff juh löww mih, rimuhw pernischös flättery farr fromm him;
Tihtsch him tu wänkwisch himself;
Lett him bih leik ä jöng still tendĕr schröbb huwitsch is bennt in ordĕr tu bih mehd streht.
Äbohw ahl, forgett nöthing in ordĕr tu rendĕr him dschößt, benefissennt, sinsihr, änd fehthfull in kihping ä sikriht.
Huh-ewwĕr is käppehbĕl ow leying, is önuworthy
Ow bih-ing reckĕnd in thi nömbĕr ow menn;
Änd huh-ewwĕr dohnt noh hau tu bih seilennt, is önuworthy ow ruhling.
Ei rileht tu juh his werry uwords, bikahs kähr uwas tehkĕn friquently tu ripiht them tu mih,
Änd theh penitrehtĕd iwwĕn tu thi bottöm ow mei hart:

1. **Take care of his infancy;**
Nehmet Sorge von seiner Kindheit;
2. **If you love me, remove pernicious flattery far from him;**
Wenn ihr liebet mich, entfernet verderbliche Schmeichelei weit von ihm;
3. **Teach him to vanquish himself;**
Lehret ihn zu überwinden sich selbst;
4. **Let him be like a young still tender shrub which is bent in order**
Lasset ihn seyn gleich einem jungen, noch zarten Stämmchen, welches wird gebogen in Absicht,
to be made strait.
zu werden gemacht gerade.
5. **Above all, forget nothing in order to render him just, beneficent, sincere, and**
Vor Allem vergesset nichts, in Absicht zu machen ihn gerecht, wohlthätig, aufrichtig und
faithful in keeping a secret.
treu (in bewahrend) (im Bewahren) ein Geheimniß.
6. **Whoever is capable of lying, is unworthy**
Wer irgend ist fähig (von lügend) (zu lügen), ist unwürdig,
7. **Of being reckoned in the number of men;**
(Von werdend) (zu werden) gerechnet in die Zahl von Menschen;
8. **And whoever don't know how to be silent, is unworthy of ruling.**
Und wer irgend thut nicht wissen, wie zu seyn verschwiegen, ist unwürdig (von herrschend) (zu herrschen).
9. **I relate to you his very words, because care was taken frequently to re-**
Ich wiederhole dir seine wirklichen Worte, weil Sorge wurde getragen, häufig zu wieder-
peat them to me,
holen sie mir,
10. **And they penetrated even to the bottom of my heart:**
Und sie drangen gerade zu dem Grunde von meinem Herzen:

1. Ich sage sie mir oft selbst wieder vor.
2. Die Freunde meines Vaters ließen es sich angelegen seyn, mich frühzeitig in der Verschwiegenheit zu üben;
3. Ich war noch in der zartesten Jugend,
4. Und schon vertrauten sie mir allen Verdruß, welchen sie empfanden,
5. Wenn sie meine Mutter einer großen Zahl Verwegener ausgesetzt sahen,
6. Welche sie heirathen wollten.
7. So behandelte man mich von nun an wie einen verständigen und zuverläßigen Mann:
8. Man unterhielt sich oft mit mir über die wichtigsten Angelegenheiten;
9. Man machte mich mit den Entschlüssen bekannt, welche man gefaßt hatte, um die Freier zu entfernen.
10. Ich war entzückt, daß man solches Vertrauen in mich setzte:

I often repeat them to myself.
My father's friends were careful to exercise me betimes in secrecy;
I was still in the tenderest state of childhood,
And they intrusted me already with all their uneasiness,
At seeing my mother exposed to a great number of rash suitors
Who sought to marry her.
Thus they treated me from that time as a reasonable and trusty man:
They often conferred with me about the most important affairs;
They informed me of what they had resolved on to remove the suitors.
I was transported at their having such a confidence in me:

Aussprache.

Ei offĕn ripiht them tu misself.
Mei fathĕr's frenndś uwär kährfull tu egserseis mih biteims in sikrihsy;
Ei uwas still in thi tendĕrĕst steht ow tscheildhuhd,
Änd theh intrößted mih ahlreddy uwith ahl thähr önihsineß,
At sih=ing mei möthĕr ekspohsd tu ä greht nömbĕr ow räsch siuhtĕrs.
Huh saht tu märry hörr.
Thös theh trihtĕd mih fromm that teim äs ä rihsĕnehbĕl änd trößty män:
Theh offĕn konferrd uwith mih äbaut thi mohst importännt äffährs;
Theh informd mih ow huwat theh hädd risolwĕd on tu rimuhw thi siuhtĕrs.
Ei uwas transpohrtĕd ät thähr häwing sötsch ä konfidenns in mih:

1. I often repeat them to myself.
Ich oft wiederhole sie mir selbst.

2. My father's friends were careful to exercise me betimes in secrecy;
Meines Vaters Freunde waren sorgfältig zu üben mich bei Zeiten in Verschwiegenheit;

3. I was still in the tenderest state of childhood,
Ich war noch in dem zartesten Zustande von Kindheit,

4. And they intrusted me already with all their uneasiness,
Und sie machten vertraut mich bereits mit all ihrem Mißbehagen,

5. At seeing my mother exposed to a great number of rash suitors
(Bei sehend) (beim Sehen) meine Mutter ausgesetzt einer großen Zahl von verwegenen Freiern,

6. Who sought to marry her.
Welche suchten zu heirathen sie.

7. Thus they treated me from that time as a reasonable and trusty man:
So sie behandelten mich von jener Zeit als einen verständigen und zuverläßigen Mann;

8. They often conferred with me about the most important affairs;
Sie oft unterhielten sich mit mir über die meist wichtigen Angelegenheiten;

9. They informed me of what they had resolved on to remove the suitors.
Sie setzten in Kenntniß mich von was sie hatten beschlossen über zu entfernen die Freier.

10. I was transported at their having such a confidence in me:
Ich war entzückt über ihr (habend) (haben) solch ein Vertrauen in mich:

1. Hierdurch hielt ich mich schon für einen erwachsenen Mann.
2. Nie habe ich es mißbraucht;
3. Nie ist mir ein einziges Wort entschlüpft, welches das geringste Geheimniß verrathen könnte.
4. Oft versuchten die Freier, mich zum Sprechen zu bringen,
5. In der Hoffnung, daß ein Kind, welches etwas Wichtiges gesehen oder gehört hätte,
6. Nicht an sich halten könnte;
7. Allein ich wußte ihnen gut zu antworten, ohne zu lügen,
8. Und ohne sie etwas erfahren zu lassen, was ich ihnen nicht sagen sollte.
9. Hierauf sagte Narbal zu mir:
10. Du siehst, Telemach, die Macht der Phönizier;
11. Sie sind allen benachbarten Völkern durch ihre zahllosen Schiffe furchtbar;

I thereby thought myself already a full grown man.

I never abused it;

I never let slip a single word which could discover the least secret.

The suitors often endeavoured to make me talk,
Hoping that a child who had seen or heard any thing of importance
Could not contain himself;
But I well knew how to answer them without lying,

And without informing them of any thing which I ought not to tell them.
Hereupon Narbal said to me:
You see, Telemachus, the power of the Phœnicians;
They are formidable to all their neighbours by their innumerable ships;

Aussprache.

Ei thärbey thaht misself ahlreddy ä full grohn män:

Ei newwĕr äbjuhsd itt;

Ei newwĕr lett slipp ä singgĕl uword huwitsch kudd diskohwĕr thi lihst sikriht.

Thi siuhtĕrs offĕn endewwĕrd tu mehk mih tahk,
Hohping that ä tscheild huh hädd sihn or hörd eny thing ow importänns
Kudd nott kontehn himself;
Bött ei uwell niuh hau tu ansörr them uwithaut leying,

Änd uwithaut informing them ow eny thing huwitsch ei aht nott tu tell them.
Hihröponn narbal sehd tu mih:
Juh sih, telemakös, thi pauĕr ow thi finischiäns;
Theh ar formidehbĕl tu ahl thähr nebbörs bey thähr inniumerrehbĕl schipps;

1. **I thereby thought myself already a full grown man.**
Ich hierdurch dachte mich selbst bereits einen voll gewachsenen Mann.

2. **I never abused it;**
Ich nie mißbrauchte es;

3. **I never let slip a single word which could discover the least secret.**
Ich nie ließ entschlüpfen ein einziges Wort, welches könnte verrathen das geringste Geheimniß.

4. **The suitors often endeavoured to make me talk,**
Die Freier oft versuchten zu machen mich sprechen,

5. **Hoping that a child who had seen or heard any thing of importance**
Hoffend, daß ein Kind, welches hätte gesehen oder gehört irgend eine Sache von Wichtigkeit,

6. **Could not contain himself;**
Könnte nicht halten sich selbst;

7. **But I well knew how to answer them without lying,**
Allein ich wohl wußte, wie zu antworten ihnen ohne (lügend) (zu lügen),

8. **And without informing them of any thing which I ought not to tell them.**
Und ohne (benachrichtigend) (zu benachrichtigen) sie von irgend einer Sache, welche ich sollte nicht sagen ihnen.

9. **Hereupon Narbal said to me:**
Hierauf Narbal sagte zu mir:

10. **You see, Telemachus, the power of the Phœnicians;**
Du siehest, Telemach, die Macht von den Phönizfern;

11. **They are formidable to all their neighbours by their innumerable ships:**
Sie sind furchtbar für alle ihre Nachbarn durch ihre zahllosen Schiffe:

		Aussprache.
1. Der Handel, welchen sie bis zu den Säulen des Herkules treiben,	The trade they carry on as far as the pillars of Hercules	Thih trehd theh kärry on äs farr äs thi pillĕrs ow herkiulis
2. Gibt ihnen einen Reichthum, welcher den der blühendsten Völker übertrifft.	Yields them riches surpassing those of the most flourishing nations.	Jihlds them ritschis förpassing thohs ow thi mohst flörisching näschöns.
3. Der große König Sesostris, welcher sie zu Wasser nie hätte besiegen können,	The great king Sesostris, who could never have conquered them by sea,	Thi greht king sisostris, huh kudd newwĕr häw konkĕrd them bey sih,
4. Hatte große Mühe, sie zu Lande zu besiegen	Had great difficulty in conquering them by land,	Hädd greht diffikölty in konkĕring them bey lännd,
5. Mit seinen Heeren, welche den ganzen Orient erobert hatten;	With his armies which had subdued all the East;	Uwith his armihs huwitsch hädd söbdiuhd ahl thi ihst;
6. Er legte uns einen Zins auf, den wir nicht lange bezahlt haben.	He imposed a tribute upon us which we did not long pay.	Hih impohsd ä tribiuht öponn ös huwitsch uwih didd nott long peh.
7. Die Phönizier fühlten sich zu reich und zu mächtig,	The Phœnicians were too rich and too powerful	Thi finischiäns uwär tuh ritsch änd tuh pauĕrfull
8. Um das Joch der Sklaverei geduldig zu tragen:	To bear the yoke of servitude with patience:	Tu bähr thi johk ow serwitiuhd uwith päschenns:
9. Wir setzten uns wieder in Freiheit.	We recovered our liberty.	Uwih rikohwĕrd aur liberty.
10. Der Tod ließ dem Sesostris keine Zeit, den Krieg mit uns zu beendigen.	Death did not allow Sesostris time to finish the war against us.	Deth didd nott ahlloh sisostris teim tu finisch thi uwarr ägennst ös.
11. Zwar hatten wir Alles von seiner Weisheit zu befürchten, mehr noch, als von seiner Macht;	It is true that we had every thing to fear from his wisdom, even more than from his power;	Itt is truh that uwih hädd ewwĕry thing tu fihr fromm his uwisdöm, iwwĕn mohr than from his pauĕr;

1. **The trade * they carry on as far as the pillars of Hercules**
Der Handel, welchen sie führen fort so fern als die Säulen von Herkules,
2. **Yields them riches surpassing those of the most flourishing nations.**
Verschafft ihnen Reichthümer übertreffend jene von den meist blühenden Völkern.
3. **The great king Sesostris, who could never have conquered**
Der große König Sesostris, welcher (konnte nie haben besiegt) (nie hätte besiegen können)
them by sea,
sie zu Meer,
4. **Had great difficulty in conquering them by land,**
Hatte große Schwierigkeit (in besiegend) (zu besiegen) sie zu Land
5. **With his armies which had subdued all the East;**
Mit seinen Heeren, welche hatten unterjocht all den Orient:
6. **He imposed a tribute upon us which we did not long pay.**
Er legte einen Zins auf uns, welchen wir thaten nicht lang bezahlen.
7. **The Phœnicians were too rich and too powerful**
Die Phönizier waren zu reich und zu mächtig,
8. **To bear the yoke of servitude with patience:**
Zu tragen das Joch von Sklaverei mit Geduld:
9. **We recovered our liberty.**
Wir nahmen wieder unsere Freiheit.
10. **Dead did not allow * Sesostris time to finish the war against us.**
Tod that nicht bewilligen dem Sesostris Zeit, zu endigen den Krieg gegen uns.
11. **It is true that we had every thing to fear from his wisdom, even more than**
Es ist wahr, daß wir hatten jedes Ding zu fürchten von seiner Weisheit, selbst mehr, als
from his power;
von seiner Macht;

		Aussprache.
1. Allein als seine Macht in die Hände seines Sohnes überging, dem alle Weisheit fehlte,	But his power passing into the hands of his son, wholly destitute of wisdom,	Bött his pauĕr passing intu thi hännds ow his sönn, hohlĕly destitiuht ow uwisdöm,
2. Schlossen wir, daß wir nichts mehr zu fürchten hätten.	We concluded that we had nothing to fear.	Uwih konkliuhdĕd that uwih hädd nöthing tu fihr.
3. In der That, weit entfernt, daß die Aegyptier mit den Waffen in der Hand wieder in unser Land gekommen wären,	And indeed the Egyptians, far from returning in arms to our country	Änd indihd thi ihdschipschiäns, farr fromm ritörning in arms tu aur köntry
4. Um uns abermals zu unterjochen,	To subdue us once again,	Tu söbdiuh ös uwönns ägenn,
5. Waren sie genöthigt, uns zu Hülfe zu rufen, um sie von diesem gottlosen und wüthenden Könige zu befreien.	Were constrained to invite us to their assistance, to deliver them from that impious and outrageous king.	Uwär konstrehnd tu inweit ös tu thähr ässistänns, tu diliwwĕr them fromm that impiös änd autrehdschös king.
6. Wir sind ihre Befreier gewesen.	We have been their deliverers.	Uwih häw bin thähr diliwwĕrĕrs.
7. Welch ein Zuwachs des Ruhms für die Freiheit und den Reichthum der Phönizier!	What glory added to the liberty and opulence of the Phœnicians!	Huwat glohry, äddĕd tu thi liberty änd opiulenns ow thi finischiäns!
8. Allein während wir Andere befreien, sind wir selbst Sklaven.	But whilst we deliver others, we ourselves are slaves.	Bött huweilst uwih diliwwĕr öthĕrs, uwih aurselwĕs ar slehwĕs.
9. O Telemach! Fürchte dich, unserm Könige Pygmalion in die Hände zu fallen:	O Telemachus! Beware of falling into the hands of Pygmalion our king:	O telemakös! bi-uwähr ow fahling intu thi hännds ow pygmehliĕn aur king:

1. **But his power passing into the hands of his son, wholly destitute of wisdom,**
Allein, seine Macht gehend in die Hände von seinem Sohne, gänzlich verlassen von Weisheit,

2. **We concluded that we had nothing to fear.**
Wir schlossen, daß wir hätten nichts zu fürchten.

3. **And indeed the Egyptians, far from returning in arms to our country**
Und in That, die Aegyptier, fern (von wiederkehrend) (wiederzukehren) in Waffen in unser Land,

4. **To subdue us once again,**
Zu unterjochen uns einmal wieder,

5. **Were constrained to invite us to their assistance, to deliver them from that impious and outrageous king.**
Waren genöthigt, zu laden uns zu ihrem Beistand, zu befreien sie von diesem gottlosen und grausamen Könige.

6. **We have been their deliverers.**
Wir sind gewesen ihre Befreier.

7. **What glory added to the liberty and * opulence of the Phœnicians!**
Welcher Ruhm, zugefügt zu der Freiheit und dem Reichthume von den Phöniziern!

8. **But whilst we deliver others, we ourselves are slaves.**
Allein während wir befreien Andere, wir wirselbst sind Sklaven.

9. **O Telemachus! Beware of falling into the hands of Pygmalion our king:**
O Telemach! hüte dich (von fallend) (zu fallen) in die Hände von Pygmalion, unserm Könige:

1. Er hat sie getaucht, diese grausamen Hände, in das Blut des Sichäus, Gemahls seiner Schwester Dido.

2. Dido, voll Rachbegierde, hat sich von Tyrus mit mehreren Schiffen geflüchtet.

3. Die meisten Freunde der Tugend und der Freiheit sind ihr gefolgt:

4. Sie hat auf der Küste von Afrika eine prächtige Stadt gegründet, welche Karthago heißt.

5. Pygmalion, von unauslöschlichem Durste nach Reichthum geplagt,

6. Macht sich seinen Unterthanen immer mehr und mehr verächtlich und verhaßt.

7. Es ist ein Verbrechen zu Tyrus, ein großes Vermögen zu haben;

8. Die Habsucht macht ihn mißtrauisch, argwöhnisch, grausam;

9. Er verfolget die Reichen und fürchtet sich vor den Armen.

These cruel hands he has dipt in the blood of Sichæus, the husband of Dido his sister.

Dido, greatly desirous of revenge, fled from Tyre with many ships.

Most of those who love virtue and liberty accompanied her:

She has founded on the coast of Africa a stately city, which is called Carthage.

Pygmalion, tormented by an insatiable thirst of wealth,

Renders himself more and more miserable and odious to his subjects.

It is a crime at Tyre to have great riches;

Avarice makes him mistrustful, suspicious, cruel:

He persecutes the rich, and he fears the poor.

Aussprache.

Thihs kruell hännds hih häs dippt in thi blödd ow seikiös, thi hösbännd ow dihdo his sistĕr.

Dihdo, grehtly diseirös ow riwenndsch, fledd fromm teiĕr uwith meny schipps.

Mohst ow thohs huh löww wertschiu änd liberty äkkompänihd hörr:

Schih häs faundĕd on thi kohst ow afrika ä stehtĕly sitty, huwitsch is kahld karthehdschĕ.

Pygmehliĕn, tormenntĕd bey än önsäschiehbĕl thörst ow uwelth,

Rendĕrs himself mohr änd mohr misĕrehbĕl änd ohdiös tu his söbdschects.

Itt is ä kreim ätt teiĕr tu häw greht ritschis;

Äwwäris mehks him miströßtfull, söspischös, kruell;

Hih persikiuhts thi ritsch, änd hih fihrs thi puhr.

1. **These cruel hands he has dipt in the blood of Sichæus, the husband of Dido**
Diese grausamen Hände er hat getaucht in das Blut von Sichäus, dem Gemahl von Dido,
his sister.
seiner Schwester.

2. **Dido, greatly desirous of revenge, fled from Tyre with many ships.**
Dido, höchlich verlangend nach Rache, floh von Tyrus mit vielen Schiffen.

3. *** most of those who love virtue and liberty accompanied her:**
Die meisten von denen, welche lieben Tugend und Freiheit, begleiteten sie:

4. **She has founded on the coast of Africa a stately city, which is called**
Sie hat gegründet an der Küste von Afrika eine stattliche Stadt, welche wird genannt
Carthage.
Karthago.

5. **Pygmalion, tormented by an insatiable thirst of wealth,**
Pygmalion, gequält durch einen unersättlichen Durst nach Reichthum,

6. **Renders himself more and more miserable and odious to his subjects.**
Macht sich selbst mehr und mehr verächtlich und verhaßt seinen Unterthanen.

7. **It is a crime at Tyre to have great riches;**
Es ist ein Verbrechen zu Tyrus, zu haben große Reichthümer;

8. **Avarice makes him mistrustful, suspicious, cruel;**
Habsucht macht ihn mißtrauisch, argwöhnisch, grausam;

9. **He persecutes the rich, and he fears the poor.**
Er verfolget den Reichen, und er fürchtet den Armen.

Aussprache.

1. Es ist ein noch größeres Verbrechen zu Tyrus, tugendhaft zu seyn:
2. Denn Pygmalion setzt voraus, daß die Guten seine ungerechten und ruchlosen Handlungen nicht leiden können:
3. Die Tugend verdammt ihn, und er erbittert und erzürnt sich über sie.
4. Alles bringt ihn in Bewegung und Unruhe, Alles naget an ihm;
5. Er fürchtet sich vor seinem Schatten;
6. Er schläft weder des Nachts noch am Tage:
7. Die Götter, um ihn zu schlagen,
8. Ueberhäufen ihn mit Schätzen, die er nicht zu genießen wagt.
9. Was er sucht, um glücklich zu seyn,
10. Ist gerade das, was ihn verhindert, es zu seyn.
11. Er bedauert alles, was er gibt, und fürchtet immer, zu verlieren.

It is a still greater crime at Tyre to be virtuous:

For Pygmalion supposes that good men cannot suffer his unjust and infamous actions:

Virtue condemns him, and he is exasperated and provoked against her.

Every thing moves him, disquiets him, gnaws him;

He is afraid of his shadow;

He sleeps neither night nor day:

The gods, to plague him,

Load him with treasures which he dares not enjoy.

What he seeks in order to be happy,

Is the very thing which hinders him from being so.

He repines at all he gives, and is always afraid of losing.

Itt is ä still grehtĕr kreim ätt teiĕr tu bih wertschiuös:

Forr pygmehliĕn söppohsĕs that gud menn kannott söffĕr his öndschößt änd infehmös äkschöns:

Wertschiu kondemms him, änd hih is egsäsperĕrehtĕd änd prowohkĕd ägennst hörr.

Ewwĕry thing muhwĕs him, disqueietts him, nahs him;

Hih is äfrehd ow his schädoh;

Hih slihps nihthĕr neit norr deh:

Thi godds, tu plehg him,

Lohd him uwith tressjörs huwith hih dährs nott endschäu.

Huwat hih sihks in ordĕr tu bih häppy,

Is thi werry thing huwitsch hindĕrs him fromm bih-ing so.

Hih ripeins ätt ahl hih giwwĕs, änd is ahluwehs äfrehd ow luhsing.

1. **It is a still greater crime at Tyre to be virtuous:**
Es ist ein noch größeres Verbrechen zu Tyrus, zu seyn tugendhaft:

2. **For Pygmalion supposes that good men cannot suffer his unjust and**
Denn Pygmalion unterstellt, daß gute Menschen können nicht leiden seine ungerechten und
infamous actions:
ruchlosen Handlungen:

3. **Virtue condemns him, and he is exasperated and provoked against her.**
Tugend verdammt ihn, und er wird erbittert und erzürnt gegen sie.

4. **Every thing moves him, disquiets him, gnaws him;**
Jedes Ding beweget ihn, beunruhigt ihn, benaget ihn;

5. **He is afraid of his shadow;**
Er ist erschrocken von seinem Schatten:

6. **He sleeps neither night nor day:**
Er schläft weder Nacht noch Tag;

7. **The gods, to plague him,**
Die Götter, zu plagen ihn,

8. **Load him with treasures which he dares not * enjoy.**
Ueberladen ihn mit Schätzen, welche er waget nicht, zu genießen.

9. **What he seeks in order to be happy,**
Was er sucht, in Absicht zu seyn glücklich,

10. **Is the very thing which hinders him from being so.**
Ist dasselbe Ding, welches hindert ihn (von seyend) (zu seyn) so.

11. **He repines at all * he gives, and is always afraid of losing.**
Er bedauert bei allem, was er gibt, und ist immer erschrocken (von verlierend) (zu verlieren).

1. Er martert sich, um zu gewinnen.
2. Man sieht ihn beinahe nie:
3. Er ist allein, traurig, niedergeschlagen in dem hintersten Theile seines Pallastes:
4. Sogar seine Freunde wagen es nicht, ihm nahe zu kommen, aus Furcht, ihm verdächtig zu werden.
5. Eine furchtbare Wache steht immer mit gezogenen Schwertern
6. Und emporgehaltenen Lanzen um sein Haus.
7. Dreißig in einander gehende Zimmer,
8. Von welchen ein jedes eine eiserne Thüre mit sechs großen Riegeln hat,
9. Sind der Ort, in welchen er sich einschließt.
10. Man weiß nie, in welchem dieser Zimmer er zu Bette liegt,
11. Und man versichert, daß er nie zwei Nächte nach einander in demselben Zimmer liegt,

He tortures himself for gain.
He is hardly ever seen:
He is solitary, sad, dejected, in the most remote part of his palace:
Even his friends dare not approach him for fear of being suspected by him.

A frightful guard continually holds naked swords

And erected pikes around his house.
Thirty chambers, which have a communication one with another,
And each of them an iron door with six huge bolts,

Are the place where he shuts himself up.
It is never known in which of these chambers he lies,
And it is affirmed that he never lies two nights successively in the same,

Aussprache.

Hih tortschiörs himself forr gehn.
Hih is hardly ewwĕr sihn:
His is solitähry, sädd, didscheck-tĕd, in thi mohst rimoht part ow his pälleß:
Iwwĕn his frennds dähr nott äpprohtsch him forr fihr ow bih-ing söspecktĕd bey him.

Ä freitfull gard kontiniuahlly hohlds nehkĕd sohrds

Änd irecktĕd peikĕs äraund his haus.
Thörty tschämbĕrs, huwitsch häw ä komminuikäschön uwönn uwith änöthĕr,
Änd ihtsch ow them än eiĕrn dohr uwith sicks hiuhdsch bohlts,

Ar thi plehs huwär hih schötts himself öpp.
Itt is newwĕr nohn in huwitsch ow this tschämbĕrs hih leis,
Änd itt is äffermd that hih newwĕr leis tuh neits söksesfihwĕly in thi sehm,

1. **He tortures himself for gain.**
Er martert sich selbst für Gewinn.

2. **He is hardly ever seen:**
Er wird kaum je gesehen:

3. **He is solitary, sad, dejected, in the most remote part of his palace:**
Er ist einsam, traurig, niedergeschlagen, in dem meist abgelegenen Theile von seinem Pallaste:

4. **Even his friends dare not approach him for fear of being**
Selbst seine Freunde dürfen nicht nahen ihm vor Furcht (von werdend) (zu werden)
suspected by him.
beargwöhnt durch ihn.

5. **A frightful guard continually holds naked swords**
Eine furchtbare Wache unaufhörlich hält entblößte Schwerter

6. **And erected pikes around his house.**
Und emporgehaltene Lanzen ringsum sein Haus.

7. **Thirty chambers, which have a communication one with another,**
Dreißig Zimmer, welche haben eine Verbindung eins mit einem andern,

8. **And each of them an iron door with six huge bolts,**
Und jedes von ihnen eine eiserne Thüre mit sechs ungeheuern Riegeln,

9. **Are the place where he shuts himself up.**
Sind der Ort, wo er schließet sich selbst hinauf.

10. **It is never known in which of these chambers he lies,**
Es ist nie bekannt, in welchem von diesen Zimmern er liegt,

11. **And it is affirmed that he never lies two nights successively in the same,**
Und es wird versichert, daß er nie liegt zwei Nächte nacheinander in ebendemselben,

1. Aus Furcht, in demselben erwürgt zu werden.
2. Er kennt weder die süßen Freuden, noch die noch süßere Freundschaft.
3. Wenn man ihm sagt, daß er die Freude suchen soll,
4. So fühlt er, daß sie weit vor ihm flieht,
5. Und sich weigert, in sein Herz einzugehen.
6. Seine hohlen Augen sind voll stürmischen und wilden Feuers;
7. Sie irren unaufhörlich nach allen Seiten herum.
8. Sein Ohr hält er dem geringsten Geräusche hin, und fühlet sich ganz aufgeregt:
9. Er ist bleich, abgehagert, und die schwarze Sorge ist auf seinem stets gerunzelten Gesicht gemalt.
10. Er schweigt, er seufzet, er stöhnet aus der Tiefe des Herzens,
11. Er kann den Stachel nicht verbergen, der in seinem Inneren wühlet.

For fear of being murdered in it.
He is a stranger either to the sweets of pleasure, or to the yet sweeter friendship.
If any one talks to him of pursuing joy,
He is sensible that it flies far from him,
And that it refuses to enter his heart.
His hollow eyes are full of a fierce and savage fire;
They are incessantly straying on all sides.
He listens to the least noise, and feels himself wholly alarmed:
He is pale, emaciated, and gloomy cares are pictured on his everwrinkled visage.
He is silent, he sighs, he groans from the bottom of his heart,
He cannot conceal the remorse which preys on his bowels.

Aussprache.

Forr fihr ow bih=ing mördĕrd in itt:
Hih is ä strähndschĕr ihthĕr tu thi suwiht ow plesjör, or tu thi jett suwihtĕr frenndschipp.
Iff eny uwönn tahks tu him ow pörsiuh=ing dschäu,
Hih is sensihbĕl that itt fleis farr fromm him,
Änd that itt risiuhsĕs tu entĕr his hart.
His holloh eys ar full ow ä fihrs änd säwidsch feiĕr;
Theh ar insessänntly streh=ing on ahl seidĕs.
Hih lissĕns tu thi lihst näus, änd fihls himself hohlĕly älarmd:
Hih is pehl, imäschiehtĕd, änd gluhmy kährs ar piktschiörd on his ewwĕrrinkĕld wisidsch.
Hih is seilennt, hih seihs, hih grohns fromm thi bottöm ow his hart,
Hih kannott konsihl thi rimorsĕ huwitsch prehs on his bauĕls.

1. **For fear of being murdered in it.**
Aus Furcht (von werdend) (zu werden) erwürgt in demselben.

2. **He is a stranger either to the sweets of pleasure, or to the yet**
Er ist ein Fremdling entweder für die Süßigkeiten von Vergnügen, oder für die noch
sweeter friendship.
süßere Freundschaft.

3. **If any one talks to him of pursuing * joy,**
Wenn irgend einer spricht zu ihm von (nachjagend) (Nachjagen) der Freude,

4. **He is sensible that it flies far from him,**
Er ist gewahr, daß sie fliehet weit von ihm,

5. **And that it refuses to enter his heart.**
Und daß sie verweigert zu gehen in sein Herz.

6. **His hollow eyes are full of a fierce and savage fire;**
Seine hohlen Augen sind voll von einem grimmigen und wilden Feuer;

7. **They are incessantly straying on all sides.**
Sie sind unaufhörlich irrend auf allen Seiten.

8. **He listens to the least noise, and feels himself wholly alarmed:**
Er lauert auf das geringste Geräusch, und fühlt sich selbst ganz aufgeregt:

9. **He is pale, emaciated, and gloomy cares are pictured on his everwrinkled visage.**
Er ist bleich, abgehagert, und finstere Sorgen sind gemahlt auf seinem immer gerunzelten Gesichte.

10. **He is silent, he sighs, he groans from the bottom of his heart,**
Er ist still, er seufzet, er stöhnt aus dem Grund von seinem Herzen,

11. **He cannot conceal the remorse which preys on his bowels.**
Er kann nicht bergen das Gewissensbeißen, welches nagt an seinen Eingeweiden.

1. Die ausgeſuchteſten Lecker-biſſen ekeln ihn an.

2. Seine Kinder, weit ent-fernt, ſeine Hoffnung zu ſeyn, ſind der Gegenſtand ſeines Schreckens:

3. Er hat ſie zu ſeinen ge-fährlichſten Feinden gemacht.

4. Er hat in ſeinem ganzen Leben keinen Augenblick der Sicherheit gehabt;

5. Er erhält ſich nur, indem er das Blut aller derjenigen vergießt, welche er fürchtet.

6. Der Unſinnige, der nicht einſieht, daß ſeine Grauſamkeit, auf welche er ſich verläßt, ihn zum Verderben führen wird!

7. Einer ſeiner Bedienten, ſo mißtrauiſch als er, wird jählings die Welt von dieſem Ungethüm befreien.

8. Ich, für mein Theil, ich fürchte die Götter:

9. Was es mich auch koſten möge, ich will dem Könige treu ſeyn, den ſie mir gegeben haben;

The most exquisite dishes disgust him.

His children, instead of being his hope, are the objects of his terror:

He has made them his most dangerous enemies.

He has not had all his life a secure moment;

He preserves himself only by shedding the blood of all those he fears.

A fool! who does not see that the cruelty in which he confides, will cause his destruction!

Some one of his servants, as suspicious as himself, will quickly rid the world of this monster.

As for me, I fear the gods:

Whatever it may cost me, I will be faithful to the king they have given me;

Ausſprache.

Thi mohſt eksquiſit diſchĕs disgößt him.

His tſchildrĕn, inſtedd ow bih-ing his hohp, ar thi obd-ſchects ow his terrĕr:

Hih häs mehd them his mohſt dähndſchĕrös ennimihs.

Hih häs nott hädd ahl his leif ä ſikiuhr mohmennt;

Hih priſerwĕs himſelf ohnly bey ſchedding thi blödd ow ahl thohs hih fihrs.

A fuhl! huh dös nott ſih that thi kruellty in huwitſch hih konfeidĕs, uwill kahs his diströckſchön!

Söm uwönn ow his ſerwännts, äs ſöspiſchös äs himſelf, uwill quickly ridd thi uworld ow this monſtĕr.

Äs forr mih, ei fihr thi godds:

Huwatewwĕr itt meh koſt mih, ei uwill bih fehthfull tu thi king theh häw giwwen mih,

1. **The most exquisite dishes disgust him.**
Die ausgesuchtesten Leckerbissen widerstehen ihm.
2. **His children, instead of being his hope, are the objects of**
Seine Kinder, anstatt (von seyend) (zu seyn) seine Hoffnung, sind die Gegenstände von
his terror:
seinem Schrecken:
3. **He has made them his most dangerous enemies.**
Er hat gemacht sie seine meist gefährlichen Feinde.
4. **He has not had all his life a secure moment;**
Er hat nicht gehabt all sein Leben einen sicheren Augenblick;
5. **He preserves himself only by shedding the blood of all those** *
Er erhält sich selbst allein durch (vergießend) (Vergießen) das Blut von all denen, welche
he fears.
er fürchtet.
6. **A fool! who does not see that the cruelty in which he confides, will**
Ein Thor, welcher thut nicht sehen, daß die Grausamkeit, in welche er vertrauet, wird
cause his destruction!
verursachen sein Verderben!
7. **Some one of his servants, as suspicious as himself, will quickly rid the**
Irgend einer von seinen Dienern, so argwöhnisch als er selbst, wird schnell entledigen die
world of this monster.
Welt von diesem Ungethüme.
8. **As for me, I fear the gods:**
Wie für mich, ich fürchte die Götter:
9. **Whatever it may cost me, I will be faithful to the king** * **they have given**
Was nur es mag kosten mich, ich will seyn treu dem Könige, welchen sie haben gegeben
me;
mir;

		Aussprache.
1. Ich wollte lieber, daß er mich sterben ließe, als daß ich ihm das Leben nehmen,	**I had rather that he should take away my life than I his,**	Ei hädd räther that hih schudd tehk ä=uweh mei leif than ei his,
2. Oder auch nur bei seiner Vertheidigung fehlen sollte.	**And even than be wanting to defend him.**	Ând iwwĕn than bih uwanting tu diffennd him.
3. Was dich betrifft, Telemach, so hüte dich wohl, ihm zu sagen, daß du der Sohn des Ulysses bist:	**As for you, o Telemachus, be sure not to tell him that you are the son of Ulysses:**	Äs forr juh, o telemakös, bih schuhr nott tu tell him that juh ar thi sönn ow julissĕs:
4. Er würde hoffen, daß Ulysses, wenn er nach Ithaka zurückkäme,	**He would hope that Ulysses, returning to Ithaca,**	Hih uwudd hohp that julis=sĕs, ritörning tu ithehka,
5. Eine große Summe für deine Auslösung bezahlen würde, und würde dich gefangen halten.	**Would pay him some large sum for redeeming you, and he would keep you in prison.**	Uwudd peh him söm lahrdsch sömm forr ridihming juh, änd hih uwudd kihp juh in prisĕn.
6. Als wir in Tyrus ankamen, befolgte ich Narbal's Rath,	**When we arrived at Tyre, I followed Narbal's advice,**	Huwenn uwih ärreiwĕd ätt teiĕr, ei follohd narbal's ädweis,
7. Und fand alles bestätigt, was er mir erzählt hatte.	**And perceived the truth of every thing which he had told me.**	Änd persihwd thi truth ow ewwĕry thing huwitsch hih hädd tohld mih.
8. Ich konnte nicht begreifen, daß ein Mann sich so verächtlich machen konnte, als Pygmalion es mir schien.	**I was not able to conceive that a man could render himself so miserable as Pygmalion seemed to be.**	Ei uwas nott ehbĕl tu konsihw that ä män kudd rendĕr himself so misrehbĕl äs pyg=mehliĕn sihmd tu bih.
9. Betroffen über einen so gräßlichen und für mich so neuen Anblick, sagte ich bei mir selbst:	**Astonished at a sight so terrible and new to me, I said to myself:**	Ästonnischd ätt ä seit so terribĕl änd niuh tu mih, ei sehd tu misself:

1. I had rather that he should take away my life than I his,
Ich hätte lieber, daß er sollte nehmen weg mein Leben als ich seines,

2. And even than be wanting to defend him.
Und selbst als seyn fehlend zu vertheidigen ihn.

3. As for you, o Telemachus, be sure not to tell him that you are the son of Ulysses:
Wie für dich, o Telemach, sey auf deiner Hut, nicht zu erzählen ihm, daß du bist der Sohn von Ulysses:

4. He would hope that Ulysses, returning to Ithaca,
Er würde hoffen, daß Ulysses, zurückkommend nach Ithaka,

5. Would pay him some large sum for redeeming you, and he would keep you in prison.
Würde bezahlen ihm irgend eine große Summe für (auslösend) (auszulösen) dich, und er würde halten dich in Gefängniß.

6. When we arrived at Tyre, I followed Narbal's advice,
Als wir ankamen zu Tyrus, ich folgte Narbal's Rath,

7. And perceived the truth of every thing which he had told me.
Und bemerkte die Wahrheit von jedem Dinge, welches er hatte erzählt mir.

8. I was not able to conceive that a man could render himself so miserable as Pygmalion seemed to be.
Ich war nicht im Stande zu begreifen, daß ein Mann konnte machen sich selbst so verächtlich, als Pygmalion schien zu seyn.

9. Astonished at a sight so terrible and new to me, I said to myself:
Betroffen bei einem Anblick so schrecklich und neu für mich, ich sagte zu mir selbst:

1. Siehe da einen Menschen, der nichts gesucht hat, als sich glücklich zu machen:
2. Er glaubte, durch Reichthum und unumschränkte Gewalt es dahin zu bringen;
3. Er besitzt alles, was er wünschen kann,
4. Und dennoch ist er gerade durch seinen Reichthum und seine Gewalt unglücklich.
5. Wenn er ein Schäfer wäre, wie ich es jüngst war,
6. So würde er eben so glücklich seyn, als ich es gewesen bin;
7. Er würde die unschuldigen Freuden des Landes genießen, und sie ohne Gewissensbisse genießen;
8. Er würde weder Dolch noch Gift fürchten;
9. Er würde die Menschen lieben und von ihnen geliebt werden:
10. Er hätte diese großen Schätze nicht, die für ihn so nutzlos sind, als der Sand,

Lo! a man who only sought to make himself happy:

He imagined that he should accomplish it by riches and absolute power;

He possesses all he can desire,

And yet he is wretched even by his riches and his power.

Were he a shepherd, as not long since I was,

He would be as happy as I have been;

He would enjoy the innocent pleasures of the country and enjoy them without remorse;

He would dread neither daggers nor poison;

He would love men, and be loved by them:

He would not have these immense riches which are as useless to him as sand,

Aussprache.

Loh! ä män huh ohnly saht tu mehk himself häppy:

Hih imädschihnd that hih schudd äkkomplisch itt bey ritschis änd äbsoliuht pauĕr;

Hih possessĕs ahl hih kan diseiĕr,

Änd jett hih is rettschĕd iwwĕn bey his ritschis änd his pauĕr.

Uwär hih ä schepp=hĕrd, äs nott long sins ei uwas,

Hih uwudd bih äs häppy äs ei häw bin;

Hih uwudd endschäu thi innossennt plessjörs ow thi köntry änd endschäu them uwithaut rimorrsĕ;

Hih uwudd dredd nihthĕr däggĕrs norr päusen;

Hih uwudd löww menn, änd bih löwwd bei them:

Hih uwudd nott häw thihs immennsĕ ritschis huwitsch ar äs juhsleß tu him äs sännd,

1. **Lo! a man who only sought to make himself happy:**
Siehe! ein Mann, welcher nur suchte zu machen sich selbst glücklich:

2. **He imagined that he should accomplish it by riches and absolute power;**
Er bildete sich ein, daß er würde ausführen es durch Reichthümer und unumschränkte Gewalt;

3. **He possesses all * he can desire,**
Er besitzet alles, was er kann wünschen,

4. **And yet he is wretched even by his riches and his power.**
Und dennoch er ist unglücklich gerade durch seine Reichthümer und seine Macht.

5. **Were he a shepherd, as not long since I was,**
Wäre er ein Schäfer, wie nicht lange her ich war,

6. **He would be as happy as I have been;**
Er würde seyn so glücklich, als ich bin gewesen;

7. **He would enjoy the innocent pleasures of the country, and enjoy them without remorse.**
Er würde genießen die unschuldigen Freuden von dem Lande, und genießen sie ohne Gewissensbisse.

8. **He would dread neither daggers nor poison;**
Er würde fürchten weder Dolche noch Gift;

9. **He would love men, and be loved by them:**
Er würde lieben Menschen und werden geliebt durch sie:

10. **He would not have these immense riches which are as useless to him as sand,**
Er würde nicht haben diese unermeßlichen Schätze, welche sind so nutzlos für ihn, als Sand,

1. Weil er sie nicht anzurühren wagt;

2. Allein er würde die Früchte der Erde in Freiheit genießen,

3. Und von keinem wesentlichen Bedürfnisse gequält werden.

4. Dieser Mann scheint alles zu thun, was er will;

5. Allein es fehlet viel, daß er es thut:

6. Er thut alles, was seine wilden Leidenschaften gebieten;

7. Er wird immer von seiner Habsucht, von seinen Befürchtungen, von seinem Argwohne fortgerissen.

8. Er scheint über alle andere Menschen Herr zu seyn;

9. Allein er ist nicht Herr über sich selbst,

10. Denn er hat eben so viele Herren und Peiniger, als er heftige Begierden hat.

11. Solche Betrachtungen stellte ich über Pygmalion an, ohne ihn zu sehen, denn man bekam ihn nicht zu sehen;

Since he dares not touch them;

But he would freely enjoy the fruits of the earth,

And suffer no real want.

This man seems to do all he desires;

But he is far from doing it:

He does every thing his brutal passions command;

He is continually hurried away by his avarice, his fears and his suspicions.

He seems the master of all other men;

But he is not master of himself,

For he has as many masters and tormentors as he has violent desires.

I reasoned thus of Pygmalion without seeing him, for he was not to be seen;

Aussprache.

Sins hih dährs nott tötsch them;

Bött hih uwudd frihly endschäu thi fruhts ow thi örth,

Ănd söffĕr noh riäl uwant.

This män sihms tu duh ahl hih diseiĕrs;

Bött hih is farr fromm duh-ing itt:

Hih dös ewwĕry thing his brutäl päschöns kommand;

Hih is kontiniuahlly hörrihd ä-uweh bey his äwwäris, his sihrs änd his söspischöns.

Hih sihms thi mästĕr ow ahl öthĕr menn;

Bött hih is nott mästĕr ow himself,

Forr hih häs äs meny mästĕrs änd tormenntĕrs äs hih häs weiolennt diseiĕrs.

Ei rihsĕnd thös ow pygmehliĕn uwithaut sih-ing him, forr hih uwas nott tu bih sihn;

1. **Since he dares not touch them;**
Weil er wagt nicht, anzurühren sie;
2. **But he would freely enjoy the fruits of the earth,**
Allein er würde frei genießen die Früchte von der Erde,
3. **And suffer no real want.**
Und leiden kein wesentliches Bedürfniß.
4. **This man seems to do all * he desires;**
Dieser Mann scheint zu thun alles, was er wünscht;
5. **But he is far from doing it:**
Allein er ist fern (von thuend) (zu thun) es:
6. **He does every thing * his brutal passions command;**
Er thut jedes Ding, welches seine rohen Leidenschaften gebieten;
7. **He is continually hurried away by his avarice, his fears, and his suspicions.**
Er wird beständig gerissen fort durch seine Habsucht, seine Befürchtungen und seine Argwöhnungen.
8. **He seems the master of all other men;**
Er scheint der Herr von allen anderen Menschen;
9. **But he is not master of himself,**
Allein er ist nicht Herr von sich selbst,
10. **For he has as many masters and tormentors as he has violent desires.**
Denn er hat so viele Herren und Peiniger, als er hat heftige Begierden.
11. **I reasoned thus of Pygmalion without seeing him, for he was not to be seen;**
Ich überlegte so über Pygmalion, ohne (sehend) (zu sehen) ihn, denn er war nicht zu (werden gesehen) (sehen);

1. Man sah bloß mit Furcht jene hohen Thürme,
2. Die Tag und Nacht mit Wachen umstellt waren,
3. Worin er, mit seinen Schätzen sich verschließend, sich selbst eingekerkert hatte.
4. Ich verglich diesen unsichtbaren König mit Sesostris,
5. Der so sanft, so zugänglich, so gesprächig war, und so neugierig, Fremde zu sehen,
6. So darauf bedacht, Jedermann anzuhören, und die Wahrheit, welche man den Königen verhehlt, dem Menschen aus dem Herzen zu ziehen.
7. Sesostris, sagte ich, fürchtete nichts und hatte nichts zu fürchten:
8. Er zeigte sich allen seinen Unterthanen, wie seinen eigenen Kindern:
9. Dieser fürchtet Alles und hat Alles zu fürchten.
10. Dieser gottlose König ist beständig einem traurigen Tode ausgesetzt,

And one only beheld with awe the lofty towers,
Which were night and day surrounded by guards,
Wherein he had immured himself as in a prison, shutting himself up with his treasures.
I compared this invisible king with Sesostris
So gentle, so easy of access, so affable, so curious to see strangers,
So attentive to hear every body, and to draw out of the hearts of men the truth they conceal from kings.

Sesostris, said I, feared nothing, and had nothing to fear:
He showed himself to all his subjects as to his own children:
This man fears every thing, and has every thing to fear.
This wicked king is continually exposed to a tragical death,

Aussprache.

Änd uwönn ohnly bihelld uwith ah thi lofftη tauërs,
Huwitsch uwär neit änd deh sörraundëd bey gards,
Huwärin hih hädd immiuhrd himself äs in ä prisën, schötting himself öpp uwith his tresjörs.
Ei kompährd this inwisihbël king uwith sisostris
So dschentël, so ihsy ow äkseß, so äffëhbel, so kiuriös tu sih strähndschërs,
So ättenntiw tu hihr ewwëry boddy änd tu drah aut ow thi harts ow menn thi truth theh konsihl fromm kings.

Sisostris, sehd ei, fihrd nöthing, änd hädd nöthing tu fihr:
Hih schohd himself tu ahl his söbdscheckts äs tu his ohn tschildrën:
This män fihrs ewwëry thing, änd häs ewwëry thing tu fihr.
This uwickëd king is kontiniuahlly ekspohsd tu ä trädschikäl deth;

1. **And one only beheld with awe the lofty towers,**
Und man nur betrachtete mit Furcht die hohen Thürme,

2. **Which were night and day surrounded by guards,**
Welche waren Nacht und Tag umstellt durch Wachen,

3. **Wherein he had immured himself as in a prison, shutting himself**
Worin er hatte eingemauert sich_selbst wie in einem Gefängnisse, schließend sich selbst
up with his treasures.
hinauf mit seinen Schätzen.

4. **I compared this invisible king with Sesostris**
Ich verglich diesen unsichtbaren König mit Sesostris,

5. **So gentle, so easy of access, so affable, so curious to see strangers,**
So sanft, so leicht von Zugang, so gesprächig, so neugierig zu sehen Fremde,

6. **So attentive to hear every body, and to draw out of the hearts of men**
So aufmerksam zu hören jede Person und zu ziehen aus von den Herzen von Menschen
the truth * they conceal from kings.
die Wahrheit, welche sie verhehlen vor Königen.

7. **Sesostris, said I, feared nothing, and had nothing to fear:**
Sesostris, sagte ich, fürchtete nichts, und hatte nichts zu fürchten:

8. **He showed himself to all his subjects as to his own children:**
Er zeigte sich selbst allen seinen Unterthanen als seinen eigenen Kindern:

9. **This man fears every thing, and has every thing to fear.**
Dieser Mann fürchtet jedes Ding und hat jedes Ding zu fürchten.

10. **This wicked king is continually exposed to a tragical death,**
Dieser gottlose König ist beständig ausgesetzt einem tragischen Tode,

		Aussprache.
1. Sogar in seinem unnahbaren Pallaste, mitten unter seinen Wachen;	Even in his inaccessible palace, in the midst of his guards;	Iwwĕn in his inäkſeſſibĕl pälleß, in thi middſt ow his gards;
2. Der gute König Sesostris dagegen war mitten im Gedränge seines Volkes in Sicherheit,	On the contrary, the good king Sesostris was safe in the midst of a crowd of his people,	On thi konträhry, thi gudd king ſiſoſtris uwas ſehf in thi middſt ow ä kraud ow his pihpĕl,
3. Wie ein guter Vater in seinem Hause, im Kreise seiner Familie.	Like an indulgent father in his own house, surrounded by his family.	Leik än indöldſchennt fathĕr in his ohn haus, ſörraundĕd bey his fämily.
4. Pygmalion ertheilte Befehl, die Truppen von der Insel Cypern zurückzuschicken,	Pygmalion gave orders to send home the troops of the isle of Cyprus,	Pygmehliĕn gehw ordĕrs tu ſend hohm thi truhps ow thi eil ow ſeiprös,
5. Welche zur Unterstützung der seinigen gekommen waren, in Folge eines Bündnisses, welches zwischen beiden Völkern bestand.	That came to assist his in consequence of an alliance which was between the two nations.	That kehm tu äſſiſt his in konſiquenns ow än älleiänns huwitſch uwas bituwihn thi tuh näſchöns.
6. Narbal ergriff diese Gelegenheit, mich in Freiheit zu setzen:	Narbal took this opportunity to set me at liberty:	Narbal tuhk this opportiunity tu ſett mih ätt liberty:
7. Er ließ mich mit den cyprischen Soldaten zur Musterung aufziehen,	He caused me to be mustered among the Cyprian soldiers,	Hih kahsd mih tu bih möſtĕrd ämong thi ſeipriän ſohldſchĕrs,
8. Denn der König war sogar in den geringfügigsten Dingen argwöhnisch.	For the king was suspicious even in the minutest things.	Forr thi king uwas ſöspiſchös iwwĕn in thi miniuhtĕſt things.

1. **Even in his inaccessible palace in the midst of his guards;**
Gerade in seinem unnahbaren Pallast in der Mitte von seinen Wachen;

2. **On the contrary, the good king Sesostris was safe in the midst of a crowd**
An dem Gegentheile der gute König Sesostris war sicher in der Mitte von einem Gedränge
of his people,
von seinen Völkern,

3. **Like an indulgent father in his own house, surrounded by his family.**
Gleich einem nachsichtigen Vater in seinem eigenen Hause, umringt durch seine Familie.

4. **Pygmalion gave orders to send home the troops of the isle of Cyprus,**
Pygmalion gab Befehl, zu schicken heim die Truppen von der Insel von Cypern,

5. **That came to assist his in consequence of an alliance which was between**
Welche kamen zu unterstützen seine, in Folge von einem Bündnisse, welches war zwischen
the two nations.
den beiden Völkern.

6. **Narbal took this opportunity to set me at liberty:**
Narbal ergriff diese Gelegenheit, zu setzen mich in Freiheit:

7. **He caused me to be mustered among the Cyprian soldiers,**
Er verursachte mich zu werden gemustert unter den cyprischen Soldaten,

8. **For the king was suspicious even in the minutest things.**
Denn der König war argwöhnisch sogar in den geringfügigsten Dingen.

1. Es ist der Fehler schwacher und nachläßiger Fürsten,
2. Sich mit blindem Vertrauen verschmitzten und schlechten Günstlingen hinzugeben.
3. Dieser dagegen hatte den Fehler, gegen die rechtschaffensten Menschen mißtrauisch zu seyn;
4. Er wußte die geraden und einfachen Menschen nicht auszusondern,
5. Welche ohne Verstellung handeln;
6. Auch hatte er nie redliche Leute zu Gesicht bekommen,
7. Denn solche Leute suchen einen so schlechten König nicht auf.
8. Zudem hatte er, seit er auf dem Throne war,
9. In den Menschen, von welchen er bedient wurde,
10. So viel Verstellung und Treulosigkeit,
11. So viele, in den Schein von Tugend gehüllte, gräßliche Laster gefunden,

The failing of easy and indolent princes,
Is to give themselves up, with a blind confidence, to crafty and corrupt favourites.
The failing of this man was, on the contrary, to mistrust the worthiest men;
He knew not to discern upright and frank men
Who act without disguise;
He had accordingly never seen men of probity,
For such men never make their court to so corrupted a king.
Besides, he had seen, since his accession to the throne,
In the men by whom he was served,
So much dissimulation, perfidy
And shocking vices, disguised under the appearances of virtue,

Aussprache.

Thi fehling ow ihsy änd indolennt prinsĕs,
Is tu giw themselwĕs öpp, uwith ä bleind konfidenns, tu kräffty änd korröpt fehwĕritĕs.
Thi fehling ow this män uwas, on thi konträhry, tu mißtrößt thi uworthihst menn;
Hih niuh nott tu differrn öpreit änd fränk menn
Huh äckt uwithaut disgeis;
Hih hädd äkkordingly newwĕr sihn menn ow prohbity,
Forr sötsch menn newwĕr mehk thähr kohrt tu so korröptĕd ä king.
Biseidĕs, hih hädd sihn, sins his äkseschön tu thi throhn,
In thi menn bey huhm hih uwas serwĕd,
So mötsch. dissimiuläschönn, perfidih,
Änd schocking weisĕs, disgeisd önder thi äppihrännsĕs ow wertschiu,

1. **The failing of easy and indolent princes,**
Der Fehler von schwachen und unbekümmerten Fürsten
2. **Is to give themselves up, with a blind confidence, to crafty and corrupt**
Ist, zu geben sich selbst hin, mit einem blinden Vertrauen, an verschmitzte und schlechte
favourites.
Günstlinge.
3. **The failing of this man was, on the contrary, to mistrust the worthiest**
Der Fehler von diesem Manne war, an dem Gegentheil, zu mißtrauen den würdigsten
men;
Menschen;
4. **He knew not to discern upright and frank men**
Er wußte nicht zu unterscheiden aufrichtige und redliche Menschen,
5. **Who act without disguise;**
Welche handeln ohne Verstellung;
6. **He had accordingly never seen men of probity,**
Er hatte demgemäß nie gesehen Menschen von Redlichkeit,
7. **For such men never make their court to so corrupted a king.**
Denn solche Menschen nie machen ihren Hof so schlecht einem Könige.
8. **Besides, he had seen, since his accession to the throne,**
Zudem er hatte gesehen seit seiner Gelangung zu dem Throne
9. **In the men by whom he was served,**
In den Menschen, durch welche er wurde bedient,
10. **So much dissimulation, perfidy,**
So viel Verstellung, Treulosigkeit
11. **And shocking vices, disguised under the appearances of virtue,**
Und widerwärtige Laster, verhüllt unter dem Scheine von Tugend,

		Aussprache.
1. Daß er alle Menschen ohne Ausnahme betrachtete, als hätten sie eine Larve vorgethan.	That he looked upon all men without exception as if they had been masked.	That hih luhked öponn ahl menn uwithaut eksfepschön äs iff theh hädd bin masked.
2. Er ging von der Meinung aus, daß es keine ächte Tugend auf Erden gäbe:	He supposed that there is no real virtue on the earth:	Hih söppohsd that thähr is noh riäl wertschiu on thi örth:
3. Daher betrachtete er alle Menschen, als wären sie beinahe gleich.	He accordingly regarded all men as being nearly alike.	Hih äkkordingly rigarded ahl menn äs bih-ing nihrly äleik.
4. Wenn er einen Menschen falsch und schlecht fand,	When he found a man false and corrupt,	Huwenn hih faund ä män fahls änd korröpt,
5. So gab er sich keine Mühe, einen anderen zu suchen,	He did not give himself the trouble to seek for another,	Hih didd nott giw himself thi tröbel tu sihk forr änöther,
6. Weil er voraussetzte, daß ein anderer nicht besser wäre.	Supposing that another would not be better.	Söppohsing that änöther uwudd nott bih better.
7. Die Guten schienen ihm schlimmer, als die erklärtesten Bösewichte,	The good seemed to him worse than the most openly wicked,	Thi gud sihmd tu him uworrs than thi mohst ohpenly uwicked,
8. Weil er sie eben so schlecht und betrügerischer glaubte.	Because he thought them as wicked, and more deceitful.	Bikahs hih thaht them äs uwicked änd mohr dissihtfull.
9. Um wieder auf mich zu kommen, so wurde ich unter die Cyprier gebracht,	To return to myself, I was blended with the Cyprians,	Tu ritörn tu misself, ei uwas blended uwith thi seipriäns,
10. Und entging dem scharfblickenden Argwohn des Königs.	And escaped the piercing jealousy of the king.	Änd eskehpd thi pihrsing dschehlösy ow thi king.
11. Narbal zitterte vor Furcht, ich möchte entdeckt werden:	Narbal trembled for fear I should be discovered:	Narbal trembeld forr fihr ei schudd bih diskohwerd:

1. **That he looked upon all men without exception as if they had been masked.**
Daß er sah auf alle Menschen ohne Ausnahme, als wenn sie (wären gewesen) (sich hätten) verlarvt.

2. **He supposed that there is no real virtue on the earth:**
Er unterstellte, daß da ist nicht wirkliche Tugend auf der Erde:

3. **He accordingly regarded all men as being nearly alike.**
Er demgemäß betrachtete alle Menschen als seyend beinahe gleich.

4. **When he found a man false and corrupt,**
Wann er fand einen Mann falsch und schlecht,

5. **He did not give himself the trouble to seek for another,**
Er that nicht geben sich selbst die Mühe, zu suchen nach einem andern,

6. **Supposing that another would not be better.**
Unterstellend, daß ein anderer würde nicht seyn besser.

7. **The good seemed to him worse than the most openly wicked,**
Die Guten schienen ihm schlimmer, als die meist öffentlichen Bösewichte,

8. **Because he thought them as wicked and more deceitful.**
Weil er glaubte sie ebenso schlecht und mehr betrügerisch.

9. **To return to myself, I was blended with the Cyprians,**
Zu zurückkommen zu mir selbst, ich wurde vermischt mit den Cypriern,

10. **And escaped the piercing jealousy of the king.**
Und entging der scharfblickenden Eifersucht von dem König.

11. **Narbal trembled for fear I should be discovered:**
Narbal zitterte vor Furcht, ich würde werden entdeckt:

		Aussprache.
1. Es würde ihn und mich das Leben gekostet haben.	It would have cost him his life and me mine.	Itt uwudd häw kost him his leif änd mih mein.
2. Seine Ungeduld, uns abfahren zu sehen, war unglaublich;	His impatience to see us depart was incredible;	His impäschenns tu sih ös dipart uwas inkredibĕl;
3. Allein widrige Winde hielten uns geraume Zeit zu Tyrus zurück.	But contrary winds detained us a good while at Tyre.	Bött konträhry uwinds ditehnd ös ä gud huweil ätt teiĕr.
4. Ich benutzte diesen Aufenthalt, um die Sitten der Phönizier kennen zu lernen,	I made use of my staying there to know the manners of the Phœnicians,	Ei mehd juhs ow mei steh-ing thär tu noh thi männers ow thi finischiäns,
5. Welche unter allen bekannten Nationen so berühmt sind.	So famous in all the known nations.	So fehmös in ahl thi nohn näschöns.
6. Ich bewunderte die glückliche Lage dieser großen Stadt, welche mitten im Meere auf einer Insel liegt.	I admired the happy situation of this great city, which stands in an island in the midst of the sea.	Ei ädmeiĕrd thi häppy situäschön ow this greht sitty, huwitsch stännds in än eilännd in thi middst ow thi sih.
7. Die benachbarte Küste gewährt köstliche Genüsse durch ihre Fruchtbarkeit,	The neighbouring coast is delightful for its fertility,	Thi nebböring kohst is dileitfull forr itts fertility,
8. Durch die ausgesuchten Früchte, welche sie trägt,	For the exquisite fruits it bears,	Forr thi eksquisiht fruhts itt bährs,
9. Durch die Menge der Städte und Dörfer,	For the number of cities and villages	Forr thi nömbĕr ow sittys änd willedschĕs
10. Welche beinahe an einander stoßen;	Which almost touch each other;	Huwitsch ahlmohst tötsch ihtsch öthĕr;
11. Endlich durch die Milde ihres Klimas:	Lastly, for the mildness of its climate:	Lastly, forr thi meildneß ow itts kleimeht:

1. **It would have cost him his life and me mine.**
Es würde haben gekostet ihn sein Leben und mich meines.

2. **His impatience to see us depart was incredible;**
Seine Ungeduld, zu sehen uns abreisen, war unglaublich;

3. **But contrary winds detained us a good while at Tyre.**
Allein widrige Winde hielten uns eine gute Weile zu Tyrus.

4. **I made use of my staying there to know the manners of the Phœnicians,**
Ich machte Gebrauch von meinem Bleiben dort, zu kennen die Sitten von den Phöniziern,

5. **So famous in all the known nations.**
So berühmt in all den bekannten Nationen.

6. **I admired the happy situation of this great city, which stands in an island in the midst of the sea.**
Ich bewunderte die glückliche Lage von dieser großen Stadt, welche steht in einer Insel in der Mitte von der See.

7. **The neighbouring coast is delightful for its fertility,**
Die benachbarte Küste ist genußreich für ihre Fruchtbarkeit,

8. **For the exquisite fruits * it bears,**
Für die ausgesuchten Früchte, welche sie trägt,

9. **For the number of cities and villages**
Für die Zahl von Städten und Dörfern,

10. **Which almost touch each other;**
Welche beinahe berühren ein = ander;

11. **Lastly, for the mildness of its climate;**
Endlich für die Milde von seinem Klima:

1. Denn die Berge schützen diese Küste vor der Gluth der Südwinde:
2. Sie wird abgekühlt von dem Nordwinde, welcher von der Seeseite her wehet.
3. Dieses Land liegt an dem Fuße des Libanon,
4. Der mit seinem Gipfel die Wolken spaltet und bis an die Sterne reicht:
5. Ein ewiges Eis bedeckt seine Stirn;
6. Ströme voll Schnee fallen, wie Gießbäche,
7. Von den Felsenspitzen herab, welche sein Haupt umgeben.
8. Weiter unten sieht man einen ungeheuern Wald von Zedern aus der Vorzeit,
9. Welche eben so alt zu seyn scheinen, als die Erde, in der sie gewachsen sind,
10. Und welche ihre dicken Aeste bis zu den Wolken hinauf dehnen.
11. Am Fuße dieses Waldes auf dem Abhange des Berges sind fette Weideplätze.

For the mountains screen this coast from the burning winds of the south:
It is refreshed by the north wind which blows from the sea.
This country lies at the foot of Libanus,
Whose summit cleaves the clouds, and reaches the stars:
Eternal ice covers its brow,
Rivers of snow pour like torrents
From the tops of the rocks which environ its head.
Beneath is seen a vast forest of ancient cedars,
That seem as old as the earth in which they grow,
And extend their thick branches even to the clouds.
That forest has at its foot fat pastures on the side of the mountain.

Aussprache.

Forr thi mauntins skrihn this kohst fromm thi börning uwinds ow thi sauth:
Itt is rifreschd bey thi north uwind huwitsch blohs fromm thi sih.
This köntry leis ätt thi futt ow libänös,
Huhs sömmit klihwēs thi klauds, änd rihtschēs thi starrs:
Ihternäl eis kohwērs itts brau,
Riwwērs ow snoh paur leik torrennts
Fromm thi topps ow thi rocks huwitsch enweirēn itts hedd.
Binihth is sihn ä wast forreßt ow äntschennt sihdērs,
That sihm äs ohld äs thi örth in huwitsch theh groh,
Änd ekstennd thähr thick brantschēs ewwēn tu thi klauds.
That forreßt häs ätt itts futt fätt pastschiörs on thi seid ow thi mauntin.

1. **For the mountains screen this coast from the burning winds of the south:**
Denn die Berge schirmen diese Küste von den brennenden Winden von dem Süden:

2. **It is refreshed by the north wind which blows from the sea.**
Sie wird erfrischet durch den Nordwind, welcher bläs't von der See.

3. **This country lies at the foot of Libanus,**
Dieses Land liegt an dem Fuße von Libanon,

4. **Whose summit cleaves the clouds, and reaches the stars:**
Dessen Gipfel spaltet die Wolken und erreichet die Sterne:

5. **Eternal ice covers its brow,**
Ewiges Eis bedeckt seine Stirn,

6. **Rivers of snow pour like torrents**
Ströme von Schnee stürzen gleich Gießbächen

7. **From the tops of the rocks which environ its head.**
Von den Gipfeln von den Felsen, welche umgeben sein Haupt.

8. **Beneath is seen a vast forest of ancient cedars,**
Unten wird gesehen ein ungeheurer Wald von urweltlichen Zedern,

9. **That seem as old as the earth in which they grow,**
Welche scheinen so alt, als die Erde, in welcher sie wachsen,

10. **And extend their thick branches even to the clouds.**
Und ausdehnen ihre dicken Aeste gerade zu den Wolken.

11. **That forest has at its foot fat pastures on the side of the mountain.**
Dieser Wald hat zu seinem Fuße fette Weideplätze auf der Seite von dem Berge.

Aussprache.

1. Hier sieht man brüllende Stiere herumlaufen und blökende Schaafe,

There bellowing bulls are seen to stray, bleating sheep,

Thär belloh=ing bulls ar sihn tu streh, blihting schihp,

2. Mit ihren zarten Lämmern, welche auf dem Grase hüpfen:

And their tender lambkins skipping over the grass:

Änd thähr tendĕr lämmkins skipping ohwĕr thi graß:

3. Hier fließen tausend Bäche mit klarem Wasser sanft dahin.

There glide a thousand rills of limpid water.

Thär gleid ä thausännd rills ow limpid uwahtĕr.

4. Unterhalb dieser Weideplätze endlich sieht man den Fuß des Berges, der wie ein Garten ist:

Lastly, beneath these pastures appears the foot of the mountain, which is like a garden:

Lastly, binihth thihs pastschiörs äppihrs thi futt ow thi mauntin, huwitsch is leik ä gardĕn:

5. Frühling und Herbst herrschen hier gleichzeitig, um Blüthen und Früchte mit einander zu vereinen.

Spring and autumn there reign at the same time to join fruits and flowers together.

Spring änd ahtömm thär rehn ätt thi sehm teim tu tschäun fruhts änd flauĕrs tugethĕr.

6. Nie hat weder der giftige Hauch des Süden, der Alles dörret und sengt,

Neither the pestilent breath of the south, which blasts and burns up all things,

Nihthĕr thi pestilennt breth ow thi sauth, huwitsch blasts änd börns öpp ahl things,

7. Noch der rauhe Nord sich erkühnt, die lebendigen Farben, welche diesen Garten schmücken, zu verwischen.

Nor the bleak north wind, did ever presume to sully the lively colours which adorn this garden.

Norr thi blihk north uwind, didd ewwĕr pristuhm tu sölly thi leiwĕly kohlĕrs huwitsch ädohrn this gardĕn.

8. Nahe bei dieser schönen Küste erhebt sich im Meere die Insel, auf welcher die Stadt Tyrus erbauet ist.

It is near that beautiful coast that the island on which Tyre is built emerges out of the sea.

Itt is nihr that biutifull kohst that thi eilännd on huwitsch teiĕr is bilt imerrdsches aut ow thi sih.

1. **There bellowing bulls are seen to stray, bleating sheep,**
Hier brüllende Stiere werden gesehen umherirren, bläkende Schaafe,

2. **And their tender lambkins skipping over the grass:**
Und ihre zarten Lämmchen hüpfend auf dem Gras:

3. **There glide a thousand rills of limpid water.**
Hier gleiten ein Tausend Bächlein von reinem Wasser.

4. **Lastly, beneath these pastures appears the foot of the mountain, which is like**
Endlich, unterhalb dieser Weideplätze erscheint der Fuß von dem Berge, welcher ist gleich
a garden:
einem Garten:

5. **Spring and autumn there reign at the same time to join fruits and flowers**
Frühling und Herbst hier herrschen zu der=selben Zeit, zu vereinen Früchte und Blumen
together.
zusammen.

6. **Neither the pestilent breath of the south, which blasts and burns up all things,**
Weder der giftige Hauch von dem Süden, welcher senget und brennet auf alle Dinge,

7. **Nor the bleak north wind, did ever presume to sully the lively colours which**
Noch der frostige Nordwind that je wagen zu besudeln die lebendigen Farben, welche
adorn this garden.
schmücken diesen Garten.

8. **It is near that beautiful coast that the island on which Tyre is built emerges**
Es ist nahe bei dieser schönen Küste, daß die Insel, auf welcher Tyrus ist erbauet, tauchet
out of the sea.
heraus von der See.

		Aussprache.
1. Diese große Stadt scheint auf dem Wasser zu schwimmen und die Königin der ganzen See zu seyn.	That great city seems to float upon the water, and to be the queen of all the sea.	That greht sitty sihms tu floht öponn thi uwahtěr, änd tu bih thi quihn ow ahl thi sih.
2. Die Kaufleute landen hier aus allen Weltgegenden an,	The merchants resort to it from all parts of the world,	Thi mertschännts rissorrt tu itt fromm ahl parts ow thi uworld,
3. Und ihre Bewohner sind selbst die berühmtesten Kaufleute, welche es auf dem Erdball gibt.	And its inhabitants themselves are the most famous merchants in the universe.	Änd itts inhäbitännts themselwěs ar thi mohst fehmös mertschännts in thi junihwerrs.
4. Wenn man in diese Stadt kommt, so glaubt man anfänglich,	When one enters into this city, one imagines at first	Huwenn uwönn entěrs intu this sitty, uwönn imädschihněs ätt förrst
5. Es sey keine Stadt, welche einem besonderen Volke gehöre,	That it is not a city which belongs to any particular people,	That itt is nott ä sitty huwitsch bilongs tu eny partikiuhlěr pihpěl,
6. Sondern es sey die gemeinschaftliche Stadt aller Völker und der Mittelpunkt ihres Handels.	But that it is the common city of all the nations, and the centre of their commerce.	Bött that itt is thi kommön sitty ow ahl thi näschöns, änd thi sentěr ow thähr kommerrs.
7. Sie hat zwei große Hafendämme, gleich zween Armen,	It has two great moles like two arms	Itt häs tuh greht mohls leik tuh arms
8. Die sich in das Meer erstrecken	That stretch themselves into the sea	That strettsch themselwěs intu thi sih
9. Und einen ungeheuern Hafen umschließen, in welchen die Winde nicht dringen können.	And embrace an immense harbour where the winds cannot enter.	Änd embrehs än immenns harbör huwär thi uwinds kannott entěr.
10. In diesem Hafen sieht man gleichsam einen Wald von Mastbäumen;	In that port is seen as it were a forest of the masts of ships;	In that pohrt is sihn äs itt uwär ä forreßt ow thi masts ow schipps;

1. That great city seems to float upon the water, and to be the queen of all
Diese große Stadt scheint zu schwimmen auf dem Wasser und zu seyn die Königin von all
the sea.
der See.

2. The merchants resort to it from all parts of the world,
Die Kaufleute begeben sich zu ihr von allen Theilen von der Welt,

3. And its inhabitants themselves are the most famous merchants in the universe.
Und ihre Einwohner selbst sind die meist berühmten Kaufleute in dem Weltall.

4. When one enters into this city, one imagines at first
Wenn man eingehet in die Stadt, man stellt sich vor zuerst,

5. That it is not a city which belongs to any particular people,
Daß es ist nicht eine Stadt, welche gehört irgend einem besondern Volke,

6. But that it is the common city of all nations, and the centre of
Sondern daß es ist die gemeinschaftliche Stadt von allen Nationen und der Mittelpunkt von
their commerc e.
ihrem Handel.

7. It has two great moles like two arms
Sie hat zwei große Hafendämme, gleich zwei Armen,

8. That stretch themselves into the sea,
Welche erstrecken sich selbst in die See

9. And embrace an immense harbour where the winds cannot enter.
Und umarmen einen unermeßlichen Hafen, wo die Winde nicht können eindringen.

10. In that port is seen as it were a forest of the masts of
In diesem Hafen wird gesehen (wenn es wäre) (gleichsam) ein Wald von den Masten von
ships;
Schiffen;

1. Und diese Schiffe sind so zahlreich, daß man kaum das Meer bemerken kann, welches sie trägt.
2. Alle Bürger legen sich auf den Handel,
3. Und ihr großer Reichthum verleidet ihnen nie die zu seiner Vergrößerung nothwendige Arbeit.
4. Man sieht hier allerwärts die feine Leinwand Aegyptens,
5. Und den tyrischen, zweimal gefärbten, Purpur von ungemeinem Glanze;
6. Diese doppelte Färbung ist so lebhaft, daß die Zeit sie nicht vergehen machen kann:
7. Man gebraucht sie für die feinen Wollstoffe, welche man durch eine Stickerei von Gold und Silber noch erhebt.
8. Die Phönizier treiben Handel mit allen Völkern bis zu der Meerenge von Kadix,
9. Und sie sind sogar in das unermeßliche Weltmeer gedrungen, welches die ganze Erde umgibt.

And these ships are so numerous that one can hardly perceive the sea which supports them.
All the citizens apply themselves to commerce,
And their great riches never give them a distaste to the labour necessary to increase them.
There on all sides is seen the fine linen of Egypt,
And twice died Tyrian purple of a marvellous lustre;

This double tintcure is so lively, that time cannot efface it:
It is used for fine wools, enriched with embroideries of gold and silver.

The Phœnicians trade with all nations as far as the straights of Gades,
And they have penetrated even into the vast Ocean which surrounds the whole earth.

Aussprache.

Änd thihs schipps ar so niumerrös that uwönn kan hardly persihw thi sih huwitsch söppohrts them.
Ahl thi sittisens äpplei themselwës tu kommerrs,
Änd thähr greht ritschis newwër giw them ä distehst tu thi lehbör nessessähry tu inkrihs them.
Thär on ahl seides is sihn thi fein linnin ow ihdschipt,
Änd tuweis deid teiriän pörpël ow ä marwellös lößter;

This döbbël tinktschiör is so leiwely, that teim kannott effehs itt:
Itt is juhsd forr fein uwulls, enritschëd uwith embräunderies ow gohld änd silwër.

Thi finischiäns trehd uwith ahl näschöns äs farr äs thi strehts ow gehdës,
Änd theh häw penitrehtëd iwwën intu thi wast oschön huwitsch sörraunds thi hohl örth.

1. And these ships are so numerous that one can hardly perceive the sea which
Und diese Schiffe sind so zahlreich, daß man kann kaum bemerken das Meer, welches
supports them.
trägt sie.

2. All the citizens apply themselves to commerce,
Alle die Bürger legen sich selbst auf Handel,

3. And their great riches never give them a distaste to the labour necessary
Und ihre großen Reichthümer nie geben ihnen einen Widerwillen zu der Arbeit nöthig
to increase them.
zu vergrößern sie.

4. There on all sides is seen the fine linen of Egypt,
Hier auf allen Seiten wird gesehen die feine Leinwand von Aegypten,

5. And twice died Tyrian purple of a marvellous lustre;
Und zweimal gefärbter tyrischer Purpur von einem wunderbaren Glanze;

6. This double tincture is so lively, that time cannot efface it:
Diese doppelte Färbung ist so lebhaft, daß Zeit kann nicht verwischen sie:

7. It is used for fine wools enriched with embroideries of gold and silver
Sie wird gebraucht für feine Wollstoffe, bereichert mit Stickereien von Gold und Silber.

8. The Phœnicians trade with all nations as far as the straights of Gades,
Die Phönizier handeln mit allen Nationen so fern als die Straßen von Kadix,

9. And they have penetrated even into the vast Ocean which surrounds the whole
Und sie sind gedrungen sogar in das ungeheure Weltmeer, welches umringt die ganze
earth.
Erde.

1. Auch haben sie lange Fahrten auf dem rothen Meere gemacht;
2. Und auf diesem Wege suchen sie, in unbekannten Inseln,
3. Gold, Wohlgerüche und verschiedene Thiere, welche man anderswo nicht antrifft.
4. Ich konnte mich nicht satt sehen an dem herrlichen Anblick dieser großen Stadt,
5. Wo Alles in Bewegung war.
6. Ich sah hier nicht, wie in den Städten Griechenlands,
7. Müßige und neugierige Menschen, welche auf öffentliche Plätze gehen, um Neuigkeiten zu erfahren,
8. Oder die Fremden zu betrachten, welche im Hafen ankommen.
9. Die Männer sind beschäftigt, ihre Schiffe auszuladen,
10. Ihre Waaren zu verführen oder zu verkaufen,
11. Ihr Waarenlager zu ordnen, und genaue Rechnung zu führen

They have also made long voyages on the Red sea;
And it is this way they go to unknown island in quest
Of gold, perfumes, and divers animals which are not found elsewhere.
I could not satisfy my eyes with the magnificent sight of this great city,
Where every thing was in motion.
I did not see there, as in the cities of Greece,
Idle and inquisitive men, who go to hear news in public squares,
Or to stare at foreigners who arrive in the port.
The men are employed in unlading their ships,
In sending away or selling their merchandises,
In putting their warehouses in order, and in keeping an exact account

Aussprache.

Theh häw ahlso mehd long wäuehdsches on thi redd sih;
Änd itt is this uweh theh goh tu önnohn eilännds in kweßt
Ow gohld, persiuhms, änd diwwerrs änimäls huwitsch ar nott faund elshuwär.
Ei kudd nott sättisfey mei eys uwith thi magnifisennt seit ow this greht sitty,
Huwär ewwĕry thing uwas in mohschön.
Ei didd nott sih thär, äs in thi sittys ow grihs,
Eidĕl änd inquisitihw menn, huh goh tu hihr niuhs in pöblick squährs,
Or tu stähr ätt forrinnĕrs huh ärreiw in thi pohrt.
Thi menn ar empläud in önlehding thähr schipps,
In sending ä-uweh or selling thähr mertschändeises,
In putting thähr uwährhauses in ordĕr, änd in kihping än egsakt äkkaunt

1. They have also made long navigations on the Red sea,
Sie haben auch gemacht lange Fahrten auf dem rothen Meere,

2. And it is this way * they go to unknown islands in quest
Und es ist dieser Weg, welchen sie gehen nach unbekannten Inseln, zur Aufsuchung

3. Of gold, perfumes, and divers animals which are not found elsewhere.
Von Gold, Wohlgerüchen und verschiedenen Thieren, welche werden nicht gefunden anderswo.

4. I could not satisfy my eyes with the magnificent sight of this great city,
Ich konnte nicht sättigen meine Augen mit dem herrlichen Anblicke von dieser großen Stadt,

5. Where every thing was in motion.
Wo jedes Ding war in Bewegung.

5. I did not see there, as in the cities of Greece,
Ich that nicht sehen hier, wie in den Städten von Griechenland,

7. Idle and inquisitive men, who go to hear news in public squares,
Müßige und neugierige Menschen, welche gehen zu hören Neuigkeiten in öffentlichen Plätzen,

8. Or to stare at foreigners who arrive in the port.
Oder zu starren an Fremde, welche ankommen in dem Hafen.

9. The men are employed in unlading their ships,
Die Männer sind beschäftigt (in entladend) (mit Entladen) ihre Schiffe,

10. In sending away or selling their merchandises,
(In sendend weg oder verkaufend) (mit Wegsenden oder Verkaufen) ihre Waaren,

11. In putting their warehouses in order, and in keeping
(In stellend) (mit Stellen) ihre Waarenhäuser in Ordnung, und (in haltend) (mit Halten)
an exact account
eine genaue Rechnung

1. Ueber das, was ihnen die fremden Kaufleute schuldig sind.
2. Die Frauen hören nie auf, entweder Wolle zu spinnen,
3. Oder Stickmuster zu machen,
4. Oder die reichen Stoffe in Falten zu legen.
5. Woher kommt es, sagte ich zu Narbal, daß die Phönizier sich zu Herren des Handels der ganzen Erde gemacht haben,

6. Und sich so auf Kosten aller anderen Völker bereichern?

7. Du siehst es, gab er mir zur Antwort: Die Lage von Tyrus ist für den Handel günstig.

8. Unser Vaterland hat den Ruhm, die Schifffahrt erfunden zu haben:
9. Die Tyrier waren die ersten, wenn wir glauben dürfen, was man von der grauesten Vorzeit erzählt,

Of what is owing to them by foreign merchants.

The women never ceale either to spin wool,
Or to draw patterns of embroidery,
Or to fold up rich stuffs.

Whence comes it, said I to Narbal, that the Phœnicians have rendered themselves masters of the commerce of the whole earth,
And thus enrich themselves at the expense of all other nations?
You see the cause, answered he to me: the situation of Tyre is happy for trade.
It his our country which has the glory of having invented navigation:
The Tyrians were the first, if we may credit what is related of the darkest antiquity,

Aussprache.

Ow huwat is oh=ing tu them bey forrin mertschännts.

Thi uwimenn newwĕr sihs ihthĕr tu spinn uwull,
Or tu draw pättĕrns ow embräudery,
Or tu fohld öpp ritsch stöffs.

Huwenns kömms itt, sehd ei tu narbal, that thi finischiäns häw rendĕrd themselwĕs mäſtĕrs ow thi kommerrs ow thi hohl örth,
Änd thös enritsch themselwĕs ätt thi ekspenns ow ahl öthĕr näschöns?
Juh sih thi kahs, ansörd hih tu mih: thi situäschön ow teiĕr is häppy forr trehd.
Itt is aur köntry huwitsch häs thi glohry ow häwing inwentĕd nawigäschön:
Thi teiriäns uwär thi förrst, iff uwih meh kreddit huwat is rilehtĕd ow thi darkĕſt antiquity,

1. **Of what is owing to them by foreign merchants.**
Ueber was ist schuldend an sie durch fremde Kaufleute.

2. **The women never cease either to spin wool,**
Die Frauen nimmer aufhören, entweder zu spinnen Wolle,

3. **Or to draw patterns of embroidery,**
Oder zu ziehen Muster von Stickerei,

4. **Or to fold up rich stuffs.**
Oder zu falten auf reiche Stoffe.

5. **Whence comes it, said I to Narbal, that the Phœnicians have rendered them-**
Woher kommt es, sagte ich zu Narbal, daß die Phönizier haben gemacht sich
selves masters of the commerce of the whole earth,
selbst Meister von dem Handel von der ganzen Erde,

6. **And thus enrich themselves at the expense of all other nations?**
Und so bereichern sich selbst auf die Kosten von allen anderen Nationen?

7. **You see the cause, answered he to me: the situation of Tyre is happy for**
Du siehst die Ursache, antwortete er mir: die Lage von Tyrus ist glücklich für
trade.
Handel.

8. **It is our country which has the glory of having invented navigation:**
Es ist unser Land, welches hat den Ruhm (von habend) (zu haben) erfunden Schifffahrt:

9. **The Tyrians were the first, if we may credit what is related of the**
Die Tyrier waren die ersten, wenn wir mögen glauben, was wird erzählet von dem
darkest antiquity,
dunkelsten Alterthum,

		Aussprache.
1. Welche die Wogen bändigten, lange vor der Zeit des Tiphys und der Argonauten,	Who tamed the waves, long before the time of Tiphys and the Argonauts	Huh tehmd thi uwehwĕs, long bifohr thi teim ow tiphys änd thi argonahts
2. Die in Griechenland so sehr gerühmt werden:	So much vaunted of in Greece:	So mötsch uwahnted ow in grihs:
3. Sie waren, sage ich, die ersten,	They, say I, were the first	Theh, seh ei, uwär thi förrst
4. Welche es wagten, sich zum Spiel der Wogen und Stürme, in ein zerbrechliches Schiff zu setzen,	Who ventured to commit themselves in a feeble ship to the mercy of waves and tempests,	Huh wentschiörd tu kommitt themselwĕs in ä fihbel schipp tu thi mersy ow uwehwĕs änd tempeßts,
5. Welche die Tiefen des Meeres ergründeten,	Who sounded the depths of the sea,	Huh faundĕd thi depths ow thi sih,
6. Welche, nach der Wissenschaft der Aegyptier und Babylonier, die Sterne beobachteten,	Who observed the stars, according to the science of the Egyptians and Babylonians,	Huh obserwĕd thi starrs, äkkording tu thi seienns ow thi ihdschipschiäns änd bäbyloniäns,
7. Endlich so viele Völker vereinigten, die das Meer geschieden hatte.	Lastly joined together so many nations whom the sea had separated.	Laßtly dschäund tugethĕr so meny näschöns huhm thi sih hädd sepärehtĕd.
8. Die Tyrier sind betriebsam, ausdauernd, arbeitsam, reinlich, mäßig und haushälterisch;	The Tyrians are industrious, patient, labourious, neat, sober and sparing;	Thi teiriäns ar indösstriös, päschennt, lehboriös, niht, sohbĕr änd spähring;
9. Sie haben eine pünktliche Polizei;	They have an exact policy;	Theh häw än egsackt polissy;
10. Sie sind vollkommen einig unter sich:	They are perfectly united among themselves:	Theh ar perfektly juhneitĕd ämong themselwĕs:

1. **Who tamed the waves, long before the time of Tiphys and the Argonauts**
Welche bezähmten die Wogen, lange vor der Zeit von Tiphys und den Argonauten,

2. **So much vaunted of in Greece:**
So viel gerühmt von in Griechenland:

3. **They, say I, were the first**
Sie, sage ich, waren die ersten,

4. **Who ventured to commit themselves in a feeble ship to the mercy of waves and tempests,**
Welche wagten zu vertrauen sich selbst in einem schwachen Schiffe der Gnade von Wogen und Stürmen,

5. **Who sounded the depths of the sea,**
Welche ergründeten die Tiefen von der See,

6. **Who observed the stars, according to the science of the Egyptians and Babylonians,**
Welche beobachteten die Sterne, gemäß der Wissenschaft von den Aegyptiern und Babyloniern,

7. **Lastly joined together so many nations whom the sea had separated.**
Endlich verbanden zusammen so viele Nationen, welche die See hatte geschieden.

8. **The Tyrians are industrious, patient, laborious, neat, sober and sparing;**
Die Tyrier sind betriebsam, ausdauernd, arbeitsam, reinlich, mäßig und sparsam;

9. **They have an exact policy;**
Sie haben eine pünktliche Polizei;

10. **They are perfectly united among themselves:**
Sie sind vollkommen vereint unter sich selbst:

1. Nie war ein Volk beständiger, aufrichtiger,
2. Treuer, zuverläßiger, gefälliger gegen alle Fremden.

3. Das ist es, ohne andere Ursachen aufzusuchen, was ihnen die Herrschaft zur See gewährt,
4. Und in ihrem Hafen einen so ergiebigen Handel blühen macht.
5. Wenn Spaltungen und eifersüchtige Gesinnungen sich bei ihnen einschlichen;
6. Wenn sie anfingen, sich in Genüssen und Müßiggang zu verweichlichen;
7. Wenn die Ersten des Volkes die Arbeit und Häuslichkeit verachteten;
8. Wenn die Künste in ihrer Stadt aufhörten, in Ehren zu seyn;
9. Wenn sie es an Ehrlichkeit gegen die Fremden fehlen ließen;
10. Wenn sie in die Regeln eines freien Handels auch nur die geringste Schiefe brächten;

Never was a nation more constant, more sincere,
More faithful, more trusty, more serviceable to all strangers.
This, without seeking for any other cause, is what gives them the dominion of the sea,
And makes so profitable a trade flourish in their port.
If divisions and jealousies should creep in among them;
If they should begin to soften in pleasures and idleness;
If the chiefs of the nation should despise labour and frugality;
If arts should cease to be honourable in their city;
If they should be wanting in honesty to strangers;
If they should alter ever so little their maxims of a free trade;

Aussprache.

Newwēr uwas ä näschön mohr konstännt, mohr sinsihr,
Mohr fehthfull, mohr trößty, mohr serwisehbēl tu ahl strähndschērs.
This, uwithaut sihking forr eny öthēr kahs, is huwat giwwēs them thi dominniēn ow thi sih,
Änd mehkēs so profitehbēl ä trehd flörrisch in thähr pohrt.
Iff diwissjöns änd dschelösiths schudd krihp in ämong them;
Iff theh schudd biginn tu soffēn in plessjörs änd eidelneß;
Iff thi tschihfs ow thi näschön schudd dispeis lehbēr änd friugällity;
Iff arts schudd sihs tu bih onnerehbēl in thähr sitty;
Iff theh schudd bih uwanting in onnesty tu strähndschērs;
Iff theh schudd ahltēr ewwēr so littēl thähr mäksims ow ä frih trehd;

1. **Never was a nation more constant, more sincere,**
Nie war eine Nation mehr beständig, mehr aufrichtig,

2. **More faithful, more trusty, more serviceable to all strangers.**
Mehr treu, mehr zuverläßig, mehr gefällig gegen alle Fremden,

3. **This, without seeking for any other cause, is what gives them the**
Dieses, ohne (suchend) (zu suchen) für irgend eine andere Ursache, ist, was gibt ihnen die
dominion of the sea,
Herrschaft von der See,

4. **And makes so profitable a trade flourish in their port.**
Und machet so ergiebig einen Handel blühen in ihrem Hafen.

5. **If divisions and jealousies should creep in among them;**
Wenn Spaltungen und Eifersüchtigkeiten würden schleichen ein unter ihnen;

6. **If they should begin to soften in pleasures and idleness;**
Wenn sie würden anfangen, zu erschlaffen in Genüssen und Müßiggang;

7. **If the chiefs of the nation should despise labour and frugality;**
Wenn die Häupter von der Nation würden verachten Arbeit und Genügsamkeit;

8. **If arts should cease to be honourable in their city;**
Wenn Künste würden aufhören, zu seyn ehrenwerth in ihrer Stadt;

9. **If they should be wanting in honesty to strangers;**
Wenn sie würden seyn ermangelnd in Ehrlichkeit gegen Fremde;

10. **If they should alter ever so little their maxims of a free trade;**
Wenn sie würden verdrehen noch so wenig ihre Regeln von einem freien Handel;

1. Wenn sie ihre Manufakturen vernachläßigten,
2. Und wenn sie aufhörten, die großen Auslagen zu machen, welche erforderlich sind,
3. Um die Waaren, jede in ihrer Art, vollkommen zu machen:
4. So würdest du diese Macht, welche du bewunderst, bald sinken sehen.
5. Allein erkläre mir, sagte ich zu ihm, die wahren Mittel, in Ithaka später einen ähnlichen Handel in Gang zu bringen.
6. Mache es, war seine Antwort, wie man es hier macht:
7. Nimm die Fremden gut und gefällig auf;
8. Laß sie in deinen Häfen Sicherheit, Bequemlichkeit, völlige Freiheit finden;
9. Laß dich nie von Habsucht, nie von Stolz hinreißen.

10. Das wahre Mittel, viel zu gewinnen, ist, nie zu viel gewinnen zu wollen,

If they should neglect their manufactures,
And if they should cease to advance the large sums which are necessary
To render commodities perfect each in its kind,

You would soon see the fall of that power you admire.
But explain me, said I to him,, the true means of establishing hereafter a like trade in Ithaca.
Do, replied he to me, as is done here:
Receive kindly and easily strangers;
Let them find in your ports safety, conveniency, an entire freedom;
Never suffer yourself to be drawn away either by avarice or by pride.
The true way to gain a great deal is never to aim at gaining too much,

Aussprache.

Iff theh schudd negleckt thähr mäniufäktschiörs,
Änd iff theh schudd sihs tu ädwanns thi lahrsch sömms huwitsch ar nesseßähry
Tu rendĕr kommodditihs perfeckt ihtsch in itts keind,

Juh uwudd suhn sih thi fahl ow that pauĕr juh ädmeiĕr.
Bött eksplehn mih, sehd ei tu him, thi truh mihns ow istäblisching hihrafter ä leik trehd in ithehka.
Duh, ripleid hih tu mih, äs is dönn hihr:
Risihw keindly änd ihsily strähndschĕrs;
Lett them feind in juhr pohrts sehfty, konwinniennsy, än enteiĕr frihdöm;
Newwĕr söffĕr juhrself tu bih drahn ä-uweh ihthĕr bey äwwäris or bey preid.
Thi truh uweh tu gehn ä greht dihl is newwĕr tu ehm ätt gehning tuh mötsch,

1. If they should neglect their manufactures,
Wenn sie würden vernachläßigen ihre Manufakturen,

2. And if they should cease to advance the large sums which are necessary
Und wenn sie würden aufhören, vorzuschießen die großen Summen, welche sind erforderlich,

3. To render commodities perfect each in its kind,
Zu machen Waaren vollkommen jede in ihrer Art,

4. You would soon see the fall of that power * you admire.
Du würdest bald sehen den Fall von der Macht, welche du bewunderst.

5. But explain me, said I to him, the true means of establishing
Allein erkläre mir, sagte ich zu ihm, die wahren Mittel (von einführend) (einzuführen)
hereafter a like trade in Ithaca.
hernach einen ähnlichen Handel in Ithaka.

6. Do, replied he to me, as is done here:
Thue, erwiederte er mir, wie wird gethan hier:

7. Receive kindly and easily strangers;
Empfange höflich und gefällig Fremde;

8. Let them find in your ports safety, convenieney, an entire freedom;
Laß sie finden in deinen Häfen Sicherheit, Bequemlichkeit, eine völlige Freiheit;

9. Never suffer yourself to be drawn away either by avarice or by pride.
Nie leide dich selbst zu werden gezogen fort entweder durch Habsucht oder durch Stolz.

10. The true way to gain a great deal is never to aim at gaining
Der wahre Weg, zu gewinnen einen großen Theil, ist, nie zu streben nach (gewinnend)
too much,
(Gewinnen) zu viel,

1. Und zur rechten Zeit verlieren zu können.
2. Mache dich bei allen Fremden beliebt;
3. Laß dir sogar etwas von ihnen gefallen;
4. Hüte dich, durch deinen Uebermuth ihre Eifersucht zu wecken;
5. Halte dich standhaft an die Regeln des Handels;
6. Laß sie einfach und leicht seyn;
7. Gewöhne deine Völker, sie ohne Verletzung zu befolgen;
8. Bestrafe mit Strenge den Betrug, und selbst die Nachläßigkeit oder den übertriebenen Aufwand der Kaufleute,
9. Welche den Handel zu Grunde richten, indem sie die Menschen zu Grunde richten, die ihn treiben.
10. Vor Allem laß dir nie beigehen, dem Handel Fesseln anzulegen, um ihn nach deinen Absichten zu lenken.

And to know the proper times of losing.
Make yourself beloved by all strangers;
And even suffer in some things by them;
Beware of exciting their jealousy by your haughtiness;
Be steady in the rules of commerce;
Let them be plain and easy;
Accustom your people to observe them inviolably;

Punish with severity the fraud, and even the negligence or extravagance of merchants,
Which ruin trade in ruining those who carry it on.

Above all, never attempt to cramp commerce, in order to turn it according to your own views.

Aussprache.

Änd tu noh thi proppĕr teims ow luhsing.
Mehk juhrself bilöww'd bey ahl strähndschĕrs;
Änd iwwĕn söffer in söm things bey them;
Bi-uwähr ow eksseiting thähr dschehlösy bey juhr hahtineß;
Bih steddy in thi ruhls ow kommerrs;
Lett them bih plehn änd ihsy;
Äkköstöm juhr pihpĕl tu obserwĕ them inweiolehbly;

Pönnisch uwith siwerrity thi frahd, änd iwwĕn thi neglidschenns or eksträwwägänns ow mertschännts,
Huwitsch ruh-in trehd in ruhinning thohs huh kärry itt on,

Äbobw ahl, newwĕr ättemmt tu krämp kommerrs, in ordĕr tu törn itt äkkording tu juhr ohn wiuhs.

1. **And to know the proper times of losing.**
Und zu kennen die geeigneten Zeiten (von verlierend) (zu verlieren).

2. **Make yourself beloved by all strangers;**
Mache dich selbst geliebt durch alle Fremden;

3. **And even suffer in some things by them;**
Und sogar dulde in manchen Dingen durch sie;

4. **Beware of exciting their jealousy by your haughtiness;**
Hüte dich (von weckend) (zu wecken) ihre Eifersucht durch deinen Uebermuth;

5. **Be steady in the rules of commerce;**
Sey standhaft in den Regeln von Handel;

6. **Let them be plain and easy;**
Laß sie seyn einfach und leicht;

7. **Accustom your people to observe them inviolably;**
Gewöhne deine Völker, zu beobachten sie unverletzlich;

8. **Punish with severity the fraud, and even the negligence or extravagance of merchants,**
Strafe mit Strenge den Betrug, und selbst die Nachläßigkeit oder Ausschweifung von Kaufleuten,

9. **Which ruin trade in ruining those who carry it on.**
Welche verderben Handel (in verderbend) (durch Verderben) diejenigen, welche treiben ihn an.

10. **Above all, never attempt to cramp commerce, in order to turn it according to your own views.**
Ueber Alles, nie versuche zu fesseln Handel, in Absicht zu wenden ihn gemäß deinen eigenen Absichten.

1. Es ist rathsamer, daß der Fürst sich nicht hinein mische, aus Furcht, ihn zu hemmen,
2. Und daß er all den Gewinn seinen Unterthanen lasse, welche alle die Mühe damit haben;
3. Sonst wird er sie entmuthigen:
4. Er wird Vortheile genug daraus ziehen, durch die großen Reichthümer, welche in seine Staaten kommen werden.
5. Der Handel ist wie gewisse Quellen:
6. Wenn man ihnen einen andern Lauf geben will, so macht man sie versiegen.
7. Nur der Gewinn und die Bequemlichkeit führen dir die Fremden zu;
8. Machst du ihnen den Handel minder bequem und minder vortheilhaft,
9. So ziehen sie sich allmählig zurück und kommen nicht wieder,
10. Weil andere Völker, deine Unklugheit benutzend,

It is more proper for the prince not to be concerned in it, lest he may trouble it,
And to leave the whole profit to his subjects who have all the trouble of it;
Otherwise he will discourage them:
He will draw sufficient advantages from it by the great riches which will enter into his dominions.
Commerce is like certain springs:
If you endeavour to divert their course, you dry them up.
It is only profit and conveniency which attract strangers to you;
If you render trade less easy and less beneficial to them,
They insensibly retire, and never return,
Because other nations, making their advantage of your imprudence,

Aussprache.

Itt is mohr proppĕr forr thi prins nott tu bih konsernd in itt, lest hih meh tröbbĕl itt,
Änd tu lihw thi hohl proffit tu his söbdschects huh häw ahl thi tröbbĕl ow itt;
Othĕruweis hih uwill disköridsch them:
Hih uwill drah söffischennt ädwantehdschĕs fromm itt bey thi greht ritschis huwitsch uwill entĕr intu his dominniĕns.
Kommerrs is leik serrtehn springs:
Iff juh endewwĕr tu diwerrt thähr kohrs, juh drey them öpp.
Itt is ohnly proffit änd konwinniennsy huwitsch ätträckt strähndschĕrs tu juh;
Iff juh render trehd leß ihsy änd leß benifischäl tu them,
Theh insennsihbly riteiĕr, änd newwĕr ritörn,
Bikahs öthĕr näschöns, mehking thähr ädwantehdsch ow juhr imprudenns,

1. **It is more proper for the prince not to be concerned in it, lest he**
Es ist mehr füglich für den Fürsten, nicht zu seyn betheiligt in demselben, damit nicht er
may trouble it,
möge stören ihn,

2. **And to leave the whole profit to his subjects who have all the trouble of it;**
Und zu lassen den ganzen Gewinn seinen Unterthanen, welche haben all die Mühe von ihm;

3. **Otherwise he will discourage them:**
Sonst er wird entmuthigen sie:

4. **He will draw sufficient advantages from it by the great riches which will**
Er wird ziehen hinreichende Vortheile von ihm durch die großen Reichthümer, welche werden
enter into his dominions.
eingehen in seine Staaten.

5. **Commerce is like certain springs:**
Handel ist gleich gewissen Quellen:

6. **If you endeavour to divert their course, you dry them up.**
Wenn du trachtest zu wenden ihren Lauf, du trocknest sie auf.

7. **It is only profit and conveniency which attract strangers to you;**
Es ist nur Gewinn und Bequemlichkeit, welche anziehen Fremde zu dir;

8. **If you render trade less easy and less beneficial to them,**
Wenn du machst Handel weniger leicht und weniger vortheilhaft für sie,

9. **They insensibly retire, and never return,**
Sie unmerklich ziehen sich zurück, und nimmer kehren wieder,

10. **Because other nations, making their advantage of your imprudence,**
Weil andere Nationen, machend ihren Vortheil von deiner Unklugheit,

1. Sie in ihr Land ziehen, und sie gewöhnen, von dir zu bleiben.

2. Ich muß dir sogar gestehen, daß sich der Ruhm von Tyrus seit einiger Zeit sehr verdunkelt hat.

3. O, wenn du ihn, mein theurer Telemach, vor der Regierung Pygmalion's gesehen hättest,

4. Du würdest dich weit mehr erstaunt haben!

5. Du findest hier nichts mehr als die traurigen Ueberreste

6. Einer Größe, welche den Einsturz drohet.

7 O unglückliches Tyrus! in welche Hände bist du gefallen!

8. Sonst brachte dir das Meer den Zoll von allen Völkern der Erde.

9. Pygmalion fürchtet Alles, sowohl von den Fremden, als von seinen Unterthanen.

10. Statt, nach unserer alten Gewohnheit, allen entferntesten Nationen seine Häfen in völliger Freiheit zu öffnen,

Allure them to their country, and accustom them to live without you.

I must even own to you that for some time the glory of Tyre has been greatly obscured.

Oh! had you seen it, my dear Telemachus, before Pygmalion's reign,

You would have been much more astonished!

You now find here only the sad remains

Of a grandeur which hastens to its ruin.

O wretched Tyre! into what hands art tou fallen!

The sea formerly brought thee the tribute of all the nations of the earth.

Pygmalion fears every thing both from foreigners and his own subjects.

Instead of opening, according to our ancient custom, his ports to all the most distant nations, with an entire freedom,

Aussprache.

Ahlliuhr them tu thähr köntry, änd äkköstöm them tu liww uwithaut juh.

Ei mößt iwwĕn ohn tu juh that forr söm teim thi glohry ow teiĕr häs bin grehtly obskiuhrd.

O! hädd juh sihn itt, mei dihr telemakös, bifohr pygmehliĕns rehn,

Juh uwudd häw bin mötsch mohr ästonnischd!

Juh nau feind hihr ohnly thi sädd rimehns

Ow ä gränndschör huwitsch hässens tu itts ruh-in.

O rettschĕd teiĕr! intu huwat hännds art thau fahllen!

Thi sih formerly braht thih thi tribiuht ow ahl thi näschöns ow thi örth.

Pygmehliĕn fihrs ewwĕry thing bohth fromm forrinnĕrs änd his ohn söbdschects.

Insteдd ow ohpening, äkkording tu aur äntschennt köstöm, his pohrts tu ahl thi mohst distännt näschöns, uwith än enteiĕr frihdöm,

1. Allure them to their country, and accustom them to live without you.
Anlocken sie zu ihrem Lande, und gewöhnen sie, zu leben ohne dich.

2. I must even own to you that for some time the glory of Tyre has been greatly
Ich muß sogar gestehen dir, daß für einige Zeit der Ruhm von Tyrus ist worden höchlich
obscured.
verdunkelt.

3. Oh! had you seen it, my dear Telemachus, before Pygmalion's reign,
O, hättest du gesehen ihn, mein theurer Telemach, vor Pygmalion's Regierung,

4. You would have been much more astonished!
Du würdest seyn gewesen weit mehr erstaunt!

5. You now find here only the sad remains
Du jetzt findest hier einzig die traurigen Ueberreste

6. Of a grandeur which hastens to its ruin.
Von einer Größe, welche eilet zu ihrem Sturze.

7. O wretched Tyre! into what hands art thou fallen!
O unglückliches Tyrus! in welche Hände bist du gefallen!

8. The sea formerly brought thee the tribute of all the nations of the earth.
Die See früher brachte dir den Zoll von all den Nationen von der Erde.

9. Pygmalion fears every thing both from foreigners and his own subjects.
Pygmalion fürchtet jedes Ding beides von Fremden und seinen eigenen Unterthanen.

10. Instead of opening, according to our ancient custom, his ports to all
Anstatt (von öffnend) (zu öffnen), gemäß unserer alten Gewohnheit, seine Häfen allen
the most distant nations, with an entire freedom,
den meist entfernten Nationen mit einer völligen Freiheit,

		Aussprache.
1. Verlangt er Kenntniß von der Zahl der ankommenden Schiffe,	He insists on knowing the number of the ships which arrive,	Hih insists on noh=ing thi nömbĕr ow thi schipps huwitsch ärreiw,
2. Von ihrem Lande, von dem Namen der Menschen, welche darin sind, von der Art ihres Handels,	Their country, the name of men on board them, their kind of trade,	Thähr köntry, thi nehm ow menn on bohrd them, thähr keind ow trehd,
3. Von der Natur und dem Preise ihrer Waaren,	The nature and price of their merchandises,	Thi nätschiör änd preis ow thähr mertschändeises,
4. Und von der Zeit, welche sie hier zu bleiben haben.	And the time they are to stay here.	Änd thi teim theh ar tu steh hihr.
5. Er macht es noch ärger; denn er gebraucht Kunstgriffe,	He does still worse; for he uses artifice	Hih dös still uwörrs; forr hih juhsĕs artifiß
6. Um die Kaufleute zu fangen und ihre Waaren einzuziehen.	To ensnare the merchants and confiscate their goods.	Tu ensnähr thi mertschännts änd konfiskeht thähr guds.
7. Er thut den Kaufleuten, welche er für die reichsten hält, Drangsale an;	He harasses the merchants whom he thinks the richest;	Hih härräſsĕs thi mertschännts huhm hih thinks thi ritschĕst;
8. Er führt, unter verschiedenen Vorwänden, neue Auflagen ein.	He establishes, under various pretences, new imposts.	Hih istäblischĕs, önder wäriös pretennsĕs, niuh imposts.
9. Er will selbst in den Handel treten;	He will enter into trade himself;	Hih uwill entĕr intu trehd himself;
10. Und Jedermann fürchtet sich, mit ihm zu thun zu haben.	And every one is afraid of having to do with him.	Änd ewwĕry uwönn is äfrehd ow häwing tu duh uwith him.
11. Daher geräth der Handel in's Stocken;	Trade therefore languishes;	Trehd thärfohr languischĕs;

1. **He insists on knowing the number of the ships, which arrive,**
Er verlangt (auf wissend) (zu wissen) die Zahl von den Schiffen, welche ankommen,

2. **Their country, the name of men on board them, their kind of trade,**
Ihr Land, den Namen von Menschen an Bord (sie) (von ihnen), ihr Geschlecht von Handel,

3. **The nature and price of their merchandises,**
Die Natur und den Preis von ihren Waaren,

4. **And the time * they are to stay here.**
Und die Zeit, welche sie sind zu bleiben hier.

5. **He does still worse; for he uses artifice**
Er thut noch schlimmer; denn er gebraucht Ueberlistung,

6. **To ensnare the merchants and confiscate their goods.**
Zu bestricken die Kaufleute und beschlagen ihre Waaren.

7. **He harasses the merchants whom he thinks the richest;**
Er quälet die Kaufleute, welche er glaubt die reichsten;

8. **He establishes, under various pretences, new imposts.**
Er führt ein, unter verschiedenen Vorwänden, neue Auflagen.

9. **He will enter into * trade himself;**
Er will treten in den Handel er selbst;

10. **And every one is afraid of having to do with him.**
Und jeder einer ist in Furcht (von habend) (zu haben) zu thun mit ihm.

11. **Trade therefore languishes;**
Handel deswegen stockt;

1. Die Fremden vergessen nach und nach den Weg nach Tyrus, der ihnen früher so angenehm war;
2. Und wenn Pygmalion sein Benehmen nicht ändert,
3. So wird unser Ruhm und unsere Macht bald übergehen
4. Auf irgend ein anderes Volk, welches unter einer bessern Regierung steht, als wir.
5. Hierauf fragte ich den Narbal, wie die Tyrier sich so mächtig zur See gemacht hätten;
6. Denn ich wollte über nichts in Unwissenheit bleiben von allem, was zur Regierung eines Königreichs förderlich ist.
7. Wir haben, antwortete er mir, die Wälder des Libanon, welche uns das Holz zu den Schiffen liefern,
8. Und wir bewahren sie sorgfältig für diesen Gebrauch auf.
9. Man fällt nie Holz in ihnen, als für die Bedürfnisse des Staates.

Foreigners by degrees forget the way to Tyre, which was formerly so pleasing to them;

And if Pygmalion does not change his conduct,

Our glory and power will soon be transported

To some other people better governed than we.

I then asked Narbal how the Tyrians had rendered themselves so powerful by sea;

For I was unwilling to be ignorant of any thing which conduces to the government of a kingdom.

We have, answered he to me, the forests of Libanus which furnish us with timber for our ships,

And we carefully reserve it for this use:

We never fell any of it but for the service of the public.

Aussprache.

Forrinĕrs bei digrihs forgett thi uweh tu teiĕr, huwitsch uwas formerly so plihsing tu them;

Ănd iff pygmehliĕn dös nott tschähndsch his kondöckt,

Aur glohry änd pauĕr uwill suhn bih transpohrtĕd

Tu söm öthĕr pihpĕl better gowwernĕd than uwih.

Ei thenn askĕd narbal hau thi teiriäns hädd renderd themselwĕs so paurfull bey sih;

Forr ei uwas önuwilling tu bih ignoränt ow eny thing huwitsch kondiusĕs tu thi gowwĕrnmennt ow ä kingdöm.

Uwih häw, ansörrd hih tu mih, thi forreßts ow libanös huwitsch förnisch ös uwith timbĕr forr aur schipps,

Ănd uwih kährfully riserw itt forr this juhs:

Uwih newwĕr fell eny ow itt bött forr thi serrwis ow thi pöblick.

1. **Foreigners by degrees forget the way to Tyre, which was formerly so pleasing**
Fremde durch Stufen vergessen den Weg nach Tyrus, welcher war früher so angenehm
to them;
für sie;

2. **And if Pygmalion does not change his conduct,**
Und wenn Pygmalion thut nicht ändern sein Benehmen,

3. **Our glory and power will soon be transported**
Unser Ruhm und Macht wird bald werden übergetragen

4. **To some other people better governed than we.**
Auf irgend ein anderes Volk, besser regiert, als wir.

5. **I then asked Narbal how the Tyrians had rendered themselves so powerful by**
Ich dann fragte Narbal, wie die Tyrier hätten gemacht sich selbst so mächtig zur
sea:
See:

6. **For I was unwilling to be ignorant of any thing which conduces**
Denn ich war nicht Willens, zu seyn unwissend von irgend einem Dinge, welches dient
to the government of a kingdom.
zu der Regierung von einem Königreich.

7. **We have, answered he to me, the forests of Libanus which furnish us with tim-**
Wir haben, antwortete er mir, die Wälder von Libanon, welche versehen uns mit Zim-
ber for our ships,
merholz für unsere Schiffe,

8. **And we carefully reserve it for this use:**
Und wir sorgfältig sparen es für diesen Gebrauch:

9. **We never fell any of it but for the service of the public.**
Wir nie fällen einiges von ihm, außer für den Dienst von dem Staate.

1. Für den Bau der Schiffe haben wir den Vortheil, geschickte Arbeiter zu haben.

2. Wie ist es euch gelungen, sagte ich zu ihm, diese Arbeiter zu finden?

3. Sie haben sich, antwortete Narbal, nach und nach in dem Lande gebildet.

4. Wenn man diejenigen, welche sich in den Künsten auszeichnen, gut belohnt,

5. So ist man gewiß, bald Menschen zu bekommen, welche sie zur höchsten Vollkommenheit bringen;

6. Denn die weisesten und talentvollsten Menschen

7. Verlegen sich unfehlbar auf die Künste, mit welchen große Belohnungen verknüpft sind.

8. Hier begegnet man Allen mit Achtung, welche die Künste und die Wissenschaften, die der Schifffahrt dienlich sind, mit glücklichem Erfolge betreiben.

As for the building of ships, we have the advantage of having skilful workmen.

How, said I to him, were you able to find these workmen?

They were, replied Narbal, trained up by degrees in our own country.

When we well reward those who excel in arts,

We are sure of soon having men who carry them to their highest perfection.

For men who have the most wisdom and genius,

Do not fail to apply themselves to those arts to which great rewards are annexed.

Here we treat with honour all those who succeed in the arts and sciences useful in navigation.

Aussprache.

Äs forr thi bilding ow schipps, uwih häw thi ädwantehdsch ow häwing skilfull uworkmenn?

Hau, sehd ei tu him, uwär juh ehbĕl tu feind thihs uworkmenn?

Theh uwär, ripleid narbal, trehnd öpp bei digrihs in aur ohn köntry.

Huwenn uwih uwell rih=uward thohs huh eksell in arts,

Uwih ar schuhr ow suhn häwing menn huh kärry them tu thähr heiĕst perfektschön.

Forr menn huh häw thi mohst uwisdöm änd dschiniös,

Duh nott fehl tu äpplei themselwĕs tu thohs arts tu huwitsch greht rih=uwards ar ännekſĕd.

Hihr uwih triht uwith onnĕr ahl thohs huh sökſihd in thi arts änd seiennsĕs juhsfull in näwigäschön.

1. **As for the building of ships, we have the advantage of having**
Wie für das Bauen von Schiffen, wir haben den Vortheil (von habend) (zu haben)
skilful workmen.
geschickte Arbeiter.

2. **How, said I to him, were you able to find these workmen?**
Wie, sagte ich zu ihm, waret ihr fähig, zu finden diese Arbeiter?

3. **They were, replied Narbal, trained up by degrees in our own country.**
Sie wurden, versetzte Narbal, erzogen auf durch Stufen in unserem eigenen Lande.

4. **When we well reward those who excel in arts,**
Wenn wir gut belohnen diejenigen, welche sich auszeichnen in Künsten,

5. **We are sure of soon having men who carry them to their**
Wir sind gewiß (von bald habend) (bald zu haben) Menschen, welche führen sie zu ihrer
highest perfection.
höchsten Vollkommenheit.

6. **For men who have the most wisdom and genius,**
Denn Menschen, welche haben die meiste Weisheit und Kopf,

7. **Do not fail to apply themselves to those arts to which great rewards**
Thun nicht ermangeln, zu widmen sich selbst denjenigen Künsten, welchen große Belohnungen
are annexed.
sind angeknüpft.

8. **Here we treat with honour all those who succeed in the arts and**
Hier wir behandeln mit Ehre alle diejenigen, welche fortkommen in den Künsten und
sciences useful in * navigation.
Wissenschaften nützlich in der Schifffahrt.

1. Man hält einen guten Meßkünstler in Ehren;
2. Man schätzet einen geschickten Sternkundigen hoch;
3. Man überhäuft einen Steuermann mit Schätzen, welcher die anderen in seinem Dienste übertrifft:
4. Ein guter Zimmermann ist nicht verachtet;
5. Er wird im Gegentheil gut bezahlt und gut behandelt.
6. Die guten Ruderknechte sogar haben ihre sicheren und nach ihrem Dienste bemessenen Belohnungen;
7. Man gibt ihnen gute Nahrung; man sorgt für sie, wenn sie krank sind;
8. In ihrer Abwesenheit sorgt man für ihre Weiber und Kinder;
9. Wenn sie in einem Schiffbruche umkommen, so entschädigt man ihre Familie;
10. Man gibt denjenigen ihre Entlassung, welche eine gewisse Zeit gedient haben.

We respect a good geometrician;
We highly esteem a skilful astronomer;
We load with riches a pilot who excels others in his function:

We do not despise a good carpenter;
On the contrary, he is well paid and well treated.
Even good rowers have rewards sure and proportioned to their service;

We feed them well; we take care of them when they are sick;
In their absence we take care of their wives and their children;
If they perish in a shipwreck, we indemnify their family;
We dismiss those who have served a certain time.

Aussprache.

Uwih risspeckt ä gud dschiomitrischän;
Uwih heily estihm ä skillfull ästronnomër;
Uwih lohd uwith ritschis ä peilot huh ekssells öthërs in his fönkschön:

Uwih duh nott dispeis ä gud karpenntër;
On thi konträhry, hih is uwell pehd änd uwell trihtëd.
Iwwën gud roh-ërs häw rih-uwards schuhr änd propohrschönd tu thähr serrwis;

Uwih fihd them uwell; uwih tehk kähr ow them huwenn theh ar sick;
In thähr äbsenns uwih tehk kähr ow thähr uweiwës änd thähr tschildrën;
Iff theh perrisch in ä schippreck, uwih indemnifey thähr fämily;
Uwih dismiß thohs huh häw serrwëd ä serrtän teim.

1. **We respect a good geometrician;**
Wir achten einen guten Meßkünstler;

2. **We highly esteem a skilful astronomer;**
Wir hoch schätzen einen geschickten Sternkundigen;

3. **We load with riches a pilot who excels others in his function:**
Wir beladen mit Reichthümern einen Steuermann, welcher übertrifft andere in seinem Dienst:

4. **We do not despise a good carpenter;**
Wir thun nicht verachten einen guten Zimmermann;

5. **On the contrary, he is well paid and well treated.**
An dem Gegentheil, er wird gut bezahlt und gut behandelt.

6. **Even good rowers have rewards sure and proportioned to their service;**
Selbst gute Ruderer haben Belohnungen gewiß und bemessen nach ihrem Dienste;

7. **We feed them well; we take care of them when they are sick;**
Wir nähren sie gut: wir nehmen Sorge für sie, wenn sie sind krank;

8. **In their absence we take care of their wives and their children;**
In ihrer Abwesenheit wir nehmen Sorge für ihre Weiber und ihre Kinder;

9. **If they perish in a shipwreck, we indemnify their family;**
Wenn sie umkommen in einem Schiffbruch, wir entschädigen ihre Familie;

10. **We dismiss those who have served a certain time.**
Wir entlassen diejenigen, welche haben gedient eine gewisse Zeit.

1. Auf diese Weise bekommt man deren, so viel man will:
2. Der Vater ist froh, seinen Sohn für ein so gutes Geschäft zu erziehen;
3. Und er beeifert sich, ihn von frühester Jugend an zu unterweisen,
4. Das Ruder zu führen, das Tauwerk aufzuziehen und die Stürme zu verachten.
5. So leitet man die Menschen, ohne Zwang,
6. Durch Belohnungen und durch gute Anordnungen.
7. Die bloße Amtsgewalt thut es nie;
8. Die Unterwürfigkeit der Untergebenen reicht nicht hin;
9. Man muß die Gemüther gewinnen,
10. Und die Menschen ihren Vortheil in den Dingen finden lassen,
11. In welchen man sich ihrer Thätigkeit bedienen will.
12. Nach dieser Rede führte mich Narbal zur Besichtigung aller Waarenlaaer, Zeughäuser,

By these means, we have as many as we please:
The father is glad to bring up his son in so good a trade;
And, from his earliest youth, is diligent to teach him
To handle an oar, to manage the cordage and to despise storms.
It is thus that we lead men, without compulsion,
By rewards and good regulations.
Power alone never does well;
The submission of inferiors is not sufficient;
We must win their hearts,
And make men find their account in the things
Wherein we design to make use of their industry.
After this discourse, Narbal conducted me to visit all the magazines, the arsenals,

Aussprache.

Bey thihs mihns, uwih häw äs meny äs uwih plihs:
Thi fathĕr is glädd tu bring öpp his sönn in so gud ă trehd;
Ănd, fromm his örlihst juhth, is dilidschennt tu tihtsch him
Tu hänndĕl än ohr, tu männidsch thi kordidsch änd tu dispeis storms.
Itt is thös that uwih lihd menn, uwithaut kompölschön,
Bey rih-uwards änd gud regiuläschöns.
Pauĕr älohn newwĕr dös uwell;
Thi söbmischön ow infihriörs is nott söffischennt;
Uwih mößt uwinn thähr harts,
Ănd mehk menn feind thähr äkkaunt in thi things
Huwärin uwih dissein tu mehk juhs ow thähr indöstry.
Affter' this diskohrs, narbal kondöcktĕd mih tu wissit ahl thi mägäseins, thi arsĕnäls,

1. **By these means, we have as many as we please:**
Durch diese Mittel wir haben so viele, als wir belieben:
2. **The father is glad to bring up his son in so good a trade;**
Der Vater ist erfreuet, zu bringen auf seinen Sohn in so gut einem Geschäfte;
3. **And, from his earliest youth, is diligent to teach him**
Und von seiner frühesten Jugend ist fleißig zu lehren ihn,
4. **To handle an oar, to manage the cordage and to despise storms.**
Zu handhaben ein Ruder, zu behandeln das Tauwerk und zu verachten Stürme.
5. **It is thus that we lead * men, without compulsion,**
Es ist also, daß wir leiten die Menschen, ohne Zwang,
6. **By rewards and good regulations.**
Durch Belohnungen und gute Anordnungen.
7. **Power alone never does well:**
Gewalt allein nie thut gut:
8. **The submission of inferiors is not sufficient;**
Die Unterwürfigkeit von Untergebenen ist nicht hinreichend;
9. **We must win their hearts,**
Wir müssen gewinnen ihre Herzen,
10. **And make * men find their account in the things**
Und machen die Menschen finden ihre Rechnung in den Dingen,
11. **Wherein we design to make use of their industry.**
Worin wir beabsichtigten zu machen Gebrauch von ihrer Thätigkeit.
12. **After this discourse, Narbal conducted me to visit all the magazines, the arsenals,**
Nach dieser Rede Narbal führte mich zu besehen alle die Waarenlager, die Zeughäuser,

1. Und aller zum Schiffbau dienenden Handwerke.

2. Ich fragte ihn nach den Einzelnheiten der kleinsten Dinge.
3. Und schrieb alles nieder, was ich gehört hatte,
4. Aus Furcht, irgend ein nützliches Sachverhältniß zu vergessen.

5. Narbal unterdessen, welcher den Pygmalion kannte und mich liebte,
6. Wartete mit Ungeduld auf meine Abfahrt,
7. Indem er befürchtete, ich möchte durch die Späher des Königs entdeckt werden,

8. Welche Tag und Nacht die ganze Stadt begingen;
9. Allein die Winde erlaubten uns noch nicht, uns einzuschiffen.
10. Während wir beschäftigt waren, den Hafen genau zu besehen,

11. Und an verschiedene Kaufleute Fragen zu richten,

And all the trades which are subservient to the building of ships.

I asked a detail of the minutest things,
And wrote down all I had heard,
For fear of forgetting some useful circumstance.

Mean while Narbal, who knew Pygmalion, and loved me,
Waited with impatience for my departure,
Fearing I should be discovered by the king's spies,

Who passed night and day through all parts of the city;
But the winds did not yet permit us to embark.
Whilst we were employed in curiously viewing the port,

And in asking questions of several merchants,

Aussprache.

Ănd ahl thi trehdĕs huwitsch ar söbserrwiennt tu thi bildding ow schipps.

Ei askĕd ä dettehl ow thi miniuhtĕst things,
Ănd rohtĕ daun ahl ei hädd hörd,
Forr fihr ow forgetting söm juhsfull sörrkömstänns.

Mihn huweil narbal, huh niuh pygmehliĕn änd löwwĕd mih,
Uwĕhted uwith impäschenns forr mei dipartschiör,
Fihring ei schudd bih diskohwĕrd bey thi king's speis,

Huh päßd neit änd deh thruh ahl parts ow thi sitty;
Bött thi uwinds didd nott jett permitt ös tu embärk.
Huweilst uwih uwär empläud in kiuriösly wiuh-ing thi pohrt,

Ănd in asking questschöns ow sewwĕräl mertschännts,

1. **And all the trades which are subservient to the building of ships.**
Und alle die Gewerbe, welche sind dienlich zu dem Bau von Schiffen.

2. **I asked a detail of the minutest things,**
Ich forderte eine in's Einzelne gehende Erklärung von den kleinsten Dingen,

3. **And wrote down all * I had heard,**
Und schrieb nieder alles, was ich hatte gehört,

4. **For fear of forgetting some useful circumstance.**
Für Furcht (von vergessend) (zu vergessen) manchen nützlichen Umstand.

5. **Mean while Narbal, who knew Pygmalion, and loved me,**
Mittlerweile Narbal, welcher kannte Pygmalion, und liebte mich,

6. **Waited with impatience for my departure,**
Wartete mit Ungeduld für meine Abreise,

7. **Fearing I should be discovered by the king's spies**
Fürchtend ich würde werden entdeckt durch die Königs Späher,

8. **Who passed night and day trough all parts of the city;**
Welche durchgingen Nacht und Tag durch alle Theile von der Stadt;

9. **But the winds did not yet permit us to embark.**
Allein die Winde thaten nicht noch erlauben uns, zu Schiffe zu gehen.

10. **Whilst we were employed in curiously viewing the port,**
Während wir waren beschäftigt (in sorgfältig betrachtend) (sorgfältig zu betrachten) den Hafen,

11. **And in asking questions of several merchants,**
Und (in fordernd) (zu fordern) Fragen von verschiedenen Kaufleuten,

		Aussprache.
1. Sahen wir einen Beamten Pygmalions auf uns zukommen, welcher zu Narbal sagte:	We saw coming towards us one of Pygmalion's officers, who said to Narbal:	Uwih sah kömming toh-örds ös uwönn ow pygmehliĕn's offissĕrs, huh sehd tu narbal:
2. Der König erfuhr so eben von einem der Schiffshauptleute,	The king has just heard from one of the captains of the ships	Thi king häs dschößt hörd fromm uwönn ow thi käpptins ow thi schipps
3. Welche mit dir von Aegypten zurückgekommen sind,	Who returned with you from Egypt,	Huh ritörnd uwith juh fromm ihdschipt,
4. Daß du einen Fremden mitgebracht hast, der für einen Cyprier gehalten wird:	That you have brought a stranger who passes for a Cyprian:	That juh häw bräht ä strähndschĕr huh pässĕs forr ä seipriän:
5. Der König will, daß man ihn festnehme, und daß man gewiß erfahre, aus welchem Lande er ist;	It is the king's pleasure that he be apprehended, and that it may be known for certain of what country he is;	Itt is thi king's plessjör, that hih bih äpprihenndĕd, änd that itt meh bih nohn forr serrtän ow huwat köntry hih is;
6. Du wirst mit deinem Kopfe für ihn stehen.	You are to answer for him on peril of your head.	Juh ar tu ansörr forr him on perril ow juhr hedd.
7. In diesem Augenblicke hatte ich mich ein wenig entfernt,	At this instant I was gone to a small distance	Ätt this instännt ei uwas gonn tu ä smahl distänns
8. Um mehr in der Nähe die Verhältnisse zu betrachten,	To take a nearer view of the proportions	Tu tehk ä nihrer wiuh ow thi propohrschöns
9. Welche die Tyrier in dem Bau eines beinahe noch neuen Schiffes beobachtet hatten,	Which the Tyrians had observed in building an almost new ship,	Huwitsch thi teiriäns hädd obserwĕd in bilding än almohst niuh schipp,
10. Das, wie man sagte, durch dieses genaue Verhältniß aller seiner Theile,	Who was, they said, by this exact proportion of all her parts,	Huh uwas, theh sehd, bey this egsakt propohrschön ow ahl hörr parts,

1. We saw coming towards us one of Pygmalion's officers, who said to Narbal:
Wir saben kommend gegen uns einen von Pygmalion's Beamten welcher sagte zu Narbal:

2. The king has just heard from one of the captains of the ships
Der König hat eben gehört von einem von den Hauptleuten von den Schiffen,

3. Who returned with you from Egypt,
Welche zurückkehrten mit dir von Egypten,

4. That you have brought a stranger who passes for a Cyprian:
Daß du hast gebracht einen Fremden, welcher durchgehet für einen Cyprier:

5. It is the king's pleasure that he be apprehended, and that it may be
Es ist das Königs Wohlgefallen, daß er werde ergriffen, und daß es möge werden
known for certain of what country he is;
erkannt für gewiß, von welchem Lande er ist;

6. You are to answer for him on peril of your head.
Du (bist) (hast) zu stehen für ihn auf Gefahr von deinem Kopf.

7. At this instant I was gone to a small distance
An diesem Augenblick ich war gegangen zu einer kleinen Entfernung,

8. To take a nearer view of the proportions
Zu nehmen eine nähere Ansicht von den Verhältnissen,

9. Which the Tyrians had observed in building an almost new ship,
Welche die Tyrier hatten beobachtet (in bauend) (beim Bauen) ein beinah neues Schiff,

10. Who was, they said, by this exact proportions of all her parts,
Welches war, sie sagten, durch dieses genaue Verhältniß von allen seinen Theilen,

1. Der beste Segler war, den man je im Hafen gesehen hatte;
2. Und ich richtete Fragen an den Arbeiter, welcher dieses Verhältniß festgesetzt hatte.
3. Narbal, betroffen und erschrocken, antwortete:
4. Ich will diesen Fremden aufsuchen, welcher von der Insel Cypern ist.
5. Allein als er den Beamten aus dem Gesicht verloren hatte,
6. Lief er auf mich zu, um mich von der Gefahr, in welcher ich schwebte, in Kenntniß zu setzen.
7. Ich hatte es nur zu gut vorausgesehen, mein lieber Telemach! sagte er zu mir.
8. Wir sind verloren!
9. Der König, den sein Mißtrauen Tag und Nacht quält,
10. Argwöhnt, daß du nicht von der Insel Cypern bist;
11. Er besiehlt mir, dich fest zu nehmen:
12. Er will mich sterben lassen, wenn ich dich ihm nicht in die Hände liefere.

The best sailor which had ever been seen in the port;

And I was asking some questions of the workman who adjusted those proportions.

Narbal, surprised and terrified, answered:

I will go and seek this stranger, who is of the isle of Cyprus.

But when he had lost sight of the officer,

He ran to me to inform me of the danger I was in.

I but too well foresaw it, my dear Telemachus! said he.

We are lost!

The king, whom his jealousy tortures day and night,

Suspects that you are not of the isle of Cyprus;

He orders me to apprehend you:

He will put me to death if I do not deliver you into his hands.

Aussprache.

Thi best sehlĕr huwitsch hädd ewwĕr bin sihn in thi pohrt;

Änd ei uwas asking söm questschöns ow thi uworkmän huh ädschößtest thohs propohrschöns.

Narbal, sörrpreisd änd terrifeid, ansörrd:

Ei uwill goh änd sihk this strähndschĕr, huh is ow thi eil ow seiprös.

Bött huwenn hih hädd lost seit ow thi offissĕr,

Hih ränn tu mih tu inform mih ow thi dähndschĕr ei uwas in.

Ei bött tuh uwell fohrsah itt, mei dihr telemakös! sehd hih.

Uwih ar lost!

Thi king, huhm his dschehlösy tortschiörs deh änd neit,

Söspeckts that juh ar nott ow thi eil ow seiprös;

Hih orders mih tu äpprihennd juh:

Hih uwill putt mih tu deth iff ei duh nott dilliwwĕr juh intu his hännds.

1. **The best sailor which had ever been seen in the port;**
Der beste Segler, welcher war je worden gesehen in dem Hafen;
2. **And I was asking some questions of the workman who adjusted those proportions.**
Und ich war fordernd einige Fragen von dem Arbeiter, welcher bestimmte diese Verhältnisse.
3. **Narbal, surprised and terrified, answered:**
Narbal, betroffen und erschrocken, antwortete:
4. **I will go and seek this stranger, who is of the isle of Cyprus.**
Ich will gehen und suchen diesen Fremden, welcher ist von der Insel von Cyprus.
5. **But when he had lost sight of the officer,**
Allein als er hatte verloren Gesicht von dem Beamten,
6. **He ran to me to inform me of the danger * I was in.**
Er lief zu mir, zu benachrichtigen mich von der Gefahr, wo ich war in.
7. **I but too well foresaw it, my dear Telemachus! said he.**
Ich nur zu gut vorhersah es, mein theurer Telemach! sagte er.
8. **We are lost!**
Wir sind verloren!
9. **The king, whom his jealousy tortures day and night,**
Der König, welchen sein Mißtrauen quält Tag und Nacht,
10. **Suspects that you are not of the isle of Cyprus;**
Argwöhnt, daß du bist nicht von der Insel von Cypern;
11. **He orders me to apprehend you:**
Er befiehlt mir, zu ergreifen dich:
12. **He will put me to death if I do not deliver you into his hands.**
Er will bringen mich zu(m) Tode, wenn ich thue nicht liefern dich in seine Hände.

		Aussprache.
1. Was sollen wir anfangen? O ihr Götter! gebt uns Weisheit,	What shall we do? O gods! give us wisdom	Huwat schall uwih duh? O godds! giww ös uwisdöm
2. Um uns aus dieser Gefahr zu ziehen.	To extricate ourselves out of this danger.	Tu ekstrikeht aurselwĕs aut ow this dähndschĕr.
3. Ich werde dich, Telemach, in den Pallast des Königs führen müssen.	I must lead you, Telemachus, to the king's palace.	Ei mößt lihd juh, telemaiös, tu thi kings pälleß.
4. Du mußt behaupten, daß du ein Cyprier bist, aus der Stadt Amathunt,	You shall maintain that you are a Cyprian, of the city of Amathus,	Juh schall mähntehn that juh ar ä seipriän, ow thi sitty ow ämathös,
5. Der Sohn eines Venus-Bildners.	And the son of a statuary of Venus:	Änd thi sönn ow ä stätschiuähry ow wihnös:
6. Ich werde erklären, daß ich früher deinen Vater gekannt habe;	I will aver that I formerly knew your father;	Ei uwill äwerr that ei formĕrly niuh juhr fathĕr;
7. Und vielleicht wird der König, ohne weiter auf den Grund zu gehen, dich abziehen lassen.	And perhaps the king, without further inquiry, will suffer you to depart.	Änd perhäpps thi king, uwithaut förthĕr inqueiry, uwill söffĕr juh tu dipart.
8. Ich sehe kein anderes Mittel, dein Leben und das meinige zu retten.	I see no other way to save your life and mine.	Ei sih noh öthĕr uweh tu sehw juhr leif änd mein.
9. Ich antwortete dem Narbal: Laß einen Unglücklichen umkommen, welchen das Schicksal zu Grunde richten will.	I replied to Narbal: Let a wretch perish whom fate desires to destroy.	Ei ripleid tu narbal: lett ä rettsch perrisch huhm feht diseiĕrs tu disträu.

1. **What shall we do? O gods! give us wisdom**
Was sollen wir thun? O Götter! gebt uns Weisheit,

2. **To extricate ourselves out of this danger.**
Zu wirren uns selbst heraus von dieser Gefahr.

3. **I must lead you, Telemachus, to the king's palace.**
Ich muß führen dich, Telemach, zu dem König's Pallast.

4. **You shall maintain that you are a Cyprian, of the city of Amathus,**
Du sollst behaupten, daß du bist ein Cyprier, von der Stadt von Amathunt,

5. **And the son of a statuary of Venus:**
Und der Sohn von einem Bildhauer von Venus:

6. **I will aver that I formerly knew your father;**
Ich werde versichern, daß ich früher kannte deinen Vater;

7. **And perhaps the king, without further inquiry, will suffer you to depart.**
Und vielleicht der König, ohne weitere Untersuchung, wird leiden dich abzureisen.

8. **I see no other way to save your life and mine.**
Ich sehe keinen anderen Weg, zu retten dein Leben und meines.

9. **I replied to Narbal: Let a wretch perish whom fate desires**
Ich erwiederte dem Narbal: Laß einen Unglücklichen umkommen, welchen Schicksal wünscht
to destroy.
zu verderben.

1. Ich kann sterben, Narbal, und ich bin dir zu viel schuldig, als daß ich dich in mein Unglück ziehen sollte.
2. Ich kann mich nicht entschließen, zu lügen.
3. Ich bin kein Cyprier, und kann nicht sagen, daß ich einer bin.
4. Die Götter sehen meine Aufrichtigkeit;
5. An ihnen ist es, durch ihre Macht mein Leben zu erhalten, wenn sie es wollen;
6. Allein ich will es nicht durch eine Lüge retten.
7. Narbal antwortete mir: Diese Lüge, Telemach, hat nichts, was schuldig machen könnte;
8. Die Götter selbst können sie nicht verdammen:
9. Sie bringt Niemanden Schaden; sie rettet zween Unschuldigen das Leben;
10. Sie täuscht den König nur, um ihn zu verhindern, ein großes Verbrechen zu begehen.

I can die, Narbal, and I owe you too much to draw you into my misfortune.

I cannot resolve to tell a lie.

I am not a Cyprian, and cannot say that I am.

The gods see my sincerity;

It is theirs to save my life by their power, if they please;

But I will not save it by an untruth.

Narbal answered to me: This untruth, Telemachus, has nothing which is not innocent,

The gods themselves cannot condemn it:

It does no injury to any one; it saves the lives of two innocent persons;

It deceives the king only to hinder him from committing a great crime.

Aussprache.

Ei kan dey, narbal, änd ei oh juh tuh mötsch tu drah juh intu mei mißfortschiuhn.

Ei kannott risolw tu tell ä lei.

Ei äm nott ä seipriän, änd kannott seh that ei äm.

Thi godds sih mei sinserrity;

Itt is thährs tu sehw mei leif bey thähr pauĕr, iff theh plihs;

Bött ei uwill nott sehw itt bey än öntruth.

Narbal ansörrd tu mih: this öntruth, telemakös, häs nöthing huwitsch is nott innossennt;

Thi godds themselwĕs kannott kondemm itt:

Itt dös noh indschiuhry tu eny uwönn; itt sehwĕs thi leiwĕs ow tuh innossennt persĕns;

Itt dissihwĕs thi king ohnly tu hindĕr him fromm kommitting ä greht kreim.

1. I can die, Narbal, and I owe you too much to draw you into my misfortune.
Ich kann sterben, Narbal, und ich schulde dir zu viel, zu ziehen dich in mein' Unglück.

2. I cannot resolve to tell a lie.
Ich kann nicht mich entschließen, zu sagen eine Lüge.

3. I am not a Cyprian, and cannot say that I * am.
Ich bin nicht ein Cyprier, und kann nicht sagen, daß ich einer bin.

4. The gods see my sincerity;
Die Götter sehen meine Aufrichtigkeit;

5. It is theirs to save my life by their power, if they please;
Es ist (Ihres) (ihre Sache) zu retten mein Leben durch ihre Macht, wenn sie belieben;

6. But I will not save it by an untruth.
Aber ich will nicht retten es durch eine Unwahrheit.

7. Narbal answered to me: This untruth, Telemachus, has nothing which is not
Narbal antwortete mir: Diese Unwahrheit, Telemach, hat nichts, was ist nicht
innocent;
unschuldig;

8. The gods themselves cannot condemn it:
Die Götter sie selbst können nicht verdammen sie:

9. It does no injury to any one; it saves the lives of two innocent persons;
Sie thut kein Unrecht irgend Jemand; sie rettet die Leben von zwei unschuldigen Personen;

10. It deceives the king only to hinder him from commiting a great crime.
Sie täuscht den König blos, zu hindern ihn von (begehend) (Begehen) ein großes Verbrechen.

1. Du gehst zu weit in der Liebe zur Tugend und in der Furcht, das religiöse Gefühl zu verletzen.

2. Es ist genug, sagte ich zu ihm, daß die Lüge Lüge ist,

3. Um eines Menschen unwürdig zu seyn, der in der Gegenwart der Götter spricht,

4. Und der der Wahrheit Alles schuldig ist.

5. Wer die Wahrheit verletzt, beleidigt die Götter und verletzet sich selbst;

6. Denn er redet gegen sein Gewissen.

7. Laß ab, Narbal, mir vorzuschlagen, was deiner und meiner unwürdig ist.

8. Wenn die Götter Mitleid mit uns haben, so werden sie uns schon zu retten wissen:

9. Wollen sie uns umkommen lassen, so werden wir sterbend ein Opfer der Wahrheit seyn,

10. Und werden den Menschen ein Beispiel hinterlassen,

You carry too far the love of virtue, and the fear of wounding religion.

It is enough', said I, that a lie is a lie,

To be unworthy of a man who speaks in the presence of the gods,

And owes every thing to truth.

He who violates truth offends the gods and commits a violence on himself;

For he speaks against his conscience.

Cease, Narbal, to propose what is unworthy of you and me.

If the gods have pity of us, they well know how to deliver us:

If they are pleased to leave us to perish, we shall be, in dying, the victims of truth,

And leave men an example

Aussprache.

Juh kärry tuh farr thi löww ow wertschiuh, änd thi fihr ow uwuhnding rilidschön.

Itt is inöff, sehd ei, that ä lei is ä lei,

Tu bih önuworthy ow ä män huh spihks in thi pressenns ow thi godds,

Änd ohs ewwěry thing tu truth.

Hih huh weiolehtěs truth offennds thi godds änd kommitts ä weiolenns on himself;

Forr hih spihks ägennst his konschenns.

Sihs, narbal, tu propohs huwat is önuworthy ow juh änd mih.

Iff thi godds häw pitty ow ös, theh uwell noh hau tu diliwwěr ös:

Iff theh ar plihsd tu lihw ös tu perrisch, uwih schall bih, in deih-ing, thi wicktims ow truth,

Ånd lihw menn än egsämpěl

1. **You carry too far the love of virtue, and the fear of wounding**
Du führest zu weit die Liebe von Tugend, und die Furcht (von verwundend) (zu verwun-
religion.
den) Religion.

2. **It is enough, said I, that a lie is a lie,**
Es ist genug, sagte ich, daß eine Lüge ist eine Lüge,

3. **To be unworthy of a man who speaks in the presence of the gods,**
Zu seyn unwürdig eines Menschen, welcher spricht in der Gegenwart von den Göttern,

4. **And owes every thing to truth.**
Und schuldet jedes Ding an Wahrheit.

5. **He who violates truth, offends the gods and commits a violence on himself;**
Er, welcher verletzet Wahrheit, beleidiget die Götter und begehet eine Verletzung an sich selbst;

6. **For he speaks against his conscience.**
Denn er redet gegen sein Gewissen.

7. **Cease, Narbal, to propose what is unworthy of you and me.**
Höre auf, Narbal, vorzuschlagen, was ist unwürdig von dir und mir.

8. **If the gods have pity of us, they well know how to deliver us.**
Wenn die Götter haben Mitleid mit uns, sie wohl wissen, wie zu befreien uns.

9. **If they are pleased to leave us to perish, we shall be, in dying, the**
Wenn sie sind vergnügt, zu lassen uns umkommen, wir werden seyn, in sterbend, die
victims of truth,
Opfer von Wahrheit,

10. **And leave * men an example**
Und lassen den Menschen ein Beispiel,

		Aussprache.
1. Die unbefleckte Tugend einem langen Leben vorzuziehen:	To prefer unspotted virtue to length of life:	Tu priferr önspottĕd wertschiuh tu length ow leif:
2. Das meinige ist bereits allzu lang, da es so unglücklich ist.	Mine is already but too long, being so unhappy.	Mein is ahlreddy bött tuh long, bih-ing so önhäppy.
3. Für dich allein, mein theurer Narbal, fühlt sich mein Herz gerührt.	It is you alone, o my dear Narbal, for whom my heart is melted.	Itt is juh älohn, o mei dihr narbal, forr huhm mei hart is meltĕd.
4. Mußte deine Freundschaft für einen unglücklichen Fremden dir solche Trauer bringen!	Must your friendship for a wretched stranger be thus fatal to you!	Mößt juhr frenndschipp forr ä rettschĕd strähndschĕr bih thös fehtäl tu juh!
5. Wir blieben lange in dieser Art von Kampf;	We continued a good while in this kind of struggle;	Uwih kontiniuhd ä gud huweil in this keind ow ströggĕl;
6. Allein zuletzt sahen wir einen Menschen auf uns zukommen, der sich außer Athem lief:	But at lenght we perceived coming to us a man running and quite out of breath:	Bött ätt length uwih persihwd kömming tu ös ä män rönning änd queit aut ow breth:
7. Es war ein anderer Beamter des Königs, welcher von der Astarbe kam.	He was another of the king's officers, who came from Astarba.	Hih uwas änöthĕr ow thi king's offissĕrs, huh kehm fromm ästarbeh.
8. Dieses Weib war schön, wie eine Göttin;	This woman was beautiful as a goddess;	This uwumĕn uwas biuhtifull äs ä goddeß;
9. Sie verband mit den körperlichen Reizen alle geistigen;	She joined to the charms of the body all those of wit;	Schih dschäund tu thi tschärms ow thi boddy ahl thohs ow uwitt;
10. Sie war munter, schmeichelhaft, einnehmend.	She was gay, flattering, insinuating.	Schih uwas geh, flättering, insiniuehting.
11. Bei so vielen trügerischen Reizen hatte sie, gleich den Sirenen,	With so many delusive charms, she had, like the syrens,	Uwith so meny diliusihw tschärms, schih hädd, leik thi seirenns,

1. **To prefer unspotted virtue to length of life:**
Vorzuziehen unbefleckte Tugend der Länge von Leben:

2. **Mine is already but too long, being so unhappy.**
Meines ist bereits nur zu lang, seyend so unglücklich.

3. **It is you alone, o my dear Narbal, for whom my heart is melted.**
Es ist du allein, o mein theurer Narbal, für welchen mein Herz ist geschmolzen.

4. **Must your friendship for a wretched stranger be thus fatal to you!**
Mußte deine Freundschaft für einen unglücklichen Fremden seyn so traurig für dich!

5. **We continued a good while in this kind of struggle;**
Wir fortfuhren eine gute Weile in dieser Art von Sträuben;

6. **But at length we perceived coming to us a man running and quite out of breath:**
Aber auf Länge wir gewahrten kommend zu uns einen Mann laufend und ganz heraus von Athem.

7. **He was another of the king's officers who came from Astarba.**
Er war ein anderer von den Königs Beamten, welcher kam von Astarbe.

8. **This woman was beautiful as a goddess;**
Dieses Weib war schön, wie eine Göttin;

9. **She joined to the charms of the body all those of wit;**
Sie fügte zu den Reizen von dem Körper alle jene von Verstand;

10. **She was gay, flattering, insinuating.**
Sie war munter, schmeichelhaft, einnehmend.

11. **With so many delusive charms, she had, like the syrens,**
Mit so vielen trügerischen Reizen sie hatte, gleich den Sirenen,

1. Ein grausames Herz voller Bosheit;

2. Allein sie wußte ihre schlechten Gesinnungen mit tiefversteckter List zu verbergen.

3. Sie hatte Pygmalion's Herz zu gewinnen gewußt durch ihre Schönheit,

4. Durch ihren Verstand, durch ihre süße Stimme,

5. Und durch den Wohlklang ihrer Leyer.

6. Pygmalion, von heftiger Liebe zu ihr geblendet,

7. Hatte die Königin Topha, seine Gemahlin, verlassen.

8. Er sann nur darauf, die Leidenschaften der ehrgeizigen Astarbe zu befriedigen:

9. Die Liebe zu diesem Weibe war fast nicht minder traurig für ihn, als seine ruchlose Habsucht.

10. Allein, obgleich er sie so leidenschaftlich liebte,

11. So fühlte sie doch nur Verachtung und Widerwillen gegen ihn:

A cruel and malicious heart;

But she knew how to hide her corrupt sentiments by deep artifice.

She had succeeded in winning Pygmalion's heart by her beauty,

Her wit, her sweet voice,

And the harmony of her lyre.

Pygmalion, blinded by his violent love for her,

Had abandoned queen Topha, his wife.

He only studied how to gratify the passions of the ambitious Astarba:

His love of this woman was little less fatal to him than his infamous avarice.

But, though he had so great a passion for her,

She only despised and loathed him:

Aussprache.

Ă kruell änd mälischös hart;

Bött schih niuh hau tu heid hörr korröppt sentimennts bey dihp artifiß.

Schih hädd sökßihdĕd in uwinning pygmehliĕn's hart bey hörr biuhty,

Hörr uwitt, hörr suwiht wäus,

Änd thi harmony ow hörr leiĕr.

Pygmehliĕn, bleindĕd bey his weiolennt löww forr hörr,

Hädd äbändohnd quihn tohfeh, his uweif.

Hih ohnly stöddihd hau tu grätifey thi päschöns ow thi ämbischös ästarbeh:

His löww ow this uwumĕn uwas little leß fehtäl tu him than his infämös äwwäris.

Bött, thoh hih hädd so greht ä päschön forr hörr,

Schih ohnly dispeisd änd lohthĕd him:

1. **A cruel and malicious heart;**
Ein grausames und boshaftes Herz;

2. **But she knew how to hide her corrupt sentiments by deep artifice.**
Allein sie wußte, wie zu verbergen ihre schlechten Gesinnungen durch tiefe List.

3. **She had succeeded in winning Pygmalion's heart by**
Sie war von Statten gekommen (in gewinnend) (mit Gewinnen) Pygmalion's Herz durch
her beauty,
ihre Schönheit,

4. **Her wit, her sweet voice,**
Ihren Verstand, ihre süße Stimme,

5. **And the harmony of her lyre.**
Und die Harmonie von ihrer Leier.

6. **Pygmalion, blinded by his violent love for her,**
Pygmalion, geblendet durch seine heftige Liebe für sie,

7. **Had abandoned queen Topha, his wife.**
Hatte verlassen Königin Topha, seine Gemahlin.

8. **He only studied how to gratify the passions of the ambitious Astarba:**
Er bloß studirte, wie zu befriedigen die Leidenschaften von der ehrgeizigen Astarbe:

9. **His love of this woman was little less fatal to him than his infamous avarice.**
Seine Liebe zu diesem Weibe war wenig minder traurig für ihn, als seine ruchlose Habsucht.

10. **But, though he had so great a passion for her,**
Allein, obgleich er hatte so groß eine Leidenschaft für sie,

11. **She only despised and loathed him:**
Sie nur verachtete und verabscheuete ihn:

1. Sie verbarg ihre wahren Gesinnungen,
2. Und stellte sich, nur für ihn leben zu wollen,
3. In derselben Zeit, in welcher sie ihn nicht ausstehen konnte.
4. Zu Tyrus war ein junger Kreter, Namens Malachon,

5. Von wunderbarer Schönheit, allein weichlich, weibisch, ersoffen in Genüssen.
6. Seine Gedanken waren nur darauf gerichtet, seine zarte Gesichtsfarbe zu erhalten,
7. Sein blondes Haar zu kämmen, das ihm über die Schultern wallte,
8. Sich wohlriechend zu machen, den Falten seines Kleides eine gefällige Lage zu geben,
9. Endlich auf seiner Leyer seine Liebeshändel zu besingen.
10. Astarbe sah ihn, sie verliebte sich in ihn, und brannte vor glühender Begierde nach ihm.

She concealed her real sentiments;

And seemed to desire to live only for him,

At the same time that she could not endure him.

There was at Tyre a young Cretan, whose name was Malachon,

Of a marvellous beauty, but soft, effeminate, immersed in pleasures.

He minded but to preserve the delicacy of his complexion,

To comb his flaxen hair which flowed over his shoulders,

To perfume himself, to give a graceful turn to the folds of his gown,

And lastly to sing his amours to his lyre.

Astarba saw him, loved him, and grew distracted for him.

Aussprache.

Schih konsihld hörr riäl sentimennts;

Änd sihmd tu diseiër tu liww ohnly forr him,

Ätt thi sehm teim that schih kudd nott endiuhr him.

Thär uwas ätt teiër ä jöng krihtän, huhs nehm uwas mäläkon.

Ow ä marwellös biuhty, bött sofft, effemineht, immersëd in plessjörs.

Hih meindëd bött tu priserw thi delikässi ow his komplekschön,

Tu kohm his fläcksën hähr huwitsch flohd ohwër his schohldërs,

Tu perfiuhm himself, tu giww ä grehsfull törn tu thi fohlds ow his gaun,

Änd lastly tu sing his ämuhrs tu his leiër.

Ästarbeh sah him, lowwëd him, änd griuh disträktëd forr him.

1. **She concealed her real sentiments;**
Sie verbarg ihre wirklichen Gesinnungen;

2. **And seemed to desire to live only for him,**
Und schien zu wünschen, zu leben nur für ihn,

3. **At the same time that she could not endure him.**
Zu der-selben Zeit, daß sie konnte nicht ausstehen ihn,

4. **There was at Tyre a young Cretan, whose name was Malachon,**
Da war zu Tyrus ein junger Kreter, dessen Name war Malachon,

5. **Of a marvellous beauty, but soft, effeminate, immersed in pleasures.**
Von einer wunderbaren Schönheit, allein weichlich, weibisch, versunken in Genüssen.

6. **He minded but to preserve the delicacy of his complexion,**
Er dachte bloß zu bewahren die Zartheit von seiner Gesichtsfarbe,

7. **To comb his flaxen hair which flowed over his shoulders,**
Zu kämmen sein flächsenes Haar, welches wallte über seine Schultern,

8. **To perfume himself, to give a graceful turn to the folds of his gown,**
Wohlriechend zu machen sich selbst, zu geben eine anmuthige Wendung den Falten von seinem Rock,

9. **And lastly to sing his amours to his lyre.**
Und endlich zu singen seine Liebeshändel zu seiner Leyer.

10. **Astarba saw him, loved him, and grew distracted for him.**
Astarbe sah ihn, liebte ihn, und wurde verrückt für ihn.

1. Er verachtete sie, weil er in ein anderes Weib verliebt war.
2. Außerdem befürchtete er, sich der grausamen Eifersucht des Königs auszusetzen.
3. Astarbe, sich verachtet sehend, überließ sich ihrem gekränkten Gefühle.
4. In ihrer Verzweiflung kam sie auf den Einfall, daß sie den Malachon für den Fremden ausgeben könnte,
5. Welchen der König suchen ließ, und der, wie es hieß, mit Narbal gekommen war.
6. In der That überredete sie den Pygmalion,
7. Und gewann durch Bestechung alle diejenigen, welche ihn hätten enttäuschen können.
8. Da er die Tugendhaften nicht liebte,
9. Und sie nicht auszusondern wußte,
10. So war er nur von eigennützigen, listigen Leuten umgeben,

He shligted her because he had a passion for another woman.
Besides, he was afraid to expose himself to the cruel jealousy of the king.
Astarba, finding herself disdained, gave way to her resentment.
In her despair, she fancied that she could make Malachon pass for the stranger
Whom the king was inquiring after, and who was said to have come with Narbal.
And indeed she made Pygmalion believe it,
And bribed all those who could undeceive him.
As he did not like virtuous men,
And could not discern them,
He was surrounded by such only as were selfish, artful,

Aussprache.

Hih sleitĕd hörr bikahs hih hädd ä paschön forr änöther uwumĕn.
Biseidĕs, hih uwas äfrehd tu ekspohs himself tu thi kruell dschehlösy ow thi king.
Ästarbeh, feinding hörrself disdehnd, gehw uweh tu hörr risenntmennt.
In hörr dispähr, schih fansihd that schih kudd mehk mäläkon päß forr thi strähndschĕr
Huhm thi king uwas inqueiring afftĕr, änd huh uwas sehd tu häw kömm uwith narbal.
Änd indihd schih mehd pygmehliĕn bilihw itt,
Änd breibĕd ahl thohs huh kudd öndisihw him.
Äs hih didd nott leik wertschiuös menn,
Änd kudd nott differrn them,
Hih uwas sörraundĕd bey sötsch ohnly äs uwär selfisch, artfull,

1. **He slighted her because he had a passion for another woman.**
Er geringschätzte sie, weil er hatte eine Leidenschaft für ein anderes Weib.

2. **Besides, he was afraid to expose himself to the cruel jealousy of the king.**
Außerdem er war besorgt, auszusetzen sich selbst der grausamen Eifersucht von dem König.

3. **Astarba, finding herself disdained, gave way to her resentment.**
Astarbe, findend sich selbst verschmäht, gab Weg ihrem Aerger.

4. **In her despair, she fancied that she could make Malachon pass for the stranger**
In ihrer Verzweiflung sie dachte, daß sie könnte machen Malachon durchgehen für den Fremden,

5. **Whom the king was inquiring after and who was said to have come with Narbal.**
Welchem der König war nachfragend nach, und welcher wurde gesagt zu seyn gekommen mit Narbal.

6. **And indeed she made Pygmalion believe it,**
Und in der That sie machte Pygmalion glauben es,

7. **And bribed all those who could undeceive him.**
Und bestach alle diejenigen, welche konnten enttäuschen ihn.

8. **As he did not like virtuous men,**
Da er that nicht lieben tugendhafte Menschen,

9. **And could not discern them,**
Und konnte nicht aussondern sie,

10. **He was surrounded by such only as were selfish, artful,**
Er war umgeben durch solche allein, als waren selbstsüchtig, listig,

1. Welche bereit waren, seine ungerechten und blutigen Befehle zu vollziehen.

2. Solche Menschen fürchteten sich vor der Macht Astarbe's,

3. Und halfen ihr den König täuschen,

4. Aus Furcht, diesem übermüthigen Weibe zu mißfallen, welches sein ganzes Vertrauen besaß.

5. So wurde Malachon, obgleich in der ganzen Stadt als Kreter bekannt,

6. Für den jungen Fremden ausgegeben, welchen Narbal aus Aegypten mitgebracht hatte:

7. Er wurde in's Gefängniß geworfen.

8. Astarbe, welche befürchtete, Narbal möchte mit dem Könige sprechen,

9. Und ihren Betrug aufdecken,

10. Schickte eilends diesen Beamten zu Narbal, welcher ihm Folgendes sagte;

Ready to execute his unjust and bloody commands.

These people were afraid of Astarba's power,

And assisted her to deceive the king,

For fear of displeasing this haughty woman, who had his whole confidence.

Thus Malachon, though known for a Cretan through all the city,

Passed for the young stranger whom Narbal had brought from Egypt:

He was thrown into prison.

Astarba, who was afraid lest Narbal should go and speak to the king,

And discover the imposture,

Sent in haste to Narbal this officer, who spoke these words to him:

Aussprache.

Reddy tu egsekiuht his öndschößt änd blöddy kommands.

Thihs pihpĕl uwär äfrehd ow ästarbehs pauĕr,

Änd äſſiſtĕd hörr tu diſihw thi king,

Forr fihr ow displihſing this hahty uwumĕn, huh hädd his hohl konſidenns.

Thös mäläkon, thoh nohn forr ä krihtän thruh ahl thi ſitty,

Päßd forr thi jöng strähndschĕr huhm narbal hädd braht fromm ihdschipt:

Hih uwas throhn intu priſĕn.

Ästarbeh, huh uwas äfrehd lest narbal schudd goh änd spihk tu thi king,

Änd diskohwĕr thi impostschiör,

Sent in hähßt, tu narbal this offiſſĕr, huh spohk thihs uwords tu him:

1. **Ready to execute his unjust and bloody commands.**
Bereit, zu vollführen seine ungerechten und blutigen Befehle.

2. **These people were afraid of Astarba's power,**
Diese Menschen waren in Furcht vor Astarbe's Macht,

3. **And assisted her to deceive the king,**
Und halfen ihr zu täuschen den König,

4. **For fear of displeasing this haughty woman, who had his**
Aus Furcht (von mißfallend) (zu mißfallen) diesem übermüthigen Weibe, welches hatte sein
whole confidence.
ganzes Vertrauen.

5. **Thus Malachon, though known for a Cretan through all the city,**
Also Malachon, obgleich bekannt für einen Kreter durch ganz die Stadt,

6. **Passed for the young stranger whom Narbal had brought from Egypt:**
Ging durch für den jungen Fremden, welchen Narbal hatte gebracht von Aegypten:

7. **He was thrown into prison.**
Er wurde geworfen in Gefängniß.

8. **Astarba, who was afraid lest Narbal should go and speak to the**
Astarbe, welche war besorgt, (damit nicht) (daß) Narbal würde gehen und sprechen zu dem
king,
Könige,

9. **And discover the imposture,**
Und aufdecken den Betrug,

10. **Send in haste to Narbal this officer, who spoke these words to him:**
Schickte in Eile zu Narbal diesen Beamten, welcher sagte diese Worte zu ihm:

1. Astarbe verbietet dir, dem Könige zu entdecken, welches dein Fremder ist;

2. Sie verlangt nur Stillschweigen von dir,

3. Und wird die Sache schon so einzurichten wissen, daß der König zufrieden mit dir ist:

4. Sey jedoch nicht säumig,

5. Den jungen Fremden, welchen du aus Aegypten mitgebracht hast, mit den Cypriern zu Schiffe gehen zu lassen,

6. Damit man ihn nicht mehr in der Stadt sehe.

7. Narbal, hocherfreut, sein Leben und das meinige retten zu können,

8. Versprach, verschwiegen zu seyn;

9. Und der Beamte, zufrieden, erhalten zu haben, was er suchte,

10. Kehrte zurück, um der Astarbe über seinen Auftrag Rechenschaft zu geben.

Astarba forbids you to discover to the king who your stranger is;

She asks nothing of you but silence,

And will so order matters that the king shall be satisfied with you:

In the mean time, be expeditious

In causing to embark with the Cyprians the young stranger whom you brought with you from Egypt,

That he may be no more seen in the city.

Narbal, overjoyed at being able thus to save his own life and mine,

Promised to be silent;

And the officer, satisfied with having obtained what he asked,

Returned to give Astarba an account of his commission.

Aussprache.

Ästarbeh, forrbidds juh tu diskohwĕr tu thi king huh juhr strähndschĕr is;

Schih asks nöthing ow juh bött seilenns,

Änd uwill so ordĕr mattĕrs that thi king schall bih sätisfeid uwith juh:

In thi mihn teim, bih ekspidischös

In kahsing tu embärk uwith thi seipriäns thi jöng strähndschĕr huhm juh braht uwith juh fromm ihdschipt,

That hih meh bih noh mohr sihn in thi sitty.

Narbal, ohwĕrdschäud ätt bihing ehbĕl thös tu sehw his ohn leif änd mein,

Prommisd tu bih seilennt;

Änd thi offissĕr, sätisfeid uwith häwing obtehnd huwat hih askĕd,

Ritörnd tu giww ästarbeh än äkkaunt ow his kommischön.

1. **Astarba forbids you to discover to the king who your stranger is;**
Astarbe verbietet dir, zu entdecken dem Könige, welcher dein Fremder ist;

2. **She asks nothing of you but silence,**
Sie fordert nichts von dir als Stillschweigen,

3. **And will so order * matters that the king shall be satisfied with you:**
Und wird so ordnen die Sachen, daß der König soll seyn zufrieden mit dir:

4. **In the mean time, be expeditious**
In der=selben Zeit sey behend,

5. **In causing to embark with the Cyprians the young stranger whom you**
(In machend) (zu machen) einschiffen sich mit den Cypriern den jungen Fremden, welchen du
brought with you from Egypt,
brachtest mit dir von Aegypten,

6. **That he may be no more seen in the city.**
Daß er möge werden nicht mehr gesehen in der Stadt.

7. **Narbal, overjoyed at being able thus to save his own life and**
Narbal, überfroh (bei seyend) (zu seyn) fähig, also zu retten sein eigenes Leben und
mine,
meines,

8. **Promised to be silent;**
Versprach zu seyn still;

9. **And the officer, satisfied with having obtained what he asked,**
Und der Beamte, zufrieden (mit habend) (zu haben) erlangt, was er begehrte,

10. **Returned to give * Astarba an account of his commission.**
Kehrte zurück, zu geben der Astarbe eine Rechnung von seinem Auftrage.

1. Narbal und ich, wir bewunderten die Güte der Götter,

2. Welche unsere Aufrichtigkeit belohnten,

3. Und die so rührend für diejenigen sorgen, welche für die Tugend Alles auf's Spiel setzen.

4. Mit Grausen betrachteten wir einen König, der sich der Habsucht und der Wollust hingibt.

5. Wer so übermäßig fürchtet, hintergangen zu werden, sagten wir,

6. Verdient, daß man ihn hintergeht, und wird beinahe immer auf eine grobe Weise hintergangen.

7. Er ist mißtrauisch gegen Rechtschaffene, und gibt sich Bösewichten hin:

8. Er ist der einzige, der nicht weiß, was vorgeht.

9. Siehe den Pygmalion! er ist das Spielwerk eines schaamlosen Weibes.

Narbal and I admired the goodness of the gods

Who rewarded our sincerity,

And have so tender a care of those who hazard all for virtue.

We looked with horror upon a king given up to avarice and voluptuousness.

He who is so excessively afraid of being deceived, said we,

Deserves to be so, and is almost always grossly.

He mistrusts men of probity and abandons himself to villains:

He is the only one who is ignorant of what is transacting.

Lo Pygmalion! he is the sport of a shameless woman.

Aussprache.

Narbal änd ei ädmeiërd thi gudneß ow thi godds

Huh rih=uwardëd aur sinserity,

Änd häw so tendër ä kähr ow thohs huh häßörd ahl forr wertschiuh.

Uwih luhkd uwith horrër öponn ä king giwwën öpp tu äwwäris änd wolöptschiuösneß.

Hih huh is so eksessihwëly äfrehd ow bih=ing disihwd, sehd uwih,

Diserrwës tu bih so, änd is ahlmohst ahluwehs großly.

Hih mißtrößts menn ow probity änd äbändonns himself tu willenns:

Hih is thi ohnly uwönn huh is ignoränt ow huwat is transäkting.

Loh pygmehliën! hih is thi spohrt ow ä schehmleß uwumën.

1. **Narbal and I admired the goodness of the gods,**
Narbal und ich bewunderten die Güte von den Göttern,

2. **Who rewarded our "sincerity,**
Welche belohnten unsere Aufrichtigkeit,

3. **And have so tender a care of those who hazard all for virtue.**
Und haben so zärtlich eine Sorge für diejenigen, welche wagen Alles für Tugend.

4. **We looked with horror upon a king given up to avarice and voluptuousness.**
Wir sahen mit Grausen auf einen König, gegeben hin der Habsucht und Wollust.

5. **He who is so excessively afraid of being deceived, said we,**
Er, welcher ist so übermäßig besorgt (von werdend) (zu werden) hintergangen, sagten wir,

6. **Deserves to be so, and is almost always grossly.**
Verdient zu werden (so) (es), und wird (es) beinahe immer gröblich.

7. **He mistrusts men of probity and abandons himself to villains:**
Er mißtrauet Menschen von Redlichkeit und überläßt sich selbst Bösewichten:

8. **He is the only one who is ignorant of * what is transacting.**
Er ist der einzige, welcher ist unwissend von dem, was ist vorgehend.

9. **Lo Pygmalion! he is the sport of a shameless woman.**
Siehe Pygmalion! er ist das Spielwerk von einem schaamlosen Weibe.

1. Indessen gebrauchen die Götter die Lüge der Schlechten, um die Guten zu retten,

2. Welche lieber das Leben verlieren, als lügen wollen.

3. Zu gleicher Zeit bemerkten wir, daß der Wind wechselte,

4. Und für die Schiffe von Cypern günstig wurde.

5. Die Götter geben sich kund, rief Narbal aus;

6. Sie wollen dich, mein lieber Telemach, in Sicherheit bringen:

7. Fliehe dieses grausame und verfluchte Land.

8. Glücklich, wer dir bis an die unbekanntesten Küsten folgen könnte!

9. Glücklich, wer mit dir leben und sterben könnte!

10. Allein ein strenges Geschick fesselt mich an dieses unglückliche Vaterland;

11. Ich muß mit ihm leiden:

12. Ich muß vielleicht in seinen Trümmern begraben werden;

Mean time the gods make use of the falsehood of the wicked to save the good,

Who have rather lose their life than tell an untruth.

We at the same time perceived the winds changed,

And became favourable to the Cyprian ships.

Gods declare themselves, cried Narbal;

They, my dear Telemachus, will provide for your safety:

Fly this cruel and accursed land.

Happy he who might follow you to the most unknown shores!

Happy he who might live and die with you!

But severe fate ties me down to this unhappy country;

I must suffer with her:

Perhaps must I be buried in her ruins;

Aussprache.

Mihn teim thi godds mehk juhs ow thi fahlsĕhudd ow thi uwickĕd tu sehw thi gud,

Huh häw räthĕr luhs thähr leif than tell än öntruth.

Uwih ätt thi sehm teim persihwd thi uwinds tschähndschĕd,

Änd bikehm fehwĕrähbĕl tu thi seipriän schipps.

Godds diklähr themselwĕs, kreid narbal;

Theh, mei dihr telemakös, uwill proweid forr juhr sehfty:

Flei this kruell änd äkförrsĕd lännd.

Häppy hih huh meit folloh juh tu thi mohst önnohn schohrĕs!

Häppy hih huh meit liww änd dei uwith juh!

Bött stwihr feht teis mih daun tu this önhäppy köntry;

Ei mößt söffer uwith hörr:

Perhäpps mößt ei bih berrihd in hörr ruh-ins;

1. Mean time the gods make use of the falsehood of the wicked to save
Mittlerweile die Götter machen Gebrauch von der Falschheit von den Schlechten, zu retten
the good,
die Guten,
2. Who have rather lose their life than tell an untruth.
Welche (haben) (wollen) lieber verlieren ihr Leben, als sagen eine Unwahrheit.
3. We at the same time perceived * the winds changed,
Wir zu der-selben Zeit bemerkten, daß die Winde wechselten,
4. And became favourable to the Cyprian ships.
Und wurden günstig für die cyprischen Schiffe.
5. * gods declare themselves, cried Narbal;
Die Götter erklären sich selbst, rief Narbal;
6. They, my dear Telemachus, will provide for your safety.
Sie, mein theurer Telemach, wollen sorgen für deine Sicherheit.
7. Fly this cruel and accursed land.
Fliehe dieses grausame und verfluchte Land.
8. Happy he who might follow you to the most unknown shores!
Glücklich er, welcher könnte folgen dir zu den meist unbekannten Küsten!
9. Happy he who might live and die with you!
Glücklich er, welcher könnte leben und sterben mit dir!
10. But severe fate ties me down to this unhappy country;
Allein strenges Geschick bindet mich nieder an dieses unglückliche Land;
11. I must suffer with her:
Ich muß leiden mit ihm:
12. Perhaps must I be buried in her ruins;
Vielleicht muß ich werden begraben in seinen Trümmern;

		Aussprache.
1. Gleichviel, wenn ich nur immer die Wahrheit spreche,	No matter, provided I always speak the truth,	No mättĕr, proweidĕd ei ahluwehs spihk thi truth,
2. Und mein Herz nichts als Gerechtigkeit liebt.	And my heart love nothing but justiee.	Änd mei hart löww nöthing bött dschößtiß.
3. Was dich betrifft, mein theurer Telemach,	As for you, my dear Telemachus,	Äs forr juh, mei dihr telemakös,
4. So bitte die Götter, welche dich gleichsam an der Hand führen,	Pray the gods who lead you as it were by the hand,	Präh thi godds huh lihd juh äs itt uwär bey thi hännd,
5. Dir die köstlichste aller Gaben zu verleihen,	To grant you the most precious of all gifts,	Tu grant juh thi mohst preschös ow ahl giffts,
6. Welche in einer reinen und bis zum Tode fleckenlosen Tugend besteht.	Which is a pure and spotless virtue until death.	Huwitsch is ä piuhr änd spottleß wertschiuh öntill deth.
7. Lebe; kehre nach Ithaka zurück, tröste Penelope,	Live; return to Ithaca, comfort Penelope,	Liww; ritörn tu ithehka, komfort penelopih,
8. Befreie sie von ihren frechen Freiern.	Deliver her from her rash suitors.	Diliwwĕr hörr fromm hörr räsch siuhtĕrs.
9. Mögen deine Augen den weisen Ulysses sehen, deine Arme ihn umfassen,	May your eyes see, may your hands embrace the wise Ulysses,	Meh juhr eys sih, meh juhr hännds embrehs thi uweis julissĕs,
10. Und er in dir einen Sohn finden, der seiner Weisheit gleichkommt!	And may he find in you a son equal to his wisdom!	Änd meh hih feind in juh ä sönn ihquäl tu his uwisdöm!
11. Aber vergiß in deinem Glücke den unglücklicheu Narbal nicht,	But in your good fortune, remember the unhappy Narbal,	Bött in juhr gud fortschiuhn, rimembĕr thi önhäppy narbal,

1. **No matter, provided I always speak the truth,**
Kein Anliegen, vorausgesehen daß ich immer spreche die Wahrheit,

2. **And my heart love nothing but justice.**
Und mein Herz liebe nichts als Gerechtigkeit.

3. **As for you, my dear Telemachus,**
Wie für dich, mein theurer Telemach,

4. **Pray the gods who lead you as it were by the hand,**
Bitte die Götter, welche leiten dich (wenn es wäre) (gleichsam) bei der Hand,

5. **To grant you the most precious of all gifts,**
Zu gewähren dir die meist köstliche von allen Gaben,

6. **Which is a pure and spotless virtue until * death.**
Welche ist eine reine und fleckenlose Tugend bis zu dem Tode.

7. **Live; return to Ithaca, comfort Penelope,**
Lebe; kehre zurück nach Ithaka, tröste Penelope,

8. **Deliver her from her rash suitors.**
Befreie sie von ihren frechen Freiern.

9. **May your eyes see, may your hands embrace the wise Ulysses,**
Mögen deine Augen sehen, mögen deine Hände umarmen den weisen Ulysses,

10. **And may he find in you a son equal to his wisdom!**
Und möge er finden in dir einen Sohn gleich seiner Weisheit!

11. **But, in your good fortune, remember * the unhappy Narbal,**
Allein in deinem guten Glück gedenke an den unglücklichen Narbal,

		Aussprache.
1. Und höre nie auf, mich zu lieben.	And never cease to love me.	Änd newwĕr fihs tu löww mih.
2. Als er diese Worte geendigt hatte, begoß ich ihn mit meinen Thränen, ohne ihm zu antworten:	When he had ended these words, I bedewed him with my tears without replying to him:	Huwenn hih hädd endĕd thihs uwords, ei bidiuhd him uwith mei tihrs uwithaut ripleih-ing tu him:
3. Tiefe Seufzer hinderten mich am Sprechen:	Profound sighs prevented my speaking:	Profaund seihs priwenntĕd mei spihking:
4. Wir umarmten uns schweigend.	We embraced in silence.	Uwih embrehsd in seilenns.
5. Er führte mich bis an das Schiff;	He conducted me to the ship;	Hih kondöktĕd mih tu thi schipp;
6. Er blieb am Ufer stehen,	He remained on the shore,	Hih rimehnd on thi schohr,
7. Und als das Schiff abgefahren war,	And when the ship set out,	Änd huwenn thi schipp sett aut,
8. Hörten wir nicht auf, einer dem andern nachzusehen, so lange wir uns mit den Augen noch erreichen konnten.	We did not cease to look at each other as long as we could see.	Uwih didd nott fihs tu luhk ätt ihtsch öthĕr äs long äs uwih kudd sih.
9. Ende des dritten Buches.	End of the third book.	End ow thi thörd buk.

1. **And never cease to love me.**
Und nie höre auf zu lieben mich.
2. **When he had ended these words, I bedewed him with my tears without replying to him:**
Als er hatte geendiget diese Worte, ich bethauete ihn mit meinen Thränen, ohne (erwiedernd) (zu erwiedern) ihm:
3. **Profound sighs prevented my speaking:**
Tiefe Seufzer hinderten mein Sprechen:
4. **We embraced in silence.**
Wir umarmten uns in Stillschweigen.
5. **He conducted me to the ship;**
Er führte mich zu dem Schiffe;
6. **He remained on the shore,**
Er blieb an dem Ufer,
7. **And when the ship set out,**
Und als das Schiff setzte aus,
8. **We did not cease to look at each other as long as we could see.**
Wir thaten nicht aufhören zu schauen nach einander so lange, als wir konnten sehen.
9. **End of the third book.**
Ende von dem dritten Buche.

Viertes Buch.

Viertes Buch.	BOOK THE FOURTH.	Aussprache. Buk thi fohrth.
Inhalt.	*Contents.*	Kontennts.
1. Kalypso unterbricht den Telemach, um ihn ausruhen zu lassen.	Calypso interrupts Telemachus that he may repose himself.	Kehlipso interröppts telemaköš that hih meh ripohs himself.
2. Mentor tadelt ihn ingeheim, die Erzählung seiner Abenteuer unternommen zu haben,	Mentor blames him in private for having undertaken the relation of his adventures.	Mentor blehms him in preiweht forr häwing öndërtehkën thi riläschön ow his ädwenntschiörs,
3. Und rathet ihm, sie zu vollenden,	And advises him to conclude,	Ånd ädweisës him tu konkliuhd,
4. Weil er sie angefangen habe.	Since he has began it.	Sins hih häs bigänn itt.
5. Telemach erzählt,	Telemachus relates that,	Telemaköš rilehts that,
6. Auf seiner Fahrt von Tyrus nach der Insel Cypern	During his voyage from Tyre to the isle of Cyprus,	Diuhring his wäuedsch fromm teiër tu thi eil ow seipröš,
7. Habe er einen Traum gehabt, worin ihm Venus und Kupido erschienen seyen,	He had a dream wherein he saw Venus and Cupid,	Hih hädd ä drihm huwärin hih sah wihnöš änd kiuhpid,

BOOK THE FOURTH.

Book the fourth.
Buch das vierte.

1. **Calypso interrupts * Telemachus that he may repose himself.**
Kalypso unterbricht den Telemach, daß er möge erholen sich selbst.
2. **Mentor blames him in private for having undertaken the relation of**
Mentor tadelt ihn in geheim (für habend) (zu haben) unternommen die Erzählung von
his adventures,
seinen Abenteuern,
3. **And advises him to conclude,**
Und rathet ihm zu vollenden,
4. **Since he has began it.**
Weil er hat begonnen sie.
5. **Telemachus relates that,**
Telemach erzählt, daß
6. **During his voyage from Tyre to the isle of Cyprus**
Während seiner Reise von Tyrus nach der Insel von Cypern
7. **He had a dream wherein he saw Venus and Cupid,**
Er hatte einen Traum, worin er sah Venus nnd Kupido,

		Aussprache.
1. Gegen welche Minerva ihn schützte.	Against whom Minerva protected him.	Ägennst huhm minerva protektĕd him.
2. Hierauf habe er auch den Mentor zu sehen geglaubt,	That he afterwards fancied he saw Mentor likewise	That hih äffteruwörds fansihd hih sah mentor leikuweis
3. Welcher ihn ermahnte, von der Insel Cypern zu fliehen;	Who exhorted him to fly from the isle of Cyprus;	Huh egshohrted him tu fley fromm thi eil ow seiprös;
4. Bei seinem Erwachen würde ein Sturm dem Schiffe den Untergang gebracht haben,	That when he awaked, a storm would have destroyed the ship,	That huwenn hih ä=uwehkĕd, ä storm uwudd' häw disträud thi schipp,
5. Wenn er nicht selbst das Steuerruder ergriffen hätte,	Had he not himself taken the helm,	Hädd hih nott himself tehkĕn thi helm,
6. Weil die Cyprier, in Wein ersoffen,	Because the Cyprians, being drowned in wine,	Bikahs thi seipriäns, bih=ing draund in uwein,
7. Außer Stand gewesen seyen, es zu retten.	Were not in a condition to save her;	Uwär nott in ä kondischön tu sehw hörr:
8. Bei seiner Ankunft auf der Insel habe er die ansteckendsten Beispiele gesehen;	That at his arrival in the island he beheld with horror thi most contagious examples;	That ätt his ärreiwäl in thi eilännd hih bihelld uwith horrör thi mohst kontehdschiös egsämpĕls;
9. Allein der Syrier Hazaël, bei welchem Mentor Sklave geworden wäre,	But that Hazaël the Syrian, whose slave Mentor was become,	Bött that hasaël thi seiriän, huhs slehw mentor uwas bikömm,
10. Und der sich damals an demselben Orte befunden,	Happening to be then in the same place,	Häppĕning tu bih thenn in thi sehm plehs,
11. Habe ihm diesen weisen Führer zurückgegeben,	Restored him this wise guide,	Ristohrd him this uweis geid,

1. **Against whom Minerva protected him.**
Gegen welche Minerva schützte ihn.

2. **That he afterwards fancied he saw * Mentor likewise**
Daß er nachher glaubte, er sähe den Mentor ebenfalls,

3. **Who exhorted him to fly from the isle of Cyprus;**
Welcher ermahnte ihn zu fliehen von der Insel von Cypern;

4. **That when he awaked, a storm would have destroyed the ship,**
Daß, als er erwachte, ein Sturm würde haben zerstöret das Schiff,

5. **Had he not himself taken the helm,**
Hätte er nicht er selbst ergriffen das Steuerruder,

6. **Because the Cyprians, being drowned in wine,**
Weil die Cyprier, seyend ersoffen in Wein,

7. **Were not in a condition to save her;**
Waren nicht in einem Zustande, zu retten es;

8. **That at his arrival in the island he beheld with horror the most contagious**
Daß bei seiner Ankunft in der Insel er betrachtete mit Schauder die meist ansteckenden
examples;
Beispiele;

9. **But that Hazaël the Syrian, whose slave Mentor was become,**
Allein daß Hazaël, der Syrier, dessen Sklave Mentor war geworden,

10. **Happening to be then in the same place,**
Zutreffend zu seyn damals in demselben Orte,

11. **Restored him this wise guide,**
Zurückgab ihm diesen weisen Führer,

1. Und sie in sein Schiff genommen, um sie nach Kreta zu führen;
2. Und auf dieser Ueberfahrt haben sie das schöne Schauspiel der Amphitrite gesehen,
3. Die in ihrem Wagen von Seepferden gezogen worden sey.

And took them on board his ship to carry them to Crete;
And that in this passage they saw the fine sight of Amphitrite
Drawn in her chariot by seahorses.

Aussprache.

Änd tuhk them on bohrd his schipp tu kärry them tu kriht;
Änd that in this päſſidsch theh ſah thi fein ſeit ow ämfitreit
Drahn in hörr tſchärriöt bei ſih=horrſës.

1. **And took them on board his ship to carry them to Crete;**
Und nahm sie an Bord sein Schiff, zu führen sie nach Creta;

2. **And that in this passage they saw the fine sight of Amphitrite**
Und daß in dieser Ueberfahrt sie sahen den schönen Anblick von Amphitrite,

3. **Drawn in her chariot by sea-horses.**
Gezogen in ihrem Wagen durch Seepferde.

---

1. Kalypso, welche bisher unbeweglich und mit entzückter Freude
2. Den Abenteuern Telemachs zugehört hatte,
3. Unterbrach ihn, um ihn einige Ruhe schöpfen zu lassen.
4. Es ist Zeit, sagte sie zu ihm, daß du nach so vielen Mühsalen die süße Ruhe des Schlafes genießest.
5. Du hast hier nichts zu fürchten: Alles ist dir günstig.
6. Ueberlaß dich also der Freude;
7. Schmecke die Ruhe und alle anderen Segnungen der Götter,
8. Mit welchen du überschüttet werden sollst.
9. Morgen, wann Aurora mit ihren Rosenfingern
10. Die goldenen Pforten des Osten leise öffnet,
11. Und die Sonnenrosse, aus der salzigen Woge heraufsteigend,

Calypso, who had hitherto continued motionless and transported with pleasure
In hearing Telemachus's adventures,
Interrupted him that he might take some repose.
It is time for you, said she, to go and enjoy the sweets of sleep after so many toils.
You have nothing to apprehend here: every thing is favourable to you.
Give a loose therefore to joy;
Taste of peace and of all the other blessings of the gods,
Which are ready to be heaped upon you:
To-morrow, when Aurora, with her rosy fingers,
Will put a-jar the golden gates of the East,
And the steeds of the sun, springing from the briny waves,

Aussprache.

Kehlipso, huh hädd hithĕrtu kontiniuhd moschönleß änd transpohrtĕd uwith plesjör
In hihring telemaköß's ädwenntschiörs,
Interröptĕd him that hih meit tehk söm ripohs.
Itt is teim forr juh, sehd schih, tu goh änd endschäu thi suwihts ow slihp affter so meny täuls.
Juh häw nöthing tu äp-prihennd hihr: ewwĕry thing is fehwĕräbĕl tu juh.
Giww ä luhs thärfohr tu dschäu;
Tähst ow pihs änd ow ahl thi öthĕr blessings ow thi godds,
Huwitsch ar reddy tu bih hihpĕd öponn juh.
Tu morroh huwenn ahrohra, uwith hörr rohsy fingĕrs,
Uwill putt ehdscharr thi gohldĕn gehtĕs ow thi ihst,
Änd thi stihds ow thi sönn, springing fromm thi breiny uwehwĕs,

1. **Calypso, who had hitherto continued motionless and transported with pleasure**
Kalypso, welche hatte fortgefahren bisher bewegungslos und entzückt mit Freude

2. **In hearing Telemachus's adventures,**
(In hörend) (zu hören) Telemach's Abenteuer,

3. **Interrupted him that he might take some repose.**
Unterbrach ihn, damit er möchte nehmen einige Ruhe.

4. **It is time for you, said she, to go and enjoy the sweets of sleep after so**
Es ist Zeit für dich, sagte sie, zu gehen und genießen die Süßigkeiten von Schlaf nach so
many toils.
vielen Mühsalen.

5. **You have nothing to apprehend here: every thing is favourable to you.**
Du hast nichts zu fürchten hier: jedes Ding ist günstig für dich.

6. **Give a loose therefore to joy;**
Gib eine Losmachung deswegen der Freude;

7. **Taste of peace and of all the other blessings of the gods,**
Koste von Frieden und von all den andern Segnungen von den Göttern,

8. **Which are ready to be heaped upon you.**
Welche sind bereit, zu werden gehäuft auf dich.

9. **To-morrow when Aurora, with her rosy fingers,**
Zu morgen, wenn Aurora mit ihren rosigen Fingern,

10. **Will put a-jar the golden gates of the East,**
Will stellen offen die goldenen Pforten von dem Osten,

11. **And the steeds of the sun, springing from the briny waves,**
Und die Renner von der Sonne, springend aus den salzigen Wogen,

1. Die Flammen des Tages verbreiten, um alle Sterne am Himmel vor sich her zu verjagen,
2. Wollen wir, mein lieber Telemach, die Geschichte deiner Leiden wieder vornehmen.
3. Nie ist dein Vater dir an Weisheit und Muth gleich gewesen:
4. Weder Achilles, Hektors Besieger,
5. Noch Theseus, der den Weg aus der Hölle zurückfand, noch selbst der große Alcide,
6. Welcher die Erde von so vielen Ungeheuern gesäubert hat,
7. Haben so viel Kraft und Tugend gezeigt, als du.
8. Ich wünsche, daß ein tiefer Schlaf dir diese Nacht kurz mache.
9. Aber, ach! wie lang wird sie für mich seyn!
10. Wie wird es mich verlangen, dich wieder zu sehen, dich zu hören,

Will spread the flames of day, and chace before them all the stars of heaven,

We will resume, my dear Telemachus, the story of your misfortunes.

Never did your father equal your wisdom and courage:

Neither Achilles who conquered Hector,

Nor Theseus, who returned from hell, nor even the great Alcides,

Who purged the earth of so many monsters,

Discovered such fortitude and virtue.

I wish a sound sleep may make the night seem short to you.

But, alas! How long will it be to me!

How shall I be impatient to see you again, to hear you,

Aussprache.

Uwill spredd thi flehms ow deh, änd tschähs bifohr them ahl thi starrs ow hewwĕn,

Uwih uwill risiuhm, mei dihr telemakös, thi stohry ow juhr mißfortschiuhns.

Newwĕr didd juhr fathĕr ihquäl juhr uwisdöm änd körridsch:

Nihthĕr akillis huh konkĕrd hektĕr,

Norr thisiös, huh ritörnd fromm hell, norr iwwĕn thi greht alseidis,

Huh pördschĕd thi örth ow so menny monstĕrs,

Diskohwĕrĕd söttsch fortitiuhd änd wertschiuh.

Ei uwisch ä saund slihp meh mehk thi neit sihm schort tu juh.

Bött, äläß! Hau long uwill itt bih tu mih!

Hau schall ei bih impäschennt tu sih juh ägenn, tu hihr juh,

1. **Will spread the flames of day and chace before them all the stars of heaven,**
Werden verbreiten die Flammen von Tag, und verjagen vor sich alle die Sterne von Himmel,

2. **We will resume, my dear Telemachus, the story of your misfortunes.**
Wir wollen wiedernehmen, mein theurer Telemach, die Geschichte von deinen Leiden.

3. **Never did your father equal your wisdom and courage:**
Nie that dein Vater gleichkommen deiner Weisheit und Muth:

4. **Neither Achilles who conquered * Hector,**
Weder Achilles, welcher besiegte den Hektor,

5. **Nor Theseus, who returned from * hell, nor even the great Alcides,**
Noch Theseus, welcher zurückkehrte von der Hölle, noch selbst der große Alcide,

6. **Who purged the earth of so many monsters,**
Welcher reinigte die Erde von so vielen Ungeheuern,

7. **Discovered such fortitude and virtue.**
Enthüllten solche Tapferkeit und Tugend.

8. **I wish a sound sleep may make the night seem short to you.**
Ich wünsche, ein tiefer Schlaf möge machen die Nacht scheinen kurz dir.

9. **But, alas! How long will it be to me!**
Aber, ach! wie lang wird sie seyn für mich!

10. **How shall I be impatient to see you again, to hear you,**
Wie werde ich seyn ungeduldig, zu sehen dich wieder, zu hören dich,

1. Dich das, was ich schon weiß, noch einmal sagen zu machen,
2. Und dich nach dem zu fragen, was ich noch nicht weiß!
3. Gehe, mein lieber Telemach, mit dem weisen Mentor,
4. Welchen die Götter dir wieder gegeben haben,
5. Gehe in diese abgelegene Grotte, wo Alles für deine Ruhe bereitet ist.
6. Ich bitte den Morpheus, seine süßesten Zauber über deine schweren Augenlieder auszugießen,
7. Einen himmlischen Duft durch alle deine müden Glieder strömen zu lassen,
8. Und dir leichte Träume zu senden, welche,
9. Dich umflatternd,
10. Deine Sinne mit den lachendsten Bildern ergötzen,
11. Und alles ferne von dir scheuchen, was dich zu frühe wecken könnte.

To make you repeat what I know already,

And to ask you what I know not yet!

Go, my dear Telemachus, with the wise Mentor,
Whom the gods have restored to you;
Go into this retired grotto, where every thing is prepared for your repose.
I desire Morpheus to shed his sweetest charms on your heavy eye-lids,

To cause a heavenly vapour to glide through all your weary limbs,
And to send you pleasant dreams, which,
Hovering around you,
May sooth your senses by the most smiling images,
And chace far from you whatever might awake you to early.

Aussprache.

Tu mehk juh ripiht huwat ei noh ahlreddy,

Änd tu ask juh huwat ei noh nott jett!

Goh, mei dihr telemaköß, uwith thi uweis mentor,
Huhm thi godds häw ristohrd tu juh,
Goh intu this riteiërd grotto, huwär ewwëry thing is pripährd forr juhr ripohs.
Ei diseiër morfiös tu schedd his suwihtëst tschärms on juhr hewwy ey-lidds,

Tu kahs ä hewwënly wehpër tu gleid thruh ahl juhr uwähry limms,
Änd tu send juh plihsännt drihms, huwitsch,
Howwëring äraund juh,
Meh suhth juhr sensës bey thi mohst smeiling imehdschës,
Änd tschähs farr fromm juh huwatewwër meit ä-uwehk juh tu örly.

1. To make you repeat what I know already,
Zu machen dich wiederholen, was ich weiß bereits,

2. And to ask you what I know not yet!
Und zu fragen dich, was ich weiß nicht noch!

3. Go, my dear Telemachus, with the wise Mentor,
Gehe, mein theurer Telemach, mit dem weisen Mentor,

4. Whom the gods have restored to you;
Welchen die Götter haben zurückgegeben dir;

5. Go into this retired grotto, where every thing is prepared for your repose.
Gehe in diese abgelegene Grotte, wo jedes Ding ist bereitet für deine Ruhe.

6. I desire * Morpheus to shed his sweetest charms on your heavy eyelids,
Ich wünsche den Morpheus zu schicken seine süßesten Zauber auf deine schweren Augenlieder,

7. To cause a heavenly vapour to glide through all your weary limbs,
Zu veranlassen einen himmlischen Duft, zu gleiten durch alle deine müden Glieder,

8. And to sent you pleasant dreams, which,
Und zu senden dir angenehme Träume, welche,

9. Hovering around you,
Flatternd um dich,

10. May sooth your senses by the most smiling images,
Mögen ergötzen deine Sinne durch die meist lachenden Bilder,

11. And chace far from you whatever might awake you too early.
Und scheuchen fern von dir, was nur könnte wecken dich zu frühe.

1. Die Göttin führte den Telemach selbst in eine Grotte, die von der ihrigen geschieden war.

2. Sie war durchaus eben so ländlich und eben so angenehm.

3. Eine Quelle, welche in der Ecke floß,

4. Lud hier durch ihr sanftes Murmeln zum Schlafe ein.

5. Die Nymphen hatten hier zwei Betten von zartem Grün bereitet,

6. Auf welchen sie zwei große Felle ausgebreitet hatten,

7. Das eine, eine Löwenhaut für Telemach,

8. Das andere, eine Bärenhaut für Mentor.

9. Bevor er seine Augen von dem Schlafe schließen ließ,

10. Sprach Mentor so zu Telemach:

11. Das Vergnügen, deine Geschichten zu erzählen, hat dich fortgerissen;

The goddess herself conducted Telemachus to a grotto which was separated from her own.

It was altogether as rural and pleasant.

A fountain, gliding in a corner,

Gently murmured there, and invited sleep.

The nymphs had there prepared two soft and verdant beds,

Upon which they had spread two large skins,

One of a lion for Telemachus,

And the other of a bear for Mentor.

Before he suffered sleep to close his eyes,

Mentor thus addressed Telemachus:

The pleasure of relating your stories has carried you too far;

Aussprache.

Thi goddeß hörrself kondöcktĕd telemaköß tu ä grotto huwitsch uwas separehtĕd fromm hörr ohn.

Itt uwas ahltugethĕr äs ruhräl änd plisännt.

Ă fauntin, gleiding in ä kornĕr,

Dschently mörmörd thär, änd inweitĕd slihp.

Thi nymfs hädd thär pripährd tuh sofft änd werdännt bedds,

Öponn huwitsch theh hädd spredd tuh lahrsch skinns,

Uwönn ow ä leiĕn forr telekasös,

Ănd thi öthĕr ow ä bähr forr mentor.

Bifohr hih söffĕrd slihp tu klohs his eys,

Mentor thös äddreßd telemaköß:

Thi plesjör ow rilehting juhr stohrys häs kärrihd juh tuh farr;

1. **The goddess herself conducted * Telemachus to a grotto which was separated**
Die Göttin selbst führte den Telemach nach einer Grotte, welche war getrennt
from her own.
von ihrer eigenen.

2. **It was altogether as rural and pleasant.**
Sie war durchaus so ländlich und angenehm.

3. **A fountain, gliding in a corner,**
Eine Quelle, gleitend in einer Ecke,

4. **Gently murmured there, and invited * sleep.**
Sanft murmelte hier, und lud ein den Schlaf.

5. **The nymphs had there prepared two soft and verdant beds,**
Die Nymphen hatten hier bereitet zwei zarte und grüne Betten,

6. **Upon which they had spread two large skins,**
Auf welchen sie hatten ausgebreitet zwei große Felle,

7. **One of a lion for Telemachus,**
Das eine, von einem Löwen, für Telemach,

8. **And the other of a bear for Mentor.**
Und das andere, von einem Bären, für Mentor.

9. **Before he suffered * sleep to close his eyes,**
Bevor er litt den Schlaf zu schließen seine Augen,

10. **Mentor thus addressed * Telemachus:**
Mentor also anredete den Telemach:

11. **The pleasure of relating your stories has carried you too far;**
Das Vergnügen (von erzählend) (zu erzählen) deine Geschichten hat geführt dich zu weit;

1. Du hast die Göttin entzückt mit der Darstellung der Gefahren,

2. Aus welchen dich dein Muth und deine Gewandtheit gezogen haben:

3. Hierdurch hast du ihr Herz nur desto mehr entzündet,

4. Und dir selbst eine desto gefährlichere Sklaverei bereitet.

5. Wie kannst du hoffen, daß sie dich jetzt von ihrer Insel ziehen läßt,

6. Der du sie durch die Erzählung deiner Abenteuer bezaubert hast?

7. Die Sucht nach eitlem Ruhme hat dich ohne Klugheit sprechen lassen.

8. Sie hat sich erboten, dir Geschichten zu erzählen,

9. Und dir zu sagen, welches das Schicksal des Ulysses war;

10. Sie hat Mittel gefunden, lange zu sprechen, ohne etwas zu sagen;

11. Und sie hat dich vermocht, ihr alles zu eröffnen, was sie zu wissen wünscht:

You have charmed the goddess by displaying to her the dangers

From which your courage and dexterity have delivered you:

You have thereby only the more inflamed her heart,

And prepared a more dangerous captivity for yourself.

How do you expect that she will let you depart from her island,

Now you have enchanted her by the recital of your adventures?

A love of vain glory has made you speak imprudently.

She promised to relate some adventures to you,

And to inform you of the destiny of Ulysses;

She found the means of talking a great while without saying any thing;

And she engaged you to explain to her all she desires to know:

Aussprache.

Juh häw tschärmd thi goddeß bey displeh-ing tu hörr thi dähndschërs

Fromm huwitsch juhr körridsch änd deksterrity häw diliwwërd juh:

Juh häw thärbey ohnly thi mohr inflehmd hörr hart,

Änd pripährd ä mohr dähndschërös käptiwity forr juhrself.

Hau duh juh ekspeckt that schih uwill lett juh dipart fromm hörr eilännd,

Nau juh häw entschänntëd hörr bey thi riseitäl ow juhr ädwenntschiörs?

Ä löww ow wehn glohry häs mehd juh spihk imprudenntly.

Schih prommisd tu rileht söm ädwenntschiörs tu juh,

Änd tu inform juh ow thi deßtiny ow juhlissës;

Schih faund thi mihns ow tahking ä greht huweil uwithaut seh-ing eny thing;

Änd schih engehdschëd juh tu eksplehn tu hörr ahl schih dieiërs tu noh:

1. **You have charmed the goddess by displaying to her the dangers**
Du hast entzückt die Göttin durch (darstellend) (Darstellen) ihr die Gefahren,

2. **From which your courage and dexterity have delivered you:**
Aus welchen dein Muth und Gewandheit haben befreiet dich:

3. **You have thereby only the more inflamed her heart,**
Du hast dadurch nur desto mehr entzündet ihr Herz,

4. **And prepared a more dangerous captivity for yourself.**
Und bereitet eine mehr gefährliche Gefangenschaft für dich selbst.

5. **How do you expect that she will let you depart from her island,**
Wie thust du erwarten, daß sie wird lassen dich abreisen von ihrer Insel,

6. **Now * you have enchanted her by the recital of your adventures?**
Jetzt, wo du hast bezaubert sie durch die Erzählung von deinen Abenteuern?

7. **A love of vain glory has made you speak imprudently.**
Eine Liebe von eitlem Ruhme hat gemacht dich sprechen unklug.

8. **She promised to relate some adventures to you,**
Sie versprach, zu erzählen einige Abenteuer dir,

9. **And to inform you of the destiny of Ulysses:**
Und zu benachrichtigen dich von dem Schicksal von Ulysses:

10. **She found the means of talking a great while without saying any thing,**
Sie fand die Mittel (von sprechend) (zu sprechen) eine große Weile ohne (sagend) (zu sagen) irgend ein Ding,

11. **And she engaged you to explain to her all * she desires to know:**
Und sie vermochte dich, darzulegen ihr alles was sie wünscht zu wissen:

		Aussprache.
1. Dieß ist die Kunst der schmeichelhaften und verliebten Weiber.	Such is the art of flattering and fond women.	Sötsch is thi art ow flättering änd fonnd uwimenn.
2. Wann wirst du, Telemach, weise genug seyn,	When, Telemachus, will you be so wise	Huwenn, telemakös, uwill juh bih so uweis,
3. Um nie aus Eitelkeit zu sprechen,	As never to talk out of vanity,	Äs newwĕr tu tahk aut ow wännity,
4. Uns alles verschweigen zu können, was zu deinem Vortheil ist,	Aud know how to conceal whatever is to your praise,	Änd noh hau tu konsihl huwatewwĕr is tu juhr prehs,
5. Wenn es nicht nützlich ist, es zu sagen?	When it is of no service to reveal it?	Huwenn itt is ow noh serrwis tu riwihl itt?
6. Andere bewundern deine Weisheit in einem Alter, wo es verzeihlich ist, keine zu haben:	Others admire your wisdom at an age when it is excusable to want it:	Othĕrs ädmeiĕr juhr uwisdöm ätt än ehdsch huwenn itt is ekskiusehbĕl tn uwannt itt:
7. Was mich betrifft, ich kann dir nichts verzeihen;	As for me, I can pardon you nothing;	Äs forr mih, ei kan pardön juh nöthing;
8. Ich bin der einzige, der dich kennt und dich genug liebt,	I am the only one who knows and loves you enough	Ei äm thi ohnly uwönn huh nohs änd löwwĕs juh inöff
9. Um dich vor allen deinen Fehlern zu warnen.	To tell you of all your faults.	Tu tell juh ow ahl juhr fahlts.
10. Wie weit bist du noch von der Weisheit deines Vaters entfernt!	How far are you still from the wisdom of your father!	Hau farr ar juh still fromm thi uwisdöm ow juhr fathĕr!
11. Wie? antwortete Telemach,	How, replied Telemachus,	Hau, ripleid telemakös,
12. Konnte ich es der Kalypso verweigern, ihr meine Leiden zu erzählen?	Could I refuse to Calypso to relate my misfortunes?	Kudd ei rifiuhs tu kehlipso tu rileht mei mißfortschiuhns?

1. **Such is the art of flattering and fond women.**
Solches ist die Kunst von schmeichelhaften und verliebten Weibern.
2. **When, Telemachus, will you be so wise**
Wann, Telemach, wirst du seyn so weise,
3. **As never to talk out of vanity,**
Als nie zu sprechen aus von Eitelkeit,
4. **And know how to conceal whatever is to your praise,**
Und wissen, wie zu verhehlen, was nur ist zu deinem Lobe,
5. **When it is of no service to reveal it?**
Wenn es ist von keinem Dienst, zu offenbaren es?
6. **Others admire your wisdom at an age when it is excusable to want it:**
Andere bewundern deine Weisheit in einem Alter, wann es ist verzeihlich, zu ermangeln derselben:
7. **As for me, I can pardon you nothing;**
Wie für mich, ich kann verzeihen dir nichts;
8. **I am the only one who knows and loves you enough**
Ich bin der einzige Jemand, welcher kennt und liebt dich genug,
9. **To tell you of all your faults.**
Zu sprechen dir von allen deinen Fehlern.
10. **How far are you still from the wisdom of your father!**
Wie fern bist du noch von der Weisheit von deinem Vater!
11. **How, replied Telemachus,**
Wie? versetzte Telemach,
12. **Could I refuse to Calypso to relate my misfortunes?**
Konnte ich verweigern der Kalypso, zu erzählen meine Leiden?

		Aussprache.
1. Nein, versetzte Mentor, du mußtest sie ihr erzählen;	No, replied Mentor, it was necessary to relate them;	No, ripleid mentor, it uwas nessessähry tu rileht them;
2. Allein du mußtest es thun und ihr nur dasjenige sagen, was sie zum Mitleid stimmen konnte.	But you should have mentioned such things only as might have inspired her with pity.	Bött juh schudd häw mennschönd sötsch things ohnly äs meit häw inspeiĕrd hörr uwith pitty.
3. Du konntest ihr sagen, daß du eine Zeitlang herumgeirrt,	You might have told her that you were one while a wanderer,	Juh meid häw tohld hörr that juh uwär uwönn huweil ä uwandĕrer,
4. Dann in Sizilien, später in Aegypten gefangen gewesen bist.	Then a captive in Sicily, and afterwards in Egypt.	Thenn ä käptiw in sissily änd afteruwörds in ihdschipt.
5. Dieß wäre genug für sie gewesen: und alles Uebrige	This would have been sufficient: and all the rest	This uwudd häw bin söffischennt: änd ahl thi rest
6. Diente nur dazu, das Gift zu vermehren, welches schon in ihrem Herzen brennt.	Served but to inflame the poison which already burns in her heart.	Serwĕd bött tu inflehm thi päusĕn huwitsch ahlreddy börrns in hörr hart.
7. Die Götter geben, daß das deinige davor bewahrt bleibe!	The gods grant that yours may be preserved from it!	Thi godds grant that juhrs meh bih priserwĕd fromm itt!
8. Allein, was soll ich denn thun? fuhr Telemach in gemäßigtem und gelehrigem Tone fort.	But what shall I do now? continued Telemachus in a modest and submissive manner.	Bött huwat schall ei duh nau? kontiniuhd telemakös in ä moddeßt änd söbmissihw männěr.
9. Es ist jetzt zu spät, erwiederte Mentor, ihr das Weitere deiner Abenteuer vorzuenthalten;	It is now too late, replied Mentor, to conceal from her the remaining of your adventures:	Itt is nau tuh leht, ripleid mentor, tu konsihl fromm hörr thi rimehning ow juhr ädwenntschiörs:

1. **No, replied Mentor, it was necessary to relate them;**
Nein, erwiederte Mentor, es war nothwendig, zu erzählen sie;
2. **But you should have mentioned such things only as might**
Allein du (solltest haben erwähnt) (hättest sollen erwähnen) solche Dinge nur, als (konnten
have inspired her with pity.
haben durchdrungen) (hätten durchdringen können) sie mit Mitleid.
3. **You might have told her that you were one while a**
Du (könntest haben gesagt) (hättest können sagen) ihr, daß du warst eine Weile ein
wanderer,
Irrender,
4. **Then a captive in Sicily, and afterwards in Egypt.**
Dann ein Gefangener in Sizilien, und nachher in Aegypten.
5. **This would have been sufficient: and all the rest**
Dieß würde seyn gewesen hinreichend: und all das Uebrige
6. **Served but to inflame the poison which already burns in her heart.**
Diente nur zu entzünden das Gift, welches bereits brennt in ihrem Herzen.
7. **The gods grant that yours may be preserved from it!**
Die Götter geben, daß deines möge werden bewahrt vor ihm!
8. **But what shall I do now? continued Telemachus in a modest and submissive**
Allein, was soll ich thun jetzt? fuhr fort Telemach in einer bescheidenen und fügsamen
manner.
Weise.
9. **It is now too late, replied Mentor, to conceal from her the remaining of your**
Es ist nun zu spät, erwiederte Mentor, zu verheimlichen vor ihr das Uebrige von deinen
adventures:
Abenteuern:

		Aussprache.
1. Sie weiß genug davon, um sich über das, was sie noch nicht weiß, täuschen lassen zu können;	**She knows enough of them to be incapable of being deceived in what she is still ignorant of;**	Schih nohs inöff ow them tu bih önkäppehbĕl ow bih=ing dissihwd in huwat schih is still ignoränt ow:
2. Dein Zurückhalten würde zu nichts führen, als sie zu reizen.	**Your reserve would only provoke her.**	Juhr riserw uwudd ohnly prowohk hörr.
3. Vollende also morgen die Erzählung alles dessen, was die Götter zu deinen Gunsten gethan haben,	**To-morrow therefore conclude your narrative of all that the gods have done in your favour,**	Tu morroh thärfohr kon=kliuhd juhr närrätihw ow ahl that thi godds häw dönn in juhr fehwĕr,
4. Und lerne ein anderes Mal mit mehr Zurückhaltung von allem sprechen, was dir zum Lobe gereichen kann.	**And learn another time to speak with more reserve of whatever may tend to your own praise.**	Änd lörn änöthĕr teim tu spihk uwith mohr riserw ow huwatewwĕr meh tennd tu juhr ohn prehs.
5. Telemach nahm einen so guten Rath freundlich an, und sie legten sich schlafen.	**Telemachus received so good an advice kindly, and they betook themselves to bed.**	Telemakös risihwd so gud an ädweis feindly änd theh bituhk themselwĕs tu bedd.
6. Sobald Phöbus seine ersten Strahlen über die Erde verbreitet hatte,	**As soon as Phœbus had shed his earliest rays on the earth,**	Äs suhn äs fihbös hädd schedd his örlihst rehs on thi örth,
7. Hörte Mentor die Stimme der Göttin, welche ihren Nymphen in dem Wäldchen rief,	**Mentor, hearing the voice of the goddess calling her nymphs in the grove,**	Mentor, hihring thi wäus ow thi goddeß kahling hörr nimfs in thi grohw,
8. Und weckte den Telemach.	**Awakened Telemachus.**	Ä=uwehknĕd telemakös.
9. Es ist Zeit, sagte er zu ihm, den Schlaf zu bemeistern:	**It is time, said he, to shake off sleep:**	Itt is teim, sehd hih, tu schehk off slihp:

1. **She knows enough of them to be incapable of being deceived in * what she is still ignorant of;**
Sie weiß genug von ihnen, zu seyn unfähig (von werdend) (zu werden) getäuscht in dem, was sie ist noch unwissend von;

2. **Your reserve would only provoke her.**
Dein Zurückhalten würde nur reizen sie.

3. **To-morrow therefore conclude your narrative of all that the gods have done in your favour,**
Zu morgen daher vollende deine Erzählung von allem, was die Götter haben gethan zu deiner Gunst,

4. **And learn another time to speak with more reserve of * whatever may tend to your own praise.**
Und lerne ein anderes Mal zu sprechen mit mehr Rückhalt von dem, was nur mag gereichen zu deinem eigenen Lobe.

5. **Telemachus received so good an advice kindly, and they betook themselves to bed.**
Telemach annahm so gut einen Rath freundlich, und sie begaben sich selbst zu Bette.

6. **As soon as Phœbus had shed his earliest rays on the earth,**
So bald als Phöbus hatte verbreitet seine frühesten Strahlen auf die Erde,

7. **Mentor, hearing the voice of the goddess calling her nymphs in the grove,**
Mentor, hörend die Stimme von der Göttin, rufend ihren Nymphen in dem Wäldchen,

8. **Awakened * Telemachus.**
Weckte den Telemach.

9. **It is time, said he, to shake off * sleep:**
Es ist Zeit, sagte er, zu schütteln ab den Schlaf:

1. Komm, laß uns die Kalypso aufsuchen;
2. Allein traue ihren süßen Worten nicht;

3. Oeffne ihr nie dein Herz;

4. Fürchte das schmeichelnde Gift ihrer Lobeserhebungen.
5. Gestern erhob sie dich über deinen weisen Vater, über den unüberwindlichen Achilles,
6. Ueber den berühmten Theseus, über den Herkules, der unsterblich geworden ist.
7. Fühltest du, wie sehr dieses Lob übertrieben ist?
8. Glaubtest du, was sie sagte?
9. Wisse, daß sie es selbst nicht glaubt:
10. Sie lobt dich nur, weil sie dich für schwach und eitel genug hält,
11. Dich durch Lobsprüche täuschen zu lassen, welche mit deinen Handlungen in keinem Verhältnisse stehen.

Come, let us return to Calypso;
But be upon your guard against the honey of her words;
Never open your heart to her;
Dread the flattering poison of her praises
She yesterday extolled you above your wise father, the invincible Achilles,
The famous Theseus, Hercules, who is become immortal.
Did you perceive how excessive such commendation is?
Did you believe what she said?
Know that she does not believe it herself:
She praises you only because she thinks you weak and vain enough
To be imposed upon by praises which bear no proportion to your actions.

Aussprache.

Köm, lett ös ritörn tu kehlipso;
Bött bih öponn juhr gard ägennst thi hönny ow hörr uwords;
Newwĕr ohpĕn juhr hart tu hörr;
Dredd thi flättĕring päusĕn ow hörr prehsĕs.
Schih jesterdeh ekstolld juh äbohw juhr uweis fathĕr, thi inwinsibĕl Akillis,
Thi fehmös thiſtös, herkiulis, huh is biköm immortäl.
Didd juh persihw, hau ekssessihw sötsch kommenndäschön is?
Didd juh bilihw huwat schih sehd?
Noh that schih dös nott bilihw itt hörrself:
Schih prehsĕs juh ohnly bikahs schih thinks juh uwihk änd wähn inöff
Tu bih impohsd öponn bey prehsĕs huwitsch bähr noh propohrschön tu juhr äkschöns.

1. Come, let us return to Calypso;
Komm, laß uns zurückkehren zu Kalypso;

2. But be upon your guard against the honey of her words;
Allein sey auf deiner Hut gegen den Honig von ihren Worten;

3. Never open your heart to her;
Nie öffne dein Herz ihr;

4. Dread the flattering poison of her praises.
Fürchte das schmeichelnde Gift von ihren Lobeserhebungen.

5. She yesterday extolled you above your wise father, the invincible Achilles,
Sie gestern erhob dich über deinen weisen Vater, den unüberwindlichen Achilles,

6. The famous Theseus, Hercules, who is become immortal.
Den berühmten Theseus, Herkules, welcher ist geworden unsterblich.

7. Did you perceive how excessive such commendation is?
Thatest du fühlen, wie übertrieben solches Lobpreisen ist?

8. Did you believe what she said?
Thatest du glauben, was sie sagte?

9. Know that she does not believe it herself:
Wisse, daß sie thut nicht glauben es sie selbst:

10. She praises you only because she thinks you weak and vain enough
Sie lobt dich nur, weil sie denkt dich schwach und eitel genug,

11. To be imposed upon by praises which bear no
(Zu werden gelegt auf) (dir aufbinden zu lassen) durch Lobsprüche, welche tragen kein
proportion to your actions.
Verhältniß zu deinen Handlungen.

		Aussprache.
1. Nach diesen Worten gingen sie an die Stelle, wo die Göttin sie erwartete.	This said, they went where the goddess was waiting for them.	This sehd, theh uwennt huwär thi goddeß uwas uwehting forr them.
2. Sie lächelte bei ihrem Anblicke, und verbarg unter einem Anscheine von Freude	She smiled when she saw them, and concealed under an appearance of joy	Schih smeilĕd huwenn schih sah them, änd konsihld öndĕr än äppihränns ow dschäu
3. Die Furcht und die Unruhe, welche den Frieden ihres Herzens trübten;	The fear and inquietude which disturbed her heart;	Thi fihr änd inquei-itiuhd huwitsch distörbĕd hörr hart;
4. Denn sie sah voraus, daß Telemach, von Mentor geleitet,	For she foresaw that Telemachus conducted by Mentor,	Forr schih fohrsah that telemakös, kondöktĕd bey mentor,
5. Ihr eben so, wie Ulysses, entgehen würde.	Would escape from her as well as Ulysses.	Uwudd eskehp fromm hörr äs uwell äs julissĕs.
6. Eile dich, sprach sie, mein lieber Telemach,	Make haste, said she, my dear Telemachus,	Mehk hähst, sehd schih, mei dihr telemakös,
7. Meine Neugier zu befriedigen;	To satisfy my curiosity;	Tu sätisfey mei kiuriohsity;
8. Ich sah dich, däuchte mir, die ganze Nacht, von Phönizien abfahren	I saw you, methought, all the night, departing from Phœnicia,	Ei sah juh, mithaht, ahl thi neit, diparting fromm finischiä,
9. Und einem neuen Geschicke auf der Insel Cypern entgegen gehen:	And going to try your destiny in the island of Cyprus:	Änd goh-ing tu trey juhr deßtiny in thi eilännd ow seiprös:
10. So sage uns denn, wie diese Fahrt gewesen, und laß uns keinen Augenblick verlieren.	Tell us then what was this voyage, and let us not lose a moment.	Tell ös thenn huwat uwas this wäuedsch, änd lett ös nott luhs ä mohmennt.

1. **This said, they went where the goddess was waiting for them.**
Dieß gesagt, sie gingen, wo die Göttin war wartend für sie.

2. **She smiled when she saw them, and concealed under an appearance of joy**
Sie lächelte, als sie erblickte sie, und verbarg unter einem Schein von Freude

3. **The fear and inquietude which disturbed her heart;**
Die Furcht und Unruhe, welche verwirrte ihr Herz;

4. **For she foresaw that Telemachus, conducted by Mentor,**
Denn sie vorhersah, daß Telemach, geleitet durch Mentor,

5. **Would escape from her as well as Ulysses.**
Würde entkommen von ihr so gut, als Ulysses.

6. **Make haste, said she, my dear Telemachus,**
Mache Eile, sagte sie, mein theurer Telemach,

7. **To satisfy my curiosity;**
Zu befriedigen meine Neugierde;

8. **I saw you, methought, all the night, departing from Phœnicia,**
Ich sah dich, mir däuchte, all die Nacht, abreisend von Phönizien,

9. **And going to try your destiny in the island of Cyprus;**
Und gehend zu versuchen dein Geschick in der Insel von Cypern,

10. **Tell us then what was this voyage, and let us not lose a moment.**
Sage uns denn, welches war diese Reise, und laß uns nicht verlieren einen Augenblick.

		Aussprache.
1. Jetzt setzten sie sich auf den mit Veilchen besäeten Rasen,	They then sat down on the grass sown with violets,	Theh thenn sätt daun on thi graß sohn uwith weioletts,
2. In den Schatten eines dichten Wäldchens.	Under the shade of a thick grove.	Önder thi schehd ow ä thick grohw.
3. Kalypso konnte sich nicht enthalten,	Calypso could not forbear	Kalypso kudd nott forbähr
4. Unaufhörlich zärtliche und verliebte Blicke auf den Telemach zu werfen,	Continually casting tender and passionate looks on Telemachus,	Kontiniuahlly kasting tendĕr änd päschönneht luhks on telemakös,
5. Und mit Unwillen wahrzunehmen, daß Mentor selbst die leiseste Bewegung ihrer Augen bemerkte.	And seeing with indignation that Mentor watched even the least motion of her eyes.	Änd sih-ing uwith indignäschön that mentor uwattschĕd iwwen thi lihst mohschön ow hörr eys.
6. Unterdessen hingen alle Nymphen still ihr Haupt herüber,	Mean while all the nymphs, being silent, leaned forwards,	Mihn huweil ahl thi nimfs, bih-ing seilennt, lihnd forruwörds,
7. Um zu lauschen, und bildeten eine Art von Halbzirkel,	To listen, and formed a kind of semi-circle,	Tu lissĕn, änd formd ä keind ow sehmi-serrkĕl,
8. Um besser zu hören und besser zu sehen:	To hear and see the better:	Tu hihr änd sih thi bettĕr:
9. Die Augen der ganzen Versammlung bewegten sich nicht und waren auf den jungen Mann gerichtet.	The eyes of the whole assembly were immoveable and fixed on the youth.	Thi eys ow thi hohl ässembly uwär immuhwihbĕl änd fickfĕld on thi juhth.
10. Telemach, die Augen niederschlagend und mit vieler Anmuth erröthend,	Telemachus, with downcast eyes and graceful blushes,	Telemakös, uwith daunkaßt eys änd grehsfull blöschĕs,

1. They then sat down on the grass sown with violets,
Sie nun setzten sich nieder auf das Gras besäet mit Veilchen,

2. Under the shade of a thick grove.
Unter den Schatten von einem dichten Wäldchen.

3. Calypso could not forbear
Kalypso konnte nicht unterlassen

4. Continually casting tender and passionate looks on Telemachus,
Fortwährend (werfend) (zu werfen) zärtliche und verliebte Blicke auf Telemach.

5. And seeing with indignation that Mentor watched even the least
Und (sehend) (zu sehen) mit Unwillen, daß Mentor belauerte sogar die kleinste

motion of her eyes.
Bewegung von ihren Augen.

6. Mean while all the nymphs, being silent, leaned forwards,
Mittlerweile alle die Nymphen, seyend still, lehnten sich vorwärts,

7. To listen, and formed a kind of semi-circle
Zu lauschen, und bildeten eine Art von Halbkreis,

8. To hear and see the better:
Zu hören und sehen desto besser:

9. The eyes of the whole assembly were immoveable and fixed on the youth.
Die Augen von der ganzen Versammlung waren unbeweglich und geheftet auf den Jüngling.

10. Telemachus, with downcast eyes and graceful blushes,
Telemach, mit gesenkten Augen und reizendem Erröthen,

1. Fing den Verfolg seiner Geschichte also wieder an:
2. Kaum hatte das sanfte Wehen eines günstigen Windes unsere Segel geschwellt,
3. Als das Land Phönizien's unsern Augen entschwand.
4. Da ich bei Cypriern war, deren Sitten ich nicht kannte,
5. Entschloß ich mich, zu schweigen, auf Alles aufmerksam zu seyn,
6. Und die Regeln der Bescheidenheit zu beobachten,
7. Um ihre Achtung zu gewinnen.
8. Allein während meiner Stille überfiel mich ein süßer und gewaltiger Schlaf:
9. Meine Sinne waren gefesselt und hörten auf, thätig zu seyn:
10. Ich genoß eine tiefe Ruhe und Freude, welche mein Herz berauschte.
11. Plötzlich glaubte ich, die Venus zu sehen,

Thus resumed the sequel of his story:

The gentle breath of a favourable wind had hardly filled our sails,

When the land of Phœnicia disappeared from our eyes.

As I was with Cyprians, whose manners I was a stranger to,

I resolved to be silent, to take notice of every thing,

And to observe all the rules of discretion

To gain their esteem.

But during my silence I was seized with a sweet and powerful sleep:

My senses were bound up and suspended:

I relished a deep peace and joy which intoxicated my heart.

All of a sudden methought I saw Venus

Aussprache.

Thös risiuhmd thi sihquell ow his stöhry:

Thi dschentĕl breth ow å fehwerähbĕl uwind hädd hardly filld aur sehls,

Huwenn thi lännd ow finischiä disäppihrd fromm aur eys.

Äs ei uwas uwith seipriäns, huhs männers ei uwas å strähndschĕr tu,

Ei risolwĕd tu bih seilennt, tu tehk nohtiß ow ewwĕry thing,

Änd tu obserw ahl thi ruhls ow diskrehschön

Tu gehn thähr eßtihm.

Bött diuhring mei seilenns ei uwas sihsd uwith å suwiht änd paurfull slihp:

Mei sensĕs uwär baund öpp änd söspenndĕd:

Ei relischd å dihp pihs änd dschäu huwitsch intoksikehtĕd mei hart.

Ahl ow å söddĕn mithabt ei sah wihnös

1. **Thus resumed the sequel of his story:**
Also wieder aufnahm den Verfolg von seiner Geschichte:

2. **The gentle breath of a favourable wind had hardly filled our sails,**
Das sanfte Wehen von einem günstigen Winde hatte kaum gefüllt unsere Segel,

3. **When the land of Phœnicia disappeared from our eyes.**
Als das Land von Phönizien verschwand aus unsern Augen.

4. **As I was with Cyprians, whose manners I was a stranger to**
Da ich war mit Cypriern, deren Gebräuchen ich war ein Fremder zu,

5. **I resolved to be silent, to take notice of every thing,**
Ich beschloß, zu seyn still, zu nehmen Kunde von jedem Dinge,

6. **And to observe all the rules of discretion**
Und zu beobachten alle die Regeln von Bescheidenheit,

7. **To gain their esteem.**
Zu gewinnen ihre Achtung.

8. **But during my silence I was seized with a sweet and powerful sleep:**
Allein, während meines Schweigens, ich wurde ergriffen mit einem süßen und gewaltigen Schlaf:

9. **My senses were bound up and suspended:**
Meine Sinne waren gefesselt auf und aufgeschoben:

10. **I relished a deep peace and joy which intoxicated my heart.**
Ich genoß einen tiefen Frieden und Freude, welche berauschte mein Herz.

11. **All of a sudden methought I saw Venus**
Ganz von einem plötzlichen mir däuchte, ich sähe Venus

		Aussprache.
1. Welche in ihrem fliegenden, von zwei Tauben gezogenen, Wagen die Wolken durchschnitt.	Cleaving the clouds in her flying chariot drawn by a pair of doves,	Klihwing thi klauds in hörr fleih=ing tschärriöt drahn bey ă pähr ow döwwĕs.
2. Sie hatte jene strahlende Schönheit, jene lebensvolle Jugend,	She had that radiant beauty, that lively youth,	Schih hädd that rehdiännt biuhty, that leiwĕly juhth,
3. Jene zarten Liebreize, worin sie erschien,	Those tender graces which were seen in her	Thohs tendĕr grehsis huwitsch uwär sihn in hörr
4. Als sie aus dem Schaume des Weltmeers emportauchte	When she sprung from the froth of the Ocean,	Huwenn schih spröng fromm thi froth ow thi ohschön,
5. Und selbst Jupiter's Augen blendete.	And dazzled the eyes of Jupiter himself.	Ănd dässĕld thi eys ow dschiupitĕr himself.
6. Sie stieg eilenden Fluges zu mir hernieder,	She descended with a swift flight to me,	Schih dissenntĕd uwith ă suwift fleit tu mih,
7. Legte lächelnd ihre Hand auf meine Schulter,	Laid, smiling, her hand upon my shoulder,	Lehd, smeiling, hörr hännd öponn mei schohldĕr,
8. Nannte mich mit meinem Namen, und sprach die Worte:	And, calling me by my name, uttered these words:	Ănd, kahling mih bey mei nehm, öttĕrd thihs uwords:
9. Junger Grieche, du bist auf dem Wege nach meinem Reich;	Young Greek, you are going to enter my empire;	Jöng grihk, juh ar goh=ing tu entĕr mei empeiĕr;
10. Bald wirst du auf dieser glücklichen Insel ankommen,	You will soon arrive at that happy island,	Juh uwill suhn ärreiw ät that häppy eilännd,
11. Wo die Genüsse, die Freuden, die muthwilligen Scherze unter meinen Tritten hervorkommen.	Where pleasure, smiles, wanton sports, spring up under my footsteps.	Huwär plesjör, smeilĕs, uwantĕn spohrts, spring öpp öndĕr mei futtstepps.

1. Cleaving the clouds in her flying chariot, drawn by a pair of doves.
Spaltend die Wolken in ihrem fliegenden Wagen, gezogen durch ein Paar von Tauben.

2. She had that radiant beauty, that lively youth,
Sie hatte jene strahlende Schönheit, jene lebendige Jugend,

3. Those tender graces which were seen in her
Jene zarten Reize, welche wurden gesehen in ihr,

4. When she sprung from the froth of the Ocean,
Als sie hervorkam aus dem Schaum von dem Ozean,

5. And dazzled the eyes of Jupiter himself.
Und blendete die Augen von Jupiter ihm selbst.

6. She descended with a swift flight to me,
Sie stieg herab mit einem schnellen Fluge zu mir,

7. Laid, smiling, her hand upon my shoulder,
Legte, lächelnd, ihre Hand auf meine Schulter,

8. And, calling me by my name, uttered these words:
Und, nennend mich bei meinem Namen, äußerte diese Worte:

9. Young Greek, you are going to enter my empire;
Junger Grieche, du bist gehend zu betreten mein Reich;

10. You will soon arrive at that happy island,
Du wirst bald ankommen zu dieser glücklichen Insel,

11. Where pleasure, smiles, wanton sports, spring up under my footsteps.
Wo Vergnügen, Lächeln, muthwillige Spiele, kommen herauf unter meinen Fußstapfen

		Aussprache.
1. Dort wirst du Weihrauch auf meinen Altären verbrennen;	There shall you burn perfumes on my altars;	Thär schall juh börn perfiuhms on mei ahltĕrs;
2. Dort werde ich dich in einen Strom von Wonne tauchen.	There I will plunge you into a river of delight.	Thär ei uwill plöndsch juh intu ä riwwĕr ow dileit.
3. Oeffne dein Herz den süßesten Hoffnungen,	Open your heart to the sweetest expectations,	Ohpĕn juhr hart tu thi suwihtĕst ekspektäschöns.
4. Und hüte dich, der mächtigsten aller Göttinnen zu widerstehen,	And beware of resisting the most potent of all the goddesses,	Änd bi-uwähr ow risisting thi mohst pohtennt ow ahl thi goddessĕs,
5. Welche dich glücklich machen will.	Who designs to make you happy.	Huh disseins tu mehk juh häppy.
6. Zu gleicher Zeit bemerkte ich den Knaben Kupido,	At the same time I perceived her son Cupid	Ätt thi sehm teim ei persihwd hörr sönn kiuhpid
7. Dessen kleine flatternde Fittige ihn seine Mutter umgaukeln machten.	Whose fluttering little wings made him hover round his mother.	Huhs flöttering littĕl uwings mehd him howwĕr raund his möthĕr.
8. Obgleich er in seinem Gesichte das Zarte, das Liebliche, das Fröhliche der Kindheit hatte,	Though he had in his face the fondness, the graces, the sprightliness of a child,	Tho hih hädd in his fehs thi fondneßl, thi grehsis, thi spreitlineß ow ä tscheild,
9. So hatte er doch in seinen durchdringenden Augen irgend ein Etwas, das mich schreckte.	Yet had he I know not what in his piercing eyes which affrighted me.	Jett hädd hih ei noh nott huwat in his pihrsing eys huwitsch äffreitĕd mih.
10. Er lächelte, als er mich anblickte; sein Lächeln war boshaft, spöttisch und grausam.	He smiled when he looked upon me; his smile was malicious, scornful and cruel.	Hih smeild huwenn hih luhkd öponn mih: his smeil uwas mälischös, skornfull änd kruell.

1. **There shall you burn perfumes on my altars;**
Dort wirst du verbrennen Wohlgerüche auf meinen Altären;

2. **There I will plunge you into a river of delight.**
Dort ich will tauchen dich in einen Strom von Wonne.

3. **Open your heart to the sweetest expectations,**
Oeffne dein Herz den süßesten Erwartungen,

4. **And beware of resisting the most potent of all the goddesses,**
Und hüte dich (von widerstehend) (zu widerstehen) die meist mächtigen von all den Gottheiten,

5. **Who designs to make you happy.**
Welche beabsichtigt zu machen dich glücklich.

6. **At the same time I perceived her son Cupid,**
Zu der=selben Zeit ich bemerkte ihren Sohn Kupido,

7. **Whose fluttering little wings made him hover round his mother.**
Dessen flatternde kleine Schwingen machten ihn schweben rundum seine Mutter.

8. **Though he had in his face the fondness, the graces, the sprightliness of a child,**
Obgleich er hatte in seinem Gesichte die Zartheit, die Reize, die Fröhlichkeit von einem Kinde,

9. **Yet had he I know not what in his piercing eyes which affrighted me.**
Doch hatte er ich weiß nicht was in seinen durchdringenden Augen, was schreckte mich.

10. **He smiled when he looked upon me: his smile was malicious, scornful, and cruel.**
Er lächelte, als er blickte auf mich: sein Lächeln war boshaft, spöttisch und grausam.

		Aussprache.
1. Er zog aus seinem goldenen Köcher den schärfsten seiner Pfeile;	He drew out of his golden quiver the sharpest of his arrows;	Hih druh aut ow his gohldĕn quiwĕr thi scharpĕst ow his ärrohs;
2. Er spannte seinen Bogen und wollte mich eben schießen,	He bent his bow, and was going to run me through,	Hih bennt his boh, änd uwas goh-ing tu rönn mih thruh,
3. Als Minerva plötzlich erschien,	When Minerva suddenly appeared	Huwenn minerwa söddĕnly äppihrd
4. Um mich mit ihrer Aegide zu bedecken.	To cover me with her ægis.	Tu kohwĕr mih uwith hörr ihdschis.
5. Die Gesichtsbildung dieser Göttin hatte nicht jene weichliche Schönheit und jene Züge verliebten Schmachtens,	The countenance of that goddess had not that soft beauty and amorous languor	Thi kauntenänns ow that goddeß hädd nott that sofft biuhty änd ehmĕrös lanquör
6. Welche ich in dem Gesichte und in der Haltung der Venus bemerkt hatte.	Which I observed in Venus's face and deportment.	Huwitsch ei obserwĕd in winös's fehs änd dipohrtmennt.
7. Es war im Gegentheil eine einfache, sorglose, bescheidene Schönheit:	It was on the contrary a plain, careless, modest beauty,	Itt uwas on thi konträhry ä plehn, kährleß, moddeßt biuhty:
8. Alles war ernst, männlich, edel, voll Kraft und Majestät.	All was grave, manly, noble, full of strength and majesty.	Ahl uwas grehw, mänly, nohbĕl, full ow strength änd mädschеßty.
9. Der Pfeil Kupido's, da er die Aegide nicht durchdringen konnte, fiel auf den Boden.	Cupid's arrow, not being able to pierce the ægis, fell to the ground.	Kiuhpid's ärroh, nott bih-ing ehbĕl tu pihrs thi ihdschis, fell tu thi graund.
10. Kupido seufzete bitterlich vor Unwillen;	Cupid sighed bitterly through indignation;	Kiuhpid seiht bittĕrly thruh indignäschön;
11. Er war beschämt, sich besiegt zu sehen.	He was ashamed to see himself vanquished.	Hih uwas äschehmd tu sih himself wänquischd.

1. **He drew out of his golden quiver the sharpest of his arrows,**
Er zog heraus von seinem goldenen Köcher den schärfsten von seinen Pfeilen,

2. **He bent his bow, and was going to run me through,**
Er beugte seinen Bogen, und war gehend zu rennen mich durch,

3. **When Minerva suddenly appeared**
Als Minerva plötzlich erschien,

4. **To cover me with her ægis.**
Zu bedecken mich mit ihrer Aegide.

5. **The countenance of that goddess had not that soft beauty and amorous**
Die Gesichtsbildung von dieser Göttin hatte nicht jene weichliche Schönheit und verliebtes
languor,
Schmachten,

6. **Which I observed in Venus's face and deportment.**
Welches ich bemerkte in Venus Gesicht und Haltung.

7. **It was on the contrary a plain, careless, modest beauty.**
Es war an dem Gegentheil eine einfache, sorglose, bescheidene Schönheit.

8. **All was grave, manly, noble, full of strength and majesty.**
Alles war ernst, männlich, edel, voll von Kraft und Majestät.

9. **Cupid's arrow, not being able to pierce the ægis, fell to the ground.**
Kupido's Pfeil, nicht seyend fähig zu durchdringen die Aegide, fiel zu der Erde.

10. **Cupid sighed bitterly through indignation;**
Kupido seufzte bitterlich durch Unwillen;

11. **He was ashamed to see himself vanquished.**
Er war beschämt zu sehen sich selbst besiegt.

1. Fort mit dir, rief Minerva, fort mit dir, verwegener Knabe!
2. Nie wirst du über andere Seelen siegen, als über niedrige,
3. Welche deine schändlichen Vergnügungen höher schätzen, als Weisheit, Tugend und Ruhm.
4. Auf diese Worte flog Amor erzürnt fort;
5. Und da Venus wieder in den Olymp hinauffuhr,
6. Sah ich lange ihren Wagen mit ihren zwei Tauben in einer goldenen und azurnen Wolke;
7. Nachher verschwand sie.
8. Als ich meinen Blick wieder zur Erde senkte, fand ich Minerva nicht mehr.
9. Es kam mir vor, ich wäre in einen Lustgarten versetzt,
10. Wie man die elysäischen Felder schildert.
11. An diesem Orte erkannte ich den Mentor, welcher zu mir sagte:

Be gone, Minerva cried, be gone, rash boy!
Thou never wilt conquer but ignoble souls,
Who prize thy shameful pleasures more than wisdom, virtue and glory.
Hereupon, Cupid, being provoked, betook himself to flight,
And Venus reascending to Olympus,
I saw a long while her chariot and two doves in a gold and azure cloud;
Then, she disappeared.
When I turned my eyes to the earth, I beheld Minerva no more.
I was, methought, transported into a delightful garden,
Such as men describe the Elysian fields.
In that place I knew Mentor, who said to me:

Aussprache.

Bih gonn, minerwa kreid, bih gonn, räsch bäu!
Thau newwĕr uwilt konkĕr bött ignohbĕl sohls,
Huh preis thei schehmfull plessjörs mohr than uwisdöm, wertschiuh änd glohry.
Hihröponn, kiuhpid, bih=ing prowohkd, bituhk himself tu fleit;
Änd wihnös riässennding tu olimpös,
Ei sah ä long huweil hörr tschärriöt änd tuh döwwĕs in ä gohld änd äsjör klaud;
Thenn schih disäppihrd.
Huwenn ei törnd mei eys tu thi örth, ei bihelld minerwa noh mohr.
Ei uwas, mithaht, transpohrtĕd intu ä dileitfull gardĕn,
Sötsch äs menn diskreib thi ihlisjän fihlds.
In that plehs ei niuh mentor, huh sehd tu mih:

1. **Be gone, Minerva cried, be gone, rash boy!**
Sey gegangen, Minerva rief, sey gegangen, verwegener Knabe!

2. **Thou never will conquer but ignoble souls,**
Du nie wirst besiegen, als niedrige Seelen,

3. **Who prize thy shameful pleasures more than wisdom, virtue and glory.**
Welche schätzen deine schaamvollen Vergnügungen mehr, als Weisheit, Tugend und Ruhm.

4. **Hereupon, Cupid, being provoked, betook himself to flight;**
Hierauf Kupido, seyend gereizt, begab sich selbst zum Flug,

5. **And Venus reascending to Olympus,**
Und Venus wiederauffahrend zu Olympus,

6. **I saw a long while her chariot and two doves in a gold and azure cloud;**
Ich sah eine lange Zeit ihren Wagen und zwei Tauben in einer goldenen und azurnen Wolke;

7. **Then she disappeared.**
Alsdann sie verschwand.

8. **When I turned my eyes to the earth, I beheld Minerva no more.**
Als ich kehrte meine Augen zu der Erde, ich erblickte Minerva nicht mehr.

9. **I was, methought, transported into a delightful garden,**
Ich war, mir däuchte, versetzt in einen wonnigen Garten,

10. **Such as men describe the Elysian fields.**
So wie Menschen beschreiben die elysäischen Felder.

11. **In that place I knew Mentor, who said to me:**
In dieser Stelle ich erkannte Mentor, welcher sagte zu mir:

1. Fliehe aus diesem grausamen Lande, aus dieser verpesteten Insel,
2. Wo man nichts als Wollust athmet.
3. Die beherzteste Tugend muß hier zittern, und kann sich nur durch Fliehen retten.

4. Sobald ich ihn erblickte, wollte ich ihm um den Hals fallen, um ihn zu küssen,
5. Allein, ich fühlte, daß meine Füße sich nicht bewegen konnten,
6. Daß meine Kniee unter mir versagten,
7. Und daß meine Hände, welche den Mentor zu fassen suchten,
8. Nach einem leeren Schatten griffen, der immer mir entwischte.
9. In dieser Anstrengung erwachte ich;
10. Und ich erkannte in diesem geheimnißvollen Traum einen Wink des Himmels.

Fly this cruel land, this infectious island,

Where all breathe nothing but voluptuousness.
The most resolute virtue has reason there to tremble, and can save itself only by flight.
As soon as I saw him, I attempted to throw myself on his neck to embrace him;
But I was sensible that my feet were not able to move,
That my knees failed under me,
And that my hands, endeavouring to lay hold of Mentor,
Pursued an empty shadow which continually eluded my grasp.
As I was making this effort, I awaked,
And I perceived that this mysterious dream was a divine admonition.

Aussprache.

Fley this kruell lännd, this infeckschös eilännd,

Huwär ahl brihth nöthing bött wolöptschiuh-ösneß.
Thi mohst resoliuht wertschiuh häs rihsĕn thär tu trembĕl, ánd kan sehw ittself ohnly bey fleiht.
Äs suhn äs ei sah him, ei ättemmtĕd tu throh misself on his neck tu embrehs him;
Bött ei uwas sensihbĕl that mei fiht uwär nott ehbĕl tu muhw,
That mei nihs fehld öndĕr mih,
Änd that mei hännds, endewwĕring tu leh hohld ow mentor,
Pörsiuhd än emmty schehdoh huwitsch kontiniuahlly ihliuhdĕd mei grasp.
Äs ei uwas mehking this effort, ei ä-uwehkĕd,
Änd ei persihwd that this mistihriös drihm uwas ä diwein ädmohnischön.

1. Fly this cruel land, this infectious island,
Fliehe dieses grausame Land, diese verpestete Insel,

2. Where all breathe nothing but voluptuousness.
Wo alle athmen nichts als Wollust.

3. The most resolute virtue has reason there to tremble, and can save itself
Die meist entschlossene Tugend hat Grund, da zu zittern, und kann retten sich selbst
only by flight.
nur durch Flucht.

4. As soon as I saw him, I attempted to throw myself on his neck to
So bald als ich sah ihn, ich versuchte zu werfen mich selbst an seinen Nacken, zu
embrace him;
umarmen ihn;

5. But I was sensible that my feet were not able to move,
Allein ich wurde gewahr, daß meine Füße waren nicht fähig zu bewegen sich,

6. That my knees failed under me,
Daß meine Kniee fehlten unter mir,

7. And that my hands endeavouring to lay hold of Mentor,
Und daß meine Hände, strebend zu legen Halt (von) (an) Mentor,

8. Pursued an empty shadow which continually eluded my grasp.
Verfolgten einen leeren Schatten, welcher fortwährend entging meinem Griffe.

9. As I was making this effort, I awaked,
Indem ich war machend diese Anstrengung, ich erwachte,

10. And I perceived that this mysterious dream was a divine admonition.
Und ich wurde inne, daß dieser geheimnißvolle Traum war eine göttliche Warnung.

		Aussprache.
1. Ich fühlte mich erfüllt mit Muth gegen die Vergnügungen,	I felt myself full of courage against pleasures	Ei fellt misself full ow körridsch ägennst plesjörs
2. Und mit Mißtrauen gegen mich selbst,	And diffidence of myself	Änd diffidenns ow misself
3. Um das weichliche Leben der Cyprier zu verabscheuen.	To detest the effeminate life of the Cyprians.	Tu diteßt thi effeminehťt leif ow thi seipriäns.
4. Allein, was mir das Herz durchbohrte, war der Gedanke, daß Mentor das Leben verloren hätte,	But was pierced me to the heart, was my thinking that Mentor had lost his life,	Bött huwat pihrsēd mih tu thi hart, uwas mei thinking that mentor hädd loßt his leif,
5. Und daß er, über die Fluthen des Styx hinübergegangen, den glücklichen Aufenthalt der gerechten Seelen bewohnte.	And that, having passed the Stygian waves, he inhabited the happy mansion of just souls.	Änd that, häwing paßd thi stihdschiän uwehwēs, hih inhäbbitēd thi häppy männschön ow dschößt sohls.
6. Dieser Gedanke machte mich einen Strom von Thränen vergießen.	This thought made me shed a torrent of tears.	This thaht mehd mih schedd ä torrennt ow tihrs.
7. Man fragte mich, warum ich weinte.	I was asked why I wept.	Ei uwas askēd huwei ei uweppt.
8. Thränen, antwortete ich, ziemen sich nur zu gut	Tears, answered I, but too well become	Tihrs, ansörrd ei, bött tu uwell biköm
9. Für einen unglücklichen Fremdling, welcher herumirrt, ohne Hoffnung, sein Vaterland wieder zu sehen.	A wretched stranger, who wanders without hopes of seeing his country again.	Ä retschēd strähndschēr, huh uwanders uwithaut hohps ow sih=ing his köntry ägenn.
10. Alle Cyprier unterdessen, welche auf dem Schiffe waren,	In the mean time all the Cyprians who were in the ship	In thi mihn teim ahl thi seipriäns huh uwär in thi schipp

1. I felt myself full of courage against pleasures
Ich fühlte mich selbst voll von Muth gegen Vergnügungen,
2. And * diffidence of myself
Und von Mißtrauen von mir selbst,
3. To detest the effeminate life of the Cyprians.
Zu verabscheuen das verweichlichte Leben von den Cypriern.
4. But what pierced me to the heart, was my thinking that Mentor had lost
Allein, was durchdrang mich zu dem Herzen, war mein Denken, daß Mentor hätte verloren
his life,
sein Leben,
5. And that, having passed the Stygian waves, he inhabited the happy mansion
Und daß, habend überfahren die stygischen Wogen, er bewohnte die glückliche Wohnung
of just souls.
von gerechten Seelen.
6. This thought made me shed a torrent of tears.
Dieser Gedanke machte mich vergießen einen Strom von Thränen.
7. I was asked why I wept.
Ich wurde gefragt, warum ich weinte.
8. Tears, answered I, but too well become
Thränen, antwortete ich, nur zu gut geziemen
9. A wretched stranger, who wanders without hopes of seeing
Einem unglücklichen Fremdling, welcher irret ohne Hoffnungen (von sehend) (zu sehen)
his country again.
sein Land wieder.
10. In the mean time all the Cyprians who were in the ship,
In der mittleren Zeit alle die Cyprier, welche waren in dem Schiff,

		Aussprache.
1. Ueberließen sich einer ausgelassenen Freude.	Abandoned themselves to a wanton mirth.	Ăbânndohnd themselwĕs tu ă uwantĕn merrth.
2. Die Ruderer, der Arbeit feind, schliefen auf ihren Rudern ein.	The rowers, averse to labour, slept on their oars.	Thi roh=ĕrs, äwerrs tu leh=bĕr, sleppt on thähr ohrs.
3. Der Steuermann, mit Blumen bekränzt, ließ das Steuerruder fahren,	Te pilot, crowned with flowers, left the helm,	Thi peilöt, kraund uwith flauĕrs, lefft thi helm,
4. Und hielt in seiner Hand einen großen Weinkrug,	And held in his hand a large pitcher of wine	Ănd held in his hännd ă lahrdsch pitschĕr ow uwein
5. Welchen er beinahe geleert hatte;	Which he had almost emptied;	Huwitsch hih hädd ahlmohst emmtihd;
6. Er und alle die Andern, von der tollen Hitze des Bacchus verwirrt,	He and all the rest, disordered with the fury of Bacchus,	Hih änd ahl thi rehst, disor=dĕrd uwith thi fiuhry ow bak=kös,
7. Sangen zur Ehre der Venus und des Kupido Verse,	Sung such verses in honour of Venus and Cupid	Söng sötsch wersĕs in onnĕr ow wihnös änd kiuhpid
8. Welche allen Freunden der Tugend Schauder erregen mußten.	As ought to excite horror in all lovers of virtue.	Ăs aht tu eksseit horrĕr in ahl löwwĕrs ow wertschiuh.
9. Während sie so die Gefahren der See vergaßen,	While they were thus forgetful of the dangers of the sea,	Huweil theh uwär thös for=gettfull ow thi dähndschĕrs ow thi sih,
10. Trübte ein plötzlicher Sturm den Himmel und das Meer.	A sudden storm troubled the heavens and the deep.	Ă söddĕn storm tröbbĕld thi hewwĕns änd thi dihp.
11. Die entfesselten Winde heulten wüthend in die Segel;	The loosened winds furiously bellowed in the sails;	Thi luhsnĕd uwinds fiuhri=ösly bellohd in thi sehls;

1. **Abandoned themselves to a wanton mirth.**
Ueberließen sich selbst einer muthwilligen Freude.

2. **The rowers, averse to labour, slept on their oars.**
Die Ruderer, abhold der Arbeit, schliefen auf ihren Rudern.

3. **The pilot, crowned with flowers, left the helm,**
Der Steuermann, bekränzt mit Blumen, ließ das Steuerruder,

4. **And held in his hand a large pitcher of wine**
Und hielt in seiner Hand einen großen Krug von Wein,

5. **Which he had almost emptied;**
Welchen er hatte beinahe geleert;

6. **He and all the rest, disordered with the fury of Bacchus,**
Er und all der Rest, verwirrt mit der Wuth von Bacchus,

7. **Sung such verses in honour of Venus and Cupid**
Sangen solche Verse zu Ehren von Venus und Kupido,

8. **As ought to excite horror in all lovers of virtue.**
Wie sollten erwecken Schauder in allen Liebhabern von Tugend.

9. **While they were thus forgetful of the dangers of the sea,**
Während sie waren so vergessen von den Gefahren von der See,

10. **A sudden storm troubled the heavens and the deep.**
Ein plötzlicher Sturm trübte die Himmel und die Tiefe.

11. **The loosened winds furiously bellowed in the sails;**
Die losgelassenen Winde wüthend brüllten in die Segel;

		Aussprache.
1. Die schwarzen Wogen schlugen an die Seiten des Schiffs, welches unter ihren Schlägen ächzte.	The black billows beat against the sides of the ship who groaned beneath their strokes.	Thi bläck billohs biht ägennst thi seidĕs ow thi schipp huh grohnd binihth thähr strohks.
2. Bald stiegen wir auf den Rücken der angeschwollenen Wogen hinauf;	Sometimes we rode on the backs of the swelling waves;	Sömteims uwih rohd on thi bäcks ow thi suwelling uwehwĕs;
3. Bald schien das Meer unter dem Schiffe zu weichen	Sometimes the sea seemed to slip from under the vessel	Sömteims thi sih sihmd tu slipp fromm öndĕr thi wessĕl
4. Und uns in den Abgrund zu stürzen.	And to hurl us into the abyss.	Änd tu hörrl ös intu thi äbyß.
5. Neben uns erblickten wir Klippen,	Close by us we beheld rocks	Klohs bey ös uwih bihelld rocks
6. An welchen sich die erzürnten Wellen mit schauderhaftem Gebrause brachen.	On which the angry surges broke with an horribel roar.	On huwitsch thi ängry fördschĕs brohk uwith än horribĕl rohr.
7. Jetzt sah ich aus Erfahrung ein, was ich den Mentor oft hatte sagen hören,	Then I learnt by experience what Mentor had often told me,	Then ei lörnt bey ekspihrienns huwat mentor hädd offĕn tohld mih,
8. Daß die weichlichen und lustergebenen Menschen in Gefahren keinen Muth haben.	That men of dissolute and pleasurable lives are destitute of courage in time of danger.	That menn ow dissoliuht änd plessjĕrehbĕl leiwĕs ar destitiuht ow körridsch in teim ow dähndschĕr.
9. Alle unsere Cyprier waren niedergeschlagen und weinten, wie Weiber;	All our dejected Cyprians wept like women;	Ahl aur didschektĕd seipriäns uweppt leik uwimenn;
10. Ich hörte nichts, als klägliches Geschrei,	I heard but woful cries,	Ei hörd bött uwohfull kreis,

1. The black billows beat against the sides of the ship who groaned beneath
Die schwarzen Wogen schlugen gegen die Seiten von dem Schiffe, welches ächzte unter
their strokes.
ihren Streichen.

2. Sometimes we rode on the backs of the swelling waves;
Manchmal wir hinaufkamen auf die Rücken von den schwellenden Wogen;

3. Sometimes the sea seemed to slip from under the vessel,
Manchmal die See schien zu entweichen von unter dem Schiffe,

4. And to hurl us into the abyss.
Und zu stürzen uns in den Abgrund.

5. Close by us we beheld rocks
Dicht bei uns wir erblickten Felsen,

6. On which the angry surges broke with an horrible roar.
An welchen die erzürnten Wellen brachen mit einem schauderhaften Gebrause.

7. Then I learnt by experience what Mentor had often told me,
Damals ich lernte durch Erfahrung, was Mentor hatte oft gesagt mir,

8. That men of dissolute and pleasurable lives are destitute of courage in
Daß Menschen von lockeren und genußsüchtigen Lebensarten sind entblößt von Muth in
time of danger.
Zeit von Gefahr.

9. All our dejected Cyprians wept like women;
Alle unsere niedergeschlagenen Cyprier weinten gleich Weibern;

10. I heard but woful cries,
Ich hörte nur wehevolle Schreie,

1. Als Wimmern um die Süßigkeiten des Lebens,
2. Als eitle, an die Götter gerichtete, Versprechungen, ihnen Opfer zu bringen,
3. Wenn man den Hafen erreichen könnte.
4. Keiner behielt Geistesgegenwart genug,
5. Um die Schiffsarbeiten entweder anzuordnen oder zu verrichten.
6. Es kam mir ein, ich müßte durch die Rettung meines Lebens
7. Den Andern das Leben retten.
8. Ich nahm das Steuerruder in die Hand, weil der Steuermann,
9. Gleich einer Bacchantin vom Wein verwirrt,
10. Nicht im Stande war, die Gefahr des Schiffs einzusehen:
11. Ich ermuthigte die erschrockenen Matrosen:
12. Ich ließ sie die Segel einziehen; sie ruderten rüstig darauf zu:

But lamentations for the sweets of life,
But vain promises to the gods of making sacrifices to them.
If they could arrive at their port,
No one had presence of mind enough,
Either to command the working of the ship, or to execute it himself.
I thought it my duty, in saving my life,
To save the lives of all the rest.
I took the helm in my hand, because the pilot,
Disordered with wine, like a bacchant,
Was not in a condition to be sensible of the danger the vessel was in:
I encouraged the affrighted sea-men:
I ordered them to take down their sails; they plied their oars:

Aussprache.

Bött lamentäschöns forr thi suwihts ow leif,
Bött wehn prommisës tu thi godds ow mehking säkrifeisës tu them,
Iff theh kudd ärreiw ätt thähr pohrt.
Noh uwönn hädd pressenns ow meind inöff,
Ithër tu kommand thi uworking ow thi schipp, or tu egsekiuht itt himself.
Ei thaht itt mei diuhty, in sehwing mei leif,
Tu sehw thi leiwës ow ahl thi rest.
Ei tuhk thi helm in mei hännd, bikahs thi peilöt,
Dissordërd uwith uwein, leik ä bäkkännt,
Uwas nott in ä kondischön tu bih sensihbël ow thi dähndschër thi wessël uwas in:
Ei enkörridschëd thi äffreitëd sih-menn:
Ei ordërd them tu tehk daun thähr sehls; theh pleid thähr ohrs:

1. **But lamentations for the sweets of * life,**
Nur Klagen um die Süßigkeiten von dem Leben,
2. **But vain promises to the gods of making sacrifices to them,**
Nur eitele Versprechungen an die Götter (von machend) (zu machen) Opfer ihnen,
3. **If they could arrive at their port.**
Wenn sie könnten gelangen zu ihrem Hafen.
4. **No one had presence of mind enough,**
Nicht Einer hatte Gegenwart von Geist genug,
5. **Either to command the working of the ship, or to execute it himself.**
Entweder anzuordnen die Arbeit von dem Schiff, oder zu verrichten sie er selbst.
6. **I thought it was my duty, in saving my life,**
Ich dachte, es wäre meine Schuldigkeit, (in rettend) (durch Retten) mein Leben,
7. **To save the lives of all the rest.**
Zu retten die Leben von all dem Rest.
8. **I took the helm in my hand, because the pilot,**
Ich nahm das Steuerruder in meine Hand, weil der Steuermann,
9. **Disordered with wine, like a bacchant,**
Verwirrt mit Wein, gleich einer Bacchantin,
10. **Was not in a condition to be sensible of the danger * the vessel was in:**
War nicht in einem Zustande zu seyn gewahr von der Gefahr, wo das Schiff war in:
11. **I encouraged the affrighted sea-men:**
Ich ermuthigte die erschrockenen Seeleute:
12. **I ordered them to take down their sails; they plied**
Ich hieß sie zu nehmen herab ihre Segel; sie (legten sich auf [vielleicht bogen]
their oars:
ihre Ruder) (ruderten aus allen Kräften):

1. Wir fuhren durch die Klippen hindurch,
2. Und sahen in der Nähe alle Schauder des Todes.
3. Dieses Begegniß war wie ein Traum
4. Für Alle, welche mir die Erhaltung ihres Lebens verdankten:
5. Sie blickten mich mit Staunen an.
6. Wir kamen auf der Insel Cypern in dem Frühlingsmonate an, welcher der Venus geweiht ist.
7. Diese Jahreszeit, sagten die Cyprier, eignet sich für diese Göttin;
8. Denn sie scheint der ganzen Natur neues Leben zu geben,
9. Und die Vergnügungen, wie die Blumen, hervorzurufen.
10. Bei der Ankunft auf der Insel fühlte ich eine milde Luft,
11. Welche den Körper weich und träge machte,
12. Aber eine lustige und muthwillige Laune einflößte.

We steered through the rocks,
And had a near prospect of all the horrors of death.
This adventure seemed like a dream
To all those who owed the preservation of their lives to me:
They looked upon me with astonishment.
We arrived at the isle of Cyprus in the vernal month, which is sacred to Venus.
This season, said the Cyprians, is suitable to this goddess;
For it seems to reanimate all nature,
And to give birth to pleasures and flowers together.
On my arrival at this island, I perceived a mildness in the air
Which rendered the bodies slothful and inactive,
But inspired gaiety and wantonness.

Aussprache.

Uwih stihrd thruh thi rocks,
Änd hädd ä nihr prospekt ow ahl thi horrĕrs ow deth.
This ädwentschiör sihmd leik ä drihm
Tu ahl thohs huh ohd thi presserwäschön ow thähr leiwĕs tu mih:
Theh luhkd öponn mih uwith ästonnischmennt.
Uwih ärreiwĕd ätt thi eil ow seipröß in thi wernäl month, huwitsch is sehkrĕd tu wihnös.
This sihsĕn, sehd thi seipriäns, is siuhtehbĕl tu this goddeß;
Forr itt sihms tu rianimeht ahl nätschiör,
Änd tu giw berth tu pleschjörs änd flaurs tugethĕr.
On mei ärreiwäl ätt this eilännd ei persihwd ä meildneß in thi ähr
Huwitsch rendĕrd thi boddys slohthfull änd inäktiw,
Bött inspeiĕrd geh-ity änd uwantĕnneß.

1. **We steered through the rocks,**
Wir steuerten durch die Klippen,
2. **And had a near prospect of all the horrors of death.**
Und hatten einen nahen Anblick von all den Schaudern von Tod.
3. **This adventure seemed like a dream**
Dieses Begebniß schien gleich einem Traume
4. **To all those who owed the preservation of their lives to me:**
Allen denen, welche schuldeten die Erhaltung von ihrem Leben an mich:
5. **They looked upon me with astonishment.**
Sie blickten auf mich mit Staunen.
6. **We arrived at the isle of Cyprus in the vernal month, which is sacred to Venus.**
Wir ankamen auf der Insel von Cypern in dem Frühlings-Monate, welcher ist geweiht der Venus.
7. **This season, said the Cyprians, is suitable to this goddess;**
Diese Jahreszeit, sagten die Cyprier, ist geeignet für diese Göttin;
8. **For it seems to reanimate all * nature,**
Denn sie scheint zu wiederbeleben ganz die Natur,
9. **And to give birth to pleasures and flowers together.**
Und zu geben Geburt den Vergnügungen und Blumen zusammen.
10. **On my arrival at this island, I perceived a mildness in the air**
Bei meiner Ankunft auf dieser Insel ich bemerkte eine Milde in der Luft,
11. **Which rendered the bodies slothful and inactive,**
Welche machte die Körper faul und unthätig,
12. **But inspired gaiety and wantonness.**
Aber einflößte Lustigkeit und Muthwillen.

		Aussprache.
1. Ich bemerkte, daß das Feld, von Natur fruchtbar und einladend,	I observed that the country naturally fruitful and pleasant,	Ei obserwēd that thi köntry, nätschiurahlly fruhtfull änd plihsännt,
2. Beinahe gar nicht gebauet war, so sehr waren die Einwohner Feinde der Arbeit.	Was almost uncultivated, so greatly were the inhabitants averse to labour.	Uwas ahlmohst önköltiwehtēd, so grehtly uwär thi inhäbitännts äwerrs tu lehbēr.
3. Ich sah von allen Seiten Weiber und junge Mädchen, in eitlem Schmucke,	I saw on all sides women and maidens gorgeously attired	Ei sah on ahl seidēs uwimenn änd mehdēns gordschösly ätteiērd
4. Unter Lobgesängen der Venus hinziehen,	Going, in singing the praises of Venus,	Goh=ing, in singing thi prehsēs ow wihnös,
5. Um sich ihrem Tempel zu widmen.	To devote themselves to her temple.	Tu diwoht themselwēs tu hörr tempēl.
6. Schönheit, Anmuth, Freude, Vergnügen,	Beauty, the graces, joy, pleasures,	Biuhty, thi grehsis, dschäu, plessjörs,
7. Glänzten gleichmäßig auf ihren Gesichtern, allein die Anmuth war erkünstelt.	Shone equally in their faces, but their charms were affected.	Schohn ihquahlly in thähr fehsēs, bött thähr tschärms uwär äffektēd.
8. Man sah nicht jene edle Einfachheit und liebenswürdige Züchtigkeit,	There was none of that noble simplicity and amiable modesty,	Thär uwas nohn ow that nohbēl simplissity änd ämiäbēl moddeßty,
9. Welche den größten Reiz der Schönheit ausmachen.	Which are the greatest allurement of beauty.	Huwitsch ar thi grehtēst ahlliuhrmennt ow biuhty.
10. Das weichliche Aussehen, die Kunst, ihren Gesichtern einen gewissen Anstand zu geben,	Their soft air, the studied adjustment of their looks,	Thähr sofft ähr, thi stödihd äd=dschöstmennt ow thähr luhks,
11. Ihr eitler Putz, ihr schmachtender Gang,	Their vain attire, their languishing gait,	Thähr wehn ätteiēr, thähr languisching geht,

1. I observed that the country, naturally fruitful and pleasant,
Ich bemerkte, daß das Feld, natürlich fruchtbar und angenehm,

2. Was almost uncultivated, so greatly were the inhabitants averse to labour.
War beinahe unbebauet, so höchlich waren die Einwohner abgeneigt der Arbeit.

3. I saw on all sides women and maidens gorgeously attired
Ich sah auf allen Seiten Weiber und Mädchen köstlich geputzt,

4. Going, in singing the praises of Venus,
Gehend, (in singend) (unter Singen) die Loblieder von Venus,

5. To devote themselves to her temple.
Zu weihen sich selbst ihrem Tempel.

6. Beauty, the graces, joy, pleasures,
Schönheit, die Liebesreize, Freude, Vergnügungen

7. Shone equally in their faces, but their charms were affected.
Glänzten gleichmäßig in ihren Gesichtern, aber ihre Reize waren erkünstelt.

8. There was none of that noble simplicity and amiable modesty,
Da war nichts von jener edlen Einfachheit und liebenswürdigen Bescheidenheit,

9. Which are the greatest allurement of beauty.
Welches sind die größte Lockung von Schönheit.

10. Their soft air, the studied adjustment of their looks,
Ihr weichliches Aussehen, das geflissene Ordnen von ihren Blicken,

11. Their vain attire, their languishing gait,
Ihr eitler Putz, ihr schmachtender Gang,

1. Ihre Blicke, welche die Blicke der Männer zu suchen schienen,
2. Ihr eifersüchtiger Wettstreit, große Leidenschaften anzufachen,
3. Mit einem Worte, alles, was ich an diesen Weibern sah, schien mir verworfen und verächtlich:
4. Je mehr sie sich bemüheten, mir zu gefallen, desto mehr waren sie mir zuwider.
5. Man führte mich in den Tempel der Göttin;
6. Sie hat deren mehrere auf dieser Insel;
7. Denn sie wird zu Cythera, zu Idalia und zu Paphos besonders verehrt.
8. Ich wurde nach Cythera geführt.
9. Der Tempel ist ganz von Marmor; er ist ein vollkommenes Säulengebäude:
10. Die Säulen haben eine Dicke und eine Höhe, welche dieses Gebäude überaus majestätisch machen;

Their eyes which seemed to pursue those of men,
The jealousies among themselves about kindling great passions,
In a word, all that I saw in these women appeared to me vile and contemptible:

Their immoderate desires to please me excited my disgust.
I was conducted to the goddess's temple;
She has several in that island;
For she is particularly worshipped at Cythera, Idalia, and Paphos.
It was to Cythera that I was conducted.
The temple is all of marble; it is a perfect peristyle:

Its large and lofty pillars render the fabric exceedingly majestic.

Aussprache.

Thähr eys huwitsch sihmd tu pörsiuh thohs ow menn,
Thi dschehlösihs ämong themselwĕs äbaut keindling greht päschöns,
In ä uword, ahl that ei sah in thihs uwimenn äppihrd tu mih weil änd kontemtibĕl:

Thähr immodereht diseiĕrs tu plihs mih ekseitĕd mei disgöst.
Ei uwas kondöktĕd tu thi goddeß' tempĕl;
Schih häs sehwĕräl in that eilännd;
Forr schih is partikiulĕrly uworschippĕd ätt seithihra, eidehlia, änd pehfos.
Itt uwas tu seithihra that ei uwas kondöktĕd.
Thi tempĕl is ahl ow marbĕl; itt is ä perfekt peristeil:

Itts lahrdsch änd lofſty pillĕrs rendĕr thi fäbrick eksſihdingly mädschestick:

1. **Their eyes which seemed to pursue those of men,**
Ihre Augen, welche schienen zu verfolgen jene von Männern,

2. **The jealousies among themselves about kindling great passions,**
Die Eifersüchtigkeiten unter sich selbst über (anfachend) (Anfachen) große Leidenschaften,

3. **In a word, all that I saw in these women, appeared to me vile and contemptible;**
In einem Worte, alles, was ich sah in diesen Weibern, erschien mir verworfen und verächtlich;

4. **Their immoderate desires to please me excited my disgust.**
Ihr unmäßiges Verlangen, zu gefallen mir, erregte meinen Widerwillen.

5. **I was conducted to the goddess's temple;**
Ich wurde geführt nach dem Göttin = Tempel;

6. **She has several in that island;**
Sie hat verschiedene in dieser Insel;

7. **For she is particularly worshipped at Cythera, Idalia, and Paphos.**
Denn sie wird besonders verehrt zu Cythera, Idalia und Paphos.

8. **It was to Cythera that I was conducted.**
Es war nach Cythera, daß ich wurde geführt.

9. **The temple is all of marble; it is a perfect peristyle:**
Der Tempel ist ganz von Marmor; er ist ein vollkommener Säulengang:

10. **Its large and lofty pillars render the fabric exceedingly majestic:**
Seine großen und hohen Säulen machen das Gebäude überaus majestätisch:

1. Ueber der Oberschwelle und dem Fries sind auf jeder Seite große Giebel,
2. Auf welchen man in halberhabener Arbeit die anziehendsten Geschichten der Göttin sieht.
3. An der Pforte des Tempels steht unaufhörlich eine Menge Menschen,
4. Welche kommen, um ihre Opfer zu bringen.
5. Nie wird im Inneren der geheiligten Stätte irgend ein Opferthier geschlachtet;
6. Man verbrennt hier nicht, wie anderwärts, das Fett von Färsen und von Stieren;
7. Man vergießt hier nie ihr Blut:
8. Man bringt die Thiere, welche man opfert, bloß vor den Altar,
9. Und man kann keines opfern, es sey denn jung,
10. Weiß, ohne Fehler und ohne Flecken:
11. Man bedeckt sie mit purpurnen, goldgestickten Bändchen;

Above the architrave and freeze, are, on each front, large pediments,
On which are represented in bas-relief all the most agreeable adventures of the goddess.
At the gate of the temple is continually a crowd of people
Who come to make their offerings.
No victim is ever slain in the enclosure of this sacred place,
No fat of bulls and heifers is burnt as elsewhere;

Their blood is never spilt there;
The beasts which are offered are only presented before the altar,
And none can be offered which are not young,
White, without imperfection and blemish:
They are covered with purple fillets embroidered with gold;

Aussprache.

Äbohw thi arkitrehw änd frihs, ar, on ihtsch fronnt, lahrdsch pedimennts,
On huwitsch ar reprisenntĕd in barrĕli-eff ahl mohst ägriehbĕl ädwentschiörs ow thi goddeß.
Ätt thi geht ow thi tempĕl is kontiniuahlly ä kraud ow pihpĕl
Huh köm tu mehk thähr offĕrings.
Noh wiktim is ewwĕr slehn in thi inklossjiör ow this sehkrĕd plehs,
Noh fätt ow bulls änd heffĕrs is börnt äs elshuwär;

Thähr blödd is newwĕr spillt thär:
Thi bihsts huwitsch ar offĕrd ar ohnly prisenntĕd bifohr thi ahltĕr,
Änd nohn kan bih offĕrd huwitsch ar nott jöng,
Huweit, uwithaut imperfekschön änd blemmisch:
Theh ar kohwĕrd uwith pörpĕl filletts embräudĕrd uwith gohld;

1. **Above the architrave and * freeze, are, on each front, large pediments,**
Ueber der Oberschwelle und dem Fries sind auf jeder Seite große Giebel,

2. **On which are represented in bas-relief all the most agreeable adventures of the goddess.**
Auf welchen sind vorgestellt in halberhabener Arbeit all die meist anziehenden Geschichten von der Göttin.

3. **At the gate of the temple is continually a crowd of people**
An der Pforte von dem Tempel ist beständig eine Menge von Leuten,

4. **Who come to make their offerings.**
Welche kommen, zu machen ihre Opfer.

5. **No victim is ever slain in the enclosure of this sacred place,**
Kein Opferthier wird je geschlachtet in dem Umfang von dieser geheiligten Stätte,

6. **No fat of bulls and heifers is burnt as elsewhere;**
Kein Fett von Stieren und Färsen wird verbrannt, wie anderwärts;

7. **Their blood is never spilt there:**
Ihr Blut wird nie vergossen dort:

8. **The beasts which are offered are only presented before the altar,**
Die Thiere, welche werden geopfert, werden nur gebracht vor den Altar,

9. **And none can be offered which are not young,**
Und keine können werden geopfert, welche sind nicht jung,

10. **White, without imperfection and blemish:**
Weiß, ohne Unvollkommenheit und Flecken:

11. **They are covered with purple fillets embroidered with gold;**
Sie werden bedeckt mit purpurnen Bändchen, gestickt mit Gold;

1. Ihre Hörner werden vergoldet und mit Sträußen von wohlriechenden Blumen geziert.

2. Wann sie vor den Altar gebracht worden sind,

3. Schickt man sie an einen entlegenen Ort zurück,

4. Wo sie für die Festmahle der Priester der Göttin geschlachtet werden.

5. Man opfert auch alle Arten wohlriechender Flüssigkeiten

6. Und Wein, welcher süßer ist, als Nektar.

7. Die Priester tragen lange weiße Röcke

8. Mit goldenen Gürteln und goldenen Fransen unten an den Röcken.

9. Tag und Nacht brennt man auf den Altären

10. Die ausgesuchtesten Wohlgerüche des Morgenlandes,

11. Und diese bilden eine Art Wolke, welche zum Himmel emporsteigt.

Their horns are gilt and adorned with nosegays of odoriferous flowers.

After they have been presented before the altar

They are sent back to a retired place,

Where they are slain for the banquets of the goddess's priests.

Here also are offered all sorts of perfumed liquors

And wine more delicious than nectar.

The priests are clad in long white robes

With girdles of gold and fringes of the same at the bottom of their robes.

Night and day are burnt on the altars

The most exquisite perfumes of the East,

And they form a kind of cloud which ascends to heaven.

Aussprache.

Thähr horns ar gilt änd ädohrnd uwith nohsgehs ow odoriferös flaurs.

Affter theh häw bin prisenntĕd bifohr thi ahltĕr

Theh ar sent bäck tu ă riteiĕrd plehs,

Huwär theh ar slehn forr thi bankwets ow thi goddeß prihsts.

Hihr also ar offĕrd ahl sorts ow perfiuhmd likkĕrs

Änd uwein mohr dillischös than nektĕr.

Thi prihsts ar kläbd in long huweit rohbs

Uwith gerdĕls ow gohld änd frindschĕs ow thi sehm ätt thi bottöm ow thähr rohbs.

Neit änd deh ar börnt on thi ahltĕrs

Thi mohst eksquisit perfiuhms ow thi ihst,

Änd theh form ă keind ow klaud huwitsch äßennds tu hewwĕn.

1. Their horns are gilt and adorned with nosegays of odoriferous
Ihre Hörner werden vergoldet und geziert mit (Nasenlüften) (Sträußen) von wohlriechenden
flowers.
Blumen.

2. After they have been presented before the altar
Nachdem sie sind worden vorgestellt vor dem Altar,

3. They are sent back to a retired place,
Sie werden geschickt zurück nach einem entlegenen Orte,

4. Where they are slain for the banquets of the goddess's priests.
Wo sie werden geschlachtet für die Festmahle von den Göttin = Priestern.

5. Here also are offered all sorts of perfumed liquors
Hier auch werden dargebracht alle Arten von wohlriechenden Flüssigkeiten

6. And wine more delicious than nectar.
Und Wein, mehr köstlich als Nektar.

7. The priests are clad in long white robes
Die Priester sind gekleidet in lange weiße Röcke

8. With girdles of gold and fringes of the same at the bottom of their robes.
Mit Gürteln von Gold und Fransen von dem=selben an dem Boden von ihren Röcken.

9. Night and day are burnt on the altars
Nacht und Tag werden verbrannt auf den Altären

10. The most exquisite perfumes of the East,
Die meist ausgesuchten Wohlgerüche von dem Osten,

11. And they form a kind of cloud which ascends to heaven.
Und sie bilden eine Art von Wolke, welche aufsteigt zum Himmel.

1. Alle Säulen des Tempels sind mit hängenden Blumengewinden geziert;

2. Alle Gefäße, welche bei den Opfern gebraucht werden, sind von Gold;

3. Ein geweihter Myrtenhain zieht um das Gebäude herum.

4. Nur junge Knaben und Mädchen von seltener Schönheit

5. Können den Priestern die Opferthiere vorführen

6. Und das Feuer auf den Altären anzünden.

7. Aber die Schaamlosigkeit und die Ausgelassenheit entehren einen so prachtvollen Tempel.

8. Anfänglich schauderte ich bei allem, was ich sah;

9. Aber unvermerkt fing ich an, mich daran zu gewöhnen.

10. Das Laster schreckte mich nicht mehr;

11. Alle Gesellschaften flößten mir eine gewisse Neigung zur Unordnung ein:

All the columns of the temple are adorned with pendant festoons;

All the vases which are used in the sacrifices are of gold;

A sacred grove of myrtle surrounds the edifice.

None but young boys and girls of extraordinary beauty

May present the victims to the priests,

And presume to kindle the fire of the altars.

But impudence and lasciviousness dishonour so magnificent a temple.

At first I was struck with horror at all I saw;

But insensibly began to grow familiar with it.

I was no longer startled at vice;

All companies inspired me with I know not what inclination to lewdness:

Aussprache.

Ahl thi kolömms ow thi tempĕl är ädohrnd uwith pendännt festuhns;

Ahl thi wehsĕs huwitsch ar juhsd in thi säkrifeisĕs ar ow gohld;

Ä sehkrĕd grohw ow mertĕl förraunds thi edifiß.

Nohn bött jöng bäus änd gerrls ow ekstrohrdinäry biuhty

Meh prisennt thi wiktims tu thi prihsts,

Änd prisuhm tu kindĕl thi feiĕr ow thi ahltĕrs.

Bött impiudenns änd lässiwiösneß disonnĕr so magifisennt ä tempĕl.

Ätt först ei uwas ströck uwith horrĕr ätt ahl ei sah;

Bött insennsibly bigänn tu groh fämiliör uwith itt.

Ei uwas noh longĕr startĕld ätt weis;

Ahl kompanihs inspeiĕrd mih uwith ei noh nott huwat inklinäschön tu liuhdneß:

1. **All the columns of the temple are adorned with pendant festoons;**
Alle die Säulen von dem Tempel sind geziert mit hängenden Blumengewinden;

2. **All the vases which are used in the sacrifices are of gold;**
Alle die Gefäße, welche werden gebraucht in den Opfern, sind von Gold;

3. **A sacred grove of myrtle surrounds the edifice.**
Ein geweihter Hain von Myrten umringt das Gebäude.

4. **None but young boys and girls of extraordinary beauty**
Keine als junge Knaben und Mädchen von außerordentlicher Schönheit

5. **May present the victims to the priests,**
Können vorführen die Opferthiere vor die Priester,

6. **And presume to kindle the fire of the altars.**
Und wagen zu anzünden das Feuer von den Altären.

7. **But impudence and lasciviousness dishonour so magnificent a temple.**
Aber Schaamlosigkeit und Ausgelassenheit entehren so prächtig einen Tempel.

8. **At first I was struck with horror at all * I saw;**
Zu=erst ich wurde getroffen mit Schauder bei allem, was ich sah;

9. **But insensibly began to grow familiar with it.**
Aber unvermerkt begann, zu werden vertraut mit ihm.

10. **I was no longer startled at * vice;**
Ich war nicht länger erschrocken bei dem Laster;

11. **All companies inspired me with I know not what inclination to lewdness:**
Alle Gesellschaft durchströmten mich mit ich weiß nicht welcher Neigung zur Ueppigkeit:

1. Man machte sich lustig über meine Unschuld;
2. Meine Sittsamkeit und meine Schaamhaftigkeit dienten diesen frechen Menschen zum Spott.
3. Man vergaß nichts, um alle meine Leidenschaften zu erregen,
4. Um mir Fallstricke zu legen,
5. Um den Geschmack an Vergnügungen in mir zu wecken.
6. Ich fühlte, daß ich mit jedem Tage schwächer wurde;
7. Die gute Erziehung, welche ich bekommen hatte, hielt mich beinahe nicht mehr.
8. Alle meine guten Entschlüsse schwanden dahin.
9. Ich fühlte mich nicht mehr stark genug, dem Bösen zu widerstehen, das mir von allen Seiten zusetzte;
10. Ich fühlte sogar eine falsche Schaam über die Tugend.
11. Ich glich einem Menschen, der in einem tiefen und reißenden Flusse schwimmt:

My innocence was laughed at;
My discretion and bashfulness served for a jest to these shameless people.

They tried all arts to stir up my passions,

To ensnare me,
And to awake my appetite for pleasure.
I found that I lost strength daily;
My good education could scarce sustain me any longer.
All my good resolutions vanished.
I had no longer power to resist the evil which pressed me on all sides;

I was even ashamed of virtue.
I was like a man swimming in a deep and rapid river:

Aussprache.

Mei innosenns uwas lahft ätt;
Mei diskrehschön änd bäschfullneß serwĕd forr ä dscheßt tu thihs schehmleß pihpĕl.

Theh treiĕd ahl arts tu störr öpp mei päschöns,

Tu ensnähr mih,
Änd tu ä-uwehk mei äppiteit forr plessjör.
Ei faund that ei loßt strength dehly;
Mei gud ediukäschön kudd skährs söstehn mih eny longĕr.
Ahl mei gud resoliuschöns wännischd.
Ei hädd noh longĕr pauĕr tu risist thi iwwĕl huwitsch preßd mih on ahl seidĕs;

Ei uwas iwwĕn äschehmd ow wertschiuh.
Ei uwas leik ä män suwimming in ä dihp änd räpid riwwĕr:

1. **My innocence was laughed at;**
Meine Unschuld wurde gelacht an;

2. **My discretion and bashfulness served for a jest to these shameless people.**
Meine Sittsamkeit und Schaamhaftigkeit dienten für ein Spielwerk diesen schaamlosen Menschen.

3. **They tried all arts to stir up my passions,**
Sie versuchten alle Künste, zu regen auf meine Leidenschaften,

4. **To ensnare me,**
Zu bestricken mich,

5. **And to awake my appetite for pleasure.**
Und zu erwecken meine Lust für Vergnügen.

6. **I found that I lost strength daily;**
Ich fand, daß ich verlor Kraft täglich;

7. **My good education could scarce sustain me any longer;**
Meine gute Erziehung konnte kaum halten mich irgend länger;

8. **All my good resolutions vanished.**
Alle meine guten Entschlüsse schwanden.

9. **I had no longer power to resist the evil which pressed me on all sides;**
Ich hatte nicht länger Macht, zu widerstehen dem Bösen, welches drängte mich auf allen Seiten;

10. **I was even ashamed of virtue.**
Ich war sogar beschämt über Tugend.

11. **I was like a man swimming in a deep and rapid river:**
Ich war gleich einem Manne, schwimmend in einem tiefen und reißenden Flusse:

1. Anfänglich zertheilet er die Wellen und schwimmt gegen den Strom hinauf;

2. Allein wenn die Seitenwände steil sind, und er auf dem Ufer nicht ausruhen kann,

3. So wird er zuletzt allmählig müde, seine Kraft verläßt ihn,

4. Seine erschöpften Glieder erstarren,

5. Und der Strom des Flusses reißt ihn mit sich fort.

6. So fingen meine Augen an, sich zu verdunkeln, mein Herz wurde ohnmächtig;

7. Ich konnte mir weder meine Vernunft, noch das Andenken an die Tugenden meines Vaters länger vergegenwärtigen.

8. Der Traum, in welchem ich den weisen Mentor in den elysäischen Feldern gesehen zu haben glaubte,

9. Vollendete meine Entmuthigung:

At first he cleaves the waves and ascends against the stream;

But if the banks are steep and he cannot rest himself on the shore,

He at lenght tires by degrees, his strength forsakes him,

His exhausted limbs stiffen,

And the torrent hurries him away.

Thus my eyes began to grow dim, my heart fainted away;

I was no longer able to summon either my reason or the remembrance of my father's virtues.

The dream wherein I thought I saw Mentor in the Elysian fields,

Completed my dejection:

Aussprache.

Ätt förſt hih klihwēs thi uwehwēs änd äſſennds ägenuſt thi ſtrihm;

Bött iff thi bänks ar ſtihp, änd hih kannott reſt himſelf on thi ſchohr,

Hih ätt length teiērs bey digrihs, his ſtrength forſehkēs him,

His egshahſtēd limms ſtiffēn,

Änd thi torrennt hörrihs him ä-uweh.

Thös mei eys bigänn tu groh dimm, mei hart fehntēd ä-uweh;

Ei uwas noh longēr ehbēl tu ſömmēn ihthēr mei rihſēn or thi rimemmbränns ow mei father's wertſchiuhs.

Thi drihm huwärin ei thaht ei ſah mentor in thi ihliſjiän fihlds,

Kemplihtēd mei didſchekſchön:

1. **At first he cleaves the waves and ascends against the stream;**
Zu=erst er spaltet die Wellen und steigt gegen den Strom;

2. **But if the banks are steep, and he cannot rest himself on the shore,**
Allein wenn die Seitenwände sind steil, und er kann nicht ausruhen sich selbst an dem Ufer,

3. **He at length tires by degrees, his strength forsakes him,**
Er auf Länge ermüdet durch Stufen, seine Kraft versaget ihm,

4. **His exhausted limbs stiffen,**
Seine erschöpften Glieder erstarren,

5. **And the torrent hurries him away.**
Und der Strom treibt ihn weg.

6. **Thus my eyes began to grow dim, my heart fainted away;**
So meine Augen begannen zu werden dunkel, mein Herz fiel in Ohnmacht hinweg;

7. **I was no longer able to summon either my reason or the remembrance of**
Ich war nicht länger fähig zu aufrufen entweder meine Vernunft oder das Andenken von
my father's virtues.
meines Vaters Tugenden.

8. **The dream wherein I thought I saw Mentor in the Elysian fields,**
Der Traum, worin ich glaubte, ich sähe Mentor in den elysäischen Feldern,

9. **Completed my dejection:**
Vollendete meine Niedergeschlagenheit:

1. Ein stilles und behagliches Schmachten bemächtigte sich meiner.

2. Schon gewann ich das schmeichlerische Gift lieb, welches von Ader zu Ader schlich,

3. Und bis in das Mark meiner Gebeine drang.

4. Gleichwohl stieß ich noch tiefe Seufzer aus;

5. Ich vergoß bittere Thränen;

6. Ich brüllte, wie ein Löwe in seiner Wuth.

7. O unglückliche Jugend! sagte ich;

8. O ihr Götter, die ihr grausam mit den Menschen spielet.

9. Warum macht ihr sie durch dieses Alter hindurchgehen, welches eine Zeit der Thorheit und des hitzigen Fiebers ist?

10. O, warum bin ich nicht mit weißen Haaren bedeckt,

11. Gebeugt und am Rande des Grabes, wie mein Großvater Laërtes!

A secret and soothing languor was mastering me.

I already cherished the flattering poison which glided from vein to vein,

And penetrated even to the marrow in my bones.

I fetched, however, the profoundest sighs;

I shed bitter tears;

I roared like a lion in his fury,

O wretched condition of youth! said I;

Ye gods, who cruelly sport with men,

Why do you make them pass through that age which is a time of folly and burning fever?

O! why am I not covered with silver hair,

Bowed down and near the grave like my grand-sire Laertes!

Aussprache.

A sikkriht änd suhthing languĕr uwas mästĕring mih.

Ei ahlreddy tscherrischd thi flättĕring päusĕn huwitsch gleidĕd fromm wehn tu wehn.

Änd penitrehtĕd iwwĕn tu thi märroh in mei bohnĕs.

Ei fetschĕd, hauewwĕr, thi profaundĕst seihs;

Ei schedd bittĕr tihrs;

Ei rohrd leik ă leiĕn in his fiuhry.

O retschĕd kondischön ow juhth! sehd ei;

Jeh godds, huh fruh-elly spohrt uwith menn,

Huwei duh juh mehk them paß thruh that ehdsch huwitsch is ă teim ow folly änd börning fihwĕr?

O! huwei äm ei nott kohwĕrd uwith silwĕr hähr,

Baud daun ănd nihr thi grehw leik mei gränd-seiĕr laërtĕs!

1. A secret and soothing languor was mastering me.
Ein stilles und schmeichelndes Schmachten war bemeisternd mich.

2. I already cherished the flattering poison which glided from vein to vein,
Ich bereits liebte das schmeichlerische Gift, welches glitt von Ader zu Ader,

3. And penetrated even to the marrow in my bones.
Und drang sogar zu dem Marke in meinen Beinen.

4. I fetched, however, the profoundest sighs;
Ich holte gleichwohl die tiefsten Seufzer;

5. I shed bitter tears;
Ich vergoß bittere Thränen;

6. I roared like a lion in his fury.
Ich brüllte gleich einem Löwen in seiner Wuth.

7. O wretched condition of youth! said I;
O unglückliche Lage von Jugend! sagte ich;

8. Ye gods, who cruelly sport with men,
Ihr Götter, welche grausam spielen mit Menschen,

9. Why do you make them pass through that age which is a time of folly
Warum thut ihr machen sie durchgehen durch dieses Alter, welches ist eine Zeit von Thorheit
and burning fever?
und brennendem Fieber?

10. O! why am I not covered with silver hair,
O! warum bin ich nicht bedeckt mit Silber-Haaren,

11. Bowed down and near the grave like my grand-sire Laertes!
Gebeuget nieder und nahe dem Grabe gleich meinem Großvater Laërtes!

1. Der Tod wäre mir erwünschter, als die schimpfliche Schwäche, in welcher ich mich erblicke.

2. Kaum hatte ich gesprochen, als mein Schmerz sich legte,

3. Und mein Herz, von einer thörigten Leidenschaft berauscht; beinahe alle Schaam abschüttelte;

4. Hierauf sah ich mich wieder in einen Abgrund von Reue versenkt.

5. In dieser Verwirrung lief ich in dem geweihten Haine hin und her,

6. Gleich einer Hindin, welche ein Jäger verwundet hat:

7. Sie läuft durch ungeheure Wälder, um ihren Schmerz zu lindern;

8. Allein der Pfeil, welcher sie in die Seite getroffen hat, folgt ihr überall hin.

9. Ueberall trägt sie das tödtliche Geschoß mit sich hin.

10. So lief ich vergeblich, um mich selbst zu vergessen,

Death would be welcomer to me than the shameful weakness I now feel.

I had hardly spoken thus but my grief began to abate,

And my heart, intoxicated with extravagant passion, shook off almost all sense of shame;

I was afterwards plunged again into an abyss of remorse.

In this disorder, I wandered up and down the sacred grove,

Like a hind whom a hunter has wounded:

She flies through spacious forests to ease her pain;

But the arrow which pierced her in her side pursues her every where;

She every where bears the murderous shaft.

Thus did I vainly run to forget myself,

Aussprache.

Deth uwudd bih uwellkömmĕr tu mih than thi schehmfull uwihkneß ei nau fihl.

Ei hädd hardly spohkĕn thös bött mei grihf bigänn tu äbeht,

Änd mei hart, intoksikehtĕd uwith ekstrawagännt päschön, schuhk off ahlmohst ahl sens ow schehm;

Ei uwas afteruwörds plönschĕd ägenn intu än äbyß ow rimorrs.

In this dissordĕr, ei uwandĕrd öpp änd daun thi sehkrĕd grohw,

Leik ä heind huhm ä höntĕr häs uwuhndĕd:

Schih fleis thruh spehschös forreßts tu ihs hörr pehn;

Bött thi ärroh huwitsch pihrsĕd hörr in hörr seid pörsiuhs hörr ewwĕry huwär;

Schih ewwĕry huwär bährs mördĕrös schafft.

Thös didd ei wehnly rönn tu forgett misself,

1. **Death would be welcomer to me than the shameful weakness * I now**
Tod würde seyn willkommener für mich, als die schimpfliche Schwäche, welche ich jetzt
feel.
fühle.

2. **I had hardly spoken thus but my grief began to abate,**
Ich hatte kaum gesprochen also, als mein Schmerz begann nachzulassen,

3. **And my heart, intoxicated with extravagant passion, shook off almost all**
Und mein Herz, berauscht mit ausschweifender Leidenschaft, schüttelte ab beinahe alles
sense of shame;
Gefühl von Schaam;

4. **I was afterwards plunged again into an abyss of remorse.**
Ich wurde nachher getaucht wiederum in einen Abgrund von Reue.

5. **In this disorder, I wandered up and down the sacred grove,**
In dieser Verwirrung ich durchirrte auf und ab den geweihten Hain,

6. **Like a hind, whom a hunter has wounded:**
Gleich einer Hindin, welche ein Jäger hat verwundet:

7. **She flies through spacious forests to ease her pain;**
Sie fliegt durch geräumige Wälder, zu lindern ihren Schmerz:

8. **But the arrow which pierced her in her side pursues her every where:**
Aber der Pfeil, welcher drang ihr in ihre Seite, verfolgt sie aller=wärts:

9. **She every where bears the murderous shaft.**
Sie aller=wärts trägt das mörderische Geschoß.

10. **Thus did I vainly run to forget myself,**
So that ich vergeblich laufen, zu vergessen mich selbst,

1. Und nichts linderte die Wunde meines Herzens.
2. In diesem Augenblicke gewahrte ich, ziemlich ferne von mir, in dem dichten Schatten dieses Gehölzes,
3. Die Gestalt des weisen Mentor's;
4. Allein sein Gesicht schien mir so bleich, so traurig, so unfreundlich,
5. Daß ich keine Freude darüber empfinden konnte.
6. Bist du es denn, rief ich aus, mein theurer Freund, meine einzige Hoffnung!
7. Bist du es? Wie? Bist du es selbst?
8. Ist es nicht ein Truggebilde, das meine Augen neckt?
9. Bist du es, Mentor?
10. Ist es nicht dein Schatten, der noch für meine Leiden fühlt?
11. Bist du nicht unter der Zahl der glücklichen Seelen, welche die Frucht ihrer Tugenden genießen,

And nothing could sooth the wound in my heart.
In that moment I perceived at some distance from me, in the dark shade of that grove,
The form of the wise Mentor;
But his visage seemed so pale, so sad and austere,
That I could not feel any joy from it.
Is it you then, cried I, my dear friend, my only hope!
Is it you? What! you yourself?
Does not a deceitful image delude my eyes?
Is it you, Mentor?
Is it not your shade, still sensible to my woes?
Are you not in the number of happy souls, who enjoy the fruits of their virtue,

Aussprache.

Änd nöthing kudd suhth thi uwuhnd in mei hart.
In that mohmennt ei persihwd ätt söm distänns fromm mih in thi därk schehd ow that grohw,
Thi form ow thi uweis mentor;
Bött his wissidsch sihmd so pehl, so sädd änd ahstihr,
That ei kudd nott fihl eny, dschäu fromm itt.
Is itt juh thenn, kreid ei, mei dihr frennd, mei ohnly hohp!
Is itt juh? huwat! juh juhrself?
Dös nott ä dissihtfull immehdsch diliuhd mei eys?
Is itt juh, mentor?
Is itt nott juhr schehd, still sensibĕl tu mei uwohs!
Ar juh nott in thi nömbĕr ow häppy sohls, huh endschäu thi fruhts ow thähr wertschiuh,

1. **And nothing could sooth the wound in my heart.**
Und nichts konnte besänftigen die Wunde in meinem Herzen.

2. **In that moment I perceived at some distance from me, in the dark shade of that grove,**
In diesem Augenblicke ich gewahrte in einiger Entfernung von mir, in dem düstern Schatten von diesem Gehölze,

3. **The form of the wise Mentor;**
Die Form von dem weisen Mentor;

4. **But his visage seemed so pale, so sad and austere,**
Allein sein Gesicht schien so bleich, so traurig und unfreundlich,

5. **That I could not feel any joy from it.**
Daß ich konnte nicht fühlen einige Freude über dasselbe.

6. **Is it you then, cried I, my dear friend, my only hope!**
Ist es du denn, schrie ich, mein theurer Freund, meine einzige Hoffnung!

7. **Is it you? What! you yourself?**
Ist es du? Was! du dein Selbst?

8. **Does not a deceitful image delude my eyes?**
Thut nicht ein trugvolles Bild äffen meine Augen?

9. **Is it you, Mentor?**
Ist es du, Mentor?

10. **Is it not your shade still sensible to my woes?**
Ist es nicht dein Schatten, noch gefühlvoll für meine Leiden?

11. **Are you not in the number of happy souls, who enjoy the fruits of their virtue,**
Bist du nicht in der Zahl von glücklichen Seelen, welche genießen die Früchte von ihrer Tugend,

1. Und welchen die Götter in ewigem Frieden reine Freude in den elysäischen Feldern schenken?
2. Sprich, Mentor, lebst du noch?
3. Bin ich so glücklich, dich zu besitzen?
4. Oder ist es vielmehr nur der Schatten meines Freundes?
5. Als ich diese Worte sprach, lief ich ganz entzückt auf ihn zu, so daß ich beinahe hinter Athem kam:
6. Er erwartete mich ruhig, ohne mir einen Schritt entgegen zu thun.
7. O ihr Götter! ihr wißt es, wie groß meine Freude war, als ich fühlte, daß meine Hände ihn berührten!
8. Nein, es ist kein leerer Schatten! ich halte, ich umarme ihn, meinen theuern Mentor!
9. So rief ich aus.

10. Ich benetzte sein Gesicht mit einem Strom von Thränen;

And on whom the gods bestow uncorrupted pleasures in an eternal peace in the Elysian fields?

Say, Mentor, do you still live?

Am I so happy as to possess you?

Or is it only a shade of my friend?

As I spoke these words, I ran towards him, wholly ravished, to such a pitch as to be quite out of breath:

He calmly waited for me, without taking a single step to meet me.

Ye gods! you know how great was my joy when I felt that my hands touched him!

No, it is not an empty shadow! I hold him, I embrace him, my dear Mentor!

It was thus that I exclaimed.

I bedewed his face with a flood of tears;

Aussprache.

Änd on huhm thi godds bistoh önforröptĕd plesjörs in än ihternäl pihs in thi ihlisjiän fihlds?

Seh, mentor, duh juh still liww?

Äm ei so häppy äs tu posseß juh?

Or is itt ohnly ä schehd ow mei frennd?

Äs ei spohk thihs uwords, ei ränn toh-örds him, hohlly räwischd, tu sötsch ä pitsch äs tu bih queit aut ow breth:

Hih kahmly uwehtĕd forr mih, uwithaut tehking ä singgĕl stepp tu miht mih.

Jeh godds! juh noh hau greht uwas mei dschäu huwenn ei fellt that mei hännds tötschĕd him!

Noh, itt is nott än emty schädoh! ei hohld him, ei embrehs him, mei dihr mentor!

Itt uwas thös that ei eksklehmd.

Ei bidiuhd his fehs uwith ä flödd ow tihrs;

1. **And on whom the gods bestow incorrupted pleasures in an eternal peace in**
Und an welche die Götter verleihen unverfälschte Freuden in einem ewigen Frieden in
the Elysian fields?
den elysäischen Feldern?
2. **Say, Mentor, do you still live?**
Sprich, Mentor, thust du noch leben?
3. **Am I so happy as to possess you?**
Bin ich so glücklich, als zu besitzen dich?
4. **Or is it only a shade of my friend?**
Oder ist es nur ein Schatten von meinem Freunde?
5. **As I spoke these words, I ran towards him, wholly ravished, to such a pitch**
Als ich sprach diese Worte, ich lief gegen ihn, ganz entzückt zu solch einem Grade,
as to be quite out of breath:
als zu seyn gänzlich aus von Athem:
6. **He calmly waited for me, without taking a single step to**
Er ruhig wartete auf mich, ohne (nehmend) (zu nehmen) einen einzigen Schritt zu
meet me.
begegnen mir.
7. **Ye gods! you know how great was my joy when I felt that my hands**
Ihr Götter! ihr wißt, wie groß war meine Freude, als ich fühlte, daß meine Hände
touched him!
berührten ihn!
8. **No, it is not an empty shadow! I hold him, I embrace him, my dear Mentor!**
Nein, es ist nicht ein leerer Schatten! Ich halte ihn, ich umarme ihn, meinen theuern Mentor!
9. **It was thus that I exclaimed.**
Es war also, daß ich ausrief.
10. **I bedewed his face with a flood of tears;**
Ich bethauete sein Gesicht mit einer Fluth von Thränen;

Aussprache.

1. Ich hing an seinem Halse, ohne sprechen zu können.

I hung about his neck without being able to speak.

Ei höng äbaut his neck uwithaut bih=ing ehbĕl tu spihk.

2. Er sah mich traurig an, mit Augen voll zärtlichen Mitleidens.

He looked upon me sadly with eyes full of a tender compassion.

Hih luhkd öponn mih säddly uwith eys full ow ä tendĕr kompäschön.

3. Endlich sagte ich zu ihm: Ach, wo kommst du her?

At length I said to him: alas! whence do you come?

Ätt length ei sehd tu him: älas! huwenns duh juh köm?

4. In welchen Gefahren hast du mich nicht während deiner Abwesenheit gelassen!

In what dangers did you not leave me in your absence!

In huwat dähndschĕrs didd juh nott lihw mih in juhr äbsenns!

5. Und was könnte ich jetzt ohne dich thun?

And what could I now do without you?

Änd huwat kudd ei nau duh uwithaut juh?

6. Allein ohne auf meine Fragen zu antworten,

But, without answering my questions:

Bött, uwithaut ansöring mei questschöns:

7. Sagte er zu mir mit schrecklicher Stimme: Fliehe! Fliehe!

Fly! said he to me with a terrible voice, fly!

Flei! sehd hih tu mih uwith ä terribĕl wäus, flei!

8. Fliehe eilends!

Fly with speed!

Flei uwith spihd!

9. Hier trägt die Erde keine Frucht, als Gift:

This earth bears no fruit but poison:

This örth bährs noh fruht bött päusĕn:

10. Die Luft, welche man einathmet, ist verpestet;

The air you breathe is tainted;

Thi ähr juh brihth is tehntĕd;

11. Die Menschen sind ansteckend, und sprechen nur mit einander, um sich ein tödtliches Gift mitzutheilen.

The men are infectious, and speak only to communicate a deadly venom.

Thi menn ar infekschös, änd spihk ohnly tu kommiunikeht ä deddly wennĕm.

12. Verworfene und ruchlose Wollust, das schauderlichste Uebel, welches aus der Büchse der Pandora herauskam,

Base and infamous voluptuousness, the most horrible evil which issued from Pandora's box,

Behs änd infehmös wolöptschiuösneß, thi mohst horribĕl iwwĕl huwitsch ischiuhd fromm pandora's bocks,

1. **I hung about his neck without being able to speak.**
Ich hing um seinen Hals, ohne (seyend) (zu seyn) fähig zu sprechen.
2. **He looked upon me sadly with eyes full of a tender compassion.**
Er sah auf mich traurig mit Augen voll von einem zärtlichen Mitleiden.
3. **At length I said to him: alas! whence do you come?**
Auf Länge ich sagte zu ihm: Ach, woher thust du kommen?
4. **In what dangers did you not leave me in your absence!**
In welchen Gefahren thatest du nicht lassen mich in deiner Abwesenheit!
5. **And what could I now do without you?**
Und was könnte ich nun thun ohne dich?
6. **But, without answering my questions:**
Allein, ohne (beantwortend) (zu beantworten) meine Fragen:
7. **Fly! said he to me with a terrible voice, fly!**
Fliehe! sagte er zu mir mit einer schrecklichen Stimme, fliehe!
8. **Fly with speed!**
Fliehe mit Spuden!
9. **This earth bears no fruit bu poison:**
Diese Erde trägt keine Frucht, als Gift:
10. **The air * you breathe is tainted;**
Die Luft, welche du athmest, ist verdorben;
11. **The men are infectious, and speak only to communicate a deadly venom.**
Die Menschen sind ansteckend, und sprechen einzig zu mittheilen ein tödtliches Gift.
12. **Base and infamous voluptuousness, the most horrible evil which issued from Pandora's box,**
Verworfene und ruchlose Wollust, das meist schauderliche Uebel, welches ausging aus Pandora's Büchse,

		Aussprache.
1. Verweichlicht alle Herzen und duldet keine Tugend hier.	Enervates the soul and suffers no virtue here.	Ihnerrwehts thi sohl änd söffĕrs noh wertschiuh hihr.
2. Fliehe! was zögerst du?	Fly! what do you wait for?	Flei! huwat du juh uweht forr?
3. Blicke nicht einmal zurück auf deiner Flucht;	Do not so much as look behind you in your flight;	Duh nott so mötsch äs luhk biheind juh in juhr fleit;
4. Vertilge selbst das leiseste Andenken an diese fluchwürdige Insel.	Efface even the slightest remembrance of this execrable island.	Effehs iwwĕn thi sleitĕst rimemmbränns ow this eksikrehbĕl eilännd.
5. Er sprach's, und alsobald sah ich gleichsam eine dicke Wolke, welche sich vor meinen Augen zertheilte,	He said, and I immediately perceived as it were a thick cloud dispersing from before my eyes,	Hih sehd, änd ei immidiehtly persihwd äs itt uwär ă tLick klaud dispersing fromm bifohr mei eys,
6. Und mich das reine Licht sehen ließ:	And leaving me to behold the pure light:	Ănd lihwing mih tu bihohld thi piuhr leiht:
7. Eine sanfte Freude, voll festen Muths, lebte wieder auf in meinem Herzen.	A sweet joy full of manly fortitude revived in my heart.	Ă suwiht dschäu full ow mänly fortitiuhd riweiwĕd in mei hart
8. Diese Freude war sehr verschieden von jener weichlichen und muthwilligen Freude,	This joy was very different from that effeminate and wanton joy	This dschäu uwas werry differrennt fromm that effemmineht änd uwantĕn dschäu
9. Mit welcher meine Sinne anfänglich waren vergiftet worden:	Which at first had poisoned my senses:	Huwitsch ätt först hädd päusĕnd mei sensĕs:
10. Die eine ist eine Freude des Rausches und der Verwirrung,	One is a joy of drunkenness and disorder,	Uwönn is ă dschäu ow drönkĕneß änd dissordĕr,
11. Welche von wüthenden Leidenschaften und brennenden Gewissensbissen unterbrochen wird;	Which is interrupted by raging passions and stinging remorse;	Huwitsch is interröptĕd bey rehdsching päschöns änd stinging rimorrs;

1. **Enervates the soul and suffers no virtue here.**
Entnervet die Seele und duldet keine Tugend hier.

2. **Fly! what do you wait for?**
Fliehe! was thust du warten auf?

3. **Do not so much as look behind you in your flight;**
Thue nicht so viel als blicken hinter dich in deiner Flucht;

4. **Efface even the slightest remembrance of this execrable island.**
Vertilge sogar das geringste Andenken an diese fluchwürdige Insel.

5. **He said, and I immediately perceived as it were a thick cloud**
Er sprach(s), und ich sogleich bemerkte (wenn es wäre) (gleichsam) eine dicke Wolke
dispersing from before my eyes,
sich zertheilend von vor meinen Augen,

6. **And leaving me to behold the pure light:**
Und lassend mich erblicken das reine Licht:

7. **A sweet joy full of manly fortitude revived in my heart.**
Eine sanfte Freude, voll von männlichem Muthe, lebte wieder auf in meinem Herzen.

8. **This joy was very different from that effeminate and wanton joy**
Diese Freude war sehr verschieden von jener verweichlichten und muthwilligen Freude,

9. **Which at first had poisoned my senses:**
Welche zuerst hatte vergiftet meine Sinne:

10. **One is a joy of drunkenness aud disorder,**
Eine ist eine Freude von Trunkenheit und Verwirrung,

11. **Which is interrupted by raging passions and stinging remorse;**
Welche wird unterbrochen durch rasende Leidenschaften und stechende Gewissensbisse,

1. Die andere ist eine Freude der Vernunft, welche etwas Seliges und Himmlisches hat;

2. Sie ist immer rein und gleichmäßig, nichts kann sie erschöpfen;

3. Je mehr man sich in sie vertieft, desto süßer ist sie;

4. Sie entzückt die Seele, ohne sie zu verwirren.

5. Jetzt vergoß ich Freudenthränen,

6. Und fand, daß nichts so wohlthuend ist, als solche Thränen.

7. O, wohl den Menschen, sagte ich, denen sich die Tugend in ihrer ganzen Schönheit zeigt!

8. Kann man sie sehen, ohne sie zu lieben!

9. Kann man sie lieben, ohne glücklich zu seyn!

10. Mentor sprach zu mir: Ich muß dich verlassen;

11. Ich reise in diesem Augenblicke ab: es ist mir nicht gestattet, mich aufzuhalten.

The other is a joy of reason, which is accompanied with something blessed and celestial;

It is always pure, equal, nothing can exhaust it;

The deeper one plunges into it, the sweeter it is;

It ravishes the soul without discomposing it.

I then shed tears of joy,

And found that nothing was so delightful as such tears.

O happy they, said I, to whom virtue reveals herself in all her beauty!

Can they see her, and not love her!

Can they love her and not be happy!

Mentor said to me: I must leave you;

I depart this moment: I am not permitted to stay.

Aussprache.

Thi öthĕr is ă dschän ow rihsĕn, huwitsch is äkkompännihd uwith sömthing bleßd änd sileßtschäl;

Itt is ahluwehs piuhr, ihquäl, nöthing kan egshahst itt;

Thi dihpĕr uwönn plöndschĕs intu itt, thi suwihtĕr itt is;

Itt räwischĕs thi sohl uwithaut diskompohsing itt.

Ei thenn schedd tihrs ow dschäu,

Änd faund that nöthing uwas so dileitfull äs sötsch tihrs.

O häppy theh, sehd ei, tu huhm wertschiuh riwihls hörrself in ahl hörr biuhty!

Kan theh sih hörr, änd nott löww hörr!

Kan theh löww hörr änd nott bih häppy!

Mentor sehd tu mih: ei mößt lihw juh;

Ei dipart this mohmennt: ei äm nott permittĕd tu steh.

1. The other is a joy of reason, which is accompanied with something blessed
Die andere ist eine Freude von Vernunft, welche ist begleitet mit etwas Seligem
and celestial;
und Himmlischem;

2. It is always pure, equal, nothing can exhaust it;
Sie ist immer rein, gleichmäßig, nichts kann erschöpfen sie;

3. The deeper one plunges into it, the sweeter it is;
Desto tiefer man taucht in sie, desto süßer sie ist;

4. It ravishes the soul without discomposing it.
Sie entzückt die Seele, ohne (verwirrend) (zu verwirren) sie.

5. I then shed tears of joy,
Ich alsdann vergoß Thränen von Freude,

6. And found that nothing was so delightful as such tears.
Und fand, daß nichts wäre so genußreich, als solche Thränen.

7. O happy they, said I, to whom virtne reveals herself in all her beauty!
O glücklich sie, sagte ich, welchen Tugend offenbaret sich selbst in all ihrer Schönheit!

8. Can they see her, and not love her!
Können sie sehen sie, und nicht lieben sie!

9. Can they love her and not be happy!
Können sie lieben sie, und nicht seyn glücklich!

10. Mentor said to me: I must leave you;
Mentor sagte zu mir: Ich muß verlassen dich;

11. I depart this moment: I am not permitted to stay.
Ich verreise diesen Augenblick: ich bin nicht erlaubt zu bleiben.

		Aussprache.
1. Wo gehest du denn hin? antwortete ich ihm.	Where then are you going? answered I to him.	Huwär thenn ar juh goh-ing? ansörrd ei tu him.
2. In welches unwirthbare Land werde ich dir nicht folgen?	To what uninhabitable land I will not follow you?	Tu huwat öninhäbitehbĕl lännd uwill ei nott folloh juh?
3. Glaube nicht, daß du mir entgehen kannst;	Think not that you can escape me;	Think nott that juh kan eskehp mih;
4. Lieber will ich, deinen Fußstapfen folgend, sterben.	I will rather die in pursuing you.	Ei uwill räthĕr dei in pör-siuh-ing juh.
5. Indem ich diese Worte sprach, hielt ich ihn mit aller Kraft umschlossen.	As I spoke these words, I held him locked in my arms with all my strength.	As ei spohk thihs uwords, ei helld him lockd in mei arms uwith ahl mei strength.
6. Umsonst, sprach er, hoffst du, mich zurückzuhalten.	You hope in vain, said he, to detain me.	Juh hohp in wehn, sehd hih, tu ditehn mih.
7. Der grausame Metophis verkaufte mich an Aethiopier oder Araber.	The cruel Metophis sold me to certain Æthiopians or Arabs.	Thi kruh-ell mitofis sohld mih tu serrtän ithiopiäns or äräbs.
8. Diese gingen in Handelsgeschäften nach Damaskus in Syrien,	These going to trade at Damascus in Syria,	Thihs goh-ing tu trehd ätt damäsköś in seiria,
9. Und wollten mich los werden, in der Meinung, eine große Summe für mich zu ziehen	Determined to get rid of me, thinking they could get a large sum for me	Diterrmihnd tu gett ridd ow mih, thinking theh kudd gett ä lahrdsch sömm forr mih
10. Von einem, Namens Hazaël, der einen griechischen Sklaven suchte,	Of one Hazaël, who was inquiring for a Greek slave,	Ow uwönn hasaël huh uwas inqueiring forr ä grihk slehw,
11. Um die Sitten Griechenlands kennen zu lernen und sich mit unsern Wissenschaften vertraut zu machen.	That he might learn the manners of Greece, and be instructed in our sciences.	That hih meit lörn thi männĕrs ow grihs, änd bih inströcktĕd in aur seiennsĕs.

1. **Where then are you going? answered I to him.**
Wohin denn bist du gehend? antwortete ich ihm.
2. **To what uninhabitable land will I not follow you?**
Nach welchem unwirthbaren Lande werde ich nicht folgen dir?
3. **Think not that you can escape me,**
Denke nicht, daß du kannst entgehen mir,
4. **I will rather die in pursuing you.**
Ich will lieber sterben in folgend dir.
5. **As I spoke these words, I held him locked in my arms with all my strength.**
Als ich sprach diese Worte, ich hielt ihn geschlossen in meinen Armen mit all meiner Kraft.
6. **You hope in vain, said he, to detain me.**
Du hoffest umsonst, sagte er, zu halten mich.
7. **The cruel Metophis sold me to certain Æthiopians or Arabs.**
Der grausame Metophis verkaufte mich an gewisse Aethiopier oder Araber.
8. **These, going to trade at Damascus in Syria,**
Diese, gehend zu handeln nach Damaskus in Syrien,
9. **Determined to get rid of me, thinking they could get a large sum for me**
Beschloßen, zu (gewinnen) (werden) frei von mir, denkend, sie könnten gewinnen eine große Summe für mich
10. **Of one Hazaël, who was inquiring for a Greek slave,**
Von einem Hazaël, welcher war nachfragend für einen griechischen Sklaven,
11. **That he might learn the manners of Greece, and be instructed in our sciences.**
Daß er möchte lernen die Sitten von Griechenland, und werden unterrichtet in unsern Wissenschaften.

1. Wirklich kaufte mich Hazaël um einen hohen Preis.
2. Was ich ihm von unsern Gebräuchen mitgetheilt habe,
3. Veranlaßte seine Wißbegierde, nach der Insel Kreta zu gehen,
4. Um sich in den weisen Gesetzen des Minos zu unterrichten.
5. Auf unserer Fahrt wurden wir durch die Winde genöthigt,
6. An der Insel Cypern anzulegen.
7. Während er auf günstigen Wind wartete, ist er hingegangen, um in dem Tempel seine Opfer darzubringen:
8. Siehe, da kommt er heraus; die Winde rufen uns;
9. Schon schwellen unsere Segel. Lebe wohl, lieber Telemach:
10. Ein Sklave, welcher die Götter fürchtet, muß seinem Herrn treu folgen.
11. Die Götter erlauben mir nicht mehr, mein eigener Herr zu seyn:

And indeed Hazaël bought me at a great price.
What I have taught him of our customs,
Excited his curiosity to go to the island of Crete,
To study the wise laws of Minos.
During our voyage the winds constrained us
To put in at the isle of Cyprus.
While he was waiting for a favourable gale, he came to make his offerings in the temple:
Lo! he is coming out of it; the winds call us;
Our sails are already swelling. Adieu, my dear Telemachus:
A slave who fears the gods ought faithfully to attend his master.
The gods no longer permit me to be at my own disposal:

Aussprache.

Änd indihd hasaël baht mih ätt ä greht preis.
Huwat ei häw taht him ow aur köstĕms,
Eksseitĕd his kiuriosity tu goh tu thi eilännd ow kriht,
Tu stöddy thi uweis lahs ow meinos.
Diuhring aur wäuedsch thi uwinds konstrehnd ös
Tu putt in ätt thi eil ow seiprös.
Huweil hih uwas uwehting forr ä fehwĕrehbĕl gehl, hih kehm tu mehk his offrings in thi tempĕl:
Loh! hih is köming aut ow itt; thi uwinds kahl ös;
Aur sehls ar ahlreddy suwelling. Ädiuh, mei dihr telemakös:
Ä slehw huh fihrs thi godds aht fehthfully tu ättennd his mästĕr.
Thi godds noh longĕr permitt mih tu bih ätt mei ohn dispohsäl:

1. **And indeed Hazaël bought me at a great price.**
Und in That, Hazaël kaufte mich zu einem hohen Preise.

2. **What I have taught him of our customs,**
Was ich habe gelehrt ihn von unsern Gebräuchen,

3. **Excited his curiosity to go to the island of Crete,**
Erregte seine Wißbegierde zu gehen nach der Insel von Kreta,

4. **To study the wise laws of Minos.**
Zu studiren die weisen Gesetze von Minos.

5. **During our voyage the winds constrained us**
Während unserer Fahrt die Winde zwangen uns,

6. **To put in at the isle of Cyprus.**
Zu legen ein an der Insel von Cypern.

7. **While he was waiting for a favourable gale, he came to make his offerings in the temple:**
Während er war wartend für einen günstigen Wind, er ging zu machen seine Opfer in dem Tempel:

8. **Lo! he is coming out of it; the winds call us;**
Siehe! er ist kommend heraus von ihm; die Winde rufen uns;

9. **Our sails are already swelling. Adieu, my dear Telemachus:**
Unsere Segel sind bereits schwellend. Lebe wohl, mein lieber Telemach:

10. **A slave who fears the gods ought faithfully to attend his master.**
Ein Sklave, welcher fürchtet die Götter, schuldet treulich zu begleiten seinen Herrn.

11. **The gods no longer permit me to be at my own disposal:**
Die Götter nicht länger erlauben mir, zu seyn zu meiner eigenen Verfügung:

		Aussprache.
1. Wenn ich es wäre, so wissen sie, daß ich nur dir allein gehören würde.	They know, if I were, that I should be wholly at yours.	Theh noh, iff ei uwär, that ei schudd bih hohlly ätt juhrs.
2. Lebe wohl: gedenke der Mühsalen des Ulysses und der Thränen der Penelope;	Farewell: remember the toils of Ulysses, and Penelope's tears;	Fährruwell: rimemmbĕr thi täuls ow julissĕs, änd penelopih's tihrs.
3. Denke an die gerechten Götter.	Remember the righteous gods.	Rimemmbĕr thi reitschös godds.
4. O ihr Götter, ihr Beschützer der Unschuld, in welchem Lande bin ich gezwungen, den Telemach zu lassen!	O ye gods, protectors of innocence, in what a land am I constrained to leave Telemachus!	O jeh godds, protektĕrs ow innosenns, in huwat ă lännd äm ei konstrehnd tu lihw telemakös!
5. Nein, nein, sagte ich zu ihm, mein theurer Mentor, es soll nicht von dir abhängen, mich hier zu lassen;	No, no, said I, my dear Mentor, it shall not be in your power to leave me here;	Noh, noh, sehd ei, mei dihr mentor, itt schall nott bih in juhr paur tu lihw mih hihr;
6. Lieber will ich sterben, als dich ohne mich abreisen sehen.	I will sooner die than see you depart without me.	Ei uwill suhnĕr dei than sih juh dipart uwithaut mih.
7. Ist dieser syrische Gebieter unerbittlich?	Is this Syrian master inexorable?	Is this seiriän mästĕr inegsorehbĕl?
8. Hat er in seiner Kindheit an den Brüsten einer Tigerin getrunken?	Was he suckled by a tygress in his infancy?	Uwas hih söckĕld bey ă teigreß in his infansy?
9. Wird er dich aus meinen Armen reißen wollen?	Will he tear you out of my arms?	Uwill hih tähr juh aut ow mei ärms?
10. Er muß mir den Tod geben oder zulassen, daß ich dir folge.	He must put me to death, or suffer me to go with you.	Hih mößt putt mih tu deth, or söffĕr mih tu goh uwith juh.

1. They know, if I were that I should be wholly at yours.
Sie wissen, wenn ich (es) wäre, daß ich würde seyn ganz zu deiner.

2. Farewell: remember the toils of Ulysses, and Penelope's tears;
Lebe wohl: gedenke der Mühsalen des Ulysses und Penelope's Thränen;

3. Remember the righteous gods.
Gedenke der gerechten Götter.

4. O ye gods, protectors of innocence, in what a land am I constrained to leave
O ihr Götter, Beschützer von Unschuld, in welch einem Lande bin ich gezwungen zu lassen
Telemachus!
Telemach!

5. No, no, said I, my dear Mentor, it shall not be in your power to leave
Nein, nein, sagte ich, mein theurer Mentor, es soll nicht seyn in deiner Gewalt zu lassen
me here;
mich hier;

6. I will sooner die than see you depart without me.
Ich will eher sterben, als sehen dich abreisen ohne mich.

7. Is this Syrian master inexorable?
Ist dieser syrische Gebieter unerbittlich?

8. Was he suckled by a tygress in his infancy?
Wurde er gesäugt durch eine Tigerin in seiner Kindheit?

9. Will he tear you out of my arms?
Wird er reißen dich heraus von meinen Armen?

10. He must put me to death, or suffer me to go with you.
Er muß bringen mich zu(m) Tode, oder leiden mich zu gehen mit dir.

		Aussprache.
1. Du forderst mich selbst zur Flucht auf, und willst doch nicht, daß ich fliehe, und deinen Schritten folge!	You yourself exhort me to fly, and yet will not let me fly by following you!	Juh juhrself egshorrt mih tu flei, änd jett uwill nott lett mih flei bey folloh=ing juh!
2. Ich will mit Hazaël sprechen;	I will go and speak to Hazaël;	Ei uwill goh änd spihk tu hasaël;
3. Er wird sich vielleicht meiner Jugend und meiner Thränen erbarmen;	He perhaps will pity my youth and my tears:	Hih perhäpps uwill pitty mei juhth änd mei tihrs:
4. Da er die Weisheit liebt und sie in solcher Ferne aufsucht,	Since he loves wisdom, and is going so far in search of it,	Sins hih löwws uwisdöm, änd is goh=ing so farr in sihrtsch ow itt,
5. Kann er kein rohes und gefühlloses Herz haben:	He cannot have a ferocious and insensible heart:	Hih kannott häw ä firoh=schös änd insennsihbĕl hart:
6. Ich will mich zu seinen Füßen werfen, will seine Kniee umfassen,	I will throw myself at his feet, I will embrace his knees,	Ei uwill throh missels ätt his fiht, ei uwill embrehs his nihs,
7. Will ihn nicht ziehen lassen, bis er mir gestattet hat, dich zu begleiten,	I will not suffer him to go, till he has given me leave to attend you.	Ei uwill nott söffĕr him tu goh, till hih häs giwwĕn mih lihw tu ättennd juh.
8. Mein theurer Mentor, ich will mich mit dir zum Sklaven machen;	My dear Mentor, I will make myself a slave with you;	Mei dihr mentor, ei uwill mehk missels ä slehw uwith juh;
9. Ich will mich ihm zu eigen anerbieten;	I will offer to give myself to him;	Ei uwill offĕr tu giww missels tu him;
10. Weis't er mich ab, so ist's um mich geschehen, ich werde meines Lebens mich entledigen.	If he denies me, I am undone, I will lay down the burthen of life.	Iff hih dineis mih, ei äm ön=dohn, ei uwill leh daun thi börthĕn ow leif.

1. You yourself exhort me to fly, and yet will not let me fly by
Du dein Selbst ermahnest mich, zu fliehen, und doch willst nicht lassen mich fliehen durch
following you!
folgend dir!

2. I will go and speak to Hazaël;
Ich will gehen und sprechen zu Hazael;

3. He perhaps will pity my youth and my tears:
Er vielleicht wird bemitleiden meine Jugend und meine Thränen:

4. Since he loves wisdom, and is going so far in search of it,
Da er liebt Weisheit, und ist gehend so weit in Aufsuchen von ihr,

5. He cannot have a ferocious and insensible heart:
Er kann nicht haben ein rohes und gefühlloses Herz:

6. I will throw myself at his feet, I will embrace his knees,
Ich will werfen mich selbst zu seinen Füßen, ich will umfassen seine Kniee,

7. I will not suffer him to go till he has given me leave to attend you.
Ich will nicht leiden ihn zu gehen, bis er hat gegeben mir Erlaubniß, zu begleiten dich.

8. My dear Mentor, I will make myself a slave with you;
Mein theurer Mentor, ich will machen mich selbst einen Sklaven mit dir;

9. I will offer to give myself to him;
Ich will anbieten zu geben mich selbst ihm;

10. If he denies me, I am undone, I will lay down the burthen of *
Wenn er abweiset mich, ich bin verloren, ich will legen nieder die Bürde von dem
life.
Leben.

		Aussprache.
1. In diesem Augenblicke rief Hazaël den Mentor; ich warf mich vor ihm nieder.	At this instant Hazaël called Mentor; I prostrated myself before him.	Ätt this instännt hasaël kahld mentor; ei prostrehtĕd misself bifohr him.
2. Er war betroffen, einen Unbekannten in dieser Lage zu sehen.	He was surprised to see a stranger in this posture.	Hih uwas sörrpreisd tu sih å strähndschĕr in this postschiör.
3. Was willst du? sagte er zu mir.	What would you have? said he to me.	Huwat uwudd juh häw? sehd hih tu mih.
4. Das Leben, antwortete ich, denn ich kann nicht leben,	Life, replied I; for I cannot live	Leif, ripleid ei; forr ei kannott liww,
5. Wenn du mir nicht erlaubst, den Mentor, welcher dir gehört, zu begleiten.	Unless you permit me to accompany Mentor who is yours.	Önleß juh permitt mih tu äkkompäny mentor huh is juhrs.
6. Ich bin der Sohn des großen Ulysses, des weisesten unter den Königen Griechenlands,	I am the son of the great Ulysses, the wisest of all the kings of Greece,	Ei äm thi sönn ow thi greht juhlissĕs, thi uweisĕst ow ahl thi kings ow grihs,
7. Welche die stolze, durch ganz Asien berühmte, Stadt Troja zerstört haben.	Who overturned the haughty city of Troy, famous throughout all Asia.	Huh ohwertörnd thi hahty sitty ow träu, fehmös thruh-aut ahl äsjia.
8. Ich sage dir meine Herkunft, nicht, um damit zu prahlen,	I tell you my birth not out of ostentation,	Ei tell juh mei berth nott aut ow ostenntäschön,
9. Sondern nur, um dir einiges Mitleid mit meinen Leiden einzuflößen.	But only to move you to pity my misfortunes.	Bött ohnly tu muhw juh tu pitty mei mißfortschiuhns.
10. Ich habe meinen Vater auf allen Meeren gesucht,	I have sought my father in every sea,	Ei häw saht mei fathĕr in ewwĕry sih,
11. Und hatte diesen Mann bei mir, der mir ein zweiter Vater war.	Accompanied by this man, who was another father to me.	Äkkompännihd bey this män, huh uwas ănöthĕr fathĕr tu mih.

1. **At this instant Hazaël called Mentor; I prostrated myself before him.**
Zu diesem Augenblicke Hazaël rief Mentor; ich niederwarf mich selbst vor ihm.

2. **He was surprised to see a stranger in this posture.**
Er war betroffen, zu sehen einen Fremden in dieser Lage.

3. **What would you have? said he.**
Was wolltest du haben? sagte er.

4. *** life, replied I; for I cannot live**
Das Leben, erwiederte ich; denn ich kann nicht leben,

5. **Unless you permit me to accompany * Mentor who is yours.**
Wenn nicht du zugibst mich, zu begleiten den Mentor, welcher ist dein.

6. **I am the son of the great Ulysses, the wisest of all the kings of Greece,**
Ich bin der Sohn von dem großen Ulysses, dem weisesten von allen den Königen von Griechenland,

7. **Who overturned the haughty city of Troy, famous throughout all Asia.**
Welche umstürzten die stolze Stadt von Troja, berühmt hindurch ganz Asien.

8. **I tell you my birth not out of ostentation,**
Ich sage dir meine Geburt nicht aus von Prahlerei,

9. **But only to move you to pity my misfortunes.**
Sondern allein, zu bewegen dich, zu bemitleiden meine Unglücksfälle.

10. **I have sought my father in every sea**
Ich habe gesucht meinen Vater auf jedem Meere,

11. **Accompanied by this man, who was another father to me;**
Begleitet durch diesen Mann, welcher war ein anderer Vater für mich;

1. Das Schicksal hat mir ihn entrissen, um mir das Maaß der Leiden voll zu machen;
2. Es hat ihn zu deinem Sklaven gemacht: erlaube mir, es auch zu seyn.
3. Wenn es wahr ist, daß du die Gerechtigkeit liebst,
4. Und daß du nach Kreta gehest, um die Gesetze des guten Königs Minos kennen zu lernen,
5. So verhärte dein Herz nicht für meine Seufzer und für meine Thränen.
6. Du siehst einen Königssohn in die Lage gebracht, die Sklaverei als seinen einzigen Ausweg suchen zu müssen.
7. Einst wünschte ich mir in Sizilien den Tod, um der Sklaverei zu entgehen;
8. Allein meine ersten Unglücksfälle waren nur schwache Proben der Mißhandlungen des Schicksals:
9. Jetzt fürchte ich, nicht unter deine Sklaven aufgenommen werden zu können.

Fortune, to fill up the measure of my woes, tore him from me;
She made him your slave: suffer me to be so too.

If it be true that you are a lover of justice,
And going to Crete to learn the laws of good king Minos,
Do not harden your heart against my sighs and my tears.
You see the son of a king reduced to sue for slavery as his only refuge.

I formerly desired death in Sicily to avoid servitude;

But my former calamities were only faint essays of the outrages of Fortune:

I now tremble lest I should not be received into the number of your slaves.

Aussprache.

Fortschiuhn, tu fill öpp thi meßjör ow mei uwohs, tohr him fromm mih;
Schih mehd him juhr slehw: söffĕr mih tu bih so tuh.

Iff itt bih truh that juh ar ä löwwĕr ow dschößtis,
Änd goh-ing tu kriht tu lörn thi lahs ow gud king meinos,
Duh nott hardĕn juhr hart ägennst mei seihs änd mei tihrs.
Juh sih thi sönn ow ä king ridiuhsd tu siuh forr slehwĕry äs his ohnly reffiuhdsch.

Ei formerly diseiĕrd deth in ßißily tu äwäud serwitiuhd;

Bött mei formĕr kälämmitihs uwär ohnly fehnt essehs ow thi autrehdschĕs ow fortschiuhn:

Ei nau trembĕl leßt ei schudd nott bih rissihwd intu thi nömbĕr ow juhr slehwĕs.

1. **Fortune, to fill up the measure of my woes, tore him from me;**
Schicksal, zu füllen auf das Maaß von meinen Wehen, riß ihn von mir;

2. **She made him your slave: suffer me to be so too.**
Es machte ihn deinen Sklaven: leide mich zu seyn so auch.

3. **If it be true that you are a lover of justice,**
Wenn es (sey) (ist) wahr, daß du bist ein Liebhaber von Gerechtigkeit,

4. **And going to Crete to learn the laws of good king Minos,**
Und gehend nach Kreta, zu lernen die Gesetze von gutem König Minos,

5. **Do not harden your heart against my sighs and my tears,**
Thue nicht verhärten dein Herz gegen meine Seufzer und meine Thränen.

6. **You see the son of a king reduced to sue for slavery as his**
Du siehst den Sohn von einem König genöthigt, zu bitten um Sklaverei, als seinen
only refuge.
einzigen Ausweg.

7. **I formerly desired death in Sicily to avoid servitude;**
Ich früher wünschte Tod in Sizilien, zu vermeiden Sklaverei;

8. **But my former calamities were only faint essays of the outrages of**
Allein meine früheren Unglücksfälle waren nur schwache Proben von den Mißhandlungen von
fortune:
Schicksal:

9. **I now tremble lest I should not be received into the number of**
Ich jetzt zittere (daß nicht) (daß) ich würde nicht werden aufgenommen in die Zahl von
your slaves.
deinen Sklaven.

1. O ihr Götter! sehet meine Leiden! O Hazaël! gedenke des Minos,
2. Dessen Weisheit du bewunderst,
3. Und der in Pluto's Reich uns beide richten wird.

4. Hazaël sah mich mit gütigem und menschenfreundlichem Blicke an,
5. Reichte mir die Hand und hob mich auf.
6. Mir ist, sprach er, die Weisheit und die Tugend des Ulysses nicht unbekannt:
7. Mentor hat mir oft erzählt, welchen Ruhm er sich unter den Griechen erworben hat;
8. Und ohnedieß hat das eilige Gerücht seinen Namen unter allen Völkern des Osten erschallen lassen.
9. Folge mir, Sohn des Ulysses, ich will dein Vater seyn,
10. Bis du den wiedergefunden hast, welcher dir das Leben gegeben hat.

Ye gods! behold my distress; O Hazaël! recall to your remembrance Minos,
Whose wisdom you admire,
And who will judge us both in the kingdom of Pluto.

Hazaël, viewing me with a benign and humane aspect,

Stretched forth his hand and raised me up.
I am no stranger, said he to me, to the wisdom and virtue of Ulysses:
Mentor has often mentioned to me the glory he acquired among the Greeks;
And, besides, swift fame has sounded his name through all the nations of the East.

Follow me, son of Ulysses, I will be your father
Till you find him who gave you life.

Aussprache.

Jeh godds! bihohld mei distreß; o hasaël! rikahl tu juhr rimembränns meinos,
Huhs uwisdöm juh ädmeiër,
Änd huh uwill dschödsch ös bohth in thi kingdöm ow plintoh.

Hasaël, wiuh-ing mih uwith ä binein änd hiumehn äspeckt,

Stretschëd fohrth his hännd änd rehsd mih öpp.
Ei äm noh strähndschër, sehd hih tu mih, tu thi uwisdöm änd wertschiuh ow julissës:
Mentor häs offën menschönd tu mih thi glohry hih äkqueiërd ämong thi grihks;
Änd, biseidës, suwifft fehm häs saundëd his nehm thruh ahl thi näschöns ow thi ihst.

Folloh mih, sönn ow julissës, ei uwill bih juhr fathër
Till juh feind him huh gehw juh leif.

1. Ye gods! behold my distress; O Hazaël! recall to your remembrance * Minos,
Ihr Götter! sehet mein Elend! O Hazaël! rufe zurück in dein Gedächtniß den Minos,

2. Whose wisdom you admire,
Dessen Weisheit du bewunderst,

3. And who will judge us both in the kingdom of Pluto.
Und welcher wird richten uns beide in dem Reiche von Pluto.

4. Hazaël, viewing me with a benign and humane aspect,
Hazaël, ansehend mich mit einem gütigen und menschenfreundlichen Anblick,

5. Stretched forth his hand and raised me up.
Streckte hervor seine Hand und hob mich auf.

6. I am no stranger, said he to me, to the wisdom and virtue of Ulysses:
Ich bin nicht fremd, sagte er zu mir, zu der Weisheit und Tugend von Ulysses:

7. Mentor has often mentioned to me the glory * he acquired among the Greeks;
Mentor hat oft erwähnet mir den Ruhm, welchen er erwarb unter den Griechen;

8. And besides, * swift fame has sounded his name trough all the nations of the East.
Und überdieß das eilige Gerücht hat getönet seinen Namen durch alle die Nationen von dem Osten.

9. Follow me, son of Ulysses, I will be your father
Folge mir, Sohn von Ulysses, ich will seyn dein Vater,

10. Till you find him who gave you life.
Bis du findest ihn, welcher gab dir Leben.

		Aussprache.
1. Hätte ich auch kein Gefühl für den Ruhm deines Vaters,	Though I were not moved with your father's glory,	Thoh ei uwär nott muhwd uwith juhr fathĕrs glohry,
2. Für seine Leiden und für die deinigen,	With his calamities or yours,	Uwith his kälämmitihs or juhrs,
3. Die Freundschaft, welche ich für Mentor habe, würde mich auffordern, mich deiner anzunehmen.	Yet would my friendship for Mentor engage me to take care of you.	Jett uwudd mei frenndschip forr mentor engehdsch mih tu tehk kähr ow juh.
4. Ich habe ihn zwar als Sklaven gekauft,	I purchased him indeed as a slave,	Ei pörtschehsd him indihd äs ä slehw,
5. Allein ich halte ihn bei mir als einen treuen Freund:	But detain him as a faithful friend:	Bött ditehn him äs ä fehthfull frennd:
6. Das Geld, welches er mich gekostet, hat mir den theuersten und schätzbarsten Freund erworben,	The money he cost me has gained me the dearest and most valuable friend	Thi mönny hih kost mih häs gehnd mih thi dihrĕst änd mohst wälliu-ehbĕl frennd
7. Den ich auf Erden habe.	I have in the world.	Ei häw in thi uworld.
8. In ihm habe ich die Weisheit gefunden;	In him I have found wisdom;	In him ei häw faund uwisdöm ;
9. Ihm verdanke ich alles, was ich von Tugendliebe habe.	To him I owe whatever I may have of love for virtue.	Tu him ei oh huwatewwĕr ei meh häw ow löww forr wertschiuh.
10. Von diesem Augenblicke an ist er frei; du sollst es auch seyn;	From this moment he is free; you shall be so too;	Fromm this mohmennt hih is frih; juh schall bih so tuh ;
11. Ich fordere von euch beiden nichts, als euer Herz.	I ask nothing of either of you but your hearts.	Ei ask nöthing ow ihthĕr ow juh bött juhr harts.

1. **Though I were not moved with your father's glory,**
Wenn gleich ich wäre nicht gerührt mit deines Vaters Ruhm,

2. **With his calamities or yours,**
Mit seinen Leiden oder deinen,

3. **Yet would my friendship for Mentor engage me to take care of you.**
Dennoch würde meine Freundschaft für Mentor auffordern mich, zu nehmen Sorge für dich.

4. **I purchased him indeed as a slave,**
Ich kaufte ihn in der That als einen Sklaven,

5. **But detain him as a faithful friend:**
Aber behalte ihn als einen treuerfüllten Freund:

6. **The money * he cost me has gained me the dearest and most valuable friend**
Das Geld, welches er kostete mich, hat gewonnen mir den theuersten und meist schätzbaren Freund,

7. *** I have in the world.**
Den ich habe in der Welt.

8. **In him I have found wisdom;**
In ihm ich habe gefunden Weisheit;

9. **To him I owe whatever I may have of love for virtue.**
An ihn ich schulde, was nur ich möge haben von Liebe für Tugend.

10. **From this moment he is free; you shall be so too;**
Von diesem Augenblick er ist frei; du sollst seyn so auch;

11. **I ask nothing of either of you but your hearts.**
Ich fordere nichts von einem oder dem anderen von euch, als eure Herzen.

1. In einem Augenblicke ging ich von dem bitterſten Schmerze zu der lebhafteſten Freude über,

2. Welche Sterbliche empfinden können.

3. Ich ſah mich aus einer ſchrecklichen Gefahr errettet;

4. Ich kam meiner Heimath näher, ich fand einen Beiſtand, um dahin zurückzukehren;

5. Ich genoß den Troſt, bei einem Mann zu ſeyn,

6. Der mich ſchon aus bloßer Liebe zu der Tugend liebte;

7. Kurz ich fand Alles wieder, indem ich Mentor wiederfand, um ihn nicht mehr zu verlaſſen.

8. Hazaël tritt vor an den Sand des Ufers; wir folgen ihm:

9. Wir gehen zu Schiffe, die Ruderer ſpalten die ruhigen Wogen:

10. Ein leichter Zephyr ſpielt mit unſern Segeln,

I passed in an instant from the bitterest woe to the most ravishing joy

That mortals are capable of feeling.

I saw myself delivered from a dreadful danger;

I was approaching my country, I found an assistance to return to it;

I relished the consolation of being with a man

Who already loved me through a pure affection for virtue;

In short, I found every thing in finding Mentor again and in being to depart with him no longer.

Hazaël advances in treading upon the sand of the shore; we follow him:

We enter the ship, the rowers cleave the peaceful waves:

A gentle zephyr plays in our sails,

Ausſprache.

Ei paßd in än inſtännt fromm thi bittěrěſt uwoh tu thi mohſt räwiſching dſchäu

That mortäls är käppäběl ow fihling.

Ei ſah miſſelf diliwwěrd fromm ä dreddfull dähndſchěr;

Ei uwas äpprohtſching mei köntry, ei faund än äſſiſtänns tu ritörn tu itt;

Ei relliſchd thi konſoläſchön ow bih-ing uwith ä män

Huh ahlreddy löwwěd mih thruh ä piuhr äffekſchön forr wertſchiuh;

In ſchort, ei faund ewwěry thing in feinding mentor ägenn änd in bih-ing tu dipart uwith him noh longěr.

Haſaël ädwanſěs in tredding öponn thi ſännd ow thi ſchohr; uwih folloh him:

Uwih entěr thi ſchipp, thi roh-ěrs klihw thi pihsfull uwehwěs:

Ä dſchentěl fehſěr plehs in aur ſehls,

1. I passed in an instant from the bitterest woe to the most ravishing joy
Ich überging in einem Augenblick von dem bittersten Schmerze zu der meist entzückenden Freude,

2. That mortals are capable of feeling.
Welche Sterbliche sind fähig (von fühlend) (zu fühlen.)

3. I saw myself delivered from a dreadful danger;
Ich sah mich selbst befreiet von einer schrecklichen Gefahr;

4. I was approaching my country, I found an assistance to return to it;
Ich war nahend meinem Lande, ich fand einen Beistand, zu zurückkommen zu ihm;

5. I relished the consolation of being with a man
Ich genoß den Trost (von seyend) (zu seyn) mit einem Manne,

6. Who already loved me through a pure affection for virtue.
Welcher schon liebte mich durch eine reine Neigung für Tugend.

7. In short, I found every thing in finding Mentor again and in being
In Kurzem, ich fand jegliches Ding (in findend) (findend) Mentor wieder und (in seyend)
to depart with him no longer.
(seyend) zu scheiden von ihm nicht weiter.

8. Hazaël advances in treading upon the sand of the shore; we follow him:
Hazaël vorangeht in tretend auf den Sand von dem Ufer; wir folgen ihm:

9. We enter the ship, the rowers cleave the peaceful waves:
Wir besteigen das Schiff, die Ruderer spalten die ruhigen Wogen:

10. A gentle zephyr plays in our sails,
Ein sanfter Zephyr spielt in unsern Segeln,

		Aussprache.
1. Er belebt das ganze Schiff und gibt ihm eine sanfte Bewegung.	Animates the whole ship and gives her a pleasing motion.	Animehtēs thi hohl schipp änd giwwēs hörr ä plihsing mohschön.
2. Bald entschwindet die Insel Cypern.	The isle of Cyprus soon disappears.	Thi eil ow seiprös suhn disäppihrs.
3. Hazaël, welcher ungeduldig war, meine Gesinnungen kennen zu lernen,	Hazaël, who was impatient to know my sentiments,	Hasaël, huh uwas impäschennt tu noh mei sentimennts,
4. Fragte mich, was ich von den Sitten dieser Insel hielte.	Asked me what I thought of the manners of this island.	Askēd mih huwat ei thaht ow thi männērs ow this eilännd.
5. Ich sagte ihm aufrichtig, welchen Gefahren meine Jugend ausgesetzt war,	I ingenuously told him to what dangers my youth had been exposed,	Ei indschiniuösly tohld him tu huwat dähndschērs mei juhth hädd bin ekspohsd,
6. Und welchen Kampf ich in mir zu bestehen hatte.	And the conflict I had endured in my own bosom.	Änd thi konflikt ei hädd endiuhrd in mei ohn busöm.
7. Er war gerührt über meinen Abscheu gegen das Laster und sprach diese Worte:	He was touched with my abhorrence of vice, and spoke these words:	Hih uwas tötschēd uwith mei äbhorrenns ow weis, änd spohk thihs uwords:
8. O Venus! ich erkenne deine Macht und die deines Sohnes;	O Venus! I own your power and that of your son;	O winös! ei ohn juhr paur änd that ow juhr sönn;
9. Ich habe Weihrauch auf deinen Altären angezündet:	I have burnt incense on your altars:	Ei häw börnt insenns on juhr ahlters:
10. Allein vergib mir meinen Abscheu gegen die schändliche Weichlichkeit der Bewohner deiner Insel,	But give me leave to detest the infamous effeminacy of the inhabitants of your island,	Bött giw mih lihw tu ditest thi infehmös effemminässy ow thi inhäbitännts ow juhr eilännd,

1. **Animates the whole ship and gives her a pleasing motion.**
Belebt das ganze Schiff und gibt ihm eine angenehme Bewegung.

2. **The isle of Cyprus soon disappears.**
Die Insel von Cypern bald verschwindet.

3. **Hazaël, who was impatient to know my sentiments,**
Hazaël, welcher war ungeduldig, zu kennen meine Gesinnungen,

4. **Asked me what I thought of the manners of this island.**
Fragte mich, was ich dächte von den Sitten von dieser Insel.

5. **I ingenuously told him to what dangers my youth had been exposed,**
Ich aufrichtig sagte ihm, welchen Gefahren meine Jugend war gewesen ausgesetzt,

6. **And the conflict * I had endured in my own bosom.**
Und den Kampf, welchen ich hatte bestanden in meinem eigenen Busen.

7. **He was touched with my abhorrence of vice, and spoke these words:**
Er war gerührt mit meinem Abscheu gegen Laster, und sprach diese Worte:

8. **O Venus! I own your power and that of your son;**
O Venus! ich erkenne deine Macht und die deines Sohnes;

9. **I have burnt incense on your altars:**
Ich habe verbrannt Weihrauch auf deinen Altären:

10. **But give me leave to detest the infamous effeminacy of the inhabitants of your island,**
Allein gib mir Erlaubniß, zu verabscheuen die schändliche Verweichlichung von den Einwohnern von deiner Insel,

1. Und gegen die rohe Schaamlosigkeit, mit welcher sie deine Feste feiern.

2. Hierauf unterhielt er sich mit Mentor über jene Urkraft, welche Himmel und Erde gebildet hat;

3. Ueber jenes endlose und unwandelbare Licht, welches, ohne sich zu theilen, sich Allen mittheilt;

4. Ueber jene oberste und allgemeine Wahrheit, welche alle Geister erleuchtet,

5. Wie die Sonne alle Körper erleuchtet.

6. Wer dieses reine Licht nie gesehen hat, fügte er hinzu,

7. Ist blind, wie ein Blindgeborner:

8. Er lebt in tiefer Nacht dahin,

9. Wie die Völker, welchen während mehrerer Monate des Jahrs keine Sonne scheint,

10. Er glaubt, weise zu seyn, und ist ein Thor;

And the brutish impudence with which they celebrate your festivals.

He afterwards discoursed with Mentor of the first power which formed the heavens and the earth;

Of that infinite unchangeable light, which is communicated to all without being divided;

Of that sovereign universal truth which illuminates all spirits,

As the sun illuminates all bodies.

The man, added he, who has never seen this pure light

Is as blind as one who is born blind:

He passes his life in profound darkness,

Like the nations which the son does not enlighten for several months in the year:

He thinks himself wise, and is a fool;

Aussprache.

Änd thi brutisch impiudenns uwith huwitsch theh selibreht juhr festiwäls.

Hih afteruwörds diskohrsĕd uwith mentor ow thi förrst paur huwitsch formd thi hewwĕns änd thi örth:

Ow that infinit öndschähndscheh-bĕl leit, huwitsch is kommiuni-kehtĕd tu ahl uwithaut bih-ing diweidĕd;

Ow that söwwĕrin juniversäl truhth huwitsch illiuminehtĕs ahl spirits,

Äs thi sönn illiuminehtĕs ahl boddihs.

Thi män, äddĕd hih, huh häs newwĕr sihn this piuhr leit

Is äs bleind äs uwönn huh is bohrn bleind:

Hih päſſĕs his leif in pro-faund darkneß,

Leif thi näschöns huwitsch thi sönn dös nott enleitĕn forr sehweräl months in thi jihr;

Hih thinks himself uweis, änd is ä fuhl;

1. And the brutish impudence with which they celebrate your festivals.
Und die rohe Schaamlosigkeit, mit welcher sie feiern deine Feste.

2. He afterwards discoursed with Mentor of the first power which formed the heavens
Er nachher sprach mit Mentor von der ersten Kraft, welche bildete die Himmel
and the earth;
und die Erde;

3. Of that infinite unchangeable light, which is communicated to all without being
Von jenem endlosen unwandelbaren Lichte, welches wird mitgetheilt Allen, ohne (werdend)
divided;
(zu werden) getheilt;

4. Of that sovereign universal truth which illuminates all spirits,
Von jener obersten allgemeinen Wahrheit, welche erleuchtet alle Geister,

5. As the sun illuminates all bodies.
Wie die Sonne erleuchtet alle Körper.

6. The man, added he, who has never seen this pure light
Der Mann, hinzufügte er, welcher hat nie gesehen dieses reine Licht,

7. Is as blind as one who is born blind:
Ist so blind, wie Einer, welcher ist geboren blind:

8. He passes his life in profound darkness,
Er verbringt sein Leben in tiefer Finsterniß,

9. Like the nations which the sun does not enlighten for several months in the
Gleich den Nationen, welche die Sonne thut nicht erleuchten für mehrere Monate in dem
year:
Jahr:

10. He thinks himself wise, and is a fool;
Er denkt sich selbst weise, und ist ein Thor;

1. Er glaubt, Alles zu sehen, und siehet nichts;
2. Er stirbt, ohne je etwas gesehen zu haben:
3. Höchstens bemerkt er dämmernde Scheinlichter,
4. Leere Schatten, Trugbilder, welche nichts Wirkliches haben.
5. So ist es mit allen Menschen, welche sich von der Sinnenlust und von dem Zauber der Einbildungskraft hinreißen lassen.
6. Es gibt keine wahrhaften Menschen auf der Erde,
7. Außer denen, welche diese ewige Vernunft zu Rathe ziehen, lieben und befolgen:
8. Sie ist es, die uns belebt, wenn wir gute Gedanken haben;
9. Sie ist es, die uns tadelt, wenn wir Böses denken.
10. Wir haben ihr unsern Verstand nicht minder, als unser Leben, zu verdanken.
11. Sie ist gleichsam ein großes Lichtmeer;

He thinks he sees all things, and sees nothing;
He dies without having seen any thing:
At most he perceives but glimmering and false lights,
Vain shadows, phantoms that have nothing of reality.

Such is the condition of all who are carried away by the pleasures of senses and the allurements of imagination.
There are in the world no true men
Except those who consult, who love, who obey this eternal reason:
It is that which inspires us when we think rightly;
It is that which reproves us when we think wrong.
We are indebted to it for our understanding no less, than for our lives.
It is like a great ocean of light;

Aussprache.

Hih thinks hih sihs ahl things, änd sihs nöthing;
Hih deis uwithaut häwing sihn eny thing:
Ätt mohst hih persihwēs bött glimmēring änd fahls leits,
Wehn schehdohs, fantöms that häw nöthing ow riällity.

Sötsch is thi kondischön ow ahl huh ar kärrihd ä-uweh bey thi plessjörs ow sensēs änd thi ahlliuhrmennts ow imädschinäschön.
Thär ar in thi uworld noh truh menn
Ekssept thos huh konsöllt, huh löww, huh obbeh this ihternäl rihsēn.
Itt is that huwitsch inspeiērs ös huwenn uwih think reitly;
Iit is that huwitsch ripruhws ös huwenn nwih think rong.
Uwih ar indettēd tu itt forr aur önderständing noh leß, than forr aur leiwēs.
Itt is leik ä greht oschön ow leit;

1. **He thinks he sees all things, and sees nothing;**
Er denkt, er sieht alle Dinge, und siehet nichts;
2. **He dies without having seen any thing:**
Er stirbt, ohne (habend) (zu haben) gesehen irgend ein Ding:
3. **At most he perceives but glimmering and false lights,**
Zu meist er bemerkt nur dämmernde und falsche Lichter,
4. **Vain shadows, phantoms that have nothing of reality.**
Eitle Schatten, Trugbilder, welche haben nichts von Wirklichkeit.
5. **Such is the condition of all who are carried away by the pleasures of sen-**
Solches ist die Lage von Allen, welche werden gezogen fort durch die Lüste von Sin-
ses and the allurements of imagination.
nen und die Lockungen von Einbildungskraft.
6. **There are in the world no true men**
Da sind in der Welt keine wahren Menschen,
7. **Except those who consult, who love, who obey this eternal**
Ausgenommen diejenigen, welche zu Rathe ziehen, welche lieben, welche befolgen diese ewige
reason:
Vernunft:
8. **It is that which inspires us when we think rightly;**
Sie ist es, welche beseelt uns, wenn wir denken rechtlich;
9. **It is that which reproves us when we think wrong.**
Sie ist es, welche tadelt uns, wenn wir denken unrecht.
10. **We are indebted to it for our understanding no less than for our lives:**
Wir sind schuldig an sie für unsern Verstand nicht minder, als für unsere Leben:
11. **It is like a great ocean of light;**
Sie ist wie ein großes Weltmeer von Licht;

		Aussprache.
1. Unsere Geister sind gleichsam kleine Bäche, welche aus demselben kommen	Our souls are like rivulets which flow from it	Aur sohls ar leik riwiuletts huwitsch floh fromm itt
2. Und in dasselbe zurückkehren, um sich darin zu verlieren.	And return there to be lost.	Ănd ritörn thär tu bih loßt.
3. Obgleich ich die tiefe Weisheit dieser Unterhaltung noch nicht vollkommen begriff,	Though I did not yet perfectly understand the profound wisdom of this discourse,	Thoh ei didd nott jett perfektly önderständ thi profaund uwisdöm ow this diskohrs,
4. So gewährte sie mir doch einen reinen und erhabenen Genuß, für welchen ich keinen Ausdruck habe:	I tasted however in it I know not what of pure and sublime:	Ei tehstĕd hauewwĕr in itt ei noh nott huwat ow piuhr änd söbleim:
5. Mein Herz fühlte sich dadurch erwärmt;	My heart was warmed with it;	Mei hart uwas uwarmd uwith itt;
6. Und die Wahrheit schien aus allen diesen Worten hervorzuleuchten.	And truth, methought, shone in all these words.	Ănd truhth, mithaht, schohn in ahl thihs uwords,
7. Sie fuhren fort und sprachen von dem Ursprunge der Götter, von den Heroën, von den Dichtern,	They proceeded to speak of the origin of the gods, of heroes, of poets,	Theh prosihdĕd tu spihk ow thi orridschin ow thi godds, ow hihrohs, ow poëhts,
8. Von dem goldenen Zeitalter, von der allgemeinen Ueberschwemmung, von den frühesten Geschichten des Menschengeschlechts,	Of the golden age, of the deluge, of the earliest histories of mankind,	Ow thi gohlden ehdsch, ow thi diliuhdsch, ow thi örlihst historihs ow mänkeind,

1. Our souls are like rivulets which flow from it
Unsere Seelen sind wie kleine Bäche, welche fließen von ihm,

2. And return there to be lost.
Und zurückkehren dahin, zu werden verloren.

3. Though I did not yet perfectly understand the profound wisdom of this discourse,
Obgleich ich that nicht noch vollkommen verstehen die tiefe Weisheit von dieser Unterhaltung,

4. I tasted however in it I know not what of pure and sublime:
Ich schmeckte dennoch in ihr ich weiß nicht was von Reinem und Erhabenem:

5. My heart was warmed with it;
Mein Herz wurde erwärmt (mit) (von) ihr;

6. And truth, me thought, shone in all these words.
Und Wahrheit, mir däuchte, leuchtete in allen diesen Worten.

7. They proceeded to speak of the origin of the gods, of heroes, of poets,
Sie fuhren fort zu sprechen von dem Ursprunge von den Göttern, von Heroen, von Dichtern,

8. Of the golden age, of the deluge, of the earliest histories of mankind,
Von dem goldenen Zeitalter, von der Ueberschwemmung von den frühesten Geschichten von Menschengeschlecht,

		Aussprache.
1. Von dem Strome der Vergessenheit, in welchen sich die Seelen der Verstorbenen tauchen,	Of the river of oblivion in which the souls of the dead are plunged,	Ow thi riwwĕr ow obliwwiĕn in huwitsch thi sohls ow thi dedd ar plöndschĕd,
2. Von den ewigen Strafen, welche den Gottlosen in dem schwarzen Schlunde des Tartarus bereitet sind,	Of the eternal pains prepared for the impious in the black gulph of Tartarus,	Ow thi ihternäl pehns pripährd forr thi impiös in thi bläck gölf ow tartarös,
3. Und von jenem seligen Frieden,	And of that blessed peace	Änd ow that bleßd pihs
4. Welchen die Gerechten in den elysäischen Feldern genießen, ohne Furcht, ihn verlieren zu können.	Which the just enjoy in the Elysian fields, without any apprehension of losing it.	Huwitsch thi dschößt endschäu in thi ilihssjiän fihlds, uwithaut eny äpprehennschön ow luhsing itt.
5. Während Hazaël und Mentor sprachen,	While Hazaël and Mentor were discoursing together,	Huweil Hasaël änd mentor uwär diskohrsing tugethĕr,
6. Bemerkten wir Delphine, mit Schuppen bedeckt,	We perceived dolphins covered with scales	Uwih persihwd dolfins kohwĕrd uwith skehlĕs
7. Welche golden und azurn zu seyn schienen.	Which seemed gold and azure.	Huwitsch sihmd gohld änd äsjiör.
8. Spielend trieben sie die Wogen mit großem Schaum in die Höhe.	As they were sporting they swelled the waves which foamed mightily.	Äs theh uwär spohrting theh suwelld thi uwehwĕs huwitsch fohmd meitily.
9. Nach ihnen kamen Tritone,	After them came tritons	Äffter them kehm treitöns
10. Welche auf ihren umgebogenen Muscheltrompeten bliesen.	Blowing their writhen shells.	Bloh-ing thähr reithen schells.
11. Sie umgaben den Wagen der Amphitrite,	They surrounded Amphitrite's chariot,	Theh sörraundĕd ämfitreitĕ's tschärriöt,

1. **Of the river of oblivion in which the souls of the dead are plunged,**
Von dem Strome der Vergessenheit, in welchen die Seelen von den Verstorbenen werden getaucht,

2. **Of the eternal pains prepared for the impious in the black gulph of Tartarus,**
Von den ewigen Strafen, bereitet für die Gottlosen in dem schwarzen Schlunde von Tartarus,

3. **And of that blessed peace**
Und von jenem seligen Frieden,

4. **Which the just enjoy in the Elysian fields, without any apprehension of losing it.**
Welchen die Gerechten genießen in den elysäischen Feldern, ohne einige Furcht (von verlierend) (zu verlieren) ihn.

5. **While Hazaël and Mentor were discoursing together,**
Während Hazaël und Mentor waren sprechend zusammen,

6. **We perceived dolphins covered with scales**
Wir bemerkten Delphine, bedeckt mit Schuppen,

7. **Which seemed goid and azure.**
Welche schienen Gold und Azur.

8. **As they were sporting they swelled the waves which foamed mightily.**
Da sie waren spielend, sie schwellten die Wogen, welche schäumten mächtig.

9. **After them came tritons**
Nach ihnen kamen Tritone,

10. **Blowing their writhen shells.**
Blasend ihre umgebogenen Muscheln.

11. **They surrounded Amphitrite's chariot,**
Sie umgaben Amphitrite's Wagen,

1. Der von Seepferden gezogen wurde, welche weißer waren, als Schnee,
2. Und welche, die ſalzige Fluth zertheilend,
3. Weit hinter ſich eine breite Furche in dem Meere zurückließen.
4. Ihre Augen flammten, ihr Rachen ſchäumte.
5. Der Wagen der Göttin war eine Muſchel von wunderbarer Geſtalt;
6. Sie war von einer Weiße, blendender als Elfenbein,
7. Und die Räder waren von Gold.
8. Dieſer Wagen ſchien auf der Oberfläche der ruhigen Gewäſſer hinzufliegen.
9. Eine Schaar von Nymphen, mit Blumen bekränzt,
10. Schwamm dichtgedrängt hinter dem Wagen;
11. Ihr ſchönes Haar hing ihnen über die Schultern herab
12. Und wallte mit dem Wehen des Windes.

Which was drawn by sea-horses that were whiter than snow.
And that, ploughing the briny wave,
Left an extensive furrow far behind them in the sea.

Their eyes flamed and foam issued from their mouths.
The goddess's car was a shell of a marvellous form;

It was of a more shining white than ivory,
And its wheels were of gold.
That car seemed to fly over the surfacc of the peaceful waters.
A troop of nymphs crowned with flowers
Swam in shoals behind the car;
Their beautiful hair hung down their shoulders,
And waved with the winds.

Ausſprache.

Huwitſch uwas drahn bei ſih-horrſës that uwär huweiter than ſnoh,
Änd that, plauing thi breiny uwehw,
Lefft än ekstennſihw förroh farr biheind them in thi ſih.

Thähr eys flehmd änd fohm iſchiuhd fromm thähr mauths.
Thi goddeß's karr uwas ä ſchell ow ä märwellös form;

Itt uwas ow ä mohr ſcheining huweit than eiwëry,
Änd itts huwihls uwär ow gohld.
That karr ſihmd tu flei ohwër thi ſörfehs ow thi pihsfull uwahtërs.
Ä truhp ow nimfs kraund uwith flaurs
Suwämm in ſchohls biheind thi karr;
Thähr biuhtifull hähr höng daun thähr ſchohldërs,
Änd uwehwëd uwith thi uwinds.

1. **Which was drawn by sea-horses that where whiter than snow,**
Welcher wurde gezogen durch Seepferde, welche waren weißer, als Schnee,

2. **And that, ploughing the briny wave,**
Und welche, pflügend die salzige Woge,

3. **Left an extensive furrow far behind them in the sea.**
Ließen eine ausgedehnte Furche weit hinter sich in der See.

4. **Their eyes flamed and foam issued from their mouths.**
Ihre Augen flammten und Schaum kam aus ihren Mäulern.

5. **The goddess's car was a shell of a marvellous form;**
Der Göttin Wagen war eine Muschel von einer wunderbareu Gestalt;

6. **It was of a more shining white than ivory,**
Sie war von einer mehr glänzenden Weiße, als Elfenbein,

7. **And its wheels were of gold.**
Und ihre Räder waren von Gold.

8. **That car seemed to fly over the surface of the peaceful waters.**
Dieser Wagen schien zu fliegen über die Oberfläche von den stillen Gewässern.

9. **A troop of nymphs crowned with flowers**
Ein Haufen von Nymphen, bekränzt mit Blumen,

10. **Swam in shoals behind the car;**
Schwammen in Schaaren hinter dem Wagen;

11. **Their beautiful hair hung down their shoulders,**
Ihr schönes Haar hing herab ihre Schultern,

12. **And waved with the winds.**
Und wogte mit den Winden.

		Aussprache.
1. Die Göttin hatte in der einen Hand ein goldenes Scepter, um den Wogen zu gebieten;	The goddess held in one hand a sceptre of gold to command the waves;	Thi goddeß held in uwönn hännd ä septĕr ow gohld tu kommand thi uwehwĕs;
2. Mit der andern hielt sie auf ihrem Schooße den kleinen Gott Palämon, der an ihrer Brust hing.	With the other she carried on her knees the little god Palemon her son who hung at her breast.	Uwith thi öther schih kärrihd on hörr nihs thi littĕl godd palihmön hörr sönn huh höng ätt hörr brest.
3. Sie hatte ein heiteres Gesicht und eine sanfte Majestät,	She had a serene countenance and a gentle majesty	Schih hädd ä sirihn kauntenänns änd ä dschentĕl mädscheßty
4. Vor welchen die aufrührerischen Winde und alle schwarzen Stürme fliehen mußten.	Which made seditious winds and every black tempest fly away.	Huwitsch mehd sihdischös uwinds änd ewwĕry bläck temmpeßt flei ä-uweh.
5. Tritone führten die Pferde und hielten die vergoldeten Zügel.	Tritons guided the steeds and held the golden reins.	Treitöns geidĕd thi stihds änd held thi gohldĕn rehns.
6. Ein großes purpurnes Segel schwebte über dem Wagen in der Luft;	A large purple sail waved in the air above the car;	Ä lahrdsch pörpĕl sehl uwehwĕd in thi ähr äbohw thi karr;
7. Es wurde halb angeschwellt durch das Wehen einer Menge kleiner Zephyrn,	It was half swelled by a multitude of little zephyrs	Itt uwas hahf suwelld bei ä möltitiuhd ow littĕl sehfĕrs
8. Welche sich bemüheten, es durch ihren Hauch vorwärts zu treiben.	Who strove to urge it forwards with their breath.	Huh strohw tu ördsch itt forruwörds uwith thähr breth.
9. Mitten in den Lüften sah man den Aeolus geschäftig, unruhig, im Eifer.	In the midst of the air Æolus was seen busy, restless and vehement.	In thi middst ow thi ähr ih-olös uwas sihn bissy, reſt-leß änd wihimennt.
10. Sein gerunzeltes und saures Gesicht, seine drohende Stimme,	His wrinkled and sour face, his threatening voice,	His rinkĕld änd saur fehs, his threttning wäus,

1. **The goddess held in one hand a sceptre of gold to command the waves;**
Die Göttin hielt in einer Hand ein Scepter von Gold, zu befehlen den Wogen;

2. **With the other she carried on her knees the little god Palemon her son who hung at her breast.**
Mit der andern sie trug auf ihren Knieen den kleinen Gott Palämon, ihren Sohn, welcher hing an ihrer Brust.

3. **She had a serene countenance and a gentle majesty**
Sie hatte ein heiteres Gesicht und eine sanfte Majestät,

4. **Which made seditious winds and every black tempest fly away.**
Welche machten aufrühreriſche Winde und jeden schwarzen Sturm fliehen hinweg.

5. **Tritons guided the steeds and held the golden reins.**
Tritone führten die Renner und hielten die goldenen Zügel.

6. **A large purple sail waved in the air above the car;**
Ein breites purpurnes Segel wogte in der Luft über dem Wagen:

7. **It was half swelled by a multitude of little zephyrs**
Es wurde halb geschwellt durch eine Menge von kleinen Zephyrn,

8. **Who strove to urge it forwards with their breath.**
Welche strebten zu treiben es vorwärts mit ihrem Hauche.

9. **In the midst of the air Æolus was seen busy, restless and vehement.**
In der Mitte von der Luft Aeolus wurde gesehen geschäftig, rastlos und eifrig.

10. **His wrinkled and sour face, his threatening voice,**
Sein gerunzeltes und saures Gesicht, seine drohende Stimme,

		Aussprache.
1. Seine starken und herabhängenden Augenbraunen, seine Augen voll düstern und wilden Feuers,	His hanging bushy eyebrows, his eyes full of a gloomy and austere fire,	His hanging buschy eibraus, his eys full ow ä gluhmy änd ahstihr feiĕr,
2. Hielt die rauhen Nordwinde in Ruhe, und verscheuchte alle Wolken.	Silenced the fierce northwinds, and drove back all the clouds.	Seilennsĕd thi fihrs northuwinds, änd drohw bäck ahl thi klauds.
3. Die ungeheuern Wallfische und alle Seeungethüme	The immense whales and all the monsters of the deep,	Thi immenns huwehls änd ahl thi monstĕrs ow thi dihp,
4. Machten mit ihren Nasenlöchern Ebbe und Fluth in der salzigen Woge,	Whose nostrils made the briny wave ebb and flow,	Huhs nostrills mehd thi breiny uwehw ebb änd floh,
5. Und kamen eilends aus ihren tiefen Grotten herauf, um die Göttin zu sehen.	Issued in haste from their profound grots to behold the goddess.	Isschiuhd in hehst fromm thähr profaund grohts tu bihohld thi goddeß.
6. Ende des vierten Buchs.	End of the fourth book.	End ow thi fohrth buk.

1. **His hanging bushy eye-brows, his eyes full of a gloomy and austere**
Seine hängenden buschigten Augenbraunen, seine Augen voll von einem düstern und wilden
fire,
Feuer,

2. **Silenced the fierce north winds, and drove back all the clouds.**
Beschwichtigten die rauhen Nordwinde, und trieben zurück alle die Wolken.

3. **The immense whales and all the monsters of the deep,**
Die ungeheuern Wallfische und alle die Ungethüme von der Tiefe,

4. **Whose nostrils made the briny wave ebb and flow,**
Deren Nasenlöcher machten die salzige Woge ebben und fluthen,

5. **Issued in haste from their profound grots to behold the goddess.**
Kamen heraus in Eile von ihren tiefen Grotten, zu betrachten die Göttin.

6. **End of the fourth book.**
Ende von dem vierten Buche.

Ankündigung

eines

deutsch-englischen

Elementarbuches

nach dem englischen

FRENCH TYRO'S

STEPPING-STONE.

Gegen das Ende des vorigen Jahres erschien zu Paris ein Werkchen in englischer Sprache, welches durch eine ganz eigenthümliche und höchst zweckmäßige Auswahl und Zusammenstellung von Beispielen die Regeln der englischen Sprache stufenweise und so praktisch erläutert, daß es nicht allein dem Anfänger als ein zweckmäßiger Leitfaden, sondern auch dem Geübteren als ein glücklich gewähltes Mittel empfohlen werden kann, seine bereits erworbenen Kenntnisse zu erweitern und zu begründen. Es führt den Titel:

THE FRENCH TYRO'S

STEPPING-STONE

TO ENGLISH;

OU

MANUEL ANGLAIS

DU JEUNE FRANÇAIS.

GRAMMAIRE PRATIQUE GRADUÉE,

OUVRAGE ORIGINAL

AVEC VOCABULAIRE.

PAR

MM. FLEMING ET TIBBINS.

Zur Begründung unseres obigen, aus der sorgfältigen Prüfung des Werkchens geschöpften, Urtheils führen wir folgende zwei Artikel Pariser Journale an, durch welche die Erscheinung des Werkchens dem Publikum bekannt gemacht wurde:

„Wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf den **French** „**Tyro's Stepping-Stone** zu lenken, der in unserer heutigen Anzeige-Columne „angekündigt ist. Dieses originelle, nach einem eben so originellen Plane ent-„worfene und ausgeführte, und mit einem vollständigen Wörterbuche begleitete „Werkchen wird sich im Gebrauche als ein Mittel bewähren, zwei sehr wichtige, „wiewohl dem ersten Anscheine nach widersprechende, Zwecke zu erreichen. Es „wird dazu dienen, den Anfänger in die Regeln der englischen Grammatik ein-„zuführen, und zwar in weit umfassenderem Maaße, als dieses in irgend einem „bisher in Frankreich oder England erschienenen Werke geschehen ist; es wird „gleichfalls dazu dienen, die Zweifel derjenigen zu beschwichtigen, welche die „Sprache durch bloße Uebung erlernt haben. Dieser letzte Gesichtspunkt, welchen „die Verfasser offenbar im Auge hatten, macht das Werkchen zu einem schätz-„baren Gewinne für alle öffentliche und Privat-Unterichts-Anstalten." **Galignani's Messenger, 27. Septembre 1837.**

„Der Unterricht im Englischen, welcher sich von Tag zu Tag weiter in „unsern Anstalten verbreitet, wo man Kinder jeden Alters, selbst solche, welche „von Grammatik noch gar nichts wissen, zur Erlernung dieser Sprache anhält, „machte längst das Bedürfniß eines Elementarwerkes fühlbar. Diese Lücke ist „eben jetzt ausgefüllt worden von den Herren F l e m i n g und T i b b i n s, welche „eine praktische, stufenweise fortschreitende und mit einem Wörterbuche versehene „Grammatik herausgegeben haben. Dieses Werk ist vorzugsweise für junge Lehr-„linge der englischen Sprache bestimmt; es ist ganz in englischer Sprache abgefaßt „und bietet die vereinten Vortheile einer Grammatik, eines Lesebuchs und eines „Wörterbuchs. Der Gang dieses Anfangsbüchleins ist neu, einfach und rasch;

„die Bemerkungen sind klar und kurz, und die mitten aus dem gewöhnlichen „Leben gegriffenen Beispiele bilden ein Ganzes von Regeln und Uebung, wie „man es vergeblich in jener Masse von Elementarwerken sucht, deren Verfasser „sich unaufhörlich einander ausschreiben. Indem wir daher den Vorstehern des „Unterrichts und den Familienvätern den Stepping-Stone dringend empfehlen, „glauben wir nicht unbemerkt lassen zu dürfen, daß die leichte und originelle „Weise, mit welcher die Verfasser gewisse Schwierigkeiten berührt haben, für sich „allein schon hinreichen möchte, das Buch zu einem kostbaren Werke selbst für „diejenigen zu machen, welche in der Kenntniß der englischen Sprache schon sehr weit „vorgerückt sind." Journal de l'Instruction publique, Dimanche 1er. octobre 1837.

Wir glauben, den Besitzern des in unserm Verlage erschienenen Handbuchs der englischen Sprache einen wesentlichen Dienst zu erweisen, wenn wir sie darauf aufmerksam machen, daß obiges Werkchen, nach dem in dem erwähnten Handbuche angenommenen Gange geordnet und mit einem englisch-deutschen Wörterbuche versehen, nächstens bei uns erscheinen wird.

In demselben Verlage wird erscheinen:

Moralische Jugend-Bibliothek

in

französischer, italienischer, englischer und deutscher Sprache,

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Seit dem Jahre 1836 erscheint in Paris, unter der Leitung der Herren **Michaud & Charles Nodier**, ein Jugend-Journal in französischer, italienischer, englischer und deutscher Sprache, das mit dem größten Beifalle aufgenommen wurde. Seine Tendenz ist rein moralisch, ohne eine eigene politische Farbe anzunehmen. Für die jugendliche Fassungskraft sind sämmtliche Stücke gewählt, ohne aus dem Auge verloren zu haben, daß die Kinder nicht immer Kinder bleiben. Für den innern Gehalt bürgen die gefeierten Namen der Mitarbeiter, als **Scribe**, **Bouilly**, **J. Janin**, **A. Jal**, **C. Decham**, **J. Ressecuier**, **Mellesville**, **Soumet**, **Mad$^{me.}$ Menis**, **Mad$^{me.}$ Atastu etc. etc.** — Der französische Urtext eröffnet in der ersten Spalte die gewählten dramatischen Stücke und Erzählungen, ihm folgen in den drei andern Spalten die italienischen, englischen und deutschen Uebersetzungen.

Aus dieser Zeitschrift beabsichtigt die unterzeichnete Verlagshandlung, vom Monate Juli 1838 an, unter obigen Titel in monatlichen Heften, das Beste und Gediegenste in sorgfältigster Auswahl zu liefern, und hofft, da das Studium der französischen, italienischen und englischen Sprache bei der Jugend gebildeter Eltern täglich nothwendiger wird, auf eine recht zahlreiche Subscription. — Sechs Hefte bilden einen Band, dem ein Inhalts-Verzeichniß und ein geschmackvoller Umschlag beigegeben wird. — Das Heft kostet 18 kr. rhein. oder 4 gGr. sächs. Das erste Heft ist erschienen und zur Ansicht durch alle Buchhandlungen zu haben.

Zweibrücken, im März 1838.

G. Ritter'sche Verlagshandlung.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fénelon, François de Salignac de La Mothe,

Die vier ersten Bücher des Telemach Deutsch-Englisch nebst der Aussprache und wörtlichen Übersetzung von J. Ph. Zimmermann

Zweibrücken 1838

P.o.gall. 787 e
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10091194-6